



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Beschreibung und Analyse der tschechischen
Substantivbildung anhand von Jan Werichs
Märchenband *Fimfárum*

Verfasserin

Christina Huber

Angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2010

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 243 370

Studienrichtung lt. Studienblatt: Diplomstudium Slawistik Tschechisch

Betreuer: Univ. Prof. Dr. Stefan Michael Newerkla

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
1.1	Problemstellung	3
1.2	Aktueller Forschungsstand	3
1.3	Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	4
2.	Biografie	4
3.	Die Wortbildung im Tschechischen	7
4.	Substantivbildung mittels Ableitung	8
4.1	Desubstantiva (Substantiva ze substantiv)	12
4.1.1	KONATELSKÁ JMÉNA (Nomina actoris)	13
4.1.2	JMÉNA PODLE PŘÍSLUŠNOSTI (Namen gemäß ihrer Zugehörigkeit)	17
4.1.2.1	Příslušnost k zemi/místu (Zugehörigkeit zu einem Land oder einem Ort/Einwohnernamen)	17
4.1.2.2	Příslušnost ke skupině lidí (Zugehörigkeit zu einer Gruppe von Menschen)	18
4.1.3	NÁZVY MÍST (Nomen loci / Bezeichnungen für Orte und Plätze)	20
4.1.4	JMÉNA PŘECHÝLENÁ (Nomina mota)	24
4.1.4.1	Weibliche Gegenstücke zu männlichen Benennungen	24
4.1.4.2	Ableitung weiblicher Zunamen	26
4.1.4.3	Movierte Tiernamen	27
4.1.4.4	Maskuline Pendants zu Femina	27
4.1.4.5	Movierung zum Neutrum	28
4.1.5	NÁZVY HROMADNÉ (Kollektiva)	29
4.1.6	NÁZVY JEDNOTLIVIN (Kollektiv-Singulativ-Distinktion)	31
4.1.7	JMÉNA ZDROBNĚLÁ (Diminutiva)	31
4.1.8	JMÉNA ZVELIČELÁ (Augmentativa)	37
4.1.9	MODIFIKACE DALŠÍMI PŘÍDATNÝMI RYSY (Modifikation mittels anderer zusätzlicher Charakterzüge)	38
4.1.10	MODIFIKACE HODNOTÍCÍMI RYSY (Modifikation mittels wertender Charakterzüge)	40
4.1.11	POPŘENÍ KONSTITUUVJÍCÍCH RYSŮ POJMENOVÁNÍ (Negierung konstitutiver Merkmale von Benennungen)	40
4.1.12	NÁZVY SPECIFIKAČNÍ (Spezifizierte Bezeichnungen)	40
4.1.12.1	Träger von Substanz-Verhältnissen	43
4.1.12.2	Bezeichnung nach der Ähnlichkeit	43
4.1.12.3	Bezeichnungen nach der Herkunft	43
4.1.12.4	Bezeichnungen nach dem Zweck	43
4.2	Deverbativa (Substantiva ze sloves)	43
4.2.1	JMÉNA ČINITELSKÁ (Nomina agentis)	43
4.2.2	NÁZVY PROSTŘEDKŮ ČINNOSTI (Nomina instrumenti)	48
4.2.3	NÁZVY VÝSLEDKŮ DĚJE (Bezeichnungen für Ergebnisse von Handlungen)	52
4.2.4	NÁZVY DĚJŮ (Nomina actionis)	54
4.2.4.1	Verbalsubstantive	54
4.3	Deadjektiva (Substantiva z adjektiv)	61
4.3.1	NÁZVY NOSITELŮ VLASTNOSTÍ (Benennungen der Träger einer Eigenschaft)	61
4.3.1.1	MASKULINA	61
4.3.1.2	FEMININA	64

4.3.1.3	NEUTRA.....	66
4.3.2	SUBSTANTIVIERUNG VON ADJEKTIVEN.....	67
4.3.3	NÁZVY VLASTNOSTI (Bezeichnungen von Eigenschaften)	67
4.4	Substantive aus Adverbien und Präpositionalfällen (Substantiva z adverbii a z předložkových pádů).....	71
4.4.1	NÁZVY NOSITELŮ OKOLNOSTNÍCH PŘÍZNAKŮ (Benennungen für Träger von Umstandsmerkmalen).....	71
4.4.1.1	Ableitungen mit der nominativen Substantivform	72
4.5	Denumeralia (Substantiva z číslovek).....	73
4.5.1	Benennungen von Ziffern und Zahlen (Názvy číslic a čísel).....	73
4.5.2	Bezeichnungen von Brüchen (Názvy zlomků).....	73
4.5.3	Bezeichnungen für Gruppen gemäß der Häufigkeit (Názvy skupin podle četnosti).....	73
4.5.4	Bezeichnungen von Trägern einer Reihenfolge (Názvy nositelů pořadí)	74
4.5.5	Bezeichnungen von Jubiläen (Názvy jubileí).....	74
4.5.6	Bezeichnungen für Münzgeld (Názvy drobných mincí)	74
4.5.7	Bezeichnungen von Zwillingspaaren (Názvy blíženců).....	74
5.	Substantivbildung mittels Komposition (Tvoření substantiv skládáním).....	74
5.1.1	KOMPOZITA SLUČOVACÍ (kopulative Komposition)	75
5.1.2	JMÉNA PODLE PŘÍSLUŠNOSTI (Benennungen gemäß einer Zugehörigkeit).....	75
5.1.3	JMÉNA KONATELSKÁ (Nomina actoris/professionis)	76
5.1.4	JMÉNA ČINITELSKÁ (Nomina agentis)	76
5.1.5	NÁZVY PROSTŘEDKŮ ČINNOSTI (Nomen instrumenti)	77
5.1.6	NÁZVY DĚJŮ (Nomen actionis)	77
5.1.7	NÁZVY NOSITELŮ VLASTNOSTÍ (Bezeichnungen der Träger eines Umstand-Verhältnisses)	78
5.1.8	KOMPOZITA ČÍSELNÁ (Zahlenkomposita)	78
6.	Zusammenfassung und Resümee	79
7.	Shrnutí diplomové práce	89
7.1	Úvod.....	89
7.2	Stručný životopis Jana Wericha	89
7.3	Česká slootovorba	90
7.3.1	Tvoření podstatných jmen odvozováním	90
7.3.2	Substantiva odvozená ze substantiv	91
7.3.3	Substantiva odvozená z adjektiv	92
7.3.4	Substantiva odvozená ze sloves	93
7.3.5	Substantiva odvozená z adverbii a z předložkových pádů.....	93
7.4	Výsledky slootovorné analýzy pohádkového sborníku <i>Fimfárum</i>	94
8.	Quellenverzeichnis	100
9.	Anhang	I
9.1	Alphabetisches Verzeichnis aller Substantive.....	I
9.2	Retrogrades Verzeichnis der derivierten Substantive (Übersetzungen und Kategorisierung) / übernommene Formanten aus fremden Sprachen / Anthroponyme und Toponyme (Übersetzungen).....	LII
9.3	Abstract	XCII
9.4	Lebenslauf.....	XCIII

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

Im Rahmen dieser Arbeit befasste ich mich in deutscher Sprache mit der Beschreibung und Darstellung der tschechischen Substantivbildung und der praktischen Anwendung am Beispiel von Märchen. Als Ausgangsmaterial dienen neben dem Märchensammelband *Fimfárum* von Jan Werich, die Beschreibungen der Substantivbildung von Dušan Šlosar und Miloš Dokulil. Die beiden Publikationen zählen auf dem Gebiet der tschechischen Wortbildung zu den zentralen Werken. Primär gehe ich von Šlosars Beschreibungen aus und werde Dokulil für Ergänzungen und Vergleiche heranziehen. Die praktische Anwendung der beschriebenen Wortbildungskategorien erfolgt im Rahmen einer Wortbildungsanalyse der Substantive aus Jan Werichs Märchensammelband *Fimfárum*. Etwaige charakteristische Merkmale und kategorische Präferenzen im Werk des Autors lassen anschließend eine Beurteilung nach wortbildenden Kriterien zu. Es stellt sich somit die zentrale Frage, welche Erkenntnisse eine Untersuchung im Rahmen einer Wortbildungsanalyse, konkret in Form einer Kategorisierung nach wortbildenden Kriterien in Jan Werichs Märchensammlung *Fimfárum*, hinsichtlich Quantität und Präferenzen einzelner Kategorien, liefert.

1.2 Aktueller Forschungsstand

Da es bisher noch keine deutsche Übersetzung der für diese Arbeit notwendigen Beschreibung der tschechischen Wortbildung der Substantive mittels Derivation gibt, habe ich diese zu einem Bestandteil meiner Arbeit gemacht. Die Beschreibung anderer Wortarten oder Wortbildungsverfahren ist nicht Teil dieser Arbeit. Aufgrund des zahlreichen Vorkommens von Derivaten habe ich mich auf die Beschreibung der Substantivbildung mittels Ableitung beschränkt. Andere Wortbildungsverfahren werden nur kurz im Rahmen einer Themeneingrenzung angeschnitten. Aufgrund des bereits erwähnten Fehlens einer Übersetzung der Beschreibung der tschechischen Substantivbildung ins Deutsche, sind auch Wortbildungskategorien, deren Derivate in den bearbeiteten Märchentexten nicht vorkommen, Teil dieser Arbeit, um Šlosars Theorie möglichst lückenlos wiederzugeben und eine vollständige Beschreibung aller relevanten Kategorien zu gewährleisten.

1.3 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit

Voraussetzung für die Wortbildungsanalyse ist die Erstellung eines alphabetischen Verzeichnisses mit allen im Text vorkommenden Substantiven (siehe Anhang). Anschließend gilt es die Deriviertheit bzw. Originalität der einzelnen Substantive mit Hilfe etymologischer Wörterbücher festzustellen. In weiterer Folge werden die ermittelten, derivierten Substantive in einem alphabetisch retrograden Verzeichnis (siehe Anhang) zusammengefasst, was die anschließende Zuordnung der Derivate zu den jeweiligen Wortbildungskategorien erleichtert. Die daraus ersichtlichen Präferenzen, Anwendungshäufigkeiten und etwaigen Auffälligkeiten in Bezug auf die Wortbildungskategorien lassen daraufhin eine charakteristische Beurteilung des Substantivvorkommens im Werk zu.

Bevor ich mich der Gegenüberstellung der Wortbildungsbeschreibungen von Dokulil und Šlosar widme, ist es mir ein besonderes Anliegen, einen kurzen biographischen Überblick über Jan Werich, einen der bedeutendsten und prägendsten tschechischen Schauspieler und Schriftsteller des 20. Jahrhunderts vorzunehmen. Die Entscheidung für ein Werk Werichs als Grundlage für diese Arbeit habe ich bewusst getroffen, da sich meines Erachtens in seinen Märchen so etwas wie der typische tschechische Humor und eine gewisse tschechische Mentalität widerspiegeln, wie sie vergleichsweise nur Karel Čapek auszudrücken vermag. Werich bedient sich neben der Standardsprache auch umgangssprachlichen Elementen des Tschechischen. Diese Mischung macht eine Analyse nach wortbildenden Kriterien umso interessanter. Werichs Texte und Märchen sind eine wahre Fundgrube in Hinblick auf die expressiven Möglichkeiten der tschechischen Sprache. Er schrieb in der Sprache des Volkes, weshalb es leider unmöglich scheint, die Texte zu übersetzen, ohne dass sie an ihrem individuellen Charme und Witz einbüßen. Meines Erachtens wird keine der beiden deutschen Übersetzungen, die mir zur Vorbereitung dieser Arbeit vorlagen, dem Original gerecht.

2. Biografie

(vgl. Forst 2008: S. 1616-1624; Übersetzung C. H.)

Jan Werich wurde am 6. Februar 1905 als Jan Křtitel František Seraf im Prager Stadtteil Smíchov geboren. Er maturierte am Realgymnasium und studierte anschließend an der Prager juristischen Fakultät, brach das Studium allerdings ab und widmete sich Schauspiel und Theater. Zusammen mit seinem Freund Jiří Voskovec schuf er im Rahmen des *Osvobozené divadlo*

(*O. d.*) die erfolgreiche Autorenrevue *Vest pocket revue* (1927). Als zentrale Persönlichkeiten des Theaters waren sie gleichzeitig als Autoren, Schauspieler, Regisseure und Ausstatter tätig. Die Zusammenarbeit mit J. Voskovec brachte Werich berufliche Unabhängigkeit, einen bedeutenden Ruf in der Heimat und internationale Anerkennung. Werich heiratete 1929 die Übersetzerin Zdena Housková mit der er eine gemeinsame Tochter hatte.

1931 gründeten Werich und Voskovec die Filmgemeinschaft VAW, die aber bereits nach dem ersten Film wieder aufgelöst wurde. Sie schrieben Drehbücher und führten Regie bei den Filmen *Pudr a benzin* (1931), *Peníze nebo život* (1932), *Hej Rup!* (1934) und *Svět patří nám* (1937). Das satirische Stück *Kat a blázen* (1934), in dem sie Nationalismus und Diktatur kritisierten, wurde zum Skandal und sie waren gezwungen 1935 ihre Arbeit für kurze Zeit einzustellen. 1935 beteiligte sich Werich gemeinsam mit J. Ježek am Theaterfestival in Moskau. 1938 verloren Voskovec und Werich die Konzession für das *O. d.* und gingen 1939-45 in die USA (New York, Pennsylvania, Ohio). Sie spielten dort hauptsächlich für ihre tschechischen Landsleute, adaptierten unter anderem die Stücke *Těžká Barbora* und *Osel a stín* und übersetzten sie ins Englische. Der Plan die Stücke am Broadway aufzuführen scheiterte. 1941 zogen die beiden nach Hollywood, waren aus finanziellen Gründen aber bald gezwungen die Theaterarbeiten abubrechen und nach New York zurückzukehren. 1944 bekamen sie ein Engagenment am Broadway für die Aufführung von Shakespeares *Der Sturm*.

Werich und Voskovec schrieben und sendeten 1940-1945 Rundfunksendungen, in erster Linie für eine lokale tschechische Sendung. 1941 arbeiteten sie für das *Office of War Information* in New York, für den Rundfunksender *Hlas Ameriky* und für die tschechoslowakische Auslandsausgabe der BBC.

Im Oktober 1945 kehrte Werich nach Prag zurück und widmete sich wieder der Theaterarbeit, ab 1946 im *Realistické divadlo* und 1946-48 im *Divadlo V+W*. Danach wirkte er im *Divadlo umění lidu* im Prager Stadtteil Karlín als künstlerischer Direktor. Daneben war er Leiter des schöpferischen Kollektivs des *Filmový studio Barrandov*. Ab 1955 führte er das *Divadlo satiry* (seit 1957 als *Divadlo ABC*), wo er gemeinsam mit M. Horníček ein Autoren- und Schauspielduo bildete. In Folge des politischen Drucks und auch aus gesundheitlichen Gründen verzichtete er Ende 1959 auf die weitere Leitung des Theaters. 1961-63 wirkte er als Schauspieler in den Prager Stadttheatern und erhielt 1963-68 ein Engagement am *Hudební divadlo* in Karlín und Nusle.

In den 50er und 60er Jahren widmete sich Werich als Schauspieler und Drehbuchautor dem Film- (u. a. *Císařův pekař - Pekařův císař*, 1951 und *Byl jednou jeden král*, 1954) und

Fernsehgeschäft (*Medvěd* 1961). 1967-69 arbeitete er an der Rundfunksendung *Gramotíngltangl*.

Während der Besetzung der ČSSR durch Soldaten des Warschauer Pakts floh er mit seiner Frau über Wien in die USA und kehrte 1969 zur Behandlung seiner Krankheit nach Prag zurück. In der Phase der sog. Normalisierung wurde ihm die öffentliche und künstlerische Arbeit untersagt (bis 1977). Werich starb am 31.10.1980 in Prag. Am *Olšanský hřbitov* (Prager Olsany Friedhof) wurde 1990 die Urne mit Voskovecs Asche zu der von Werich gestellt.

Die für Werich charakteristische, antirealistische Auffassung von Theater und Schauspiel kombinierte Vorstellungskraft mit intellektuellem Humor, moderner Poesie und gesellschaftlichem Vergnügen. Werich schaffte es unterschiedliche Arten von Kunst (Literatur, Musik, Tanz, darstellende Kunst, Film) miteinander zu verschmelzen. Charakteristisch für Werichs Film- und Theaterschaffen waren die vielseitigen Handlungskonstrukte in seinen Stücken. Die unverwechselbaren Verse und Lieder von Werich und Voskovec vereinten Lyrik und Satire. Sie verstanden es, Inszeniertes und Improvisiertes in einer Art zu kombinieren, in der vor allem sein unverwechselbarer Humor zum Ausdruck kam, der sich häufig der Situationskomik von Missverständnissen, zweideutigen, sprachlichen Anspielungen und bloßer Absurditäten, bediente.

Neben Texten für Theater, Film und Radio publizierten Werich und Voskovec gemeinsam Artikel zu Theatertheorie und -praxis, Glossen, Polemiken und Gespräche.

Werichs selbständiges Prosaschaffen der Nachkriegszeit ist gekennzeichnet durch seine individuelle, umgangssprachliche Art zu Erzählen, seinen Humor und dem Spiel mit der tschechischen Sprache. In diese Schaffensperiode fallen auch seine Märchen, deren Stil an Karel Čapek erinnert. 1960 erschienen sie in vervollständigter Form als Märchensammlung *Fimfárum* mit Illustrationen von J. Trínka. Werich modifizierte und modernisierte klassische Märchenmotive wie sie etwa für K. J. Erben oder B. Němcová charakteristisch sind. Werichs Märchen zählen nicht ausschließlich zur Kinderlektüre. Durch die Integration seines charakteristischen Humors mit ironischen Abschweifungen und mehrdeutigen Momenten ist *Fimfárum* viel mehr ein Märchenband für Erwachsene, das menschliche Makel und Schwächen satirisch thematisiert. Werich bringt in *Fimfárum* die expressiven Möglichkeiten des Tschechischen zum Ausdruck. In *Italské prázdniny* (1960) fing Werich seine Eindrücke von der Reise durch Italien ein.

Werichs Erzählungen und Prosatexte sind hauptsächlich aus dem Alltag gegriffen und dokumentieren eigene Erlebnisse.

Es handelt sich in erster Linie um verallgemeinerte Betrachtungen und Kommentare zur menschlichen Natur, gesundem Verstand u. Ä.

3. Die Wortbildung im Tschechischen

Neue Wörter werden im Tschechischen mittels Ableitung, Komposition und Abkürzung gebildet. Die Derivate setzen sich aus verschiedenen Morphemen zusammen, wobei zwischen Basis, Präfix, Suffix und Endung unterschieden wird. Die Basis ist jener Wortteil, der einer Gruppe von Derivaten gemein ist und somit deren Verwandtschaft bedeutet. Das Präfix ist der Wortteil, der sich vor die Wurzel fügt und deren Bedeutung verändert. Das Suffix fügt sich hinter die Wurzel und verändert ebenfalls deren Bedeutung. Die Derivate können auch aus mehreren Präfixen und Suffixen bestehen. Bei Melichar findet sich dazu ein Beispiel ausgehend vom Wort *les*:

les

les-ík

les-ní

pra-les

pra-les-ní

bez-les-ý

za-les-nit

ne-za-les-nit

les-ník

les-ník-ův

(Melichar 2005: 36)

Aufgrund der gemeinsamen Basis **les** sind diese Derivate verwandt.

Die Endung ist ein Wortteil, mit dem unterschiedliche Formen gebildet werden können. Mittels Endung lässt sich in einigen Fällen auch ohne Suffix eine andere Wortart mit anderer Bedeutung bilden. Bei Substantiven verändern Endungen Kasus und Numerus (*pán, pán-a, pán-ovi, pán-í, pán-ů, pán-y, ...*), bei Verben Person und Numerus (*pros-ím, pros-íš, pros-í, pros-íme, pros-íte, pros-í*) u. Ä.

Wörter wie *karma* oder *Řempo* sind weder abgeleitet noch sind sie Verbindungen von Wörtern oder Basen. Es handelt sich um sog. gekürzte Wörter, also Kurzformen von Karel Macháček, und Řemeslnické potřeby.

(vgl. Melichar 2005: 36 ff.; Übersetzung C. H.)

Zur Kürzung kommt es gewöhnlich in der gesprochenen Sprache und im Slang. Ihr unterliegen vor allem Eigennamen wie z. B. *František* – *Franta*, *Terezie* – *Rézi*, ..., oder Gattungsnamen wie z. B. *máma*, *foťák*, *auťák*,

(Zdenka Rusínová zit. nach Bystřická 2006: 30)

Der Übergang zu einem anderen Geschlecht innerhalb einer Wortart wird als Konversion bezeichnet, z. B. *kámen* – *kamení*, *choť* (F.) – *choť* (M.). Eine Kombination von Komposition und Suffigierung ist äußerst selten (*dřevorubec*). (Zdenka Rusínová zit. nach Bystřická 2006: 29 f.)

4. Substantivbildung mittels Ableitung

Das Wortbildungssystem der Substantive unterscheidet sich durch mehrere Merkmale von dem anderer Wortarten. Unter den möglichen Wortbildungsvorgängen bei den Substantiven dominiert die Ableitung durch Suffigierung. Eine Ableitung nur mit grammatikalischen Morphemen, also mit Endungen ohne Affix-Derivation (Konversion), ist relativ häufig, in der Beschreibung der Wortbildungssysteme werden sie jedoch mit eigenen Suffixendungen angeführt. Der Grund dafür ist, dass beide Vorgänge dicht beieinander liegen, z. B. werden Massenbezeichnungen mit Endungen sächlichen Geschlechts, Muster „*stavení*“ (*kamen-í*, *trní*, *listí*), auch mit dem Suffix *-ov(i)* (*sloupoví*, *lanoví*, *mřížoví*) abgeleitet. Beide Formanten *-í/-oví* verschmelzen und ergänzen sich in einem Typ.

Im Vergleich zu Adjektiven und Verben ist für die Suffigierung der Substantive die beträchtliche Anzahl der Suffixe charakteristisch. Dabei ist die Eindeutigkeit der Suffixe nur selten gegeben, wie z. B. *-tel* bei den Nomina agentis / *Názvy činitelské* (*pozorovatel*, *krotitel*) und *-b(a)* bei den Nomina actionis / *Názvy dějů* (*střelba*, *honba*). Häufiger sind mehrdeutige, polyfunktionelle Suffixe wie z. B. *-(e)k* bei Bezeichnungen für Ergebnisse von Handlungen / *Názvy výsledků děje* (*zlomek*, *zbytek*), bei Diminutiven / *Názvy zdrobnělé* (*stromek*, *domek*) und bei den Benennungen der Träger einer Eigenschaft / *Názvy nositelů vlastností* (*celek*, *žloutek*).

Sie veranschaulichen die Disproportion zwischen dem äußerst begrenzten Bestand an Ableitungssuffixen und den breiten und spezifisch gefächerten Benennungsanforderungen. (Dokulil 1986: 231; Übersetzung C. H.)

Das Gegenteil der Suffigierung ist die Desuffigierung, wobei durch Eliminierung eines Suffixes ein neues Wort entsteht (*mizerný – mizera*, *nemotorný – nemotora* oder *vyběhnout – výběh*, ...).

Häufig kommt es auch zur sog. Resuffigierung, einer Kombination aus Suffigierung und Desuffigierung. Ein eliminiertes Suffix wird durch ein anderes ersetzt. Z. B. Benennungen der Träger einer Eigenschaft (*hranáč*, *bradáč*) oder expressiv gefärbte Substantive (*mizerák*, *študák*, *hasičák*, ...). (vgl. Zdenka Rusínová zit. nach Bystřická 2006: 28 f.)

Eine Begleiterscheinung der Suffigierung sind Alternationen von Vokalen und Endkonsonanten der Wortbildungsbasis. Bei Vokalen sind kürzende Alternationen hinsichtlich des Basistyps häufiger: *á/a* (*bádat – badatel*), *é/e* (*létat – letadlo*), *i/i* (*získat – zisk*), *ý/y* (*ryt – rytec*), *i/e* (*ě*) (*zpívat – zpěv*), *ů/o* (*stůl – stolek*), *ou/u* (*klouzat – kluzák*); seltener kommt es zur Längung: *e/i* (*jezdít – jízda*), *u/ou* (*chlubit – chloubat*), *o/ů* (*hrozit – hrůza*) und qualitativen Alternationen (*hnát/ženě – hon*, *téci/teče – tok*). Diese kommen bei verschiedenen Typen vor.

Konsonantische Alternationen sind zahlreich und betreffen bestimmte Suffixe. Häufig handelt es sich um Palatalisierungen, z. B. vor den Suffixen *-(e)c*, *-ek*, *-k(a)*, *-k(o)*, *ák*: *k/č* (*žák – žáček*), *g/ž* (*pedagog – gedagožka*), *h/ž* (*roh – růžek*), *ch/š* (*prach – prášek*, *ucho – ouško*), *s/š* (*Rakousy – Rakušan*), *c/č* (*herec – herečka*), *r/ř* (*starý – stařec*), *t/t'* (*prst – prstík*), *d/d'* (*mladý – mladík*), *n/ň* (*bídný – bídník*); zu ähnlich erweichten Alternationen kommt es vor den Suffixen *-ic(e)*, *-in(a)* und *-išt(ě)* (*suchý – sušina*, *hořký – hořčice*, *zlatý – zlatice*, *chudý – chudina*, *hrad – hradiště*, *slaný – slanina*, *bystrý – bystrice*). Depalatalisierende Alternationen treten seltener auf (*hradit – hrad*, *hanět – hana*, *letět – letec*).

(Dokulil 1986: 231 f.; Übersetzung C. H.)

Bei der Beschreibung der Wortbildungskategorien und der einzelnen Suffixe, Präfixe und Endungen werde ich, nach Šlosars Vorbild, neben den jeweiligen Deklinationsmustern kurz anführen zu welchen Alternationen es im Rahmen der jeweiligen Derivation kommen kann.

Dokulil gliedert seine Beschreibung der Wortbildung der Substantive mittels Ableitung in zwei Hauptkategorien, die Ableitung von Substantiven mittels Suffigierung (*odvozování podstatných jmen příponami*) und die Ableitung von Substantiven mittels Präfigierung und Mischtypen (*odvozování podstatných jmen předponami a typy smíšené*).

Erstere untergliedert er nach Art der Ableitung in die onomasiologischen Kategorien Mutation, Transposition und Modifikation.

Am häufigsten sind Ableitungen der mutierenden Kategorie, die immer Benennungen konkreter Objekte (Personen, Tiere, Pflanzen und Gegenstände) bilden. Einige Kategorien sind kompakt und umfassen nur Benennungen einer Gattung, so beinhalten z. B. die Benennungen für Personen neben den Bezeichnungen für Einwohner (N á z v y o b y v a t e l s k é) entsprechend auch jene für die Zugehörigkeit (N á z v y o s o b p o d l e m í s t a).

Nomina agentis (N á z v y č i n i t e l s k é) und Nomina actoris/professionis (N á z v y k o n a t e l s k é) sind überwiegend Personenbezeichnungen, selten von Tieren und Pflanzen. Nomina instrumenti (N á z v y p o s t ř e d k ů), Bezeichnungen für Ergebnisse von Handlungen (N á z v y v ý s l e d k ů d ě j e) und Nomina loci (N á z v y m í s t) sind ausschließlich Neutra. Gemischte Kategorien, die Bezeichnungen aller Gattungen umfassen, sind die Bezeichnungen der Träger einer Eigenschaft (N á z v y n o s i t e l ů v l a s t n o s t í): Personen (*mladík, běloch*), Lebewesen (*bělouš, perleťovec*), Pflanzen (*cukrovka, hořčice*), Gegenstände (*bílek, kapesník*).

(Dokulil 1986: 232; Übersetzung C. H.)

Bei der Transposition (Übertragung) wird der Inhalt einer Wortart auf eine andere übertragen, z. B. die primäre Bedeutung der Adjektive *mladý, chudý, cizí* auf die Substantive *mladost, chudoba, cizost* bzw. die Bedeutung der Verben *lovit, stavět, pracovat* auf die Substantive *lov, stavba, práce*. Es entstehen somit substantivische Bezeichnungen für Eigenschaften, Handlungen und Verhältnisse. Die Mittel sind konform mit denen der Ableitungen der Kategorie der Mutation. (Dokulil 1986: 287; Übersetzung C. H.)

Die Kategorie der Transposition beinhaltet nur Benennungen von Abstrakta, Eigenschaften und Vorgängen. (Dokulil 1986: 232; Übersetzung C. H.). Zu dieser Kategorie gehören die Nomina actionis und die Bezeichnungen von Eigenschaften (N á z v y v l a s t n o s t í).

Derivate der modifizierenden Kategorie unterscheiden sich von ihren Basiswörtern nur durch ein zusätzliches Bedeutungsmerkmal. Diese Fundierung ändert grundsätzlich nicht die Wortart. Als Ableitungsmittel dienen Suffixe oder nur Endungen. (Dokulil 1986: 300; Übersetzung C. H.). Das Bedeutungsmerkmal ist entweder das Ausmaß, welches bei Diminutiva (N á z v y z d r o b ň ě l é) kleiner und bei den Augmentativa (N á z v y z v e l i č e l é) größer ist, eine expressive Färbung, der Unterschied im Geschlecht bei den Nomina mota (N á z v y p ř e c h y l e n é), die Unmündigkeit bei Bezeichnungen für Jungtiere (N á z v y m l á d ě a t) oder die Häufigkeit bei Kollektiva (N á z v y h r o m a d n é).

Nomina mota können nur Personen- oder Tiernamen sein.

Ableitungen sind häufig selbst Basis für weitere Ableitungen. Einzelne Wortbildungstypen haben in dieser Hinsicht eine eigene charakteristische Wortbildungsparadigmatik.

Ableitungen mittels Präfixen nehmen einen viel kleineren Teil im Wortbildungssystem der Substantive ein. Nur in begrenzten Fällen und kombinierten Ableitungen (mittels Präfix und Suffix oder Endung) gibt es einen gemeinsamen semantischen Zug (sie kennzeichnen Orte: *náměstí, rozcestí*), der jedoch nicht den ganzen Typ vereint (vgl. *potrubí, počasí*).

In präfixalen Ableitungen trägt das Präfix die bestimmende und das Basiswort die modifizierende Bedeutung, z. B. *les – prales, kuřák – nekuřák*, weil ihre Klassifizierung von den Bedeutungen der Präfixe und deren Charakter ausgeht (präpositive – nicht-präpositive Präfixe). Dieses Prinzip kommt auch bei der Klassifizierung präfixaler Ableitungen anderer Wortarten zur Geltung.

(Dokulil 1986: 232 f.; Übersetzung C. H.)

Rusínová spricht von der Präfigierung als Übergang zwischen Komposition und Derivation. Die synsemantischen Präfixe (mit Ausnahme von *ne-*) bewirken keine Änderung der grammatischen Kategorien eines Wortes. In seltenen Fällen kommt es zur sog. Depräfigierung. Die dadurch entstandenen Wörter sind buchsprachlich (*útes – tes, zaniknout – niknout, ...*). (vgl. Zdenka Rusínová zit. nach Bystřická 2006: 27 f.)

Zur Feststellung der Produktivität eines reinen Formanten ist die Kenntnis seiner Rolle in der gesamten Wortbildungskategorie notwendig. Durch die genaue Betrachtung, also bei der Bewertung der Konkurrenz der Typen im Rahmen der selben Wortbildungskategorie, können eindeutige Distributionsformanten ermittelt werden. Diese können

- semantisch (ist die Ableitungsbasis eine Personenbezeichnung oder nicht?),
- wortbildend (ist die Ableitungsbasis selbst abgeleitet oder nicht?)
- morphologisch (welches natürliche Geschlecht hat die Ableitungsbasis?), oder
- an die Lautlehre (Endet die Basis auf V+K oder K+K?)

gebunden sein. (Šlosar 1989: 252)

Bei Šlosar erfolgt die Gliederung aufgrund der Basis, von der abgeleitet wurde. Er unterscheidet die Kategorien Desubstantiva (*substantiva ze substantiv*): jména konatelská, jména podle příslušnosti, názvy míst, jména přechýlená, názvy hromadné, názvy jednotlivin, diminutiva, augmentativa, modifikace dalšími přídatnými rysy, modifikace hodnotícími rysy, názvy specifikační; Deadjektiva (*substantiva z adjektiv*): názvy nositelů vlastností, maskulina, feminina, neutra, substantivizace adjektiv; Deverbativa (*substantiva ze sloves*): jména činitelská, názvy prostředků činnosti, názvy výsledků děje,

n á z v y d ě j ů; Substantive aus Adverbien und Präpositionalfällen (*substantiva z adverbíí a z předložkových pádů*): n á z v y n o s i t e l ů o k o l n o s t n í c h p ř í z n a k ů, Denumeralia (*substantiva z číslovek*) und Substantivbildung durch Kompositon (*tvoření substantiv skládáním*): k o m p o z i t a s l u č o v a c í, j m é n a p o d l e p ř í s l u š n o s t í, j m é n a k o n a t e l s k á, j m é n a č i n i t e l s k á, n á z v y p r o s t ř e d k ů č i n n o s t í, n á z v y m í s t, n á z v y d ě j ů, n á z v y n o s i t e l ů v l a s t n o s t í, k o m p o z i t a č í s e l n á. (vgl. Šlosar 1995: 109 f.).

Die Gliederung dieser Arbeit erfolgt primär nach dem Vorbild Šlosars.

Um die Zuordnung der substantivischen Derivate innerhalb der Kategorie der Mutation zu vereinfachen habe ich mich einer Methode bedient, bei der es die Beziehung zwischen Basis und Merkmal zu klären gilt. Die Basis und das Merkmal sind hierbei immer entweder eine Substanz, eine Handlung, eine Eigenschaft oder ein Umstand. Die jeweilige Beziehung zwischen Basis und Merkmal, also zwischen Substanz/Person, Handlung, Eigenschaft und Umstand ermöglicht die richtige Zuordnung (siehe Tabelle im Anhang):

Beziehung Substanz-Handlung (Basis-Merkmal): Nomina agentis (*učitel, soudce*), Nomina instrumenti (*letadlo, pračka*), Namen der Ergebnisse und Objekte der Handlung, Nomina patientis (*výrobek, zajatec*) Nomina loci (*čekárna, plovárna*);

Beziehung Substanz-Eigenschaft: Bezeichnungen der Träger von Eigenschaften (*mladík, hlupák*);

Beziehung Substanz-Substanz: Nomina actoris (*rybář, zahradník*), Nomina loci (*kavárna, ředitelna*), Bezeichnungen der Träger eines Substanz-Verhältnisses: Bezeichnungen nach Zugehörigkeit (*kriminálník, buddhista*), Bewohnernamen (*Brňan, Balkánec*), Bezeichnungen nach der Herkunft (*konina, kravinec*), Bezeichnungen nach der Ähnlichkeit (*bílkovina, ježura*), Bezeichnungen nach dem Zweck (*deštník, cukřenka*);

Beziehung Substanz-Umstand: Bezeichnung der Träger eines Umstand-Verhältnisses (*nadbřeží, podpatek*).

(vgl. Vykypělová 2007: Handout S. 1).

4.1 Desubstantiva (Substantiva ze substantiv)

Ableitungen dieser Kategorie können einen sehr unterschiedlichen Charakter haben; entweder ändert sich die Bedeutung der Basis bei der Ableitung (z. B. *ryba – rybník, ryba – rybář*),

oder die Bedeutung wird um eine zusätzliche Eigenschaft erweitert, z. B. des natürlichen Geschlechts (*učitel – učitelka*), der Unmündigkeit oder Unreife (*medvidě*), der Menge (*stromoví*), der Größe (*dřívko*), der emotionalen Färbung (*hlavinka*), der Wertung (*učitýlek, pavědec*), eines spezifischen Charakters (*kosiště*) usw. (Šlosar 1995: 113; Übersetzung C. H.)

4.1.1 KONATELSKÁ JMÉNA (Nomina actoris)

sind Bezeichnungen für Personen, selten von Tieren oder Pflanzen, in Anlehnung an andere (unbelebte) Substanzen auf Grund der Ausübung von Tätigkeiten, die mit dieser Substanz verkettet sind.

Die onomasiologische Verbindung, die in den Ableitungen allerdings nicht direkt ausgedrückt wird, sind gewöhnlich Tätigkeiten unterschiedlicher Art. (Šlosar 1986: 255; Ü. C. H.)

Konatelská jména sagen also nichts über die Natur dieser Tätigkeiten aus. Die Bedeutung ist durch die Konvention standardisiert: z. B. *včelař – pěstování, houbař – sbírání, kapsař – kradení, pukovník – velení, fotbalista – hraní* u. Ä. Im Grenzfall stellt das verbindende Glied das Besitzen (*vlastnění – chalupář*) dar, obwohl es hierbei um keine Tätigkeit (*konání*) geht. Diese Tatsache führt manchmal zur Mehrdeutigkeit der Bedeutung, z. B. kann *chatař* den Eigentümer oder den Dieb bezeichnen. Benennungen von Tieren und Pflanzen sind selten (z. B. *mravenečník, kvěťák*). (Šlosar 1995: 113; Übersetzung C. H.)

Dokulil spricht hierbei von Benennungen, die in Anlehnung an die Tätigkeit entstehen: *houslař* 'erzeugt Geigen', *frézař* 'arbeitet an der Fräse'. (vgl. Dokulil 1986: 260; Übersetzung C. H.)

Die Ableitungen erfolgen ausschließlich auf Basis von Substantiven unterschiedlichen Geschlechts und Typs. Konatelské názvy [sic!] sind lediglich Maskulina. Feminine Nomina actoris werden von maskulinen motiviert. (ebd.)

Die vorgesehene Tätigkeit, welche die Basissubstantive betrifft, ist unterschiedlich differenziert und bedeutet in den meisten Fällen 'etwas erzeugen, anbauen, benutzen als Mittel, dienen, verfügen'.

Weil sie in der Wortbildungsstruktur nicht direkt ausgedrückt ist, kann die Interpretation der Benennungen in Anlehnung an verschiedene Handlungen unterschiedlich, und einige Bezeichnungen können mehrdeutig sein: *kolař* – erzeugt Räder (Wagner), fährt mit dem Rad oder stiehlt ein Rad (Raddieb); *dálkař* – jemand, der ein Fernstudium absolviert, oder jemand, der weitspringt. (ebd.)

Die Einfachheit der Bildung führte zur großen Produktivität dieser Kategorie. Solche Bezeichnungen haben sich besonders im Bereich der Arbeit gebildet, weshalb viele von ihnen einen umgangssprachlichen Charakter haben oder zum Slang zählen: *přejímkář*, *vrchař*, *dráhař*... (ebd.)

Die *konatelské názvy* berühren sich mit den Nomina agentis in der Gruppe der abgeleiteten Bezeichnungen von Substantiven der Nomina actionis. Häufig ist bei ihnen eine parallele Motivation möglich: *výrobce* – jemand, der etwas aktiv erzeugt, oder jemand, der sich passiv um die Herstellung kümmert, *básník* – jemand, der dichtet, oder jemand, der ein Gedicht verfasst. (ebd.: 261)

Die Bildung der *konatelské názvy* ist formal kompakter und geballter als die der *činitelské názvy*. Die Anzahl der Formanten ist wesentlich geringer. Im Zentrum der Kategorie stehen die Typen mit den Suffixen *-ář/-ár* und *-ník*, von denen heute nur der erste wesentlich produktiv ist. (ebd.)

Suffix -ář/-ár

(Muster „*muž*“) ist am produktivsten. Die Variante *-ár* kommt bei einsilbigen (*sklář*, *tmář*) und dreisilbigen Verben (*zahrádkář*) zur Geltung, manchmal auch bei längeren (*angličtinář*); zweisilbige Ableitungen haben Suffixe beider Varianten, und ihre Distribution ist nicht einfach zu erfassen. In Ausnahmefällen sind jedoch beide Silben lang (*párkář//párkař*). Wenn die erste Silbe auf eine Konsonantengruppe ausgeht, dominiert die Variante *-ár*. In Kombination mit der Alternation *c : č* kommt nur die Variante *-ár* vor, z. B. *železničář*. In seltenen Fällen ist die Bedeutung beider Ableitungen unterschiedlich: *kolář* ‘jemand, der Räder herstellt’ *x* *kolař* ‘jemand, der ein Rad stiehlt’, *plachtář* ‘Hersteller von Segel’ *x* *plachtař* ‘Pilot eines nichtmotorisierten Flugzeugs’. Dublettableitungen sind nicht bedeutungsunterscheidend (*brankař//brankář*). [...]

Bei Ableitungen von Internationalismen auf *-ce*, *-ie*, *-se*, *-ze* kommt die Variante *-ionář* zur Geltung: *funkcionář*, *legionář*, *koncesionář*, *vizionář*; bei Ableitungen von Namen auf *-ná* die Variante *-kář*: *odbíjenkář*, *házenkář*. [...]

(Šlosar 1995: 114; Übersetzung C. H.)

In Werichs *Fimfárum* kommen keine einsilbigen Derivate vor. Vertreter dieser Kategorie kommen vor allem in Gestalt zweisilbiger Derivate vor: *cestář*, *rybář*, *lékař*, *krčmář*, *mlynář*, *komisař*, *farář*, und zwar sowohl mit kurzer als auch mit langer Variante. Dreisilbig ist *mastičkář*. Die Feminina *mlýnářka* (Nomen motum) und *kořenářka* (Nomen motum) kommen ebenfalls bei Werich vor.

Suffix -íř

(Muster „*muž*“) ist bereits unproduktiv und erscheint in einigen Ableitungen von Substantiven, die ursprünglich auf weiche Konsonanten endeten, wie *hrnčíř* (Alternation *c* : *č*), *mečíř*, *zbrojíř*, *uhlíř*, *nožíř*, und bei alten Benennungen fremden Ursprungs wie *handlíř*, *kejlíř*, *šermíř*, *barvíř*. In einigen Fällen erscheint die grafische Form **-ýř**: *šenkýř*, *pachtýř*, *kumštýř*... Ebenfalls selten ist das Suffix **-(n)ěř**: *bankěř*, *švindlěř*, *žoldněř*, ... (Šlosar 1995: 114; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen beide grafischen Formen vor, **-íř**: *mečíř*, *nožíř*, **-ýř**: *šenkýř*.

Suffix -ník

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“) bildet Nomina actoris/professionis von Personen und selten auch von Tieren. (Alternationen: *c* : *č*, *k* : *č*, *d'* : *d*, *ch* : *š*, *t'* : *t*, *h* : *ž*)

Wenn die Ableitungsbasis auf *-n* endet, kommt die Variante **-ík** (*kameník*) zur Geltung. Das Suffix **-ník** hat bei der Ableitung von Personennamen dort Priorität, wo die Basis auf *-r* (*táborník*), *-ar* (*lihovarník*), *-ár* (*kočárník*), *-ř* (*kadeřník*), *-ář* (*žalářník*) endet, und wo der vorletzte Laut der Basis *-a-* ist (*jeřábník*, *ptáčník*, *skladník*, *zahradník*, *zápasník*, *právník*, *strážník*). Bei einsilbigen Basen ist **-ovník** eine häufige Variante: *sladovník*, *plukovník*, *domovník*,

(Šlosar 1995: 114 f.; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen folgende Derivate vor: *karbaník* (Basis endet auf *-n*, daher Variante **-ík**). Die Ableitung *společník* (parallele Motivation zur Wortbildungskategorie der Träger einer Eigenschaft von *společný*, im Sinne „*kdo dělá něco ve spolku / společně s někým*“), *uličník*, *zahradník*, *vodník* (von *voda*: Bezeichnung nach dem Ort, wo ein Wesen tätig ist), *kostelník*, *rolník*, *odborník* (aber auch als Träger einer Eigenschaft zu *odborný*), *básník* (Basis endet auf *-ň*, daher Variante **-ík**), *zápasník*, *vetešník*, *právník*, *čuník*, *strážník* (mehrfache Motivation: auch als Nomen agentis oder Träger einer Eigenschaft). Beim Derivat *lišejník* handelt es sich um ein Nomen actoris im weiteren Sinn (Bezeichnungen für Pflanzen nach der Ähnlichkeit oder danach, was sie heilen können).

Suffix -ista

(Muster „*předseda*“, Untertyp „*husita*“) fügt sich an die Basen übernommener Wörter. Wenn die Basis auf *-i* oder *-y* endet, entfällt diese Endung (*alibista*, *lobbista*, *ragbista*, ...).

Auf diese Weise werden ausschließlich Personennamen gebildet, z. B. *dadaista*, *propagandista*, *lyceista*, *telegrafista*, [...] *fotbalista*, *gážista*, An heimische oder häusliche Basen fügt sich das Suffix nur vereinzelt: *šachista*, *houslista*, *sborista*,

(Šlosar 1995: 115; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* ist diese Kategorie durch die Ausdrücke *anarchista* und *idealista* (beide auch als Träger eines Substanz-Verhältnisses: Bezeichnung nach der Zugehörigkeit zu einer Gruppe) vertreten.

Suffix -ák

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“) ist in dieser Funktion wenig produktiv. Alternationen: *c* : *č*, *t* : *t'*; z. B. *ovčák*, *žoldák*, *dudák*, *tramvaják*, *voják*, *školák*, *šosák*, *dopravák*, Diese Ableitungen haben teilweise umgangssprachlichen Charakter. [...]

(Šlosar 1995: 115; Übersetzung C. H.)

Diese Kategorie ist in *Fimfárum* mit *ovčák* vertreten.

Suffix -ec

(Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“) leitet nur von Komposita ab – Fachbezeichnungen: *dějepisec*, *těšnopisec*, *bohoslovec*, u. Ä. (Šlosar 1995: 115; Übersetzung C. H.)

Es kommt kein Vertreter dieser Kategorie in *Fimfárum* vor.

Zu den *j m é n a k o n a t e l s k á* zählen weiters viele Bezeichnungen internationaler Art, die auf **-ik** (*metodik*), **-log** (*psycholog*), **-nom** (*agronom*), **-graf** (*fotograf*), **-(i)ér** (*kaskadér*, *hoteliér*), **-er** (*boxer*), **-atér** (*štukatér*), **-or** (*plagiátor*), **-átor** (*glosátor*) u. Ä. enden. Von heimischen Basen werden mit diesen Formanten in der geschriebenen Sprache keine neuen Wörter gebildet. (Šlosar 1995: 115 f.; Übersetzung C. H.) Das aus dem Deutschen stammende Suffix **-ant** zählt auch hierzu, und kommt im Derivat *muzikant* in einem der Märchen vor.

Die folgenden Suffixe treten im Rahmen der Kategorie der Nomina actoris bei Werich auf, sind aber nicht Bestandteil der dieser Arbeit zu Grunde liegenden Wortbildungsbeschreibung von Šlosar: **-a**: *kořala*, **-ka**: *baletka*, **-ce**: *žalobce*, **-ný/-nej**: *hajný/hajnej* (parallele Motivation: Nomen agentis), *pocestný*, *ponocný*.

Die ursprüngliche Motivation durch die Adjektive ist heute sehr schwach; **-ský**: *hospodský*, *hostinský*. Auch bei diesen beiden ist die ursprüngliche Motivation durch die Adjektive bereits stark geschwächt.

4.1.2 JMÉNA PODLE PŘÍSLUŠNOSTI (Namen gemäß ihrer Zugehörigkeit)

Šlosar erfasst in dieser Kategorie Zugehörigkeit zu Ländern und Orten sowie Zugehörigkeit zu Menschengruppen. Bei Dokulil bilden die *názvy obyvatelské* und die *názvy příslušenské* jeweils eine eigene Unterkategorie in der Kategorie der Mutation. *Jména podle příslušnosti* sind hauptsächlich Personenbezeichnungen in Anlehnung an die Zugehörigkeit zu einem Ort oder einer Menschengruppe. (Šlosar 1995: 116; Übersetzung C. H.)

4.1.2.1 Příslušnost k zemi/místu (Zugehörigkeit zu einem Land oder einem Ort/Einwohnernamen)

Názvy obyvatelské bezeichnen Personen in Anlehnung an die Orte, die sie bewohnen oder von denen sie stammen: *Brňan* bezeichnet einen Einwohner Brünns, oder einen gebürtigen Brünner. Die Bezeichnungen sind ausschließlich männlichen Geschlechts. Weibliche Bezeichnungen werden mittels Movierung gebildet.

Die Basen der Ableitungen sind allgemeine Bezeichnungen oder Eigennamen von Orten. Allgemein sind Bezeichnungen für verschiedene Plätze, z. B. *město – měšťan*, *hora – horák* oder *horal*. Eigennamen sind Bezeichnungen von Gemeinden, Bezirken, Ländern, Staaten u. Ä. Davon abgeleitete *názvy obyvatelské* zählen auch zu den Eigennamen: *Pražan*, *Hanák*, *Moravan*, ...

Am produktivsten sind die Suffixe *-an* und *-ec*. Während sie bei den Einwohnernamen von Ländern und Bezirken konkurrieren, z. B. *Kambodžan*, *Vietnamec*, kommt bei den Einwohnernamen von Städten nur das Suffix *-an* zur Geltung. Häufig, aber nicht immer standardsprachlich, ist bei den Einwohnernamen das Suffix *-ák*.

(Dokulil 1986: 279 f.; Übersetzung C. H.)

Suffix -an

(Muster „*pán*“, Untertyp „*občan*“) leitet Bezeichnungen von Ländernamen ab (Alternationen: *c : č, d : d', h : ž, g : ž, k : č, n : ň, r : ř, s : š, t : t'*): *Američan*, *Lužičan*, *Moravan*, *Evropan*). Die Basis wird um die Endung *-ie* oder *-sko* gekürzt (*Australan*, *Šlezan*).

Von einigen Namen auf *-ie* wird jedoch die Variante **-čan** (*Belgičan*, *Angličan*, ...) gebildet. (Šlosar 1995: 116; Übersetzung C. H.)

Bei Ortsnamen ist dieses Suffix am produktivsten: *Budějovičan, Brňan, Pražan* [...]. Einwohnernamen lassen sich ebenfalls von allgemeinen Bezeichnungen ableiten: *občan, vesničan, severčan, ostrovan, venkovan, jižan, ...* . [...]

(Šlosar 1995: 117; Übersetzung C. H.)

Durch das Substantiv *Bagdád'an* ist diese Kategorie ebenfalls in *Fimfárum* vertreten.

Suffix -ec

(Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“) leitet von Ländernamen hauptsächlich dann ab, wenn die Basis auf die Laute *-j, -l, -m, -n, -r,* und *-v* endet. (Bei der Ableitungsbasis entfällt dabei die Endung *-ie* oder *-sko*). Z. B.: *Portugalec, Litevec, Slovinec*. Bei Namen die aus zwei Wörtern bestehen (*Černá Hora*), wird ein suffixales Kompositum gebildet (*Černohorec*) [...]. Vom Appellativum wird *cizinec* gebildet.

(Šlosar 1995: 116; Übersetzung C. H.)

Kommt in keinem der Märchentexte vor.

Suffix -ák

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“) kommt nicht sehr häufig vor: *Polák, Hanák, Slovák*. Manchmal, hauptsächlich dann, wenn parallel ein anderer gebildeter Name existiert, kann die Ableitung mit *-ák* eine negative emotionale Färbung aufweisen: *Bosňák, Rusák, Rakušák*, oder sie ist umgangssprachlich: *Moravák, ...* . (Šlosar 1995: 116 f.; Übersetzung C. H.)

In Bezug auf die Zugehörigkeit zu Ortschaften leitet dieses Suffix Bezeichnungen mit umgangssprachlichem Charakter von Ortsnamen ab: *Pražák, Vídeňák*. Selten wird von allgemeinen Bezeichnungen abgeleitet, wobei die Ableitungen aber keinen umgangssprachlichen Charakter haben, z. B.: *skalák, horák, zálesák, světák, měšťák, ...* . (ebd.)

Einige Namen von Angehörigen eines Landes oder einer Nation sind originäre Benennungen ohne Suffix: *Bulhar, Čech, [...] Řek, Turek, Srb, ...* . (ebd.)

Es treten keine Beispiele für diese Kategorie in den Märchentexten auf.

4.1.2.2 Příslušnost ke skupině lidí (Zugehörigkeit zu einer Gruppe von Menschen)

bezeichnen Personen gemäß ihrer Zugehörigkeit zu einem Kollektiv oder Anhänger von Bewegungen oder Richtungen.

Sie sind ausschließlich männlichen Geschlechts, weibliche Namen entstehen durch Movie-
rung. Produktive Suffixe sind *-ník*, *-(e)c*, *-ář*, *-ák*. Sie alle kommen auch in der Kategorie der
Träger von Eigenschaften vor, weshalb sich viele Benennungen dieser Kategorien über-
schneiden. Zahlreich sind hier auch Namen fremden Ursprungs. Häufig leiten sich von Na-
men dieser Kategorie Adjektive auf *-sk(y)/-ck(y)* und zum Teil Substantive auf *-stv(i)/-ctv(i)*
ab. (Dokulil 1986: 282; Übersetzung C. H.)

Suffix -ovec

(Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“) leitet hauptsächlich von der Basis eigentlicher Namen ab:
májovec, *lumírovec*, *bolzanovec* [...] (Šlosar 1995: 117; Übersetzung C. H.)

Suffix -ník

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“, Alternationen *k : č*, *ch : š*) leitet von allgemeinen Namen
ab: *baráčník*, *řeholník*, *kališník* [...]. Die Variante **-ovník** kommt z. B. in *křížovník* und die
Variante **-ík** in *straník* vor. (ebd.)

Suffix -ář/-ář

(Muster „*muž*“) bildet nur einige Namen in Anlehnung an die Zugehörigkeit: *vlajkař*,
odborář, *odbojář*, *sektář*. Die erweiterte Variante **-ionář** kommt in einigen Ableitungen von
übernommenen Wörtern auf *-ce* und *-ie* vor, z. B. *milicionář*, *reakcionář*, *legionář*, ... (ebd.)

In dieser Kategorie kommt keines der vorangegangenen Suffixe in *Fimfárum* vor.

Suffix -ák

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“, Alternation *c : č*) bildet Benennungen mit umgangssprach-
lichem Charakter, z. B.: *pravičák*, *levičák*, *svazák*, ... (Šlosar 1995: 118; Übersetzung C. H.)

Auch das Suffix *-ák* ist in dieser Funktion nicht im Märchenbuch enthalten.

Suffix -ista

(Muster „*předseda*“, Untertyp „*husita*“) ist sehr produktiv. Es verbindet sich mit
übernommenen Basen und steht in direkter Beziehung zu internationalen Abstrakta mit dem
Suffix *-ismus*: *dadaista*, *kubista*, *anarchista*, *humanista*, *egoista*, *fašista*, ... (ebd.)

Dieser Typ ist in *Fimfárum* mit den Derivaten *anarchista* und *idealista* vertreten.

Suffix -ita

(Muster „*předseda*“, Untertyp „*husita*“) ist äußerst selten: *kosmopolita, táborita, husita, ...* . (Šlosar 1995: 118; Übersetzung C. H.)

Einige übernommene Bezeichnungen enden auf **-án** (*luterán, mafián*) und **-ián** (*hegelián, vegetarián*). (ebd.)

Es kommen hierfür keine Beispiele im Märchenbuch vor.

4.1.3 NÁZVY MÍST (Nomen loci / Bezeichnungen für Orte und Plätze)

Allgemeine Bezeichnungen von Plätzen in Anlehnung daran, was sich auf ihnen befindet, was auf ihnen wächst, was dort angebaut wird u. Ä. oder in Anlehnung daran, was auf ihnen geschieht. Aus dieser Bedeutungscharakteristik geht hervor, dass die Namen im ersten Fall Denominativa und im zweiten Fall Deverbativa sind und dass diese Kategorie gemäß der Bildung gemischt ist. (Dokulil 1986: 283; Übersetzung C. H.)

Faktisch ist die semantische Kategorie der Orte breiter als die wortbildende. Sie umfasst auch primäre Wörter, wie *město, země, kraj*, sowie Bezeichnungen, bei denen sich die örtliche Auffassung sekundär entwickelte; z. B. bei den Wörtern *rovina, nížina, pahorkatina* u. Ä. entstand eine Verengung der allgemeinen Bedeutung des Eigenschaftsträgers, bei kollektiven Baumbezeichnungen, wie *doubí, smrčí, habří*, auch eine Übertragung auf die Ortsbezeichnungen, wo sie wachsen. Mittels metonymischer Übertragung gewannen auch zahlreiche abstrakte Nomina actionis örtliche Bedeutung. Bei einigen davon wurde diese sogar exklusiv oder vorherrschend: *lom, brod, [...], pochod, pastva*. Abstrakte Eigenschaftsbenennungen auf *-stv(i)/-ctv(i)* wurden zur Bezeichnung von Bereichen und dann Plätzen, wo die den Bereichen entsprechende Tätigkeit ausgeübt wird: *pekařství, [...], řeznictví, holičství, ...* . (ebd.)

Die produktivsten Suffixe dieser Kategorie sind *-íšť(ě)* und *-n(a)*. Die mittelmäßig produktiven *-ník* und *-nic(e)* sind Suffixe der Träger eines Umstand-Verhältnisses und kommen in zweiter Reihe in Ortsbezeichnungen zur Geltung. Andere Suffixe finden eingeschränkte und meist nur eng spezialisierte Anwendung. (ebd.)

Folgende Derivate, die im Märchentext vorkommen, zählen nach semantischen Kriterien ebenfalls zur Kategorie der Nomina loci: *prostředí, okolí, území, proutí, mlázi, nábřeží, zařízení, zastávka* (Nomen actionis).

Suffix -iště

(Muster „*moře*“, Untertyp „*bojiště*“, Alternation des Typs *i*¹) kommt überwiegend bei Ableitungen von Bezeichnungen offener Räume vor, z. B.: *řečiště, schodiště, ohniště, [...] provaziště*. Am häufigsten leitet das Suffix von verbalen Basen oder von Handlungsbezeichnungen ab: *pohřebiště, doskočiště, skladiště, jeviště, sídliště, bydliště, topeniště, zápasíště, zimoviště, odraziště, úložiště, ...* . (Šlosar 1995: 118; Übersetzung C. H.)

Die Variante **-oviště** tritt manchmal bei Basen, die auf *-ch* und *-k* enden, auf: *mrchoviště, brankoviště, pískoviště, ...* sowie bei einigen einsilbigen Basen: *jíloviště, vřesoviště, rýžoviště, ...* .

Die Variante **-lišť** ist selten: *brouzdaliště, koupaliště, učiliště, ...* . (ebd.)

Die Derivate *ohniště* und *jeviště* (von verbaler Basis abgeleitet) kommen im Märchenbuch vor.

Suffix -(ov)isko

(Muster „*město*“, Untertyp „*středisko*“) bildet abstrakte oder fachliche Benennungen: *hradisko, hledisko, východisko, ohnisko, stanovisko, ložisko, ...* . Benennungen anderer Art haben eine regionale, mährische Färbung: *oranisko, zbořenisko, smetisko, rumovisko, pastvisko, ...* . Ausnahmen sind *středisko* und *letovisko*. (Šlosar 1995: 118 f.; Übersetzung C. H.)

Das Suffix kommt in dieser Form nicht in den Märchentexten vor.

Suffix -na

(Muster „*žena*“, Alternationen *k* : *č*, *h* : *ž*) schafft vor allem Bezeichnungen für geschlossene Räume, und zwar häufiger von verbalen Basen und Handlungsbezeichnungen als von substantivischen Basen: *léčebna, tělocvična, rozvodna, prodejna, prádelna, ředitelna, kotelna, výkrmna, výtopna, varna, sběrna, šatna, opravná, střižna, ...* . (Šlosar 1995: 119; Übersetzung C. H.)

Die Ableitungen *pokladna, kořalna, jídelna, továrna, nálevna* (verbale Basis), *papírna* und *dílna* kommen in den Märchen vor.

¹ Bei der Ableitung von Wörtern kann es im Wortstamm zur Alternation vokalischer Phoneme kommen. Dabei werden lange Vokale gekürzt und kurze gedehnt (*háj* – *hajný*, *hlas* – *hlásek*). In einigen Fällen kommt es zu einem Vokalwechsel und dabei vor allem zu den Alternationen *ú* : *o* (*stůl* – *stolovat*), *i* : *e/ě* (*hřích* – *hřesit*) und *o* : *á* (*kráčeti* – *krok*). Diese vokalischen Alternationen sind nicht regelmäßig. (vgl. Krčmová 2003: 30f.)

Die Variante **-árna** ist am produktivsten. Sie leitet einerseits von Verbbasen auf *-at* (*čekárna, slévárna, odpočívárna, plovárna, vazárna, ...*) und selten von anderen Verbbasen (*kuřárna, sazárna*) ab, andererseits, und dies hauptsächlich, von Substantiven: *rybárna, slepičárna* (umgangssprachlich), *vodárna, droždárna, dýhárna, prachárna, králíkárna, ocelárna, panelárna, gumárna, lampárna, sýrárna, účtárna, mostárna, pečivárna, železárna, drůbežárna, ...* . (Šlosar 1995: 119; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* durch die Derivate *čekárna* (verbale Basis), *sklárna* und *kovárna* (verbale Basis) vertreten.

Die Variante **-ovna** ist ebenfalls sehr produktiv. Sie leitet einerseits von verbalen Basen auf *-ovat* (*pracovna, studovna, šenkovna, mandlovna, opatrovna, vyšetřovna, polepšovna, ubytovna, pojišťovna, provozovna, ...*) und andererseits von überwiegend einsilbigen substantivischen Basen ab (*klubovna, mincovna, míčovna, sladovna, knihovna, čajovna, sborovna, rasovna, koksovna, drátovna, vozovna, rýžovna, ...*). (ebd.)

Die Variante **-írna** leitet in erster Linie von verbalen Basen auf *-it* (*tančírna, udírna, palírna, brusírna, čistírna, tavírna, mrazírna, pražírna, ...*), und vereinzelt von anderen (*stáčírna, šermírna, tažírna*) ab. An substantivische Basen fügt es sich seltener (*strojírna, konírna, psírna, ...*). (ebd.)

Die Variante **-telna** ist selten (*podatelna, vychovatelná, zprostředkovatelna, spořitelna, ...*). (ebd.)

Die Suffixe *-ovna, -írna* und *-telna* kommen in dieser Form nicht im Märchenbuch vor.

Suffix -(n)ice

(Muster „*růže*“, Untertyp „*ulice*“, Alternation *h : ž*) leitet Benennungen für geschlossene Räume, Gebäude u. Ä. von Substantiven ab: *nemocnice, lednice, porodnice, vápenice, celnice, klenotnice, pivnice, věznice, strážnice, ložnice, tržnice, ...* . Nur die Derivate *vinice, chmelnice* und *bažantnice* bezeichnen offene Plätze. (Šlosar 1995: 119; Übersetzung C. H.)

Vertreter dieser Kategorie in *Fimfárum* sind die Derivate *zvonice; vinice, vesnice*.

Suffix -(ob)inec

(Muster „*stroj*“, Alternation des Typs i^2 und $c : \check{c}$) leitet Bezeichnungen für Behausungen hauptsächlich von Namen von Lebewesen ab: *chudobinec*, *starobinec*, *chorobinec*, *hřebčinec*, *prasečinec*, *sirotčinec*, *ovčinec*, *zvěřinec*, *krťinec*, *nevěstinec*, *hostinec*, *blázinec*, *nalezinec*, ... (Šlosar 1995: 120; Übersetzung C. H.)

Suffix -ín

(Muster „*hrad*“, Untertyp „*ostrov*“, Alternation des Typs i^2) leitet von Tiernamen Bezeichnungen für deren Behausungen ab: *hřebčín*, *ovčín*, *včelín*, *vepřín*, *kravín*. Das Wort *velín* wurde von einer verbalen Basis abgeleitet. (ebd.)

Suffix -ina

(Muster „*žena*“, Alternation des Typs i^2) bildet Bezeichnungen für offene Räume und landschaftliche Formationen, überwiegend für geländeabhängige Formationen und Landschaften. Die Ableitung erfolgt von unterschiedlichen Basen: Von Baumnamen leitet es Benennungen für bewachsene Plätze ab: *smrčina*, *bučina*, *habřina*, *javořina*, *olšina*, *borovina*, *březina*, Durch Ableitung auf Basis anderer Substanzen entstehen Bezeichnungen wie *píščina*, *krajina*, *skalina*, *roklina*, *kotlina*, *domovina*, *pastvina*, *bažina*, ..., die in erster Linie Benennungen von Geländeformationen und Landschaften sind. Von Adjektiven bildet es ausschließlich solche Benennungen: *vysočina*, *rozsedlina*, *proláklna*, *holina*, *pevnina*, *mokřina*, *pahorkatina*, *hornatina*, *pustina*, *nížina*, *úžina*, ... (Šlosar 1995: 120; Übersetzung C. H.)

Bei den im Märchen vorkommenden adjektivischen Ableitungen *mělčina*, *bystřina*, *hladina* und *cizina* handelt es sich auch um Träger einer Eigenschaft.

Suffix -ník

(Muster „*hrad*“) ist nur gering produktiv: *holubník*, *rybník*, *šatník*, *teletník*, ... (Šlosar 1995: 120; Übersetzung C. H.)

Derivate in *Fimfárum*: *holubník* und *rybník* (mit Instrument-/Zweckcharakter); *chodník* und *ciferník* (Bezeichnungen nach dem Zweck); *kurník*, *seník* und *trávník*.

Weitere Suffixe spielen eine periphere Rolle und sind bereits unproduktiv: **-dlo** (*divadlo*, *bělídlo*), **-enka** (*cukřenka*, *peněženka*), **-ář** (*slabikář*, *snář*), **-áč** (*kořenáč*, *květináč*).

² Siehe Fußnote 1, S. 21.

Für übernommene internationale Ortsbezeichnungen sind die Endungen **-ář** (*herbář, skicář, relikviář, seminář, adresář, depozitář, ...*), weniger häufig **-toř** (*laboratoř, observatoř, konzervatoř*), **-erie** (*periferie, parfumerie, rafinerie, oranžerie*) und **-ium** (*proscénium, lapidárium, terárium, krematorium, auditorium, ...*) charakteristisch. (Šlosar 1995: 120; Übersetzung C. H.). Zu dieser Aufzählung zählt auch das Suffix **-át**.

Hierbei kommen *divaldlo* (verbale Basis), *napajedlo* (verbale Basis; Nomen instrumenti), *snář* (Nomen instrumenti) und *inspektorát* in Werichs Buch vor.

Folgende Suffixe und ihre Derivate, die im Märchentext vorkommen und Bezeichnungen für Orte und Plätze sind, kommen in der Wortbildungsbeschreibung von Šlosar nicht vor: Suffix **-ník**: *vodník* (Bezeichnung nach dem Ort, wo ein Wesen tätig ist), Suffix **-ba**: *chodba*, Suffix **-tva**: *pastva* und mit **Null-Endung** die Komposita *vinohrad* und *větrolam*, sowie das in konkretisiertem Sinn gebrauchte Derivat *sad*.

4.1.4 JMÉNA PŘECHÝLENÁ (Nomina mota)

Gemäß der Gliederung von Dokulil gehören die *N á z v y p ř e c h ý l e n é* in die Kategorie der Modifikation.

Benennungen dieser Kategorie unterscheiden sich von ihren Basiswörtern nur durch ein zusätzliches Bedeutungsmerkmal. Dieses kann ein Merkmal kleinerer oder aber größerer Umstände, emotionaler Färbung, des entgegengesetzten Sexus bei Individuen, der Unreife oder Jugend, von Kollektiven und Gruppen oder aber auch von Einzeldingen sein. Die Relation der Fundierung bleibt prinzipiell im Rahmen derselben Wortbildungskategorie. Die Ableitung erfolgt mittels Suffixen oder bloßen Silbenendungen. (Dokulil 1986: 300; Übersetzung C. H.)

4.1.4.1 Weibliche Gegenstücke zu männlichen Benennungen

Die Bildung weiblicher Pendants zu männlichen Benennungen (in Ausnahmefällen umgekehrt) heißt *p ř e c h ý l o v á n í* (Movierung). Moviert werden hauptsächlich Personennamen (nur einige charakterisierende Benennungen bleiben unmoviert: *chytrák, miláček*), manchmal Tiernamen (Tiere, die keine Haustiere sind, oder zoologische Fachbezeichnungen bleiben meist unmoviert: *skřivan, vrána, káně*). Maskuline Namen können sowohl heimisch als auch übernommen, ursprünglich, abgeleitet oder zusammengesetzt sein. (Dokulil 1986: 304; Übersetzung C. H.)

Suffix -ka

(Muster „žena“, Alternation; *c* : *č*, *g* : *ž*, *h* : *ž*, *ch* : *š*, *k* : *č*, unregelmäßige Alternation der Vokalquantität) leitet von appellativen, derivierten oder nicht-derivierten, heimischen oder übernommenen Personenbezeichnungen und von Bezeichnungen für Angehörige einer Nation ab, z. B. *Srbka*, *vnučka*, *manželka*, *Mongolka*, *inženýrka*, *Česka*, *penzistka*, *Francouzka*, *družka*.

Es moviert Namen, die mit den Suffixen *-ač* (*vyzvědačka*), *-eč* (*uklízečka*), *-ič* (*krmička*), *-ák* (*školačka*), *-ík* (*katolička*), *-ik* (*schizofrenička*), *-an* (*Rakušanka*), *-ař* (*stopařka*), *-ář* (*počtářka*), *-iř* (*malířka*), *-tel* (*zbožňovatelka*), *-och* (*rudoška*), *-log* (*psycholožka*), *-ista* (*policistka*) abgeleitet sind. Bei Einwohnernamen auf *-ec* wird dieses durch das movierende Suffix ersetzt (*Brazilka*, *Gruzinka*, *vlastenka*). Das weibliche Pendant zu *Žid* wird mit erweitertem Suffix gebildet (*Židovka*). Das Wort *básník* hat das weibliche Pendant *básnířka*, das Wort *hrabě* *hraběnka*. (Šlosar 1995: 121; Übersetzung C. H.)

Dokulil erwähnt weiters Bezeichnungen für Ehefrauen der im Basissubstantiv ausgedrückten Person (z. B. *kovářka*, *majorka*), welche bei Šlosar nur in der Gruppe des Suffixes *-ová* vorkommen, weil sie im heutigen Tschechischen nicht mehr verwendet werden. Für diese Arbeit sind sie allerdings von Bedeutung, weil sie in Werichs Text verhältnismäßig häufig auftreten. (vgl. Dokulil 1986: 304; Übersetzung C. H.)

Derivate mit dem Suffix *-ka* aus *Fimfárum*: *žebračka* (Nomen agentis), *sousedka*, *zlodějka*, *Loudalka* (expressiv: ‘Loudals Alte’ oder ‘die Loudalsche’ [Ostmeyer 1997: 95]), *manželka*, *cikánka*, *kuchařka*, *mlynářka* (Nomen actoris), *kovářka* (Nomen agentis), *žroutka* (Nomen agentis) und *kořenářka* (Nomen actoris).

Suffix -(n)ice

(Muster „růže“, Untertyp „ulice“, Alternation des Typs *i*³) leitet von Personennamen, die das Suffix *-ík* und *-ník* haben, mittels Resuffixierung ab, also durch Ersatz dieses Suffixes: *poručice*, *mladice*, *uprchlice*; *hudebnice*, *baráčnice*, *harfenice*, *školnice*, *desátnice*, *nešťastnice*, *knihovnice*, *řeznice*, *dlužnice*. Mit demselben Suffix werden die weiblichen Nomina mota *světice* und *krasavice* von *světec* und *krasavec* abgeleitet. (Šlosar 1995: 121; Übersetzung C. H.)

Die Ableitung *tanečnice* kommt bei Werich vor.

³ Siehe Fußnote 1, S. 21.

Suffix -yně

(Muster „*růže*“) reiht sich an Personenbezeichnungen, deren Basis auf -g, -h, -k endet: *kolegyně*, *bohyně*, *žákyně*, *Řekyně*, *prorokyně*, *sokyně*, *Turkyně*, *náměstkyně*, ..., und manchmal an Basen, die auf Konsonant + r enden: *obryně*, *ministryně*. Bei *tchyně* ist die Bildung unregelmäßig [...].

Die Variante **-kyně** fügt sich an die Basis von Personennamen auf -ec und -ce, wobei sie diese Suffixe mittels Resuffigierung ersetzt (*jezdkyně*, *umělkyně*, *letkyně*, *pěvkyně*, *horolezkyně*; *rádkyně*, *žalobkyně*, *soudkyně*, *obránkyně*, ...); selten in anderen Fällen (*předsedkyně*, *vévodkyně*, *vězenkyně*, ...).

(Šlosar 1995: 121; Übersetzung C. H.)

Kommt im Text in den Ableitungen *obryně*, *tchyně* und *žákyně* vor.

Vereinzelte weiblich formierte Personennamen anders gebildet, und zwar mit den Suffixen **-ovna** (*královna*, *císařovna*) oder **-na** (*kněžna*).

Von maskulinen Namen mit adjektivischer Deklination werden die weiblichen Pendanten durch Änderung der Endung gebildet, z. B. *hospodská*, *hostinská*, *známá*, *vrátná*, *příbuzná*, ... (Šlosar 1995: 122; Übersetzung C. H.)

Suffix -ová

(adjektivische Deklination der Feminina) kommt bei der Bildung von Personennamen, wie *sprácová*, *krejčová*, *švagrová*, vor. Mit diesem Suffix wurden früher auch Bezeichnungen für Ehefrauen, wie (*paní*) *radová*, *doktorová*, *poštmistrová*, ... gebildet. (Šlosar 1995: 122; Übersetzung C. H.)

Im Märchentext sind die Formen *švecová*, *učitelová* und *starostová* vertreten.

Weiters kommt in *Fimfárum* das Suffix **-í**, das in dieser Funktion von Šlosar unerwähnt bleibt, im Derivat *paní* vor.

4.1.4.2 Ableitung weiblicher Zunamen

erfolgt bei tschechischen Namen in den meisten Fällen mit dem Suffix **-ová**, z. B. *Vybíralová*. Wenn der maskuline Zuname auf einen Vokal -a, -e, -o u. Ä. endet, wird das feminine Gegenstück von der Basis ohne diesen Vokal gebildet:

Vácha – Váchová, Skočdopole – Skočdopolová, Janko – Janková. Bei Namen mit adjektivischer Deklination wird die weibliche Adjektivform verwendet (*Nová*).

Tschechische Namen mit femininer adjektivischer Deklination mit der Endung *-í* (*Kočí*) movieren formal entweder nicht und wechseln zur weiblichen Deklination des Typs „*jarní*“ über, oder sie übernehmen das Suffix *-ová* (*Kočová*). Dies hängt auch von der Familientradition ab.

Zunamen des Typs *Martinů* lassen sich weder movieren noch deklinieren. Von Zunamen des Typs *Šerých* wird das weibliche Pendant gewöhnlich mit dem Suffix *-ová* gebildet (*Šerýchová*), aber sie können auch unmoviert bleiben. Zunamen des Typs *Hrabě* leiten ihre weiblichen Gegenstücke hauptsächlich mit dem zur Basis indirekter Fälle beigefügtem Suffix ab (*Hrabětová*) [...].

(Šlosar 1995: 122; Übersetzung C. H.)

Zu dieser Kategorie gehören die Anthroponyme *Huťásková, Koubová, Loudalová* und *Babekanová* aus den Märchen.

4.1.4.3 Movierte Tiernamen

Die Movierung zum femininen Kasus erfolgt beinahe ausschließlich mit dem Suffix *-ice*, (Muster „*ruže*“, Untertyp „*ulice*“, Alternation des Typs *i*), z. B.: *holubice, vlčice, jezevčice, medvědice, oslice, slonice, tygřice, psice, levhartice, pávice, lvice*. In einigen Fällen vollzieht sich die Movierung in der Weise, dass ein ursprünglich maskulines Suffix durch ein feminines ersetzt wird, z. B. *samec – samice, kamzík – kamzice*. Vereinzelt ist die Motivation *daněk – danělka*.

Mit dem Suffix *-ice* sind auch die Feminina *čertice* und *d'áblice* gebildet.

(Šlosar 1995: 123; Übersetzung C. H.)

Dokulil betont die Monopolstellung des Suffixes *-ic(e)* bei der Movierung von Tiernamen. (vgl. Dokulil 1986: 304 f.; Übersetzung C. H.)

4.1.4.4 Maskuline Pendants zu Femina

werden bei Personennamen unverhältnismäßig seltener gebildet, und zwar mit verschiedenen Suffixen; häufig kommt es zur Resuffigierung. Z. B.: *vdova – vdovec, kmotra – kmotr; pradelena – prادلák, přadelena – přادلák, baletka – baleták* (umgangssprachlich). (Šlosar 1995: 123; Übersetzung C. H.)

Bei Berufsbezeichnungen ist die Bildung ein Abbild der sozialen Situation. Sie entstanden erst durch das Vordringen des Mannes in verschiedene Bereiche, die früher nur weiblich waren. (Dokulil 1986: 304; Übersetzung C. H.)

Verhältnismäßig häufiger werden männliche Pendants von Tiernamen mit dem Suffix **-ák** gebildet (Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“), welches gewöhnlich das ursprüngliche Suffix ersetzt, z. B. *liška* – *lišák*, *veverka* – *veverák*, aber *opice* – *opičák*.

Das Suffix fügt sich allerdings nur an primäre Namen, z. B. *žabák*, *myšák*, *labuťák*. Einzelne werden anders gebildet, z. B. *husa* – *houser*, *kačena* – *kačer*, *koza* – *kozel*, *srna* – *srnec*, (Šlosar 1995: 123; Übersetzung C. H.)

Bei Werich findet sich das oben erwähnte Nomen motum *vdovec*.

4.1.4.5 Movierung zum Neutrum

erfolgt meist bei der Bildung von Bezeichnungen für Jungtiere und unreife Lebewesen. Sie werden am häufigsten mit dem Suffix **-e/-ě** abgeleitet (Muster „*kuře*“, Alternationen *c* : *č*, *d* : *d'*, *h* : *ž*, *ch* : *š*, *k* : *č*, *n* : *ň*, *r* : *ř*, *t* : *t'*; manchmal unregelmäßige Vokalalternationen). Z. B.: *ptáče*, *vlče*, *vnouče*, *krkavče*, *ježče*, *kůzle*, *kuře*, *house*, ...; *žábě*, *holoubě*, *hádě*, *medvídě*, *cikáně*, *kachně*, *slůně*, *čápě*, *kotě*, *krůtě*, Von *lev* ist *lviče* abgeleitet, von *orel* *orlíče*. [...]. Viele Jungtierbezeichnungen sind bereits synchron primär (*hříbě*, *tele*, *štěně*). Kein Merkmal der Jugend oder Unreife haben *kníže*, *zvíře*, *prase*, (Šlosar 1995: 123; Übersetzung C. H.)

Während Šlosar angibt, dass die Bildung dieses Typs abgeschlossen sei und keine neuen Ableitungen mehr entstehen (vgl. Šlosar 1995: 123; Übersetzung C. H.), gibt Dokulil an, dass laufend Bezeichnungen der Jungtiere von der Haustierhaltung abgeleitet werden: *house*, *kachně*, *holoubě*, *kuře* (zu *kur*), *kůzle* (zu *kozel*), *kotě* (zu *kot*), *hříbě* (zu *hřebec*). (vgl. Dokulil 1989: 308; Übersetzung C.H.)

Zahlreich ist auch die Ableitung von Benennungen für wilde und jagdbare Tiere: *medvídě*, *lviče*, *tygře*, *slůně*, *jezevče*, *vlče*, *srnče*, Benennungen dieser Form für Menschen sind selten: *cikáně*, *židě*. Die Namen *klouče*, *vnouče*, *pravnouče*, *děvče* [kommt bei Werich vor] werden als Dubletten zu den Namen *kluk*, *vnuk*, *dívka* empfunden, welche bereits junge Personen bezeichnen und eine diminutive Schattierung haben. Das Wort *dítě* ist unmotiviert und bei *robě* ist die Motivation verschwommen. Diese Bedeutung, begründet im gegebenen ausgeprägten Wortbildungstyp, haben auch die Bezeichnungen für Eigenschaftsträger wie *mládě*, *nemluvně*. (Dokulil 1989: 308; Übersetzung C.H.)

Aus dem Text stammen die Derivate *děvče* (alttschechisch) und *kůzle*.

Dokulil fasst diese Kategorie nicht im Sinne einer Untergruppe der Nomina mota zusammen, sondern als *n á z v y m l á d' a t* in einer eigenständigen Gruppe in der Kategorie der Modifikation. Alttschechische Namen mit dem Suffix *-ic* bezeichnen Benennungen für Söhne, z. B.: *mlynářčic, kněžic, ...*. (vgl. Šlosar 1986: 288)

Werich verwendet dieses veraltete Suffix beim Derivat *panic*.

4.1.5 NÁZVY HROMADNÉ (Kollektiva)

bezeichnen eine Gruppe von Individuen, meist von Personen oder unbelebten Substanzen, äußerst selten von Tieren, in der grammatikalischen Form des Singulars. (Šlosar 1995: 124; Übersetzung C. H.). Die Bezeichnungen sind also in der Regel Singulariatantum, Pluralformen werden entweder gar nicht gebildet, oder nur bei einzelnen Kollektiva (*včelstva, mužstva, ...*) bzw. mit expressiver Bedeutung für die Bezeichnung großer Mengen (*vodstva*).

Das Merkmal der Häufigkeit kann sekundär geschichtet sein, also auch auf eine andere Bedeutung, z. B. für Eigenschaftsträger: *chudina*; Orte: *smrčina, dubina, ...*; Handlungsbezeichnungen: *sbor, soubor, pletení, šití, ...*. Bei Neutra des Musters „*stavení*“ reicht die Bedeutung der Häufigkeit über Wortbildungskollektive wie *listí, kamení*, bis hin zu nicht-motivierten Bezeichnungen: *obilí, droždí, roští, chrastí, ...*.

Die Formanten *-stv(o)/-ctv(o)* und *(i)/-ov(i)* sind produktiv. Der erste Typ umfasst hauptsächlich Personenkollektiva, der zweite ausschließlich Sachkollektiva.

(Dokulil 1986: 309; Übersetzung C. H.)

Die sachlich semantische Kategorie der Kollektiva ist umfangreicher als die wortbildende. Sie umfasst auch Bezeichnungen wie z. B. *hmyz, brav, skot, dav, národ, zástup, sběr, ...* und Ableitungen anderer Typen mit dem sekundären okkasionellen Merkmal einer Menge.

(Dokulil 1986: 308 f.; Übersetzung C. H.)

Die vereinzelt, belebten Kollektiva mit dem Suffix *-ina* wurden in mitteltschechischer Zeit um die beiden Derivate *hostina* und *bratřina* ergänzt. (Šlosar 1986: 284) Das ursprüngliche, lexikalisierte Kollektivum *hostina* kommt im Märchentext vor, sowie das deverbative Derivat *rodina*.

Suffix *-stvo/-tvo*

(Muster „*město*“) tritt hauptsächlich bei der Ableitung kollektiver Personennamen auf.

Die Variante *-tvo* fügt sich an Namen, die auf *-k* und *-c* enden. Bei der Endung *-k* kommt es allerdings regelmäßig zur Alternation mit *-c*, z. B. *dělnictvo*. Die Variante *-stvo* kommt in anderen Fällen zur Geltung (Alternationen *ch : š, h : ž*).

Beide Varianten verursachen vereinzelt Alternationen der Quantität in der Basis (z. B. *panstvo, žactvo*), die Variante *-tvo* regelmäßig im Suffix *-lk* (*služebnictvo*).

Beispiele für Kollektive von Personennamen: *žactvo, jezdecktvo, služebnictvo, posluchačstvo, hasičstvo, obyvatelstvo, učitelstvo, občanstvo, členstvo, duchovenstvo, čtenářstvo, mnišstvo, studenstvo, mužstvo, ...*. Selten erfolgt diese Art der Ableitung von Namen unbelebter Substanzen: *vodstvo, loďstvo, svalstvo, rostlinstvo, horstvo, tvorstvo, šatstvo, ...*. Äußerst selten auch von Tiernamen: *včelstvo, živočišstvo, ...*.

Die erweiterte Variante *-ovstvo* ist ebenfalls selten. Sie leitet von einsilbigen Wörtern ab: *žakovstvo* (buchsprachlich), *Židovstvo*. Gegenwärtige ist dieses Suffix bereits unproduktiv. (Šlosar 1995: 124; Übersetzung C. H.)

Das Suffix *-stvo* kommt mit *osazenstvo* bei Werich vor und *-ctvo* in *služebnictvo*.

Suffix -í

(Muster „*stavení*“, Alternationstyp *i*, unregelmäßige Vokalalternationen) dient zur Ableitung für Benennungen unbelebter Substanzen, am häufigsten Pflanzennamen und Pflanzenteile, z. B.: *doubí, smrčí, borůvčí, lýčí, kapradí, chvojí, uhlí, lupení, pýří, rákosi, ořeší, kvítí, chrastí, dříví, březí, hloží*. Dieses Suffix ist bereits unproduktiv. (Šlosar 1995: 124; Übersetzung C. H.)

Ableitungen dieser Kategorie sind im Märchenband verhältnismäßig stark vertreten. Die Derivate *zrní, rákosi, proutí, listí, mlází* (auch Träger einer Eigenschaft), *bodláčí* und *bejlí* kommen vor.

Suffix -oví

(Muster „*stavení*“) verfügt über breite Ableitungsmöglichkeiten; z. B. *vrboví, krajkoví, lískoví, laťkoví, trámoví, jilmoví, stromoví, lanoví, břevnoví, stěžňoví, sloupoví, habroví, cukroví, boroví, křoví, olšoví, plachtoví, listoví, révoví, mřížoví, ...*. Im Unterschied zum Formanten *-í* ist *-oví* sehr beschränkt produktiv. (Šlosar 1995: 124; Übersetzung C. H.)

Das in der Aufzählung bereits erwähnte *cukroví* findet sich in einem der Märchentexte.

Präfix sou- mit dem Suffix -í

kommt bei einigen Ableitungsderivaten von unbelebten Substanzen vor: *souhvězdí, soukolí, souostroví, sousloví, sousoší, soustrojí, souvěti, ...*. Sie bezeichnen innerlich verkettete Kollektive. (Šlosar 1995: 125; Übersetzung C. H.)

Über die Häufigkeit als zusätzliches Merkmal verfügen auch einige Ableitungen der Typen *vršina, kulatina, léčivo*, sowie vereinzelte Formationen wie *heslár* u. Ä. (Šlosar 1995: 124; Übersetzung C. H.)

Bei Werich kommt außerdem das deverbative Kollektivum *chátra* vor.

4.1.6 NÁZVY JEDNOTLIVIN (Kollektiv-Singulativ-Distinktion)

sind eingeständige Substanzen, die eigentlich eine Gruppe bilden. Diese werden vereinzelt mit den Suffixen **-ina** (*travina, křovina*), **-inka** (*krvinka*), **-ín** (*čeledín, vojín*) u. Ä. abgeleitet. Es handelt sich um eine periphere Kategorie. (Šlosar 1995: 124; Übersetzung C. H.)

Die Singulativa *květina* und *krvinka* sind in den Märchentexten enthalten. Sowie das Diminutivum *plíšek*, das eventuell auch singulative Funktion haben kann. Das Suffix **-ník** kommt in *chasník* vor.

4.1.7 JMÉNA ZDROBNĚLÁ (Diminutiva)

Diminutiva sind desubstantivische Ableitungen, deren Formans Träger eines zusätzlichen Bedeutungsmerkmals ist. Die durch Diminutiva bezeichneten Gegenstände oder Lebewesen sind in der Regel von geringerer Quantität als die durch das Ursprungswort bezeichneten. Der Sprecher kann durch Diminutiva auch seine emotionale Einstellung zum Bezeichneten zum Ausdruck bringen, wobei dies häufiger im positiven als im negativen Sinne geschieht. Diminutiva können von allen Geschlechtern mittels Diminutivsuffixen abgeleitet werden, weshalb die Suffixe regelmäßig drei geschlechtliche Formen haben, die das grammatische Geschlecht des Grundsubstantivs beibehalten. Zur Ausnahme kommt es nur in Einzelfällen (z. B. *květ – kvítko*). Diminutiva werden häufiger von konkreten als von abstrakten Bezeichnungen gebildet. Von den appellativen maskulinen Mustern „*předseda*“ und „*soudce*“ werden gewöhnlich keine Diminutiva gebildet. Mit Hilfe von erweiterten, sekundären Suffixen lässt sich die diminutive Bedeutung sehr oft verstärken. In den meisten Fällen gibt es eine erste und eine zweite Ableitungsstufe.

Einige Ableitungen mit Diminutivsuffixen sind nicht Ausdruck für ein kleineres Maß oder eine emotionale Färbung, sondern erfüllen spezifische Funktionen. In einigen Fällen vermischt sich hierbei die diminutive Bedeutung mit einer spezialisierten Bedeutung, die zum Teil terminologischen Charakter hat (vgl. *ručička* 'kleine und liebe Hand' – 'Bestandteil eines Messinstruments'). (Šlosar 1986: 288 f.; Übersetzung C. H.)

Dazu zählen bei *Fimfárum* die Derivate *peroutka*, *ukazováček*, *párek*, *vzorek*, *vidlička* und *děvečka*.

Die Diminutiva gehören zur Kategorie der Modifikation.

Charakteristisch für die Kategorie der *n á z v y z d r o b ň l é* sind die große Quantität und Produktivität ihrer Bildung. Der Bildungsprozess ist nicht abgeschlossen; es besteht immer die potenzielle Möglichkeit sie von neu entstandenen oder übernommenen, sowie von alten Verben aus stilistischen oder semantischen Gründen zu bilden. (Dokulil 1986: 300; Übersetzung C. H.)

Die Diminutivreihe ist nicht immer komplett. Von vielen Wörtern gibt es entweder nur Diminutiva der ersten (*zajíc* – *zajíček*, *ulice* – *ulička*, *ucho* – *ouško*), oder der zweiten Stufe (*voda* – *vodička*, *kolo* – *kolečko*); in diesem Fall ist der Bedeutungsunterschied zwischen beiden Stufen verwischt. (ebd.: 301)

Aus genetischer Sicht werden die Diminutiva der zweiten Stufe von jenen der ersten Stufe mit demselben oder einem ähnlichen Suffix gebildet. Im Wesentlichen wiederholt sich das Suffix: *strom(eč)-ek*, *kost(eč)-ka*, *les(ič)-ek*. Aus synchroner Sicht handelt es sich jedoch um einen ganzen, ursprünglich zusammengesetzten Formanten: *-eč(e)k*, *-íč(e)k*, *-ečk(a)* u. Ä. (ebd.)

Im Rahmen von Verkleinerungen leiten sich begrenzt Possessivadjektiva von Personenbezeichnungen ab: *tatínkův*, *maminčín*, sowie Bezugsadjektive von Sachbezeichnungen: *bubínkový*, *stromkový*. Abgeleitete Nomina actoris haben gewöhnlich expressive Züge: *koničkář*, *hračičkář*, *zahrádkář*, *kytičkář*. (ebd.)

Suffix -ek

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“, aber auch Muster „*hrad*“, Alternationen: *k* : *č*, *c* : *č*, beim Suffix *-ec*: *ch* : *š*, *h* : *ž*, unregelmäßigen Vokalalternationen und Vokalquantität)

Die Ableitung erfolgt hauptsächlich von Nomen, deren Basen die Endung V+K aufweisen: *hříbek*, *tácek*, *háček*, *paleček*, *sameček*, *taneček*, *kopeček*, *stařeček*, *svazeček*, *balíček*, *rohliček*, *žebříček*, *potůček*, *soudek*, *Josífek*, *strojek*, *andílek*, *domek*, *džbánek*, *ohýnek*, *střípek*, *papírek*, *vousek*, *prášek*, *plíšek*, *kvítek*, *chlívek*, *obrázek*, *křížek*, *proužek*, ...

Mittels Resuffigierung wird nur eine geringe Anzahl von Diminutiven von Substantiven auf *-anec* gebildet: *otrhánek, rozedránek*. Das Suffix *-ek* kann sich auch mit den Basen kombinierter christlicher Namen verbinden: *Jaroslávek, Vladimírek, ...* . (Šlosar 1995: 125, 126; Übersetzung C. H.)

Diminutiva mit dem Suffix *-ek* sind in den Märchentexten sehr zahlreich: *osobáček, hrbáček, háček, obláček, panáček, fráček, pasáček, ukazováček* (s. o.), *paleček, límeček, věneček, chlapec, mysliveček, popelníček, pomníček, hrníček, škopíček, měsíček, človíček, bejček, klouček, strýček, letohrádek* (Kompositum), *dědek, soudek, domek, kahánek, tulipánek, plamének, plamínek, mlejnek, mlýnek, párek, synek, dárek, papírek, dvorek, sloupek, vzorek, pásek, pejsek, kousek, pelíšek, plíšek* (kann eventuell auch singulative Funktion haben), *míšek, vršek, šátek, lístek, můstek, koutek, proutek, chlívěk, obrázek, hřbitůvek, pořizek*.

Suffix -ík

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“ / Muster „*hrad*“, Alternation des Typs *i*, selten unregelmäßige vokalische Alternationen) verbindet sich einerseits mit Basen, die auf zwei Konsonanten enden, andererseits mit einsilbigen Basen: *mečík, parčík, kyblík, kolík, chlapík, hadřík, keřík, psík, košík, studentík, vozík, nožík*. Vereinzelt wird es von anderen Basen abgeleitet (*pokojík, sokolík*). Verbindet sich auch mit den Basen einfacher christlicher Namen, z. B. *Pepík, Jiřík, Otík, ...* . (Šlosar 1995: 126; Übersetzung C. H.)

Vertreter in *Fimfárum* sind *kostelík, kozlík, chlapík, větrík, košík, tatík, čertík* und *vozík*.

Suffix -ec/-c-

Dieses veraltete Suffix hat seine diminutive Bedeutung verloren. Die Derivate haben bereits buchsprachlichen bis archaischen (z. B.: *kahanec, mlýnec, ...*), oder spezialisierten nichtdiminutiven Charakter (z. B.: *válec, sloupec, límec, stolec, ...*). (Dokulil 1986: 302; Übersetzung C. H.)

Das ursprünglich diminutive, heute bereits spezialisierte *chlapec* kommt in Werichs Texten vor.

Suffix -ka

(Muster „*žena*“, Alternationen: *k : ě, c : ě*, beim Suffix *-ice*: *d' : d*, inkonsequent *ň : n*, weiters *ch : š, h : ž*, unregelmäßige vokalische Alternationen)

Die Ableitung erfolgt hauptsächlich von Nomen, deren Basen die Endung V+K aufweisen: *babka, klíčka, ulička, lžička, ručka, zídka, budka, bójka, včelka, jamka, kačenka, dědinka, skříňka//skřínka, lipka, dcerka, komůrka, miska, bleška, myška, lopatka, drobnůstka, síťka, větévka, břízka, knížka, mřížka*. (Šlosar 1995: 126; Übersetzung C. H.)

Wird mit den Basen christlicher Eigennamen verbunden, z. B.: *Hanka, Zuzanka, Ivetka*. (ebd.)

In *Fimfárum* kommen die folgenden Diminutiva dieser Kategorie vor: *babka, rybka, krabička, ulička, vesnička, čepička, špička, rukavička, svička, zahrádka, násadka, lahůdka, chvilka, škatulka, studánka, stránka, hodinka, chudinka, peřinka, chaloupka, otýpka, dcerka, dírka, rourka, brožurka, vrátka* und *kobližka*.

Suffix -ko

(Muster „*město*“, Untertyp „*jablko*“, Alternationen: *k* : *č*, *c* : *č* bei Nomen auf *-ce*, *ch* : *š*, *h* : *ž*, unregelmäßige vokalische Alternationen)

Die Ableitung erfolgt überwiegend von Nomen, deren Basis die Endung V+K aufweist. Einige Grundwörter enden aber auf zwei Konsonanten (zwischen diese Konsonanten fügt sich der Vokal *-é-*, ggf. *-í/ý-*. z.B.: *prádélko//prádýlko*). Mit diesem Suffix wird nicht von Substantiven der Muster *kuře* und *znamení* abgeleitet. Z. B.: *plecko, mlíčko, víčko, hovádko, světélko//světilko, prádélko//prádýlko, okénko//okýnko, písmenko, dýnko, jádérko//jadýrko, žebírko, bříska, ouško, kopýtko, želízko, lůžko*. (Šlosar 1995: 126; Übersetzung C. H.)

Das Derivat *děcko* ist unregelmäßig gebildet, es trägt weder ein Merkmal der Diminutivität, noch einer positiven emotionalen Färbung. (ebd.)

Solche Diminutiva sind bei Werich: *okénko, polínko, semínko, zrnko, numírko, topůrko, zrcátko* (Nomen instrumenti mit diminutiver Bedeutung) und *kladívko*.

Suffix -átko

(Muster „*město*“, Untertyp „*jablko*“) kommt bei Benennungen des Musters „*kuře*“ vor: *hříbátko, holoubátko, ptáčátko, pacholátko, volátko, kůzlátko, jehňátko, poupátko, zvířátko, housátko, košťátko, pážátko, ...*. (Šlosar 1995: 126; Übersetzung C. H.)

In den Texten von Werich sind *telátko, housátko* und *prasátko* enthalten.

Erweitertes maskulines Suffix -eček

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“ oder Muster „*hrad*“) bildet nur dann Diminutiva größeren Ausmaßes, wenn auch ein Diminutivum mit einfachem Suffix (d. h. *-ek*) existiert:

hříbeček, soudeček, háječek, domeček, džbáneček, cípeček, dáreček, vlaseček, listeček. (Auf ihrem Hintergrund werden manchmal Diminutiva mit einfachem Suffix, wie z. B. *zadeček, paleček, věneček*, als Benennungen mit größerem Maß an Diminuertheit empfunden.) (Šlosar 1995: 127; Übersetzung C. H.)

Nur vereinzelt dient es als Mittel zur Bildung von Diminutivbasen: *tvoreček, byteček*. (ebd.)

In *Fimfárum* kommen *dědeček* und *listeček* vor.

Erweitertes maskulines Suffix -íček

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“ oder Muster „*hrad*“, Alternation des Typs i) hat zwei Funktionen:

1. bildet primäre Diminutiva von einer geringen Anzahl von Substantiven: *chlebiček, špačíček, příteliček, ohníček, hospodáříček, bratříček, kmotříček*;

2. bildet Diminutiva höherer Stufe gemäß Ableitungen mit primären Diminutivsuffixen, z. B.: *kybliček, kosteliček, oslíček, koníček, hadříček, větríček, lesíček, psíček, košíček, rtíček, žertíček, deštiček, červíček, voziček, nožíček; kousíček, vršíček, ...*. Tritt bei christlichen Namen auf: *Jeníček, Pavlíček, Pepíček, Jiříček, ...*. (Auf ihrem Hintergrund wird bei einigen ähnlichen primären Diminutiven, wie *balíček, malíček, rohlíček, slaviček* ein größeres Maß an Diminuertheit empfunden.) (Šlosar 1995: 127; Übersetzung C. H.)

Bei Werich ist diese Kategorie vertreten mit *kloučíček* und *prsteníček* (Bezeichnung nach dem Zweck).

Erweitertes feminines Suffix -ička

(Muster „*žena*“, Alternation des Typs i) hat zwei Funktionen:

1. bildet Diminutiva von Substantiven, deren Basen auf zwei Konsonanten enden, seltener von anderen originären Feminina: z. B.: *chodbička, vrbička, chybička, prácička, věcička, vodička, šavlička, namička, formička, bednička, kůlnička, básnička, knihovnička, kmotříčka, větička, buchtička, pěstička, travička, barvička, slzička, věžička, růžička, ...*;

2. bildet Diminutiva, die ein größeres Maß an Diminuertheit ausdrücken, oder eine positive emotionale Färbung. Sie sind Ableitungen von Basen mit einfachem Suffix (z. B. *rybka – rybička*): *hůlčička, lodička, blůzička, nožička, ...*.

(Šlosar 1995: 127; Übersetzung C. H.)

Leitet auch von Basen von Eigennamen ab, z. B. *Anička, Evička, ...*. (ebd.)

Derivate in *Fimfárum*: *hubička, pecička, věcička, krajčička, holčička, hůlčička, kočička, ručička, chvílička, brejlička, perlička, kůlnička, písnička, kostřička, pastička, hlavička, kravička, větvička, ploutvička*.

Erweitertes feminines Suffix -ečka

(Muster „žena“, Alternation *h* : *ž*) bildet Diminutiva größeren Ausmaßes: *skřínečka, mísečka, čarečka, šňůrečka, kůstečka, knížečka*, und zwar dann, wenn auch ein Diminutivum mit einfacherem Suffix existiert. (Šlosar 1995: 128; Übersetzung C. H.)

Im Märchentext kommen *kadečk* und *děvečka* vor, wobei es sich bei zweiterem bereits um eine sog. Spezifizierte Bezeichnung handelt.

Erweitertes neutrales Suffix -íčko

(Muster „město“, Untertyp „jablko“)

1. dient zur Ableitung der Diminutiva von Substantiven des Musters „*znamení*“: *nádobičko, obiličko, snídaničko, překvapeníčko, šitičko, zdravičko* (*X znaménko*), von einigen originären Wörtern (*nebičko, kafíčko, poličko, raničko, masíčko, zlatíčko, autíčko*) und von einigen Wörtern, deren Basis auf zwei Konsonanten endet (*randíčko, srdíčko, sklíčko, paraplíčko, teplíčko, máslíčko*);

2. selten bildet es Diminutiva größeren Ausmaßes, z. B. *čeličko, zrníčko, peříčko*. Die Variante *-íčko* kommt nur in *očičko* vor.

(Šlosar 1995: 128; Übersetzung C. H.)

Werichs Text beinhaltet hierbei *shuníčko, vajíčko* und den Ausnahmefall *očičko*.

Erweitertes neutrales Suffix -ečko/-éčko

(Muster „město“, Untertyp „jablko“)

1. dient vereinzelt zur Ableitung von Neutra, die auf zwei Konsonanten enden (*hnízdečko, městečko, místečko, ...*), selten anderer (*kolečko*);

2. dient zur Bildung von Diminutiva größeren Ausmaßes (*vínečko, zrnečko, pérečko, pivečko, zrnečko, ...*, auch von Substantiven der Form *kuře*: *kuřátečko, děřátečko, ...*).

(Šlosar 1995: 128; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* wird *městečko* verwendet.

Wenn erweiterte Suffixe mehr Funktionen haben, wird auch bei den Basisdiminutiven ein größeres Ausmaß an Diminutivität empfunden (wie *chybička*, *políčko*, *hnízdečko*, ...). (Šlosar 1995: 128; Übersetzung C. H.)

Andere erweiterte Suffixe wie **-ánek** (*nosánek*), **-ínek** (*tatínek*), **-áček** (*synáček*), **-enka** (*šavlenka*), **-inka** (*tetinka*), **-oušek** (*dědoušek*), **-uška** (*dceruška*) und kombinierte Suffixe (*maminečka* u. Ä.) bilden auch gelegentlich stark emotional gefärbte Benennungen. Sie kommen außerdem bei Koseformen christlicher Vornamen vor (*Pepánek*, *Jožinek*, *Ferdáček*, *Mařenka*, *Janinka*, *Jaroušek*, *Anuška*). (ebd.)

Jan Werich verwendet die Ableitungen *tatínek*; *Mařenka*, *Růženka*, *chvilinka*, *panenka*; *chvilinka* und *maminka*. Weiters kommen das Suffix **-ének** in *chlapének* und das Suffix **-ina** in *klučina* vor. Das paronymische Suffix **-ic**, welches in *Fimfárum* in *panic* auftritt, wird generell zur Bezeichnung von Söhnen verwendet.

4.1.8 JMÉNA ZVELIČELÁ (Augmentativa)

sind desubstantivische Derivate, die im Gegensatz zu den Diminutiva nicht die Kleinheit und/oder Vertrautheit einer Sache oder eines Lebewesens ausdrücken, sondern dessen Größe, Fremdheit oder sogar Bedrohlichkeit. Die negative emotionale Färbung ist charakteristisch. Eine positive Wertung wird nur vereinzelt ausgedrückt (*dobrotisko*). Im Gegensatz zu den Diminutiva handelt es sich bei den Augmentativa um eine periphere Kategorie. (Šlosar 1995: 128 f.; Übersetzung C. H.)

Suffix **-isko**

(Muster „*město*“, Untertyp „*jablko*“, Alternation des Typs i) leitet von Substantiven aller Geschlechter ab, z. B. *babisko*, *zubisko*, *chlapisko*, *psisko*, *ušisko*, *čertisko*, *autisko*. (ebd.: 129)

Suffix **-ák**

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“, oder Muster „*hrad*“) leitet nur von Maskulina ab: *chlapák*, *šutrák*, *Rusák*. (ebd.)

Suffix **-izna/-ajzna**

(Muster „*žena*“) leitet von Feminina ab: *babizna*, *tlamajzna*, *klapajzna*. (Šlosar 1995: 129; Übersetzung C. H.)

Gelegentlich werden vereinzelt analog expressive, negativ bewertete Benennungen mit den Suffixen *-as*, *-oun*, *-our*, *-nda* (*lotras*, *vrahoun*, *Němčour*, *vojanda*) gebildet. (ebd.)

Präfix *arci-*

verbindet sich mit heimischen und übernommenen Personenbezeichnungen und drückt ein größeres Ausmaß der konstitutiven Merkmale von Bezeichnungen aus: *arciblázen*, *arcikritik*, *arcilhář*, *arcipohan*, Am häufigsten tritt es in Benennungen mit negativer Wertung auf.

Mit diesem Präfix kann auch eine höhere Stelle in der Hierarchie ausgedrückt werden: *arcibiskup*, *arciděkan*, *arcimaršálek*, *arcivévoda*. Ist in dieser Funktion unproduktiv.

Das Präfix ***ultra-*** drückt das äußerste Maß eines konstitutiven Merkmals aus und tritt in übernommenen und heimischen Wörtern auf: *ultrademokrat*, *ultraradikál*, *ultrarevolucionář*, *ultračástice*, *ultrazvuk*, *ultrazáření*, (ebd.)

In *Fimfárum* kommt das Augmentativum *arcibiskup* vor.

4.1.9 MODIFIKACE DALŠÍMI PŘÍDATNÝMI RYSY (Modifikation mittels anderer zusätzlicher Charakterzüge)

Durch das Präfix ***pra-*** wird ein höheres Alter bzw. eine höhere Authentizität ausgedrückt: *pračeština*, *pračlověk*, *pralátka*, *prapůvod*, *prasíla*, *praslovanština*, *pravěk*, In Verbindung mit verwandtschaftlichen Bezeichnungen drückt es größere Entfernungen in den Stufen der Verwandtschaftsfolge aus: *prababička*, *pradědeček*, *praotec*, *prapotomek*, *prastrýc*, *prateta*, *pravnuke*, Um noch weiter entfernte Folgen auszudrücken kann das Präfix verdoppelt werden: *prapraděd*, *praprávnuke*, (Šlosar 1995: 129 f.; Übersetzung C. H.)

Das Präfix ***nad-*** drückt in Verbindung mit Personenbezeichnungen höhere Stufen in einer Hierarchie aus: *nadlesní*, *nadporučík*, *nadstrážmistr*. In Verbindung mit anderen Basen drückt es ein hochwertigeres Maß konstitutiver Merkmale aus: *nadčlověk*, *nadprodukce*, *nadsamec*, *nadúroda*. Bei übernommenen, internationalen Wörtern erfüllt das Präfix ***super-*** eine ähnliche Funktion: *supergalaxie*, *supernova*, (ebd.: 130)

Das oben bereits angeführte *nadlesní* kommt in dieser Form in *Fimfárum* vor.

Niedrigere Stufen in der Hierarchie bei Personenbezeichnungen werden mit Hilfe des Präfixes ***pod-*** ausgedrückt: *podplukovník*, *podporučík*, *podpraporčík*, In Verbindung mit Abstrakta drückt es ein geringwertigeres Maß aus: *podexpozice*, *podprůměr*, *podtlak*,

In Verbindung mit anderen Basen drückt es eine Komponente niedrigeren Ranges aus: *pododdíl, podskupina, podvýbor, ...*. In dieser Funktion hat es bei übernommenen Basen das Pendant **sub-**: *subdivize, subkomise, subregion, ...*. (ebd.)

Stellvertretung wird durch das Präfix **místo-** in Verbindung mit Personennamen zum Ausdruck gebracht: *místokrál, místopředseda, místoředitel*. Dieser Typ ist nicht mehr produktiv. Bei übernommenen Personenbezeichnungen erfüllen die Präfixe **pro-** (*proděkan, prokonzul, prorektor*), oder **vice-** (*vicepremiér, viceprezident*) dieselbe Funktion. Vereinzelt kommt das Präfix **kontr(a)-** in dieser Funktion vor (*kontradmirál*). (ebd.)

Eine ehemalige Zuordnung bzw. Funktion drückt das Präfix **ex-** in Verbindung mit übernommenen Personenbezeichnungen aus: *exkrál, exministr, exprezident*. Umgangssprachlich kann es auch mit heimischen Basen verbunden werden: *exmanžel*. (ebd.)

Das Präfix **spolu-** drückt gemeinsame konstitutive Merkmale aus. Es fügt sich an Personennamen (*spolubojovník, spoluhráč, spoluobčan, spoluvlastník, spoluzaměstnanec, spolužák, ...*) und manchmal auch an übernommene Bezeichnungen (*spoluautor, spolukandidát, ...*). Seltener verbindet es sich mit Bezeichnungen von Abstrakta (*spolupráce, spoluúčast, spoluvina, ...*). (ebd.)

Ähnliche Funktion hat das Präfix **sou-**, welches sich seltener mit Personennamen (*soudruh, souběžec, ...*) als mit Aktions- oder Zustandsnamen (*souběh, souboj, soucit, souhra, soutok, ...*) verbindet. (ebd.).

Das oben erwähnte *soucít* kommt in dieser Form in *Fimfárum* vor.

Internationale Pendants sind die Präfixe **kon-**: *konfigurace, konsenzus, kontext, ...* oder **syn-**: *synchronie, synonymie, ...*. (Šlosar 1995: 130 f.; Übersetzung C. H.)

Das Präfix **proti-** drückt sowohl bei Personennamen (*protihráč, protikrál, ...*), als auch bei Namen unbelebter Substanzen (*protihodnota, protilátka, protipól, protislužba, ...*) eine oppositionelle Orientierung aus. (ebd.: 131)

Bei internationalen Wörtern mit den Suffixen *-ista* und *-ismus* bezeichnet **anti-** das Gegenstück: *antikomunista, antisemitismus*. Bei anderen übernommenen Wörtern erfüllt das Präfix **kontra-** dieselbe Funktion: *kontraindikace, kontrarevoluce, kontrašpionáž*. (ebd.)

In der Umgangssprache erfüllt das Präfix **truc-** eine ähnliche Funktion mit expressiver Färbung: *trucfestival, trucpodnik*. (ebd.)

Das Suffix **anti-** kommt mit *antiklerikál* im Märchentext vor. Als weiteres Präfix kommt **po-** in *pověra* vor. Dieses Suffix steht für 'falsch'.

4.1.10 MODIFIKACE HODNOTÍCÍMI RYSY (Modifikation mittels wertender Charakterzüge)

Gelangt außer bei Suffixen von Diminutiv- und Augmentativformationen, auch mittels Präfixen zum Ausdruck. (Šlosar 1995: 131; Übersetzung C. H.)

Negative Bewertung im Sinne von Mangelhaftigkeit, Minderwertigkeit oder Falschheit wird durch das Präfix **pa-** ausgedrückt: *paklič*, *patisk*, *pavěda*, *paumění*. (In der botanischen und zoologischen Fachterminologie dient *pa-* allerdings zur Bildung von Termini auf Basis einer Ähnlichkeit: *pajasan*, *pakuň*, *panožka*,)

In Verbindung mit übernommenen Basen erfüllt das Präfix **kvazi-** (*quasi-*) die Bewertungsfunktion im Sinne von Unrechtmäßigkeit oder Vortäuschung: *kvaziparlament*, *kvazirevolucionář*,

Eindeutig negative Bewertungen von Substanzen als falsch werden mit dem Präfix **pseudo-** ausgedrückt, welches sowohl an übernommene (*pseudokritik*, *pseudoliteratura*, *pseudosport*, ...), als auch an heimische Basen geheftet werden kann (*pseudoumělec*, *pseudověda*, *pseudoznalost*, ...). Das heimische Gegenstück **lži-** kommt in der Sprache der Gegenwart noch vereinzelt vor, hat aber buchsprachlichen bis archaischen Charakter (*lžibásník*, *lžipapež*, *lživědec*, ...). (ebd.)

4.1.11 POPŘENÍ KONSTITUJÍCÍCH RYSŮ POJMENOVÁNÍ (Negierung konstitutiver Merkmale von Benennungen)

werden mit dem Präfix **ne-** realisiert: *nečlen*, *neklid*, *nekřesťan*, *nekuřák*, *nepohodlí*, *nepořádek*, *nevědek*, *nevolič*, *neúčast*, ... (wenn gesonderte Eigennamen negiert werden, wird das Derivat mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben: *Nečech*, *Neslovan*, ...). In einzelnen Fällen ist die negierte Bedeutung der Vorsilbe neutralisiert (*nesvár*, *nestvůra*, ...). (Šlosar 1995: 131; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen folgende Benennungen vor: *nečas*, *nedostatek*, *neštěstí* und *nemrav*.

4.1.12 NÁZVY SPECIFIKAČNÍ (Spezifizierte Bezeichnungen)

stellen Ableitungen dar, welche auf Basis von Ähnlichkeit oder Synekdochen, ggf. anderer Motivation, spezielle Substanzen, häufig instrumentaler Art, benennen.

Solche Benennung dient zumeist den terminologischen Bereichen des Wortbestands. [...]. (Šlosar 1995: 132; Übersetzung C. H.)

Suffix -ec

(Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“, oder Muster „*stroj*“; Alternationen *k* : *č*, *ch* : *š*, *h* : *ž*), z. B.: *smyček*, *dílec*, *rámec*, *jehlanec*, *praporec*, *dvorec*, *vzorec*, *vlasec*, *měšec*, *červenec*, *pražec*, (ebd.)

Kommt bei Werich in *kozelec* vor.

Suffix -ice

(Muster „*růže*“, Untertyp „*ulice*“; konsonantische Alternation des Typs *i*; unregelmäßige Alternation der Vokale) fügt sich auch zu maskulinen und neutralen Basen: *trubice*, *hadice*, *radlice*, *vidlice*, *krupice*, *matice*, *kostice*, *hlavice*, *růžice*, (Šlosar 1995: 132; Übersetzung C. H.)

Derivate in *Fimfárum* sind *hvězdice*, *sklenice*, *sítnice*, *ptáčnice*, *zimnice*, *tvárnice*, *dlaždice*, *vichřice*, *makovice*, *slivovice* und *mrtvice*.

Suffix -iště

(Muster „*moře*“, Untertyp „*bojiště*“, konsonantische Alternation des Typs *i*) verbindet sich mit den Basen aller Geschlechter und spezifiziert auf Basis von Synekdochen relevante Bestandteile von Substanzen, gewöhnlich von Stielen: *hrabiště*, *bičíště*, *lučiště*, *kosiště*, (Šlosar 1995: 132; Übersetzung C. H.)

Suffix -oň

(Muster „*růže*“, Untertyp „*píseň*“) dient zur Ableitung von Benennungen für Obstbäume: *jabloň*, *mandloň*, *smokvoň*, *broskvoň*, (Šlosar 1995: 131; Übersetzung C. H.)

Das in Šlosars Aufzählung erwähnte *jabloň* wird von Werich verwendet.

Präfix pa-

bildet Bezeichnungen, die den Bereichen der botanischen und zoologischen Terminologie angehören, auf Basis von Ähnlichkeiten: *pacibulka*, *pajasan*, *pakobylka*, *pakorunka*, *pakuň*, *palist*, *paroh*, (Šlosar 1995: 132; Übersetzung C. H.)

Suffix -(en)ka/-(ěn)ka

(Muster „žena“) dient zur Ableitung von Bezeichnungen für Scheine oder andere Blätter: *platebka, doručenka, jízdenka, tramvajenka, povolenka, vstupenka, účtenka, letenka, místenka, navštívenka, omluvenka, sázenka, potvrzenka, složenka, almuženka, umístěnka, perónka, ...*. Es handelt sich um einen sehr produktiven Typ, der durch neu entstehende Formationen in der gesprochenen Sprache ergänzt wird. (Šlosar 1995: 132; Übersetzung C. H.)

Bei Werich finden sich die Derivate *jízdenka* und *stvrzenka*.

Suffix -(ov)né

(adjektivische Deklination sächlichen Geschlechts; Alternationen *k : č, ch : š, h : ž*) dient zur Ableitung von Benennungen für Abgaben von Substantiven aller drei Geschlechter: *stočné, odlučné, skladné, vodné, jízdné, školné, vstupné, hovorné, kapesné, bolestné, mytné, stravné, výživné, půjčovné, výchovné, cestovné, poštovné, nálezné, nocležné*. Dieser Typ ist sehr produktiv. (Šlosar 1995: 133; Übersetzung C. H.)

Eine Vielzahl weiterer Suffixe und Basen, durch deren Verbindung sog. Spezifizierte Bezeichnungen entstehen, bleiben in Šlosars Beschreibung unerwähnt.

Bei Werich kommen in diesem Fall folgenden Suffixe und Derivate vor: Suffix **-kyně**: *Němkyně* (Schimpfwort), Suffix **-ík**: *truhlík*, Suffix **-en**: *svícen* (Substantivisierung eines Adjektivs < *svícný*), Suffix **-ka/čka**: *lebka, děvečka, vidlička, frankovka*, Suffix **-ák**: *panák, žebříňák* (Träger einer Eigenschaft / Träger eines Substanz-Verhältnisses: Bezeichnung nach einem charakteristischen Teil), *panáček* (Diminutivum), Suffix **-ek**: *párek* (Diminutivum), *vzorek* (Diminutivum), Suffix **-iny**: *křtiny* (Bezeichnungen für Feier und Jubiläen), Suffix **-ičky**: *Dušičky* und das Suffix **-ky**: *dožínky*.

Dokulil spricht hierbei von Bezeichnungen der Träger eines Substanz-Verhältnisses und gliedert diese ggf. weiter in Bezeichnungen nach Zugehörigkeit, Bewohnernamen, Bezeichnungen nach der Ähnlichkeit, Bezeichnungen nach der Herkunft und Bezeichnungen nach dem Zweck. Diese Gliederung wird bei Šlosar nicht explizit behandelt. Um die Zuordnung der Derivate im Rahmen dieser Arbeit zu vereinfachen habe ich mich der Kategorien Dokulils bedient. Die folgenden Suffixe und Beispielderivate stammen alle aus dem Märchenband *Fimfárum*.

4.1.12.1 Träger von Substanz-Verhältnissen

Die folgenden Suffixe und Derivate aus *Fimfárum* zählen primär zu den Trägern von Substanz-Verhältnissen: Suffix **-ák**: *žebříňák* (Bezeichnung nach einem charakteristischen Teil; Träger einer Eigenschaft), Suffix **-ka**: *holinka*, *kmínka*, *sírka*, *rákoska*, *lebka*, *peroutka*, Suffix **-ista**: *idealista* und *anarchista* (Nomina actoris; Bezeichnungen nach der Zugehörigkeit zu einer Gruppe), Suffix **-an**: *Bagdád'an* (Bezeichnung der Zugehörigkeit), Suffix **-áč**: *kamenáč* (Träger einer Eigenschaft), Suffix **-oň**: *jabloň*, Suffix **-ík**: *deník* (Nomen instrumenti; Träger einer Eigenschaft).

4.1.12.2 Bezeichnung nach der Ähnlichkeit

In dieser Kategorie kommen in *Fimfárum* die folgenden Vertreter vor: Suffix **-ice**: *hvězdice*, Suffix **-nice**: *sítnice*, Suffix **-ník**: *lišejník* (Nomen instrumenti / Nomen actoris im weiteren Sinne: Bezeichnungen für Pflanzen nach der Ähnlichkeit oder danach, was sie heilen können.).

4.1.12.3 Bezeichnungen nach der Herkunft

Hierbei kommen im Märchenbuch die Suffixe **-ek** (*kožíšek*) und **-ina** (*peřina*, *zvěřina*) vor.

4.1.12.4 Bezeichnungen nach dem Zweck

Derivate dieser Kategorie sind in Werichs Werk besonders zahlreich: Suffix **-čka/nice**: *lednička*, *lednice*, Suffix **-enka**: *jízdenka*, Suffix **-ník**: *ciferník* (Nomen loci), *chodník* (Nomen loci), *slovník* (Nomen instrumenti), Suffix **-dlo**: *jídlo* (Nomen actionis), Suffix **-ář**: *snář* (Nomen loci), *prsteníček* (Diminutivum), Suffix **-áč**: *květináč*.

4.2 Deverbativa (Substantiva ze sloves)

4.2.1 JMÉNA ČINITELSKÁ (Nomina agentis)

In erster Linie handelt es sich um Bezeichnungen von Subjekten aufgrund der aktiven Ausübung einer Tätigkeit, also um Benennungen für Personen aufgrund von Tätigkeiten, welche sie verrichten. Die Derivation erfolgt auf verbaler Basis. Činitelská jména können vereinzelt auch Lebewesen oder unbelebte Substanzen bezeichnen (*snovač*; *dělitel*). (Šlosar 1995: 140; Übersetzung C. H.)

Die *názvy činitelské* gehören zur Kategorie der Mutation. Im Wortbildungssystem der Substantive stellen die *názvy činitelské* eine sehr zahlreiche Gruppe dar, wobei es allerdings beträchtliche Unterschiede innerhalb der Gruppe selbst gibt. Der große Umfang dieser Gruppe ist auf die breite Anwendbarkeit der agentiven Suffixformanten zurückzuführen, auf ihre einfache Verbindungsfähigkeit mit mehreren Verbtypen, immer aber auch mit der Basis von Handlungssubstantiven und -adjektiven. Durch die beachtliche Bildungspotenz treten Wortbildungssynonyme auf. Dabei handelt es sich um Nomina agentis, die mit verschiedenen Formanten von denselben Basen abgeleitet werden, z. B.: *pochlebovač* – *pochlebník*, *ochraňovatel* – *ochránce*. Häufig unterscheiden sich Benennungen gravierend in Anlehnung an Bedeutungsunterschiede der Suffixe: *sběratel* – *sběrač*, *herec* – *hráč*, *průvodce* – *průvodčí*, *vůdce* – *vodič*, *mluvčí* – *mluvka* u. Ä. In einigen Fällen kommt es zu stilistischen oder affektiven Differenzen: *běžec* (neutral) – *běhoun* – *běháč* (montanistisch).

(Dokulil 1986: 234; Übersetzung C. H.)

Činitelské názvy sind in der Regel maskulinen Geschlechts. Namen für weibliche Aktanten werden meist aus Namen maskuliner Nomina mota gebildet, und zwar mit den Suffixen *-k(a)*, *-kyn(ě)*, *-ic(e)*. Nur in Ausnahmefällen werden weibliche Benennungen direkt von Verben gebildet: *klepna*, *kojná*. (ebd.)

Suffixe, die sich ausschließlich auf die Ableitung von Nomina agentis beschränken, oder bei denen diese Bedeutung die Basis ist, sind *-tel*, *-č*, *-c(e)*, *-č(i)*. Dazu kommen noch die Suffixe *-(e)c* und *-ník*, welche in dieser produktiven Kategorie auftreten, aber auch zur Ableitung von Benennungen anderer Kategorien dienen, hauptsächlich jener der Träger von Eigenschaften. Allgemein unproduktiv und wenig zahlreich sind die Typen mit den Suffixen *-ák*, *-oun*, sowie Benennungen abgeleiteter Konversionen. Es ist charakteristisch, dass sich bei solchen Ableitungen eine markante expressive Färbung abzeichnet, und dass sich viele von ihnen an der Grenze zur geschriebenen Sprache befinden, sie zählen meist zur Umgangssprache oder zum Slang. (ebd.: 235)

Suffix -tel

(Muster „*muž*“, Untertyp „*obyvatel*“) benennt Agenzien intellektueller Handlungen und fügt sich überwiegend an den vokalisch endenden Infinitivstamm imperfektiver Verben. Es handelt sich dabei in erster Linie um lose Typen, aber auch um präfigierte, mit Ausnahme der Muster „*minout*“, „*tisknout*“, „*tnout*“, „*trpět*“ und „*sázet*“. Bei Verben, deren Infinitivstamm auf einen Konsonanten endet (z. B. *nést*, *číst*), fügt sich das Suffix an die gleichwertige, abgeleitete Basis (*nositel*, *čitatel*).

Von Verben auf *-ovávat* werden Derivate auf **-ovatel** geformt: *zpracovatel*, *vychovatel*. Bei *pisatel* kommt es zu einer unregelmäßigen Modifikation der Basis (*psát*). Substantive mit dem Suffix *-tel* werden hauptsächlich von Verben abgeleitet, die eine intellektuelle Tätigkeit benennen, z. B.: *badatel*, *vymáhatel*, *podnikatel*, *učitel*, *jednatel*. In terminologischen Bereichen drückt das Suffix *-tel* den Handelnden im Gegensatz zum Behandelten aus, *dělitel* x *dělenec*. (Šlosar 1995: 141; Übersetzung C. H.)

Die Variante **-itel** fügt sich an die Basen der Muster *trpět*, *sázet* und *péct*, z. B.: *velitel*, *trpítel*. Unregelmäßig ist die Bildung von *majitel* (*mít*) und *spotřebitel* (*spotřebovávat*). Es handelt sich um einen äußerst produktiven Typ. (ebd.)

Dieser Typ, mit dem Suffix *-tel*, ist in Jan Werichs Märchenband *Fimfárum* durch die Derivate *chovatel*, *kazatel*; *samozásobitel* (Kompositum) und *učitel* vertreten.

In *Fimfárum* kommen das Kompositum *strašpytel* und das Derivat *posel* vor.

Suffix -ec

(Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“; unregelmäßige Vokalalternationen) leitet von den Basen nicht präfigierter Verben ohne Infinitivstammsuffix ab. Bei Verben des Typs *krýt* findet die Variante **-tec** (*rytec*) ihre Anwendung. Bezeichnet werden in erster Linie Agentia physischer Handlungen: *chodec*, *hudec*.

Unregelmäßig ist die Bildung bei *litec*, *umělec*, *herec*, *borec*, *pěvec* und *sportovec*.

(Šlosar 1995: 141 f.; Übersetzung C. H.)

In dieser Form kommen *dělostřelec* (Kompositum), *kupec* und *herec* in *Fimfárum* vor.

Suffix -ce

(Muster „*soudce*“) fügt sich an die Basis von Nomina actionis, ggf. an die Verbbasis ohne Infinitivstammsuffix. Bezeichnet werden ebenfalls Agenzien intellektueller Handlungen, z. B.: *vládce*, *žalobce*, *vůdce* [...]. Dieser Typ ist weniger produktiv als jener mit dem Suffix *-tel*. (Šlosar 1995: 141; Übersetzung C. H.)

In Werichs Märchenband kommen mit diesem Suffix folgende Agenzien intellektueller Handlungen vor: *poradce*, *vládce*, *tvůrce* und *správce*.

Suffix -č

(Muster „*muž*“, bei unbelebten das Muster „*stroj*“; unregelmäßige Vokalalternationen) fügt sich an den vokalisches endenden Infinitivstamm imperfektiver Verben, mit Ausnahme der Typen *minout*, *tisknout* und *tnout*, an.

Die Ableitung erfolgt von imperfektiven Verben, die physische Tätigkeiten benennen, z. B.: *nakladač, střihač, lamač, vyzírač, česač//česáč, prodavač, vysévač, osvětlovač, pokrývač, sekáč, spáč, sráč, nabíječ, vynašeč//vynášeč, ladič, holič, lepič, nosič, razič, ...*. Der Typ ist sehr produktiv. (Šlosar 1995: 141; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen *hráč, hlídač, rodič, holič, lupič* und *nosič* vor.

Suffix -ník

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“. Alternationen *c : č, k : ě*)

fügt sich vor allem an den Infinitivstamm nicht-präfigierter Verben auf *-ovat*, z. B.: *pracovník, panovník [...]*. Ärmer an Zahl ist die Ableitung von Nomina actionis mit dem Suffix *-ba*: *hudebník, prosebník [...]*. Von anderen Verbtypen bzw. von anderen Nomina actionis wird selten abgeleitet, z. B.: *řečník, dělník [...]*. Der Typ ist produktiv. Diese Kategorie steht in engem Kontakt mit jener der Nomina actoris und jener der Nomina qualitatis. (Šlosar 1995: 142; Übersetzung C. H.)

In Werichs *Fimfárum* kommen die Derivate *panovník, pomocník, strážník* (Nomen actoris; Träger einer Eigenschaft) und *podvodník* vor.

Suffix -čí

(maskuline, adjektivische Deklination, ggf. feminine nach dem Muster „*jarní*“) bildet eine kleine Anzahl von abgeleiteten Namen von verbalen Basen ohne Infinitivstammsuffix oder von Aktionsnamen.

Es handelt sich um offizielle Benennungen von Funktionen oder um buchsprachliche bis archaische Ausdrücke: *rozhodčí, závodčí, průvodčí, výběrčí, dozorčí, popravčí, výpravčí, námluvčí, ...*. Dieser Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 142; Übersetzung C. H.)

Dieser Typ ist bei Werich nicht vertreten.

Suffix -ák

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“) kommt bei expressiv gefärbten Formationen, welche von Verbbasen, die auf einen Konsonanten enden, abgeleitet wurden vor, d. h. von Stämmen ohne Infinitivendungssuffix, ggf. beim Muster „*krýt*“ vom Präsensstamm; [...], *tulák, honák, žebrák, ...*. Nur vereinzelt fehlt die expressive Schattierung, z. B.: *piják, kuřák, divák, zpěvák, ...*. (Šlosar 1995: 142; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* ist dieser Typ verhältnismäßig gut vertreten: *syčák, čmuchák, piják, čumák, mazák* und *žebrák* (im Text in movierter Form als *žebráčka*). Die wiederholte Verwendung expressiver Ausdrücke belegt die häufig umgangssprachliche Wortwahl Werichs.

Suffix -ař/-ář

(Muster „muž”) wird bei einer kleinen Anzahl deverbativer Derivate verwendet: *lhář, žhář, pekař, čtenář* (von der Basis des Nomina actionis), *tesař, kovář*. Es handelt sich um einen unproduktiven Typ. Mit dem Suffix -ař/-ář kommen die Kategorie der Nomina agentis und jene der Nomina actoris/professionis miteinander in Berührung. (Šlosar 1995: 142; Übersetzung C. H.)

Im Märchentext durch *lhář, kuchař* und *kovář* vertreten. Bei den Derivaten *malíř* und *pastýř* handelt es sich auch um Nomen agentis.

Mittels einer Reihe an Suffixen entstehen expressiv gefärbte Benennungen:

Das Suffix **-l** (Muster „pán”) in Verbindung mit Verbbasen auf -at und -it: *hrabal, bryndal, čmuchal, packal, rýpal, šťoural, žvástal, kýval, mazal, slídlil, břídil, škudlil, čumil, hýřil, prášil, kutil*. Die Form ist mit dem Partizip I- übereingestimmt. Dieser Typ ist produktiv und dient auch der okkasionellen Bildung. In *Fimfárum* ist dieser Typ mit *chamtil* vertreten.

Das Suffix **-ala** (Muster „předseda”) in Verbindung mit Verbbasen auf -at bildet expressive, regionale Formationen: *brblala, šťourala, šantala*, u. Ä. Dieses Suffix kommt im Märchentext nicht vor.

Die Endung/das Suffix **-a** (Muster „předseda”): *neposeda, nestyda, neposlucha, louda, brbla, obžera, popleta, brepta, ochlasta, ošusta, nenasyta, nemluva. Rada, předseda, náповěda* und *posluha* hat keine expressive Markierung. In *Fimfárum* mit *nešika* vertreten.

Suffix **-oun** (Muster „pán”): *bručoun, tahoun, šplhoun, chrapoun, mlsoun, chvastoun*. Bei *pěstoun* fehlt das expressive Merkmal. Die Variante *-loun* kommt in *křikloun* und *vztekloun* vor. Kommt nicht im Märchen vor.

Das Suffix **-dlo** (Muster „město”) in Verbindung mit Infinitivstämmen von Verben auf -it und -et/-ět in Personenbezeichnung: *strašidlo, fintidlo, třeštidlo, vřeštidlo*. Das unklare *trdlo* wird auf Basis des Verbs *tříť* gebildet. Das Derivat *strašidlo* kommt bei Werich vor.

Das Suffix **-na** (Muster „žena”) leitet ausschließlich weibliche Bezeichnungen ab: *drbna, běhna, štěkna, klepna*.

(Šlosar 1995: 143; Übersetzung C. H.)

Weitere expressive Typen sind durch vereinzelte Formanzen vertreten, z. B. **-an** (Muster „pán”): *hafan, trhan, pijan* (ohne expressives Merkmal: *skokan*), **-ka** (Muster „předseda”, Untertyp „sluha”): *lapka, vyžírka, mluverka, -out* (*žrout*). Das Suffix *-an* kommt in *Fimfárum* mit *pijan* vor. Das oben genannte Derivat *žrout* und die weibliche Form *žroutka* sind ebenfalls vertreten.

Für übernommene Nomina agentis sind u. a. folgende Formanzen charakteristisch:

-or bzw. **-(á)tor** (in Internationalismen griechisch-lateinischen Ursprungs), z. B. *agresor*, *navigátor*, *diktátor*, *organizátor*, *korepetitor*, *redaktor*, *protektor*, *investor*. (Die Derivation *vědátor*, von heimischer Basis, hat eine expressive Färbung.)

-ista (in Internationalismen griechisch-lateinischen Ursprungs): *moralista*, *stylista*, *koncipista*.

-er/-ér (in Internationalismen englischen oder französischen Ursprungs): *dispečer*, *sprinter*, *boxer*, *manžer*; *hazardér*, *trenér*, *režisér*, *reportér*.

-ant/-ent: *praktikant*, *maturant*, *kolaborant*, *producent*, *konfident*, *inspicient*, *konkurent* (Ähnliche Ableitungen, von heimischen Basen, haben eine expressive Schattierung: *pracant*, *mudrlant*). In Werichs Text kommen die Derivate *ignorant* und *reprezentant* vor.

(Šlosar 1995: 143; Übersetzung C. H.)

Das Suffix **-tér** kommt in *Fimfárum* im Derivat *provkatér* vor.

Das Kompositum *kolenovrt* ist ohne Endung.

Weiters kommen in dieser Kategorie folgende Derivate vor, die nicht Teil von Šlosars Beschreibung sind: *pochop*, *hajnej/ hajný* (Nomen actoris), *zpravodaj* (Kompositum), *držgrešle* (Kompositum), *coura*.

4.2.2 NÁZVY PROSTŘEDKŮ ČINNOSTI (Nomina instrumenti)

dienen zur Benennung unbelebter Substanzen, mit deren Hilfe jemand eine auf einem Verb basierende Handlung ausführt. (Šlosar 1995: 144; Übersetzung C. H.)

Ihr spezifisches Merkmal ist also ein Begriff des Zwecks, der stets in Beziehung zu einem Instrument oder einer Institution steht. Von anderen Benennungen unterscheidet sich diese Kategorie ebenso durch die Bezeichnung charakterisierender Zwecke, z. B. allgemeine Bezeichnungen für Plätze: *herna* 'Ort zum Spielen'. (Dokulil 1986: 245; Übersetzung C. H.)

Die sachlich semantische Gruppe der *n á z v y p r o s t ř e d k ů [č i n n o s t i]* ist breiter als die wortbildende. Sie beinhaltet u. a. ursprünglich häusliche Bezeichnungen (*nůž*, *páka*, *jehla*, *vidle*), fremde Bezeichnungen (*pean*, *gril*, *raketa*) sowie abgeleitete Bezeichnungen, deren zentrale Auffassung nicht wortbildend zum Ausdruck gebracht wird, sie ist sekundär, ausgelagert auf eine andere Wortbildungsbedeutung, egal ob Träger von Eigenschaften (*rychlík*, *železnice*, *lanovka*), oder Nomina actionis (*uzávěr*, *šití*). Eine spezifische Bedeutung der Gruppe im Rahmen der Kategorie kommt Bezeichnungen mit dem Suffix *-iv(o)* zu, z. B.

palivo, krmivo, stelivo, sie benennen Gebrauchsstoffe für Handlungen, z. B. *palivo* 'das, was zur Verbrennung bestimmt ist'. (ebd.)

Nomina instrumenti bezeichnen ausschließlich Gegenstände. Nur Gegenstände lassen sich als Instrumente verstehen, auf dessen Grundlage eine Handlung ausgeführt wird. Lebewesen, Personen, Tieren und Pflanzen kommt dabei die Rolle der Aktanten zu. (ebd.)

Názvy prostředků [činnosti] haben sowohl mit der transpositiven als auch mit der modifizierenden Kategorie Berührungsflächen. Eine Besonderheit stellt der Fall mit dem Suffix *-tk(o)* dar. Ursprünglich handelt es sich dabei um Diminutiva von Bezeichnungen mit dem Suffix *-dl(o)*: *zrcadlo – zrcátko, sedadlo – sedátko*. (ebd.: 246).

Das hier erwähnte Beispiel *zrcátko* kommt im Märchenband vor. Weiters kommen folgende Derivate vor, deren Suffixe in Šlosars Beschreibung dieser Kategorie nicht erwähnt werden: *píšťala, pec, válec, oblek, snář* (Zweckbezeichnung), *stav (tkalcovský), podkova, konzerva, opora* (Nomen actionis), *záclona* (Nomen actionis), *dalekohled* (Kompositum), *výtah, přívoz*.

Suffix -č

(Muster „*stroj*“, unregelmäßige Kürzung oder Alternation der Vokale der Verbbasis)

fügt sich an den Infinitivstamm imperfektiver Verben aller Typen außer *tisknout, minout* und *tnout*.

Im Unterschied zu ähnlich gebildeten Agensbenennungen haben diese den morphologischen Charakter unbelebter Maskulina. Beispiele: *nakladač, šlehač, opékač, vysílač, přijímač, vypínač, stěrač, hnětač, vysavač, ohříváč, splachovač, zapalovač, odbarvovač, napáječ, vysoušeč, bič, chladič, vodič, vaříč, drtič, sytič, rýč, ...*

Bei einigen Verben kommt die Variante *-áč* zur Geltung. Dieses Suffix fügt sich an die Stämme ohne Infinitivstammsuffixe, z. B.: *pohrabáč, pekáč, sekáč, klepáč, kopáč, kropáč, ...*. (Šlosar 1995: 144; Übersetzung C. H.)

In diesem Sinne sind diese Typen nicht in den Märchentexten vertreten.

Suffix -čka

(Muster „*žena*“, unregelmäßige Vokalalternationen konform mit dem Übergangstyp)

schließt an den Infinitivstamm imperfektiver Verben aller Typen außer *tisknout, minout* und *tnout*. Die gleiche Affinität wie bei dem Typ mit dem Suffix *-č* erlaubt eine parallele Derivation und eine Unterscheidung verschiedener Verbindungsmittel derselben verbalen Motivation, z. B. *čistič x čistička*.

Nur selten entstehen dadurch Synonyme (*vysilač//vysilačka*). Beispiele: *plácačka, houpačka, pračka, okopávačka, porcovačka, číslovačka, paginovačka, sbíječka, ladička, kropička, mlátička, myčka*. Bezeichnungen von Kleidern sind Pluraliatanta: *podvlékačky, kopačky, opalovačky* (parallele Motivationsbildungen können in einigen Fällen finale Adjektive des Typs *prací, okopávací* sein). Dieselbe Form haben in einigen Fällen feminine Pendantbezeichnungen zu Nomina agentis (*sekačka, sběračka, třídička, jojička, ...*). (Šlosar 1995: 144; Übersetzung C. H.)

Derivate dieser Kategorie im Märchen: *hračka* (Homonymität mit Nomen actionis); mit Basisstammsuffix *-i-*: *mlátička*.

Suffix -dlo

(Muster „*město*“, häufige Alternation der Quantität innerhalb der Verbbasen)

fügt sich an den Infinitivstamm imperfektiver Verben aller Typen mit Ausnahme von *tisknout, minout* und *tnout*. Da die Vereinbarkeit konform mit den Suffixen *-č* und *-čka* ist, können Ableitungen aus gleichen Basen zur Bedeutungs differenzierung genutzt werden. (*myčka x mýdlo, rýč x rydlo*); nur vereinzelt werden so Synonyme abgeleitet (*čistič//čistidlo*). Beispiele: *škrabadlo, sedadlo, švihadlo, projímadlo, rypadlo, letadlo, zdrhovadlo, vznášedlo, líčidlo, bělidlo, stínidlo, platidlo, kružidlo*, auch *šídlo, rydlo, mýdlo*. Unregelmäßig ist *držadlo* gebildet. (Šlosar 1995: 144 f.; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen die Derivate *napajedlo* (auch als Nomen loci), *stavidlo* und *chodidlo* vor.

Im Fall von *chodidlo* ist das Mittel bzw. das Instrument im übertragenen Sinn ein paariges Körperteil (der Fuß). (vgl. Dokulil 1986: 252)

Suffix -ka

(Muster „*žena*“, unregelmäßige vokalische Alternationen der Basis, der Vokal der Verbpräfixe wird regelmäßig gedehnt, mit Ausnahme von *pře-*) fügt sich an die Verbbasis ohne Infinitivstammsuffix, z. B.: *škrabka, výhybka, pájka, spojka, sponka, násypka, odměrka, přenoska, vývrtka, příchytka, zkumavka, nálevka, úchytka, vložka, ...*. Bezeichnungen für Kleider und Schuhe sind Pluraliatanta, z. B.: *cvičky, plavky, [...]*. (Šlosar 1995: 145; Übersetzung C. H.)

Das Derivat *zátká* kommt in Märchenbuch vor.

Suffix -tko

Muster „*město*“, Untertyp „*jablko*“)

fügt sich an den Infinitivstamm imperfektiver Verben auf *-at*, *-ovat* und *-it*; der letzte Vokal der Basis wird dabei gedehnt, z. B. *sedátko*, *sluchátko*, *kukátko*, *kapátko*, *párátko*, *lízátko*, *ukazovátko*, *tlačátko*, *vodátko*, *rovnátko*, *razátko*, *kružátko*, Bei parallelen Derivationen drücken Substantive mit dem Suffix *-tko* eine größere Einfachheit aus: *sedadlo* *x* *sedátko*. (Šlosar 1995: 145; Übersetzung C. H.)

Das oben bereits angeführte Beispiel *razátko* und die Ableitung *nosátko* kommen im Märchentext vor.

Suffix -ák

(Muster „*hrad*“, unregelmäßige vokalische Alternation der Basis)

fügt sich an Infinitivstämme imperfektiver Verben aller Typen (außer *tisknout*, *minout* und *tnout*) ohne Infinitivstammsuffix, ggf. ohne *-a* und an Verben des Musters *kupovat*, z.B.: *zobák*, *bzučák*, *padák*, *tahák*, *zabiják*, *napínák*, *drapák*, *svěrák*, *hořák*, *sušák*, *smeták*, *ohřívák*, *vytahovák*, *ukazovák*, *zouvák*, *řezák*, *držák*, Bei parallelen Derivationen derselben Basis drücken Substantive mit dem Suffix *-tko* eine größere Einfachheit aus: *sušička* *x* *sušák*. (Šlosar 1995: 145; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommt das Derivat *ukazovák* in diminutiver Form als *ukazováček* vor.

Suffix -ník

(Muster „*hrad*“, Alternationen ř : r, h : ž u. a.)

schließt an Infinitivbasen ohne stammbildende Laute, oder an die Basen von Nomina actionis. Durch diese Derivation entstehen meist Spezialtermini wie *výhlubník*, *vykřičník*, *průbojník*, *zápalník*, *pilník*, *závitník*, *nárazník*, *úběžník*, Diese Kategorie ist begrenzt produktiv. (Šlosar 1995: 145; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen *lišejník* (im weiteren Sinne ein Nomen actoris im Rahmen der Bezeichnungen von Pflanzen nach der Ähnlichkeit oder danach, was sie heilen können; Zweck; die Motivation ist nicht eindeutig, vgl. Dokulil op. cit. z. B. S. 153) *valník*, *pětník* (Bezeichnungen für Münzen), *dostavník* und *slovník* (Zweckbezeichnung) vor.

Suffix -ivo

(Muster „*město*“, Alternationstyp i)

Die Ableitung erfolgt von Verbbasen ohne Infinitivstammsuffix. Die entstehenden Formationen befinden sich an der Grenze zu Benennungen für Mittel und Objekthandlungen,

gleichzeitig sind sie charakteristisch für ein Merkmal der Häufigkeit, z. B.: *léčivo, učivo, pojivo, palivo, střelivo, stelivo, krmivo, kuřivo, stavivo, barvivo, oběživo*. Čtivo ist unregelmäßig gebildet. (Šlosar 1995: 146; Übersetzung C. H.)

Die Derivat *hnojivo* (Stoffbezeichnung) kommt in *Fimfárum* vor.

Die Suffixe **-ík** (*budík, světlík, hoblík, ...*), **-lo** (*hřeblo, sedlo, bodlo, táhlo, ...*), **-nice** (*nábojnice, varnice, raznice, ...*) sind unproduktiv und wenig frequentiert. (Šlosar 1995: 146; Übersetzung C. H.).

Werich verwendet das Derivat *deník* (Träger eines Substanzverhältnisses; Zweck; Bezeichnung von Zeit- und Druckschriften; Träger einer Eigenschaft). Mit dem Suffix *-nice* kommen *tvárnice* (Spezifizierte Bezeichnung) und die Schusswaffenbezeichnung *kulovnice* (Träger einer Eigenschaft) vor.

Bei übernommenen Wörtern griechisch-lateinischen Ursprungs sind Bezeichnungen mit den Suffixen **-or** (*kompresor, projektor, reflektor, karburátor, ...*), **-ivum** (*sedativum, augmentativum, diminutivum, ...*) und **-ikum** (*anestetikum, antiseptikum, ...*), bei Wörtern englischen Ursprungs **-er** (*trajler, kontejner, server, buldozer, ...*) und bei Wörtern französischen Ursprungs **-ér** (*adaptér, startér, mixér, ...*), charakteristisch. (Šlosar 1995: 146; Übersetzung C. H.) Diese Suffixe für übernommene Bezeichnungen kommen bei Werich nicht vor.

4.2.3 NÁZVY VÝSLEDKŮ DĚJE (Bezeichnungen für Ergebnisse von Handlungen)

bezeichnen vorwiegend unbelebte Substanzen, welche in Folge von Handlungen oder Prozessen entstehen. Die Derivation erfolgt vorwiegend durch die Verbindung perfektiver Verbbasen mit einigen spezifischen, und einer Reihe unspezifischer Suffixe. Spezifische Suffixe sind jene, die eindeutig bedeutungsmäßige Benennungen ableiten; unspezifisch sind vorwiegend die Suffixe der Nomina actionis, welche die Bedeutung des Resultats erst im Kontext erzielen, z. B. *výhra*. (ebd.)

Derivate aus *Fimfárum*, deren Suffixbeschreibung in dieser Kategorie bei Šlosar nicht vorkommen sind *brynda, úroda, útrata, věta* (Nomen actionis), *podkova* (Nomen instrumenti), *tlačenka, výměna* (Nomen actionis), *smlouva* und *přehrada*.

Suffix -ek

(Muster „*hrad*“, konsonantische Alternationen *d' : d, t' : t, ň : n, ř : r, h : ž*, unregelmäßige Vokalalternationen, Dehnung der Vokale innerhalb der Präfixe *na-, při-, u-, za-*) verbindet sich mit präfigierten Verbbasen der Verben auf *-it, -at* und *-ovat* ohne infinitivstammbildende Formanzen, z. B.: *oškrabek, výrobek, posudek, výsadek, odsudek, skrojek, výdělek, snímek, výminek, odštěpek, škvarek, přeplatek, přidavek, svazek, ústřížek, ...*. Der Großteil der Formationen benennt konkrete Substanzen. (Šlosar 1995: 146; Übersetzung C. H.)

Im Märchenbuch kommen *výklenek, škvarek, zákrsek, zmatek, úlovek* und *svazek* vor.

Suffix -ka

(Muster „*žena*“, Alternationen *k : č, s : š, z : ž, t' : t, d : d', ň : n*, unregelmäßige vokalische Alternationen) [...] verbindet sich mit der präfigierten Verbbasis ohne Infinitivstamm bildende Suffixe, z. B.: *přesmyčka, předsádka, odchylka, nálepka, sbírka, vývěska, vyhláška, výpustka, vynechávka, podezdívka, záasmažka, podrážka, navážka, úložka, ...*. Mit diesem Typ berühren sich die Kategorien der Namen der Ergebnisse einer Handlung mit denen der Benennungen von Agenzien und von Handlungsabstrakten. (Šlosar 1995: 147; Übersetzung C. H.)

Beispiele bei Werich sind *smýčka, kapka, hláska* (Nomen actionis), *záložka* (Nomen actionis) und *vejslužka* (Nomen actionis).

Suffix -ina

(Muster „*žena*“, Alternationstyp *i*⁴) fügt sich an lose und vereinzelt präfigierte Verbbasen ohne infinitivstammbildende Suffixe, z. B.: *vidina, zplodina, rozvalina, hoblina, pilina, drtina, mýtina, řezina, ...*. An die Verbbasen des Musters „*krýt*“ fügt sich die Variante **-tina** (*vydutina, rytina*). Entstehende Formationen sind größtenteils konkret. Diese Kategorie ist wenig produktiv. (Šlosar 1995: 147; Übersetzung C. H.)

Weitere Suffixe, die bei Šlosar unberücksichtigt bleiben sind **-ník**: *krápník*, **Null-Endung**: *záznam, lom, omyl* (Nomen actionis), *příkop, ovar, tvor, dopis, čmoud, sad* (wenn konkretisiert: Nomen loci) sowie das Suffix **-ice**: *kraslice*.

⁴ Siehe Fußnote S. 21.

4.2.4 NÁZVY DĚJŮ (Nomina actionis)

Benennungen von Tätigkeiten, ggf. von Zuständen oder Objekten. Wodurch sie sich von Verben, welche Vorgänge wie dynamische Merkmale einer Substanz benennen, unterscheiden. Bei der Ableitung von Nomina actionis geht es um die Verlagerung, d. h. die Änderung der Wortart von Verben zu Substantiven, ohne die Bedeutung zu ändern, z. B. *plakat* – *pláč*. Der gleichen Wortbildungsform bedienen sich häufig auch Benennungen konkreter Substanzen, die mit der Handlung zusammenhängen, wie der Urheber (*zvěd*), das Agens, das Resultat, Ort und Zeit und selten wie das Objekt der Handlung. Die Folge ist eine Bedeutungsirradiation, die eine parallele Derivation der Nomina actionis aus derselben Basis ermöglicht (z. B.: *zvidání* – *zvěd*, *vytahování* – *výtah*, *malování* – *malba*, *vycházení* – *východ*, *sázení* – *sazba* u. Ä.) Beschränktere Möglichkeiten einer parallelen Ableitung haben nur die Verben des Typs *kupovat*. Diese konkreten Funktionen der Nomina actionis sind zum Teil exklusiv (*zvěd*, *výtah*), zum Teil parallel (*malba* als Aktion und Resultat, *stavba* als Aktion, Ort oder auch Ergebnis, *východ* als Aktion oder Ort, *svítání* als Handlung oder Zeit u. Ä.). (Šlosar 1995: 147 f.; Übersetzung C. H.)

4.2.4.1 Verbalsubstantive

Verbalsubstantive sind Nomina actionis mit den Suffixen *-(e/ě)ní/tí*, die sich theoretisch unbegrenzt (paradigmatisch) von Verben aller Typen bilden lassen. Der Form nach handelt es hier um die Anfügung des Suffixes *-í*, anreihend an Neutra des Musters *stavení*, zu der mit einem passiven Partizip übereingestimmten Basis, jener Verben, die das Gegenteil aktiv/passiv ausdrücken, z. B. *zblednutí*. Sie können sowohl von der imperfektiven, als auch von der perfektiven Verbform gebildet werden. In Texten sind Bildungen von imperfektiven Verben häufiger. Die Bildung von Verbalsubstantiven ist vom Infinitivstamm ableitbar. Mehrsilbige Verben auf *-et/-ět* bilden Verbalsubstantiva regelmäßig mit dem Suffix *-ní*: *trpění*, *sázení*. Unregelmäßigkeiten sind die absolute Ausnahme: *trpění* x *utrpění*.

Mehrsilbige Verben auf *-at* und *-ovat* dehnen dabei das *-a-*: *volání*, *mazání*, *kupování*. Bei Verben auf *-it* wird das Suffix *-ení/-ění* an die um *-i-* verkürzte Basis angeschlossen. Außerdem kommt es zur Alternation des letzten Konsonanten der Basis: *t' : c*: *nucení* (außer die Basis endet auf K+K: *uctění*, *šlechtění*, *přemístění*, *třeštění*, ...); *st : šť*: *maštění*; *d' : z*: *hlazení*, *řízení*; *zd' : žd'*: *ježdění*; *s : š*: *hašení*, *pověšení*; *z : ž*: *kažení*, *ražení*, ..., aber *mrazení*, ..., d. h. es gibt keine Alternation bei Verben, die von Namen abgeleitet sind.

Verben auf *-nout* (Muster „*minout*“) bilden Verbalsubstantive mit dem Suffix **-tí**, das sich an die abgeänderte Basis fügt (Alternation: *ou : u*) *hnutí, klenutí, mnutí, hynutí*...

Verben des Musters „*tisknout*“ formen Verbalsubstantive auf ähnliche Weise: *zobnutí, hubnutí, leknutí, tisknutí, ...*. Einige von ihnen bilden jedoch parallele Formationen aus der gekürzten Basis mit dem Suffix **-ění/-ení**, verbunden mit der Alternation *k : č, ch : š, h : ž, sk : šť*. Vereinzelt bilden sich parallele Ableitungen ohne Alternation. Manchmal sind diese Parallelen bedeutungsunterscheidend (*tištění x tisknutí*). (ebd.: 148 f.)

Verben des Musters *tnout* bilden Verbalsubstantive auf **-tí** (Alternation *ou : u*): *-jmutí, pnutí, tnutí, žnutí, ...* und daneben auch bedeutungsunterscheidende Substantive mit unregelmäßigen Alternationen: *zajetí, napětí, stětí, ...*. Vom Verb *počít* ist nur die Ableitung *početí* möglich, vom Verb *žnout/žít* nur *žnutí*. (ebd.: 149)

Verben mit einsilbigen Infinitiven (und auch ihre präfigierten Ableitungen) bilden folgende Verbalsubstantive:

Verben auf *-át* mit dem Suffix **-ání/-ání** und mit unregelmäßiger Distribution beider Varianten: *lání, psání, zvaní, ...*;

Verben auf *-ět* mit dem Suffix **-ění**: *spění, čpění, ...*;

Verben auf *-ít* zum Teil mit dem Suffix **-tí** (mit Quantitätsalternation und manchmal mit unregelmäßigen Vokalalternationen): *bití, lití, pití, setí, mletí, vzetí, ...*, teilweise mit dem Suffix **-ení/-ění**: *dění, clení, dnění, tkvění, mžení, ...*;

Verben auf *-řít* mit dem Suffix **-ení**: *dření, pření, vření, zření, ...*;

Verben auf *-ýt* mit dem Suffix **-ení** (mit Quantitätsalternation): *mytí, bytí, krytí, vytí, ...*;

Verben auf *-out* mit dem Suffix **-tí** (mit der Alternation *ou : u*): *lnutí, pnutí, žnutí, ...*;

Verben auf *-ct* mit dem Suffix **-ení** (mit den Alternationen *c : č, c : ž*): *oblečení, rčení, tlučení, pomožení, ...*;

Verben auf *-st, -zt* mit dem Suffix **-ení** (charakteristisch sind unregelmäßige Alternationen der Konsonanten und Vokale sowie vokalische Quantiät): *kladení, matení, pasení, čtení, vedení, předení, ...; lezení, vezení, hryzení, ...*.

Bei Ableitungen von Verben mit reflexivem *se* bleibt dieses nur dann erhalten, wenn es für die Bedeutungsunterscheidung notwendig ist. [...]. (Šlosar 1995: 149 f.; Übersetzung C. H.)

Verbalsubstantive werden anstelle der übrigen Nomina actionis vor allem dann angewendet, wenn die Prozessierbarkeit einer Handlung ausgedrückt werden soll. Stilistisch sind die Verbalsubstantivketten (*provedení, vyklizení, ...*) allerdings ungeeignet. (ebd.)

Die Kategorie der Verbalsubstantive ist im Märchenband *Fimfárum* verhältnismäßig zahlreich vertreten: Mehrsilbige Verben auf *-et/-ět* bilden mit dem Suffix **-ní** die Derivate

buráčení, setmění, umění, myšlení (< *mysleti*), *vyzkoušení, poshovění*. Auf **-ení/-ění** enden *rčení, vedení, mučení, soustředění, myšlení* (< *mysliti*), *pomyšlení, překvapení, stvoření, čtení, pohoštění, odpuštění, dopuštění, postavení, lovení, obsazení, zařízení, vysvobození, postižení, hemžení*; mit dem Suffix **-ání/-ání**: mehrsilbige Verben auf *-at* und *-ovat*, bei denen es zur Dehnung des *-a-* kommt: *hledání, podání, odevzdání, dýchání, zmeškání, volání, povolání, nerozeznání, nepoznání, klepání, kopání, psaní, oplétání, svítání, rozdávání, vychování, milování, opevňování, panování*; mit dem Suffix **-tí**: *pítí, leknutí, zalknutí, houknutí*.

Suffix **-ot**

(Muster „*hrad*“) wird bei der Bildung von onomatopoetischen Basen herangezogen, z. B. *hvízdot, cvakot, kdákot, bekot, jekot, mekot, tikot, kvikot, řinkot, hrkot, mlaskot, pískot, hřmot, klapot, pípot, dupot, jásot, šustot, ...* (Šlosar 1995: 150.; Übersetzung C. H.)

Das Suffix **-ot** kommt in *Fimfárum* im Derivat *řehot* vor.

Null-Endung (**m**)

(Muster „*hrad*“; zahlreiche vokalische Alternationen) leitet von Basen primärer Verben, die auf einen Konsonanten enden, ab, und zwar von einsilbigen Verben sowie von Verben der Muster *minout, tisknout, prosit, volat* und *brát* (sowohl von primären als auch präfigierten). Der Vokal der Präfixe *-na, při-, u-, vy-, za-* wird dabei konsequent gedehnt (z. B. *náklad, přínos, úhyb, výlet, západ, ...*), das Präfix *pro-* alterniert mit der Form *prů-* (*průraz*), aber nicht immer (*provoz, projev*). Z. B.: *náklad, odklad, příklad, úklad, výklad, rozklad*, ähnlich *dopad, rozpad x vpád, spád* (bei nicht silbenbildenden Präfixen bleibt die Länge der Basis erhalten); ähnlich: *-hled, -vod, -jezd, (-)tah, -leh, (-)běh, (-)střih, -zdvih, (-)švih, -plach, (-)dech, -dych, -koj, -kroj, (-)tlak, -znak, (-)vlek, dotek, (-)skok, (-)krok, -rok, (-)zvuk, -vyk, -pal, -val, -střel, -děl, -mysl, -jem, (-)lom, -krm, -čin, (-)hon, -kon, -klon, -sun, (-)kop, -stup, -běr, -měr, výtěr, úvěr, -bor, -por, -zor, -pis, výmlat, -vrat, (-)chvat, (-)počet, (-)let, (-)růst, -skyt, zpěv, -div, (-)chov, (-)lov, -kaz, výmaz, -raz, -vaz, -lez, (-)řez, -voz, ...*. Dieser Typ ist äußerst produktiv. (Šlosar 1995: 150.; Übersetzung C. H.)

Aufgrund seiner großen Produktivität ist diese Kategorie im Märchentext sehr zahlreich vertreten: *pohřeb, slib, pohyb, odklad, příklad, předpoklad, výklad, nápad, západ, případ, spad, spád, vpád, smrad, ohled, pohled, vzhled, odchod, podvod, průvod, sjezd, tah, záta, h, běh, nocleh* (Kompositum), *švih, návrh, pach, přízvuk, křik, povel, úmysl, omyl* (Ergebnis einer Handlung), *poklep, závěr, rozhovor, hles, nápis, chorobopis* (Kompositum), *hmat, rozvrat, výlet, cit, trest, úsměv, údiv, rozkaz*.

Suffix -ka

(Muster „žena“, unregelmäßige Alternationen) leitet von Basen primärer und präfigierter Verben aller Typen ohne Infinitivstammsuffix ab. Dehnt sich der Vokal der Präfixe *na-*, *při-*, *u-*, *vy-*, *za-* dabei, ist die anschließende Silbe kurz (*zápletka*). Wenn es nicht zur Alternation der Quantität innerhalb des Präfixes kommt, alterniert gewöhnlich die Quantität innerhalb der Basis (*zápletka* von *zaplést* *x* *zastávka* von *zastavit*). Einige Ableitungen haben eine umgangssprachliche Färbung (*přeskáčka*, *sprška*, *rozmiška*, *zacházka*, ...). Beispiele: *otáčka/otočka*, *vykládka*, *zajižďka*, *přípojka*, *zahálka*, *výjimka*, *sháňka*, *uzávěrka*, *vyvárka*, *sprška*, *zápletka*, *zacházka*, *urážka*, *pohrůžka*, Das Suffix *-ka* vereint sich auch mit sekundären, imperfektiv gebildeten Basen mit dem Suffix *-va-*, z. B. *rozdávka*, *vynechávka*, *předělávka*, *nahrávka*, *vyorávka*,

Die Variante **-vka** verbindet sich mit dem Infinitivstamm der Verben des Musters „*kryt*“: *zálivka*, *vášivka*, *odkrývka*, ... und selten mit dem Infinitivstamm der Verben des Musters „*volat*“: *ukolébavka*, *běhavka*, *škytavka*. [...].

Die Variante **-čka** vereint sich mit dem ganzen Infinitivstamm imperfektiver Verben der Muster „*volat*“, „*brát*“ und „*kupovat*“ und erzeugt Nomina actionis mit umgangssprachlicher Färbung, z. B. *povídáčka*, *tahačka*, *zabíjačka*, *loupáčka*, *dračka*, *oračka*, *sračka*, *lítačka*, *chytačka*, *tancovačka*, *smířovačka*, *rvačka*. [...].

Die Variante **-tka** kommt nur in den umgangssprachlichen Formationen *bitka* und *pitka* vor. (Šlosar 1995: 150 f.; Übersetzung C. H.)

Dokulil erwähnt in dieser Kategorie weiters die Suffixe **-ánka** und **-enk(a)**. (vgl. Dokulil 1986: 290)

Diese Kategorie ist im Märchenband durch folgende Derivate vertreten: *hračka* (Nomen instrumenti), *půjčka*, *hádka*, *pohádka*, *nabídka*, *prohlídka*, *vyhlídka*, *hádanka*, *bouřka*, *hláska* (Ergebnis einer Handlung), *zastávka* (Nomen loci), *sázka*, *otázka*, *obchůzka*, *urážka*, *záložka* (Ergebnis einer Handlung), *složka*, *vejslužka* (Ergebnis einer Handlung); mit dem Suffix **-vka**: *objednávka*, *podšívka* (Homonym: Träger einer Eigenschaft; Träger eines Umstand-Verhältnisses), *nadávka*; mit dem Suffix **-enka**: *volenka*, *myšlenka*. Beim Derivat *hračka* handelt es sich um ein Homonym. Je nach Bedeutung zählt es entweder zu den Nomina actionis (‘die Spielerei, das Spielen’) oder zur Gruppe der Nomina instrumenti (‘das Spielzeug’). In Werichs Märchen kommt es mit beiden Bedeutungen vor.

Endung/Suffix -a

(Muster „žena“, unregelmäßige Alternationen der vokalischen Quantität) leitet hauptsächlich von Basen präfigierter Verben des Musters „*prosit*“, ohne Infinitivstammsuffix, ab. Der Vokal der Präfixe *na-*, *při-*, *u-*, *vy-* und *za-* wird dabei gedehnt, z. B.: *záliba*, *výroba*, *návnada*, *příhoda*, *ostuda*, *nástraha*, *útěcha*, *záruka*, *posila*, *záchrana*, *úklona*, *potopa*, *výměra*, *okrasa*, *odplata*, *očista*, *úcta*, *náprava*, *výchova*, *přímluva*, *nákaza*, *hrůza*, Viel seltener wird von Verben anderer Typen abgeleitet, z. B. *střída*, *hra*, Dieser Typ ist produktiv. (Šlosar 1995: 151; Übersetzung C. H.)

Diese Kategorie ist im Märchenbuch verhältnismäßig zahlreich vertreten: *oblíba*, *zhouba*, *pochyba*, *nálada*, *náhrada*, *náhoda*, *výhoda*, *příhoda*, *ostuda*, *výstraha*, *záchrana*, *výměna* (Ergebnis einer Handlung), *změna*, *záclona* (Nomen instrumenti), *výhra*, *opora* (Nomen instrumenti), *výplata*, *věta* (Ergebnis einer Handlung), *pomsta*, *únava*, *náprava*, *poprava*, *zpráva*, *výstava*, *postava*, *úleva*, *výchova*, *mluva*.

Suffix -ba

(Muster „žena“, Alternationen: *d' : d*, *ř : r*, *t' : t*, *z : ž*, u. a.) leitet von der Basis nicht-präfigierter Verben des Typs *prosit* ohne Infinitivstammsuffix ab, z. B. *léčba*, *sadba* u. a. Vereinzelt erfolgt die Ableitung von präfigierten Verben (*výsadba*) oder Verben anderer Typen (*skladba*, *přestavba*, *sazba*, *vazba*, *řezba*...). Das Substantiv *kresba* ist unregelmäßig gebildet (von *kreslit*). Dieser Typ ist beschränkt produktiv.

Die Variante **-(i)tba** kommt in seltenen Formationen wie *modlitba*, *úlitba*, *ženitba*, *honitba* und *rytba* vor.

(Šlosar 1995: 151 f.; Übersetzung C. H.)

Ist im Märchenbuch mit *služba* vertreten.

Suffix -ná

(feminine adjektivische Deklination) bildet Nomina actionis von ähnlichen Basen wie die Verbalsubstantive, d. h. von der Basis eines passiven Partizips, aber keineswegs paradigmatisch. Es kommt teilweise in der Terminologie, wie den Bezeichnungen von Spielbällen und anderen Spielsachen vor (*kopaná*, *schovávaná*, *odbíjená*, *házená*, *honěná*). Daneben bedient man sich dieses Suffixes am häufigsten in Verbindungen der Präposition *na* mit dem Akkusativ (*na shledanou*, *zavolanou*, *ponaučenou*, *rozmyšlenou*, *rozloučenou*, *pováženou*, *posilněnou* u. a., weil das Verbalsubstantiv akkusative Homonymie und lokale Formen hat (*na čekání*)).

Andere Formen, wie bei den Substantiven *podívaná*, *dovolená*, *číhaná*, *čekaná*, *zmylená* und *zotavená* sind selten. *Odchodná*, *rozchodná* und *pamětná* sind unregelmäßig gebildet. Dieser Typ ist fortwährend produktiv. (Šlosar 1995: 150.; Übersetzung C. H.)

Suffix -(e)nice

(Muster „*růže*“, Untertyp „*ulice*“) bildet umgangssprachliche Bezeichnungen mit expressiver Färbung vom Infinitivstamm nicht-präfigierter, imperfektiver Verben, z. B.: *hádáníce*, *tahanice*, *mačkanice*, *strkanice*, *plískanice*, *žranice*, *vánice*, *chumelnice*, *třenice* u. a. Die Formationen *metelice* und *veselice* sind unregelmäßig gebildet. Dieser Typ ist in der Umgangssprache beschränkt produktiv. (Šlosar 1995: 152.; Übersetzung C. H.)

Null-Endung (F.)

(Muster „*píseň*“ oder „*kost*“) bildet einige wenige Formationen von Infinitivstämmen der Verben unproduktiver Typen, und dies ggf. ohne Infinitivstammsuffix. Häufige unregelmäßige Alternationen des letzten Konsonanten der Basis, die Dehnung des Vokals in den Präfixen *na-*, *vy-*, *za-* und die Alternation *o* : *ů* im Präfix *pro-* sind charakteristisch, z. B.: *moc*, *pomoc*, *řeč*, *seč*, *zpověď*, *spoušť*, *lež*, *řež*, *průtrž*, *výztuž* u. a. Der Typ ist nicht produktiv. (Šlosar 1995: 152; Übersetzung C. H.)

Vertreter dieser Kategorie im Märchenband sind *šupa*, *řeč*, *odpověď* und *bolest*.

Null-Endung/Suffix (M.)

(Muster „*stroj*“) bildet vereinzelte Formationen von nicht-präfigierten Verben: *pláč*, *toč*, *taj*, ..., vereinzelt von präfigierten: *výdoj*, *spoj*, *ústroj*, Der Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 153; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen die Derivate *tlak*, *pláč*, *běh* und *nocleh* (Kompositum) vor.

Suffix -e/ě

(Muster „*růže*“, konsonantische und vokalische Alternationen) bildet einzelne Namen: *vůně*, *koupě*, *záře*, *chůze*, *schůze*, Der Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 153; Übersetzung C. H.)

Suffix -tva

(Muster „*žena*“) bildet einzelne Formationen wie *žatva*, *bitva*, *pastva* oder *přástva*. Der Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 153; Übersetzung C. H.)

Das Derivat *bitva* kommt bei Werich vor.

Suffix -t (M.)

(Muster „*hrad*“) bildet vereinzelte Nomina actionis von Infinitivstämmen einsilbiger Verben mit dem Vokal -ý-, z. B.: *odbyt, pobyt, zákryt, dřevoryt* Der Typ ist nicht produktiv. (Šlosar 1995: 153; Übersetzung C. H.)

Das in der Beispielaufzählung vorkommende *pobyt* ist im Märchentext vertreten.

Suffix -t/-ť (F.)

(Muster „*kost*“) haben einige Nomina actionis, z. B.: *strast (strádat), zvěst, nenávist, závist, odúmrt', výduť* Der Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 153; Übersetzung C. H.)

Das Nomen actionis *bolest* kommt bei Werich vor.

Suffix -v

(Muster „*hrad*“, unregelmäßige Alternationen) schuf einige Ableitungen von präfigierten Verben des Muster „*kryt*“, z. B.: *výlev, výsev, úsměv, záchvěv, odliv, sesuv*, Der Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 153; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* ist das Suffix -v in den Derivaten *úsměv* und *podiv* vertreten.

Die Nomina actionis *prodej, výdej, koupel, sklizeň* u. Ä. sind unregelmäßig gebildet. (Šlosar 1995: 153; Übersetzung C. H.)

Das genannte unregelmäßig gebildete Derivat *prodej* kommt im Märchentext vor.

Das von Werich selbst kreierte Derivat *ignoramus* (< *ignorovat*) ist ebenfalls ein Nomen actionis mit dem Suffix -**amus** und wurde von mir durch das deutsche Ignoriererei übersetzt.

Suffix -ek

Das Suffix -**ek** kommt in dieser Funktion häufig im Märchenband vor (*úpadek, odpočinek, doplatek, požadavek, závazek*), wird in diesem Zusammenhang von Šlosar allerdings nicht erwähnt. Dasselbe gilt für die Suffixe -**ota**: *žebrota* (eventuell auch Diminutivbedeutung im Sinne von 'die Bettelei') und -**dlo**: *jídlo* (kann auch konkretisiert werden: Bezeichnung nach dem Zweck)

4.3 Deadjektiva (Substantiva z adjektiv)

4.3.1 NÁZVY NOSITELŮ VLASTNOSTÍ (Benennungen der Träger einer Eigenschaft)

sind Bezeichnungen für bestimmte Substanzen auf Grund von Eigenschaften oder ausgedrückten Beziehungen zu einem Adjektiv. Manchmal ist die motivierte Basis eine Verbindung von Adjektiv und Substantiv. Die Derivation übernimmt in diesem Fall das Geschlecht des Substantives (männlich belebt oder unbelebt, weiblich, nur selten sächlich). Dieser Vorgang wird als Univerbierung bezeichnet (*rychlý vlak* – *rychlík*, *minerální voda* – *minerálka*, *nekřtěné dítě* – *nekřtěňátko*). (Šlosar 1995: 133; Übersetzung C. H.)

Maskuline Namen für Träger eines Umstands-Verhältnisses lassen sich mit einer Reihe von Suffixen bilden. Die weniger frequentierten darunter verleihen der Ableitung gewöhnlich ein expressives Merkmal. (ebd.)

4.3.1.1 MASKULINA

Suffix -ec

(Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“ oder Muster „*stroj*“; Alternationen: *h* : *ž*, *ch* : *š*, *r* : *ř*, vereinzelt unregelmäßige Vokalalternationen) fügt sich zur Mehrheit der Basen mit der Endung V+K, ggf. zur Verbindung silbenbildendes -l-+K: *blbec*, *nedbalec*, *zbabělec*, *lakomec*, *zazobanec*, *stříkanec*, *usmrkanec*, *učenec*, *novorozenec*, *zajatec*, *plešatec*, *nadutec*, *špinavec*, *ošklivec*, *jednotlivec*, *pískovec*, *surovec*, *ryzec*,

Die Variante **-inec** (Alternation des Typs *i*⁵) kommt in Verbindungen mit Basen von Tiernamen zur Bezeichnung von deren Exkrementen zur Geltung: *kobylinec*, *mušinec*, *kravinec*, ... , umgangssprachlich auch in *krombožinec* (unidentifizierte Exkremente). (Šlosar 1995: 133; Übersetzung C. H.)

Derivate dieser Kategorie, die in Werichs Märchentexten vorkommen, sind *mládenec*, *ruměnec*, *utopenec*, *visatec*, *chamtivec* und *ledovec*.

⁵ Siehe Fußnote S. 21.

Suffix -ík

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“, oder Muster „*hrad*“; Alternation des Typs *i*¹) fügt sich hauptsächlich an adjektivische Basen, die auf zwei Konsonanten enden: *usedlík, hanebník, měsíčník, nočník, smrtelník, zlomyslník, parník, kapesník, hříšník, tloušťík, ...*. Selten wird mit diesem Suffix von primären Adjektiven abgeleitet, z. B. *mladík, vraník, stařík, ...*.

Die Variante **-ník** kommt in einigen Formationen wie *jestřábník, kamzičník, makovník* zur Geltung, sowie als Spezialisierungsmittel bei der Bildung von Bezeichnungen für Bäume und Sträucher von Adjektiven auf *-ový*: *pomerančovník, cajovník, fíkovník, banánovník, ...*. (Šlosar 1995: 133 f.; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárum* kommen folgende Derivate vor: *odpadlík, nevděčník, společník* (Nomen actoris), *deník* (Träger eines Substanz-Verhältnisses; Nomen instrumenti), *důstojník, odborník* (Nomen actoris), *opatrník, nešťastník, strážník* (Nomen agentis; Nomen actoris) und *nebožtík* (Suffix *-tík*).

Suffix -ák

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“, oder Muster „*hrad*“; Alternationen: *k : č, sk : št, h : ž*) kommt vor allem in durch Univerbierung gebildeten, umgangssprachlichen oder stilistischen Bezeichnungen vor: *spacák, chudák, sladák, mlíčník, stříbrník, modrák, širák, pěšák, zlaták, sprosták, křivák, cizák, ubožák, ...*. Es kommt häufig zur Resuffigierung, d. h. Weglassen und Ersetzen des ursprünglichen adjektivischen Suffixes: *osobák, paličák, nákladák, slamák, zimák, baloňák, uherák, severák, motorák, tenisák, světák, sameták, cesták, Václavák, ...*. Diese mittels Resuffigierung entstandenen Formationen weisen großteils eine umgangssprachliche, expressive Färbung auf (*bodlák, gumák, ...*). (Šlosar 1995: 134; Übersetzung C. H.)

Werich verwendet dieses Suffix in den Bezeichnungen *chudák, silák, hlupák, dobrák, fešák, ubožák, zlaták* und *žebřík* (Träger eines Substanz-Verhältnisses; Spezifizierte Bezeichnung).

Suffix -áč

(Muster „*muž*“ oder „*stroj*“) wird in den meisten Fällen zur Bildung stilistisch markierter, expressiver Benennungen durch Resuffigierung von Adjektiven auf *-atý* verwendet, z. B. *hrbáč, bradáč, paroháč, břicháč, pupkáč, ramenáč, štetináč, kudrnáč, listnáč, bachráč, fousáč, hlaváč, ...*.

Von Adjektiven anderer Typen wird nur selten abgeleitet, wobei die Substantive dann nicht immer stilistisch markiert sind: *pečenáč, uzenáč, ...* . (Šlosar 1995: 134; Übersetzung C. H.)

Im Märchenbuch finden sich folgende Vertreter: *kamenáč* (Träger eines Substanzverhältnisses), *hrbáč, listnáč*.

Suffix -ek

(Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“ oder Muster „*hrad*“) kommt in einigen Ableitungen von primären Adjektiven vor, wie *mládek, svátek, žloutek*, von Komperativformen auf *-ejší* (*dolejšek, včerejšek, hořejšek, zevnějšek*), weiters in vereinzelt Termini wie *čpavek, bělohlávek, černohlávek*.

Die Variante **-ásek** ist den Derivaten *bělásek*, und dem gesprochenen *volňásek* eigen (mit der Alternation *n : ň*). (Šlosar 1995: 134; Übersetzung C. H.)

Derivate im Märchenband sind *mládek, úplněk, žízňvek* und *kožíšek*.

Die Suffixe **-áček**: *jedináček* (ursprünglich Diminitivum zu *jedinák*; heute nicht mehr üblich, *jedinák* aber noch in PSJČ belegt) und **-íček** (*velebníček*) kommen in diesem Zusammenhang bei Werich vor. In Šlosars Beschreibung sind sie nicht enthalten.

Bezeichnungen männlicher Eigenschaftsträger mit den Suffixen **-a** (*mizera*), **-án** (*dlouhán*), **-ián** (*hrubián*), **-oun** (*blboun, drzoun*), **-as** (*kliďas, chud'as, kruťas*), **-ouš** (*starouš, chytrouš*) und **-och** (*slaboch, rudoch, lenoch, staroch*) sind expressiv gefärbt.

(Šlosar 1995: 134; Übersetzung C. H.). Das Suffix **-ín** kommt ebenfalls vor.

Hierbei kommen in den Märchentexten die Bezeichnungen *titěra, slaboch* und *podivín* vor.

Die Suffixe **-ýš** (*měkkýš, hroznýš, slepýš, mokrýš*), **-an** (*dusičnan, síran, sířičitan, ...*) u. a. kennzeichnen eine terminologische Zuordnung. (Šlosar 1995: 135; Übersetzung C. H.)

Eine für übernommene Wörter, besonders für Internationalismen griechisch-lateinischen Ursprungs, charakteristische Endung ist auch **-ál** (Muster „*pán*“ oder „*hrad*“): *feudál, seriál, memoriál, radikál, klerikál, internacionál, profersionál, liberál, neutrál, ...* . (ebd.)

Im Märchenband *Fimfárum* ist diese Kategorie mit dem Derivat *antiklerikál* vertreten.

Ableitungen mit dem Suffix **-ismus** von lateinischen Benennungen von Sprachen haben die spezielle Bedeutung eines charakteristischen Elements für diese Sprache, z. B.

anglicismus, slovakismus, bohemismus, amerikanismus, latinismus, rusismus, (Šlosar 1995: 135; Übersetzung C. H.)

Das Derivat *blb* aus *Fimfárum* zählt auch zur Kategorie der Träger einer Eigenschaft. Die Null-Endung kommt in der Beschreibung Šlosars in diesem Zusammenhang aber nicht vor.

4.3.1.2 FEMININA

Suffix -ina

(Muster „žena“, Alternationstyp i⁶) ist bezeichnend für unbelebte Substanzen, welche sich in materiellen Bedeutungskreisen zusammenfassen lassen:

Bezeichnungen für Sprachen: abgeleitet von Adjektiven auf -ský/-cký: *řečtina, angličtina, tádžičtina, arabština, čeština, hebrejština, polština*. Die Ableitung von *lotyšský* ist *lotyština* und *valaština* von *valašský*.

Bezeichnungen für Materialien und Produkte: abgeleitet von kollektiven Possessivadjektiven mit dem Suffix -í: *kozina, rybina, medvědina*.

Kollektivbezeichnungen für Materialien oder Stoffe: von Adjektiven auf -ový, z. B. *škrobovina, lihovina, krajkovina, bílkovina, chmelovina, zvonovina, těstovina, želvovina, ...* .

Bezeichnungen für Stoffe, die einem Zweck dienen: von deverbale Adjektiven, die auf -vý enden: *trhavina, hořlavina, žíravina*.

Bezeichnungen für landschaftliche Formationen: von der Basis vorwiegend primärer Adjektive gebildet, z. B. *hlubina, holina, planina, pevnina, mokřina, výšina, pustina, houština, cizina, nížina, úžina, aber auch in rozsedlina, pahorkatina, hornatina, ...* .

Beispiele aus *Fimfárum* sind *obilnina, hladina* (Nomen loci), *mělčina* (Nomen loci), *bystřina* (Nomen loci) und *stařena*.

Ableitungen, in deren Basis eine Personenbezeichnung steckt, z. B. *kantořina*.

Ableitungen, in deren Basis eine Pflanzenbenennung steckt, z. B. *smrčina*.

Von deverbativen Adjektiven mit dem Suffix -lý werden Namen für Ergebnisse von Handlungen gebildet, z. B. *zatvrdlina, zdechlina*, mit dem Suffix -ný/-tý entsprechend *škrábanina, zlomenina, vydutina, rytina, ...* .

Von Basen von Numeralia werden Bezeichnungen für Brüche gebildet, z. B. *třetina, čtvrtina, ...* . Bei Werich kommt das Derivat *polovina* vor.

Die Variante **-ovina** kommt manchmal bei einsilbigen Basen zur Geltung: *blbovina, kocovina, rakovina, sklovina, volovina, slonovina, ...* .

⁶ Siehe Fußnote S. 21.

Andere Suffixe, die Benennungen für weibliche Träger von Umstands-Verhältnissen bilden, haben sekundäre Bedeutung und bilden entweder terminologische Elemente des Wortschatzes oder stilistisch markierte Formationen, z. B. *-ucha* (*černucha*), *-ule* (*bledule*), *-uška* (*světluška*). Durch Substantivierung der Adjektive werden ursprünglich fachliche Termini gebildet *sečna, tečna, točna, průmětna, ...*

(Šlosar 1995: 136 f.; Übersetzung C. H.)

Für übernommene Wörter griechisch-lateinischen Ursprungs sind in dieser Kategorie die Endungen **-ála** (*diagonála, internacionála, spirála, centrála, magistrála, palatála, dentála, nazála, ...*) und **-iva** (*frikativa, alternativa, deskriptiva, okluziva, ...*) charakteristisch. (ebd.: 137)

Suffix -ka

(Muster „žena“) Diese Gruppe ist sehr produktiv. Wird hauptsächlich von Adjektiven, deren Basen auf V+K enden, gebildet, praktisch also von den produktivsten Adjektivtypen: *klubovka, koncovka, sodovka, mlhovka, plechovka, čajovka, voskovka, žemlovka, lanovka, nosovka, šatovka, obrazovka, křížovka, ...*. Einige Ableitungen haben umgangssprachlichen Charakter: *morseovka, rámovka, síťovka, ...*. Der Untertyp mit der Alternation *o : ů* ist am unproduktivsten: *močůvka, jalůvka, borůvka, ...*. Weiters erfolgt die Ableitung von Adjektiven auf *-avý/-ivý*: *padavka, voňavka, kapavka, citlivka, zářivka, prašivka, ...*; *-atý*: *břichatka, závojnátka, baňatka, ...*; *-ěný*: *měděnka, slaměnka, drátěnka, ...*; selten von primären Adjektiven: *veselka, souška, zlatka, ...*. Außerdem leitet es von übernommenen Adjektiven ab: umgangssprachlich *plenárka, disciplinárka, toaletka, detektivka, ...*

Schlussendlich leitet es noch von mehrgliedrigen Adjektiven ab (*jednotřídka*); so entstehen auch Bezeichnungen für belebte Substanzen: *šestinedělka, rusovláska, ...* (Šlosar 1995: 135; Übersetzung C. H.)

Die Vertreter dieser Kategorie sind im Märchbuch äußerst zahlreich: *vánočka, lokálka, jinovatka, červenka, padavka, podšívka* (Nomen actionis; Träger eines Umstands-Verhältnisses), *sodovka, dechovka, tutovka* (Univerbierung), *žárovka, nebožka*. Mit dem Suffix **-ička** kommt *hnilička* vor.

Suffix -ice

(Muster „růže“, Untertyp „ulice“, Alternation des Typs *i*) leitet Benennungen belebter wie unbelebter Substanzen von Basen qualitativer und relationaler Adjektive, meist mit den Suffixen *-ní, -ný* und *-ový*, von Basen mit Stammausklang auf K+K bzw. von primären

Adjektiven ab, z. B. *mladice, veselice, uprchlice, beranice, zubnice, srdečnice, zadnice, prkenice, houfnice, krajnice, zápalnice, zimnice, stropnice, večernice, nosnice, vzdušnice, státnice, vrstevnice, železnice, oběžnice, ostrice, vlasatice, levice, křivice, makovice, jalovice, slivovice, ...* .

Dieses Suffix leitet auch Formationen von deverbativen Adjektiven auf *-aný* ab, welche nicht-spezifizierte Gruppen benennen, wie z. B. *škrábanice, míchanice, muchlanice, ...* . In Hinsicht auf ihre Basis der Nomina actionis ist es möglich, sie als Bezeichnungen der Ergebnisse der Aktionen zu verstehen.

Die Variante **-nice** kommt in einigen Ableitungen von Adjektiven auf *-ový* vor, z. B. *šachovnice, hákovnice, brokovnice, kulovnice, ...* und in der Ableitung *olovnice*.

(Šlosar 1995: 135 f.; Übersetzung C. H.)

In Werichs Werk kommen die Bezeichnungen *sklenice* (Spezifizierte Bezeichnung), *ptáčnice* (Spezifizierte Bezeichnung), *vesnice, kulovnice* (Nomen instrumenti), *makovice* (Spezifizierte Bezeichnung, Schimpfwort), *sukovice* und *slivovice* (Spezifizierte Bezeichnung) vor.

4.3.1.3 NEUTRA

Die Derivate der Neutra dienen in erster Linie zur Bezeichnung für unreife Lebewesen, manchmal auch für Pflanzen und Früchte.

Sie werden ähnlich wie die Bezeichnungen für Jungtiere gebildet, allerdings von adjektivischen Basen mit den Suffixen/Endungen **-e/-ě**, die dem Muster „*kuře*“ zugeordnet werden (*mládě, pláň, novorozeně, nemluvně*), und (zumeist durch Resuffigierung) mit dem Suffix **-če** auch morphologische Charakteristika übernehmen (*rajče, morče, padavče, odstávče*). Dazu reihen sich auch Ableitungen von numerischen Basen: *dvojče, trojče*.

Die gleiche Funktion, jedoch in Verbindung mit positiver emotionaler Färbung, hat das Suffix **-átko** (Muster „*město*“, Untertyp „*jablko*“, Alternationen *h : ž, n : ň*): *drobátko, holátko, neviňátko, nedělnátko, nebožátko, ubožátko, ...* .

Teilweise gehören hierzu auch Substantive mit dem Suffix **-ství/-ctví**, abgeleitet von Personenbezeichnungen, die Betriebe und Gewerbe benennen, z. B. *knihkupectví, pekařství,* (Šlosar 1995: 137; Übersetzung C. H.)

4.3.2 SUBSTANTIVIERUNG VON ADJEKTIVEN

Bedeutet den Übertritt von einer Wortart zu einer anderen ohne formelle Änderung (sog. Konversion). Dabei geht darum, dass ein ursprüngliches Merkmal der Substanz, z. B. *vrchní* (*číšník*), zum selbständigen Merkmal der gleichen Substanz wird (*ten vrchní*). Am häufigsten unterliegen Adjektive männlichen und weiblichen Geschlechts, beider morphologischer Typen, und selten Neutra der Substantivierung. So entstehen z. B. Personenbezeichnungen: *známý, cestující, pokojská, průvodčí, ...*; Tierbezeichnungen: *vysoká, ...*; Bezeichnungen unbelebter Substanzen: *jalovcová, vepřová, kolínská, prodloužená, vepřové, telecí, šampaňské, taneční* (plural),

Bei Straßenbezeichnungen kommt es in der gesprochenen Sprache im aktuellen, inoffiziellen Usus zur Substantivierung von Adjektiven aller Typen, einschließlich possessivischer (*Nerudova, Mostecká, Okružní*).

(Šlosar 1995: 137 f.; Übersetzung C. H.)

Bei Werich lässt sich eine Vielzahl an Beispielen finden: *ženská, svobodná, šílená, stará, vepřová; nahý, myslivecký, mužský, známý, příbuzný; nejstarší, nejmladší, vrchní, nedělní*.

4.3.3 NÁZVY VLASTNOSTI (Bezeichnungen von Eigenschaften)

übertragen eine Eigenschaft oder einen Zustand, der durch ein fundiertes Adjektiv ausgedrückt wird, das sich als Merkmal der Substanz versteht, auf die Wortart der Substantive, wobei sich das Merkmal (*jasný, přátelský*) von seinem Träger emanzipiert und als autonom verstanden wird (*jasnost, přátelství*). Folglich entstehen abstrakte Benennungen. (Šlosar 1995: 138; Übersetzung C. H.)

Suffix -ost

(Muster „*kost*“) ist am produktivsten. Es verbindet sich mit der Basis primärer Adjektive (*veselost, lehkost*) und mit allen abgeleiteten, produktiven Typen (*sobeckost, lidskost, okázalost, nemocnost, otevřenost, nezničitelnost, škodlivost, rozvodovost, holohlavost*). Leitet allerdings nicht von Possessivadjektiven mit den Suffixen *-ův, -in, -í*, von prozessualen Adjektiven (z. B. *nesoucí*), von zweckgerichteten Adjektiven (*psací*), von Komparativen und Superlativen und von vereinzelt Adjektiven auf *-stý* (*hustý*) ab.

Die Variante **-nost** kommt bei Ableitungen von übernommenen Adjektiven auf *-cký* zur Geltung: *-k-* im ursprünglichen Suffix entfällt dabei und das vorangehende *-c-* alterniert mit *-č-*, z. B. *demokratický – demokratičnost, kritický – kritičnost*. Die Variante *-nost* leitet auch von einigen Adjektiven mit dem Suffix *-cí* ab, welche vielfach die Varianten auf *-cný* haben (*kající – kajícnost, nepřejícnost, vroucnost*).

Mit der Variante **-est** wird lediglich das Substantiv *svěžest* abgeleitet.

(Šlosar 1995: 138; Übersetzung C. H.)

Derivate dieser Kategorie sind in den Märchentexten sehr häufig: *blbost, radost, ubohost, rychlost, čilost, zlost, pitomost, hloupost, starost, chytrost, žárlivost, spravedlnost; podrobnost, vzácnost, vděčnost, užitečnost, šerednost, vrchnost, důstojnost, povinnost, pozornost, nepatrnost, jasnost, směšnost, platnost, stížnost*.

Suffix -ství/-ctví

(Muster „*stavení*“) leitet in erster Linie von Adjektiven mit dem Suffix *-ský/-cký* mittels Re-suffigierung ab, seltener von Adjektiven anderer Typen. Die Variante *-ství* leitet von Adjektiven auf *-ský* und manchmal *-ecký* ab (*obrozenství, půdoznanství*), die Variante *-ctví* von Adjektiven auf *-cký*, z. B.: *vyzvědačství, lidství, vandalství, hegelianství, tyranství, členství, těhotenství, kacířství, zrádcovství, božství; darebáctví, jasnovedectví, přistěho, valectví, otroctví, povalečství*. Vom Adjektiv *český* ist *češství* gebildet. Von Adjektiven anderer Typen wird mit diesem Suffix selten abgeleitet: *hrubství, zoufalství, opilství, tajemství, lakomství, množství, dobrodružství*.

Ableitungen von Basen, die Personen gemäß ihres Berufes benennen, haben eher die konkrete Bedeutung des Berufs oder des Gewerbes: *knihkupectví, stavebnictví, natěračství, vydavatelství, knihařství, mastičkářství, klempířství, ...*

(Šlosar 1995: 138 f.; Übersetzung C. H.)

Bezeichnungen aus *Fimfárum* sind *sprostáctví, zoufalství, bohatství, čertovství* sowie *poselství*.

Suffix -stvo

(Muster „*město*“) ist in dieser Funktion einmalig; beschränkt sich auf einige abfällig bewertete Eigenschaften: *smilstvo, svinstvo, zvěrstvo, pestvo, ...*. Dieser Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 139; Übersetzung C. H.)

Suffix -ina

(Muster „žena“, Alternation des Typs i) leitet umgangssprachliche Personenbezeichnungen mittels Resuffigierung von Adjektiven auf *-ský* ab: *sedlačina, taškařina, kantořina, ...* .

Es gibt die erweiterte Variante **-ovina**: *blbovina, ševcovina, krejčovina, švejkovina, klukovina, volovina, lotrovina, ...* .

(In einigen Fällen ist hier eine parallele Motivation mit desubstantivischen Verben möglich, z. B. *sedlačit* → *sedlačina* → *sedlácký*).

Die Variante **-ština** kommt bei nachteilig bewerteten, sozialen Phänomenen zur Geltung: *intelektuálština, oblomovština, šturmovština, ...* .

(Šlosar 1995: 139; Übersetzung C. H.)

Beispiele aus *Fimfárum* sind *novina* und *cizina* (Nomen loci).

Suffix -ota

(Muster „žena“) kommt vorwiegend in Derivaten von primären Adjektiven vor, z. B. *nahota, drahota, hluchota, teplota, němota, prázdnota, slepota, dobrotá, novota, cizota, ...*, von Adjektiven auf *-stý* (*čistota, jistota, prostota, sprostota, hustota, ...*) und nur vereinzelt von anderen Adjektiven (*hodnota, tesknota, temnota, mastnota, ...*). Mit demselben Suffix werden *nicota* vom Pronomen *nic*, *jednota* von *jedna* und *samota* von Pronomen *sám*, abgeleitet. (Šlosar 1995: 139; Übersetzung C. H.)

Werich verwendet folgende Bezeichnungen dieser Kategorie: *nahota, drahota, lakota, samota, jistota, mrákota*.

Suffix -oba

(Muster „žena“) leitet von einer kleinen Gruppe primärer Adjektive ab, die durch eine nachteilig bewertete Eigenschaft gekennzeichnet sind: *chudoba, mdloba, hniloba, staroba, siroba, ...* . Eine andere Semantik hat nur der Terminus *běloba*. (Šlosar 1995: 139; Übersetzung C. H.)

Im Märchenbuch sind die Vertreter dieser Kategorie *mdloba, hniloba* und *zloba*.

Suffix -ka

(Muster „žena“) dient zur Bildung mit unregelmäßigen Modifikationen der Ableitungsbasen von einigen primären Adjektiven auf *-ký*: *hloubka, dálka, šířka, výška, ...* . Dieser Typ ist unproduktiv. (Šlosar 1995: 140; Übersetzung C. H.)

Werich verwendet die Bezeichnungen *normálka, morálka, dálka* und *výška*.

Suffix -o

(Muster „*město*“) leitet einerseits Abstrakta von primären Adjektiven ab, z. B. *blaho*, *ticho*, *sucho*, *vlhko*, *zlo*, *prázdnost*, *dobro*, *šero*, andererseits entstehen intellektuelle Termini, z. B. *nenávratno*, *nadoblačno*, ... (Šlosar 1995: 140; Übersetzung C. H.)

In *Fimfárur* kommen *ticho*, *šero*, *světlo* und *parno* vor.

Suffix -čno

leitet selten von übernommenen Adjektiven auf -*cký* mittels Resuffixierung ab (*tragický* – *tragično*, *psychično*, *komično*, ...), die Substantive *žádoucnost* und *jsoucno* sind mit der Variante -*no* abgeleitet. (Šlosar 1995: 140; Übersetzung C. H.)

Endung/Suffix -í

(Muster „*stavení*“, Alternationstyp i) leitet von einigen primären und alten Adjektiven ab, z. B. *mládí*, *veselí*, *vědomí*, *ostří*, *zdraví*, ... (ebd.)

Zdraví und *pohodlí* kommen bei Werich vor.

Null-Endung/Suffix (F.)

(Muster „*kost*“ oder Untertyp „*píseň*“, Alternationen *d* : *d'*, *n* : *ň*, *r* : *ř*, *t* : *t'*) kommt nur bei nicht-derivierten Farbbezeichnungen zur Geltung: *hněd'*, *šed'*, *běl*, *zeleň*, *červeň*, *čern'*, *modř*, *žlut'*, ..., nur in Ausnahmen bei anderen Basen: *dál* (buchsprachlich). (Šlosar 1995: 140; Übersetzung C. H.)

Für übernommene Eigenschaftsbezeichnungen griechisch-lateinischen Ursprungs sind die Endungen -*ita* (*publicita*, *ligalita*, *vitalita*, *humanita*, *viskozita*), -*ika* (*tragika*, *komika*, *mystika*), -*ie* (*autonomie*, *tyranie*, *synchronie*), -*ance/-ence* (*elegance*, *diskrepance*, *valence*, *koherence*), -*ura* (*kandidatura*, *kvadratura*, *klauzura*), -*ismus* (*kriticismus*, *vandalismus*, *radikalismus*, *fanatismus*) charakteristisch. (Šlosar 1995: 140; Übersetzung C. H.)

Vertreter dieser Kategorie mit den Suffixen -*da* (*pravda*), -*árna* (*lumpárna*) und -*ek* (*celek*) kommen ebenfalls in *Fimfárur* vor, sind aber nicht Bestandteil der Wortbildungsbeschreibung von Šlosar.

4.4 Substantive aus Adverbien und Präpositionalfällen (Substantiva z adverbii a z předložkových pádů)

4.4.1 NÁZVY NOSITELŮ OKOLNOSTNÍCH PŘÍZNAKŮ (Benennungen für Träger von Umstandsmerkmalen)

Es handelt sich um Bezeichnungen konkreter Substanzen auf Basis lokaler und temporaler Umstände, die durch die Verbindung einer Präposition (am häufigsten *na*, *pod*, *za*, *po*, weniger häufig anderer) mit einem Substantiv ausgedrückt werden. Der motivierende Umstand wird selten durch ein Adverb ausgedrückt.

Bei der Ableitung vom Präpositionalfall wird die Präposition zum Präfix, wobei es zur Dehnung auf *ná-*, *pří-*, *zá-* kommt. Die Formation ist mit einem Suffix oder nur mit einem neuen morphologischen Charakteristikum versehen. (Šlosar 1995: 154; Übersetzung C. H.)

Im Märchenbuch *Fimfárum* kommen folgende Derivate vor: *náruč*, *poledne*, *odpoledne*, *večeře*, *povrch*, *prostřední*, *nábřeží*.

Suffix -ek

(Muster „*hrad*“, Alternationen *ch* : *š*, *s* : *š*). Die Ableitung erfolgt von adverbialen Basen: *zádek*, *předek*, *spodek*, *dnešek*, *letošek*, *svršek*, Deadverbale Adjektiva des Typs *včerejší* erfüllen die Funktion eines vermittelnden Zwischengliedes bei den Substantiven *včerejšek*, *hořejšek*, *vnějšek*, *nynějšek* und *dřívěšek*.

Das Suffix **-ek** (Muster „*hrad*“, Alternation *ch* : *š*, gedehnte Vokale in den Präfixen *ná-*, *pří-*, *zá-*) ist das verbreitetste Agens, das auch von Präpositionalfällen abgeleitet wird. Z. B.: *náhrobek*, *náhubek*, *podbradek*, *zátylek*, *přízemek*, *záhumenek*, *předevčírek*, *podbříšek*, *náprstek*, *pohlavek*, *podvozek*, (ebd.)

Vertreter dieser Kategorie sind in *Fimfárum* *políček*, *pořádek*, *spodek*, *pozemek* und *vršek* (Diminutivum).

Suffix -ník

(Muster „*hrad*“, oder Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“) kommt weniger häufig vor. In einigen Fällen ist eine parallele Motivation mit einem Adjektiv möglich, z. B. *na tělo* → *nátělník* // *nátělní* → *nátělník*. Ähnlich: *osrdečník*, *nádeník*, *nárameník*, *zákolník*, *nadhlavník*, *podhlavník*, *závozník*, (ebd.: 154 f.)

Mit diesem Suffix kommt bei Werich nur *námořník* vor.

Suffix -(n)ka

(Muster „žena“, Alternationen *c* : *č*, *ch* : *š*): *příručka*, *nákolenka*, *podkolenka*, *náprsenka*, *podprsenka*, *poduška*, *zákožka*, ... (ebd.: 155)

Im Märchenbuch kommen die beiden Bezeichnungen *ponožka* und *podšívka* (Nomen actionis, Träger einer Eigenschaft) vor.

Suffix -nice

(Muster „růže“, Untertyp „ulice“) kommt selten in eher terminologischen Kontexten vor: *poplicnice*, *omozečnice*, *pohrudnice*, *podzemnice*, *přírušnice*, ... (ebd.)

Das Derivat *náušnice* ist der einzige Vertreter dieser Kategorie in den Märchentexten.

Endung/Suffix -í

(Muster „stavení“, Alternation des Typs i⁷) bildet einerseits Bezeichnungen von konkreten Trägern von Umstandsdefinitionen, am häufigsten lokale (*nábřeží*, *podpalubí*, *předmostí*, *zákulisí*, ...), seltener temporale Bezeichnungen (*předjaří*, *pozitří*), andererseits Bezeichnungen alleiniger Umstände, also Abstrakta (*bezvětří*, *područí*, ...). Beispiele: *bezpráví*, *mezikruží*, *mezivládí*, *nádraží*, *návsí*, *nadzemí*, *nadloktí*, *pobřeží*, *Podunají*, *podhůří*, *podsvětí*, *předměstí*, *předjaří*, *přízemí*, *přísluní*, *úbočí*, *úskalí*, *závětrí*, *záňadří*, ... (ebd.)

Werich verwendet in diesem Sinne in seinen Märchen die Wörter *podpalubí*, *prostředí*, *okolí*, *území*, *obočí*, und *nábřeží*.

4.4.1.1 Ableitungen mit der nominativen Substantivform

(z. B. *předsín*) sind selten. Zur Kategorie der Träger von Umstandsmerkmalen gehören nur jene von ihnen, die Substanzen bezeichnen, die nicht mit dem Motivationssubstantiv identisch sind. Z. B. ist *předmostí* ein beliebiger Raum vor einer Brücke, wohingegen *předzahrádka*, das Gärtchen, das sich vor etwas (z. B. vor einem Haus) befindet, bezeichnet.

Es handelt sich in diesem Fall also um eine Modifikation mittels Präfix. Beispiele: *beznaděj*, *mezipatro*, *náves*, *nadledvina*, *podvečer*, *protíjed*, *předpokoje*, ... (Šlosar 1995: 155; Übersetzung C. H.)

Diese Kategorie ist bei Werich durch *podkova*, *náruč*, *záclona*, *poledne*, *odpoledne* und *povrch* vertreten.

⁷ Siehe Fußnote S. 21.

4.5 Denumeralia (Substantiva z číslovek)

Bei der Ableitung von Substantiven von Numeralia kommt es zu einer Bedeutungsspezifikation, durch die individuelle Benennungsgruppen entstehen.

(Šlosar 1995: 155; Übersetzung C. H.)

4.5.1 Benennungen von Ziffern und Zahlen (Názvy číslic a čísel)

werden von fundamental ungleichen Ausgangspunkten mit verschiedenen Suffixen gebildet und dem Muster „žena“ des femininen Geschlechts zugeordnet. Die Bildung ist somit unregelmäßig: *jednička//jednotka, dvojka, trojka, čtyřka//čtverka, pětka, šestka, sedmička, osmička, devítka, desítka, jedenáctka, ..., dvacítká ..., padesátka, ..., stovka, tisícovka, ...*.

Bei zusammengesetzten Numeralia des Typs *dvacet dva // dvaadvacet* wird von der Basis der zweiten Variante abgeleitet: *dvaadvacítká* usw. Diese Derivate werden zur Benennung nummerierter Verkehrsmittel verwendet, umgangssprachlich auch zur Bezeichnung von Banknoten, ggf. auch von Münzen gemäß ihres Wertes, von Kleiderteilen gemäß der Größe, von schulischen Klassifikationsstufen sowie von Bieren gemäß der Grade. (ebd.: 155 f.)

In *Fimfárum* kommen folgende Derivate dieser Kategorie vor: *čtrnácka, patnácka, jednička, trojka, dvojka, desítka, šestnáctka*.

4.5.2 Bezeichnungen von Brüchen (Názvy zlomků)

mit dem Suffix **-ina** (Muster „žena“) entstehen durch Verknüpfung von folgenden Basen: Die Substantive *třetina* und *čtvrtina* sind von Ordinalia abgeleitet. Andere Benennungen bilden sich auf Basis der Gundzahlen: *pětina, šestina, sedmina, ...*. *Setina* ist von *sto* abgeleitet, *tisícina* von *tisíc*, *miliontina* von *milion*, *miliardtina* von *miliarda*. *Polovina* wird von *půl* abgeleitet. Nichtterminologischen Charakter haben die unregelmäßig gebildeten Benennungen *čtvrť//čtvrťka, půle//půlka*. (Šlosar 1995: 156; Übersetzung C. H.)

Die Derivate *půlka* und *polovina* kommen bei Werich vor.

4.5.3 Bezeichnungen für Gruppen gemäß der Häufigkeit (Názvy skupin podle četnosti)

werden mit dem Suffix **-ice** (Muster „růže“, Untertyp „ulice“) durch die Verbindung mit den Basen der Gattungszahlen in den indirekten Fällen: *dvojice, trojice, čtveřice*, und der Grundzahlen bei *pětice, šestice, ...* abgeleitet. Von der Basis *mnoho* wird mit dem Suffix **-ina** der mathematische Terminus *množina* gebildet. (Šlosar 1995: 156; Übersetzung C. H.)

4.5.4 Bezeichnungen von Trägern einer Reihenfolge (Názvy nositelů pořadí)

werden in der gesprochenen Sprache mit dem Suffix **-ák** (Muster „*pán*“, Untertyp „*hoch*“) durch die Verbindung mit den Basen der Ordinalia gebildet: *prvák/prvníák, druhák, třetíák, čtvrták, páták, ...*. So entstehen Benennungen für Angehörige von Schulklassen oder Studienjahrgängen. Für übernommene Benennungen ist in diesem Fall die Endung **-án** (Muster „*pán*“) charakteristisch: *primán, sekundán, ...* (ebd.)

Diese Kategorie ist durch das Substantiv *čtyrák* im Märchentext vertreten.

4.5.5 Bezeichnungen von Jubiläen (Názvy jubileí)

sind Hilfsörter, die von den Basen der Ordinalia mit dem Suffix **-iny** abgeleitet werden: *třicátiny, čtyřicátiny, padesátiny, ...* (Šlosar 1995: 156; Übersetzung C. H.)

4.5.6 Bezeichnungen für Münzgeld (Názvy drobných mincí)

werden mit dem Suffix **-ník** (Muster „*hrad*“) von den Basen der Gattungszahlen abgeleitet: *pětník, desetník, dvacetník, pětadvacetník, padesátník, ...*. Die archaischen Bezeichnungen *troník, čtyrák, pěťák* und *šesták/šesták* sind unregelmäßig gebildet.

Das Derivat *pětník* kommt in *Fimfárum* vor.

4.5.7 Bezeichnungen von Zwillingspaaren (Názvy blíženců)

werden mit dem Suffix **-če** (Muster „*kuře*“) von den Basen der Gattungszahlen abgeleitet: *dvojče, trojče, paterče, šesterče, ...*. *Čtyřče* ist von einer alternativen Basis abgeleitet. (Šlosar 1995: 157; Übersetzung C. H.)

5. Substantivbildung mittels Komposition (Tvoření substantiv skládáním)

Im Gegensatz zu Šlosars Wortbildungsbeschreibung in der *Historická mluvnice češtiny* beinhaltet seine Beschreibung in der *Příruční mluvnice češtiny* auch die Kategorie der Komposition als Bestandteil der Substantivbildung mittels Ableitung. Bei Dokulil in der *Mluvnice češtiny 3* bildet die Komposition ein eigenes Kapitel.

Šlosar gliedert die Komposita in die Kategorien *Kompozita slučovací, Jména podle příslušnosti (obyvatelská), Jména konatelská, Jména činitelská, Názvy prostředků činnosti, Názvy míst, Názvy dějů, Názvy nositelů vlastností* und *Kompozita číselná*. Da Derivate dieser Kategorie im Märchentext von *Fimfárum* nicht allzu zahlreich sind, widme ich mich der Beschreibung der Komposition nur in verkürzter Form.

5.1.1 KOMPOZITA SLUČOVACÍ (kopulative Komposition)

Die kopulative Komposition ist die Integration zweier Begriffe in einer Benennung. Substantive, die eine Gattung bezeichnen (Appellativa) sind gewöhnlich terminologische Begriffe. In den meisten Fällen ist *-o-* das Bindeglied (Konnektor) innerhalb der Komposition. Z. B.: *jihovýchod, jihozápad, severovýchod, severozápad, severoseverozápad, ...*. Zum terminologischen Bereich gehören z. B.: *časoprostor, hlavohrud', lesostep, nosohltaň, ptakoještěř, sirovodík, kyanovodík, štěrkopisek, ...*.

Vereinzelte Kompositionen haben keinen Konnektor: *generálporučík, pantáta, panímáma, ...*, sowie internationale Fachtermini wie z. B.: *ampérhodina, kilowatthodina, polyvinylchlorid, paradichlorbenzen, ...*.

Verbindungen wie z. B.: *propan-butan* und *marxismus-leninismus* werden mit Bindestrich geschrieben.

Geographische Bezeichnungen sind Eigennamen und werden mit Bindestrich geschrieben. Dabei werden beide Teile dekliniert. Z. B.: *Frýdek-Místek, Rájec-Jestřebí, Rakousko-Uhersko, Bádensko-Württembersko, ...*. Fremdsprachige Ortsnamen, die mit Bindestrich geschrieben werden, werden als Ganzes dekliniert, z. B.: *Alma-Ata, Baden-Baden, Port-Louis, ...* . [...].

Zur Kategorie der Komposita zählen auch zusammengesetzte christliche Personennamen (z. B.: *Anna-Marie*) und weibliche Zunamen, wie z. B. *Běličová-Křížková*, die den erworbenen Zunamen des Ehepartners mit dem eigenen verbinden. Selten sind männliche Zunamen oder Künstlernamen, wie z. B. *Čapek-Chod*. Bei Personennamen werden immer beide Teile dekliniert.

(Šlosar 1995: 157 f.; Übersetzung C. H.)

5.1.2 JMÉNA PODLE PŘÍSLUŠNOSTI (Benennungen gemäß einer Zugehörigkeit)

Hierzu zählen Namen von Angehörigen von Nationen und Ländern mit zweiteiligen geographischen Namen, wobei ein Teil ein Adjektiv ist. Sie werden mittels Konnektor und dem Suffix **-an** (Muster „*pán*“, Untertyp „*občan*“) oder **-ec** (Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“) gebildet: *Černohorec, Novoguinejec, ...*.

Bei zweigliedrigen Bezeichnungen, die die Adjektive *západní, východní, severní, jižní* oder *střední* beinhalten, endet das erste Glied mit dem Konnektor *-o-* anstelle des Adjektivsuffixes *-ní*: *Středoevropan, západoaustralan, ...* . [...].

(Šlosar 1995: 158; Übersetzung C. H.)

5.1.3 JMÉNA KONATELSKÁ (Nomina actoris/professionis)

Hier handelt es sich um Verbindungen eines substantivischen oder adjektivischen vorderen Glieds mit dem Konnektor *-o-*, einem substantivischen hinteren Glied und dem Suffix *-ař/-ář* (Muster „*muž*“). Beispiele: *dřevořezbář*, *kamenotiskař*, *krasobruslař*, *vysokopecář*, (Šlosar 1995: 158; Übersetzung C. H.)

5.1.4 JMÉNA ČINITELSKÁ (Nomina agentis)

Der hinterer Teil des Kompositums ist gewöhnlich verbal. Das vordere Glied ist meistens substantivisch, seltener adjektivisch, ggf. pronominal, und drückt explizit eine mögliche Ergänzung einer Aktion aus. Die Teile sind durch einen Konnektor verbunden. Sie bezeichnen hauptsächlich Personen (*mořeplavec*), selten Tiere (*myšilov*) und vereinzelt unbelebte Substanzen (*trativod*).

Komposita ohne Suffix mit hinterem verbalen Glied haben meistens den Konnektor *-o-*, selten *-i-* oder *-ě/-e-*, vereinzelt *-u-* oder gar keinen, z. B.: *drvoštěp*, *dřevokaz*, *hnidopich*, *hrdlořez*, *husopas*, *knihomil*, *kostižer*, *kovkop*, *kozodoj*, *koželuh*, *kožojed*, *lidumil*, *lodivod*, *nohsled*, *penězokaz*, *psovod*, *révokaz*, *stávokaz*, *škarohlíd*, *věrozvěst*, *větroplach*, *vodomil*, *zlatokop*, Dieser Typ ist produktiv. (Šlosar 1995: 159; Übersetzung C. H.)

Das Kompositum *hrdlořez* kommt bei Werich in Form der Ortsbezeichnung *Hrdlořezy* vor. Weiters kommt das Kompositum *zpravodaj* vor.

Komposita ohne Suffix mit vorderem verbalen Glied haben den Konnektor *-i-*, seltener hat die Aktionsbasis imperative Form, vereinzelt ist der Konnektor ein anderer. Personenbezeichnungen haben eine expressive Färbung, z. B.: *držgrešle*, *ježibaba*, *kazisvět*, *lamželezo*, *matonoha*, *neznaboh*, *pudivítr*, *strašpytel*, *vařbuchta*, *virtichvost*, *vydřiduch*, (Šlosar 1995: 159; Übersetzung C. H.)

Die in der Beispielaufzählung erhaltenen *držgrešle* und *strašpytel* kommen im Märchentext vor.

Komposita mit hinterem verbalen Glied und dem Suffix *-ec* (Muster „*muž*“, Untertyp „*otec*“) sind verhältnismäßig häufig. Konnektor ist hauptsächlich *-o-*, selten *-i-*, *-ě/-e-*, vereinzelt *-í-* oder gar keinen. Es handelt sich ausschließlich um Personenbezeichnungen: *břichomluvec*, *čarostřelec*, *dělostřelec*, *horolezec*, *jasnovidec*, *kniškupec*, *kovolitec*, *kovotepec*, *ostrostřelec*, *romanopisec*, *rychlloběžec*, *zemědělec*, Dieser Typ ist produktiv. (Šlosar 1995: 159; Übersetzung C. H.)

Das Derivat *dělostřelec* kommt in *Fimfárum* vor.

Selten stößt man bei den Komposita agentis auf Formen mit dem vorderen pronominalen Glied **sam-** und dem Konnektor **-o-**. Die pronominale Basis drückt einige der möglichen Ergänzungen der Handlung aus, z. B. *samoplátce*, *samovrah*, *samozásobitel*, (Šlosar 1995: 160; Übersetzung C. H.)

Das Kompositum agentis *samozásobitel* kommt in einem der Märchen vor.

5.1.5 NÁZVY PROSTŘEDKŮ ČINNOSTI (Nomen instrumenti)

(Muster „*hrad*“, ggf. Muster „*stroj*“)

Das hintere Glied ist verbal. Das vordere Glied hat eine substantivische oder adjektivische Eigenschaft und bezeichnet explizit einige der möglichen Ergänzungen einer Handlung. Beispiele: *bleskosvod*, *dalekohled*, *drobnohled*, *hlavolam*, *kalolis*, *kávovar*, *kolomaz*, *kolotoč*, *kolovrat*, *světlomet*, *kulomet*, *parovod*, *ropovod*, *spádoměr*, *vodoměr*, *vodoznak*, Dieser Typ ist sehr produktiv. (Šlosar 1995: 160; Übersetzung C. H.)

Die Komposita *dalekohled*, *větrolam* und *kolenovrat* sind im Märchenbuch enthalten.

5.1.6 NÁZVY DĚJŮ (Nomen actionis)

Das vordere Glied hat meist substantivischen oder adjektischen Charakter und bezeichnet explizit mögliche Ergänzungen einer Handlung, die durch das hintere Glied ausgedrückt werden. Die abstrakte verbale Bedeutung kann auch auf ein Konkretum übertragen werden, z. B. auf das Ergebnis einer Handlung.

Komposita ohne Suffix haben meist den Konnektor **-o-**, selten **-e/-ě-** oder **-i-**, vereinzelt gar keinen (Muster „*hrad*“, „*stroj*“, oder „*píseň*“). Häufig ist das hintere Glied **-pis**, oder **-tisk**. Vereinzelt hat das vordere Glied eine genitive Form (z. B.: *okamžik*). Beispiele: *barvotisk*, *chvalo zpěv*, *chvalořeč*, *jazykopyt*, *kamenořez*, *kmitočet*, *knihtisk*, *krasopis*, *krvotok*, *letopočet*, *listopad*, *měditisk*, *ohňostroj*, *okamžik*, *přírodopis*, *senoseč*, *slunovrat*, *volnoběh*, *zeměpis*, Dieser Typ ist produktiv. (Šlosar 1995: 161; Übersetzung C. H.)

Im Märchenband kommen die Komposita *nocleh* und *chorobopis* vor.

Dieselbe Verbindung der Komponenten haben Nomina actionis mit dem morphologischen Charakteristikum **-a** (Muster „*žena*“). Am häufigsten sind die hinteren Glieder **-hra**, **-věda**, **-vláda**. Beispiele: *břichomluva*, *činohra*, *jazykověda*, *němohra*, *životospráva*, Dieser Typ ist produktiv.

Komposita mit dem Suffix **-ní/-tí** (Muster „*stavení*“) haben ein vorderes Glied von substantivischer oder adjektivischer Basis in Form des Genitivs oder des Präpositionalfalls des Substantivs.

Es gibt folglich keinen Konnektor und es entsteht eine gewöhnliche Formation. Beispiele: *blahopřání, dikůvzdání, dobrozdání, kuropění, okamžení, nactiutrhání, nicnedělání, zadostiučinění, zemětřesení, zmrtyýchvstání, znovunalezení, ...*; *čepobití, hromobití, krupobití, krveprolití, nanebevzetí, předsevzetí, znovunabytí, živobytí, ...*. Dieser Typ ist produktiv. (Šlosar 1995: 161 f.; Übersetzung C. H.)

5.1.7 NÁZVY NOSITELŮ VLASTNOSTÍ (Bezeichnungen der Träger eines Umstand-Verhältnisses)

Das hintere Glied bezeichnet eine Substanz nonverbalen Charakters, das vordere explizit eine dem Eigenschaftsträger beigemessene Eigenschaft. Zwischen den beiden Gliedern steht der Konnektor *-o-*. Die morphologischen Eigenschaften des Kompositums trägt das hintere Glied. Am häufigsten sind Komposita mit adjektivischem vorderen Glied und substantivischem hinteren Glied. Als vorderes Glied kommen meistens die Basen der Adjektive *velký, starý, nový* u. a. zur Geltung. Beispiele: *blahovůle, bystrozrak, černožem, novotvar, novomanžel, maloměsto, rychlovlak, velkoměsto, velkostatek, ...*. Dieser Typ ist mittelmäßig produktiv. (Šlosar 1995: 162 f.; Übersetzung C. H.)

Bei bedeutungstragenden Komposita aus zwei substantivischen Basen ist das vordere Glied ein desubstantivisches Adjektiv ohne Ableitungssuffix (z. B.: *zvuková technika* → *zvukotechnika*), ggf. ein inkongruentes substantivisches Attribut (z. B.: *vrah bratra* → *bratrovrah*). Beispiele: *letohrádek, ohňostroj, středověk, světónázor, vinohrad, vzduchotechnika, ...*. Als vorderes Glied kommen häufig die übernommenen Basen *auto-, elektro-, foto-*, u. Ä. vor. Beispiele: *autojeřab, fotočlánek, stereodeska, ...*. (Šlosar 1995: 163; Übersetzung C. H.)

Im Märchen treten die bereits erwähnten Komposita *jinovatka, vinohrad* und *letohrádek* auf.

5.1.8 KOMPOZITA ČÍSELNÁ (Zahlenkomposita)

Der ein- oder mehrgliedrige, vordere Teil der Komposition bezeichnet Substanzen. Das letzte Glied gibt die Anzahl dieser Substanzen wieder. Es hat die Formen *dvou-/dvoj-, troj, čtyř-, pěti- ...*, *sto-, tisíci-, ...*. Beispiele: *dvojskif, dvoukoruna, čtyřlístek, ...*. Zahlenverbindungen entstehen auch aus den Basen *čvrt-, půl-/polo-, mnoho-*, in Kombination mit dem einem hinteren substantivischen Glied: *čvrthodina, půlměsíc, poloautomat, mnohoštěn, ...*. [...]. (Šlosar 1995: 164; Übersetzung C. H.)

Das Kompositum *čtyřlístek* ist in *Fimfárum* vertreten.

Die von Werich verwendeten Toponyma, vor allem seine ironischen Eigenkreationen, sind häufig Komposita: *Nejdedále*, *Samochval*, *Lamželezo*, *Hrdlořezy*, *Všechmastí*.

6. Zusammenfassung und Resümee

Die **Nomina actoris** (*K o n a t e l s k á j m é n a*) gehören zur Kategorie der Mutation. Die Vertreter der desubstantivische Kategorie der Nomina actoris kommen im Märchenbuch am häufigsten in Form von Derivaten mit dem Suffix **-ník** vor. In einigen Fällen ist eine parallele Motivation mit anderen Wortbildungskategorien gegeben:

Z. B.: *společník* (parallele Motivation: Träger einer Eigenschaft < *společný*), *odborník* (Träger einer Eigenschaft < *odborní*). Beim Beispiel *strážník* ist eine mehrfache Motivation möglich (Nomen agentis < *strážit*; Träger einer Eigenschaft < *strážný*).

Die Motivation beim desubstantivischen Substantiv *lišejník* ist nicht eindeutig. Es kann entweder als Bezeichnung für Pflanzen nach der Ähnlichkeit oder danach, was sie heilen können, als Nomen actoris im weiteren Sinne aufgefasst werden, oder als zweckdienliches Nomen Instrumenti (vgl. Dokulil op. cit. z. B. S 153).

Beim Derivat *hajnej/hajný* (Werich verwendet beide Varianten) mit dem Suffix **-nej/ný** ist eine parallele Motivation durch ein Verb (Nomen agentis < *hájit*) möglich.

Die ursprüngliche Motivation durch das Adjektiv ist bei den Derivaten *hospodský*, *hostinský*, *ponocný*, *pocestný* mit den Suffixen **-ský** und **-ný** bereits sehr schwach.

Die Kategorie **Namen gemäß ihrer Zugehörigkeit** (*Jména podle příslušnosti*) wird weiter in **Zugehörigkeit zu einem Land oder einem Ort** (Einwohnernamen) und in **Zugehörigkeit zu einer Gruppe von Menschen**, unterteilt. Sie sind nur in äußerst begrenzter Zahl im Text enthalten. Einziger Vertreter der Kategorie **Zugehörigkeit zu einem Land oder einem Ort** ist das Derivat *Bagdád'an* mit dem Suffix **-an**. Beispiele für die **Zugehörigkeit zu einer Gruppe von Menschen** sind die Nomina actoris *anarchista* und *idealista*, beide mit dem Suffix **-ista**. Ableitungen dieser Kategorien zählen zur Kategorie der Mutation.

Die produktivsten Suffixe der Kategorie der **Nomina loci** (*N á z v y m í s t*) sind **-íšť(ě)** und **-n(a)**, während **-ník** und **-nic(e)** als mittelmäßig produktiv gelten. Sie sind in erster Linie Suffixe der *Träger eines Umstand-Verhältnisses* und kommen nur zweitrangig in Ortsbezeichnungen zur Geltung.

Bei Werich sind die Suffixe **-na** und **-ník** die am öftesten vorkommenden Vertreter der Kategorie der **Nomina loci**. Dabei handelt es sich sowohl um Desubstantiva als auch um Deverbativa. Die Kategorie ist folglich gemäß der Bildung gemischt.

Bei den **Nomina loci** ist häufig eine parallele Motivation ersichtlich: *cizina* (Bezeichnung einer Eigenschaft < *cizí*), *chodník* (Bezeichnung nach dem Zweck), *napajedlo* (Nomen instrumenti), *snář* (Nomen instrumenti), *bystřina* (Träger einer Eigenschaft < *bystrý*), *ciferník* (Bezeichnung nach dem Zweck).

Die desubstantivischen Derivate *holubník* und *rybník* mit dem Suffix **-ník** sind **Nomen loci** mit Instrument-/Zweck-Charakter.

Die folgenden Derivate, die im Märchentext vorkommen, zählen nach semantischen Kriterien ebenfalls zur Kategorie der **Nomina loci**: *prostředí*, *okolí*, *území*, *proutí*, *mlází*, *nábřeží*, *zařízení*, *zastávka*. Auch die **Nomina loci** gehören der mutierenden Kategorie an.

Die Kategorie der **Nomina mota** (Jména přechýlená) ist in die Unterkategorien **Weibliche Gegenstücke zu männlichen Benennungen**, **Maskuline Pendants zu Feminina** und **Movierung zum Neutrum** gegliedert.

Bei den *weiblichen Gegenstücken zu männlichen Benennungen* ist bei Werich neben dem ohnehin sehr produktiven Suffix **-ka** die relativ häufige Verwendung des Suffixes **-ová** in seiner heute bereits veralteten Funktion zur Bezeichnung von Ehefrauen, auffällig (*švecová*, *učitelová*, *starostová*). Weibliche Zunamen mit demselben Suffix sind ebenfalls stark vertreten, da im Märchen beinahe jedem Hauptakteur eine Ehefrau zur Seite steht.

Einziger Vertreter der *maskulinen Pendants zu Feminina* ist das Derivat *vdovec* (< *vdova*) und *kůzle* ist der einzige Vertreter der Kategorie *Movierung zum Neutrum*.

Da diese Fundierungen grundsätzlich nicht die Wortart ändern und sich die Derivate nur durch ein zusätzliches Bedeutungsmerkmal vom Basiswort unterscheiden, zählen die **Nomina mota** zur modifizierenden Kategorie.

Kollektiva (ná zvy hromadné) kommen in erster Linie mit dem Suffix **-í** vor (*bodláčí*, *bejlí*, *zrní*, *proutí*, *listí*, *rákosí*, *mlází* (parallele Motivation: Träger einer Eigenschaft < *mladý*). Das Suffix **-ina** tritt als ursprünglich lexikalisiertes Kollektivum *hostina* auf, sowie im deverbativen Derivat *rodina*.

Singulativa (ná zvy jednotlivin) sind im Märchentext sehr selten: *krvinka*, *květina*, *chasník*. Eine Besonderheit ist hier das Diminutivum *plíšek*, das eventuell auch singulative

Funktion haben kann. Sowohl Kollektiva als auch Singulativa gehören zur modifizierenden Kategorie.

Die große Anzahl an **Diminutiva** (j m é n a z d r o b n ě l á) in Werichs *Fimfárur* ist insofern nicht verwunderlich, da diese für tschechische Märchen charakteristisch sind.

In einigen Fällen vermischt sich die diminutive mit einer spezialisierten Bedeutung, die zum Teil einen terminologischen Charakter hat. Dazu zählen in *Fimfárur* etwa die Derivate *peroutka*, *ukazováček*, *párek*, *vzorek*, *vidlička* und *děvečka*.

Am häufigsten kommen Diminutiva der ersten Stufe mit den Suffixen **-ek** und **-ka** vor. Auch die Gruppe der Derivate mit dem Suffix **-ička**, das sowohl bei Diminutiven erster als auch zweiter Stufe vorkommt, tritt häufig auf.

Interessant ist das Derivat *chlapec* (Suffix **-ec**), das ursprünglich diminutive Bedeutung hatte, heute aber bereits spezialisiert ist. Das Suffix **-ečka** kommt in *děvečka* vor, wobei es sich aber schon um eine spezifizierte Bezeichnung handelt.

Vereinzelte sind die erweiterten Suffixe **-ínek** (*tatínek*), **-enka** (*chvilinka*), **-inka** (*chvilinka*, *maminka*), **-ének** (*chlapének*), **-ina** (*klučina*) belegt.

Das Suffix **-ic** kommt in dieser Kategorie u. a. in der Funktion als Merkmal für Bezeichnungen von Söhnen vor. Hier im Falle des Derivats *panic*.

Auffällig ist, dass Werich bei der diminuierten Form des Substantivs *chvíle* eine Mehrzahl von Varianten verwendet: *chvilka*, *chvilička*, *chvilinka* und *chvilinka*.

Die Kategorie der **Augmentativa** (j m é n a z v e l i č e l á) ist lediglich durch das präfigierte Derivat *arcibiskup* (Präfix **arci-**) im Märchenbuch enthalten. Diminutiva und Augmentativa gehören zur Kategorie der Modifikation.

In der Kategorie **Modifikation mittels anderer zusätzlicher Charakterzüge** (m o d i f i k a - c e d a l š í m i p ř í d a t n ý m i r y s y) erfolgt die Derivation in erster Linie durch Präfigierung. Beispiele kommen in *Fimfárur* nur in Verbindung mit den Präfixen **nad-**, **sou-**, **anti-** und **po-** vor. Das Präfix **nad-** kennzeichnet in Verbindung mit Personenbezeichnungen eine höhere Hierarchiestufe: *nadlesní*; **sou-** drückt gemeinsame konstitutive Merkmale in Verbindung mit Aktions- oder Zustandsnamen aus: *soucít*; **anti-**: *antiklerikál*; das Präfix **po-** wird bei Šlosar nicht erwähnt, kommt im Märchen allerdings im Derivat *pověra* vor. Dieses Suffix steht für 'falsch'.

Die Kategorie **Modifikation mittels wertender Charakterzüge** (m o d i f i k a c e h o d n o - t í c í m i r y s y) hat keine Vertreter im Märchentext.

Eine **Negierung konstitutiver Merkmale von Benennungen** (popření konstituujících rysů pojmenování) wird mit dem Präfix **ne-** realisiert. In *Fimfárum* kommen folgende Benennungen vor: *nečas*, *nedostatek*, *neštěstí* und *nemrav*.

Besonders interessant ist die Kategorie der **Spezifizierten Bezeichnungen** (názyv specifikací), da eine eindeutige Zuordnung nicht immer möglich ist.

Die Spezifizierten Bezeichnungen sind Ableitungen, die auf Basis von Ähnlichkeit oder Synekdochen, ggf. anderer Motivation, spezielle Substanzen, meist instrumentaler Art, benennen. Es handelt sich häufig um terminologische Bezeichnungen.

Das Suffix **-ec** kommt in *kozelec* vor. Das Suffix **-ice** ist verhältnismäßig zahlreich. Derivate in *Fimfárum* sind *hvězdice*, *sklenice*, *sítnice*, *ptáčnice*, *zimnice*, *tvárnice*, *dlaždice*, *vichřice*, *makovice*, *slivovice* und *mrtvice*. Das Suffix **-oň** ist durch *jabloň* vertreten und **-(en)ka/- (ě)ka** durch *jízdenka* und *stvrzenka*.

Eine Vielzahl weiterer Suffixe und Basen, durch deren Verbindung sog. Spezifizierte Bezeichnungen entstehen, bleiben in Šlosars Beschreibung unerwähnt. Bei Werich kommen die Suffixe **-kyně**: *Němkyně* (als Schimpfwort; bei Ostmeyers Übersetzung: Rassismus: „Ratte!“), **-ík**: *truhlík*, **-en**: *svícen* (Substantivisierung eines Adjektivs < *svícný*), **-ka/čka**: *lebka*, *děvečka*, *vidlička*, *frankovka*, **-ák**: *panák*, *žebříňák* (Träger einer Eigenschaft / Träger eines Substanz-Verhältnisses: Bezeichnung nach einem charakteristischen Teil), *panáček* (Diminutivum), **-ek**: *párek* (Diminutivum), *vzorek* (Diminutivum), **-iny**: *křtiny* (Bezeichnungen für Feier und Jubiläen), **-ičky**: *Dušíčky* und **-ky**: *dožínky* vor.

Dokulil spricht hierbei von Bezeichnungen der Träger eines Substanz-Verhältnisses und gliedert diese ggf. weiter in *Bezeichnungen nach Zugehörigkeit*, *Bewohnernamen*, *Bezeichnungen nach der Ähnlichkeit*, *Bezeichnungen nach der Herkunft* und *Bezeichnungen nach dem Zweck*. Dieser Gliederungsmethode habe ich mich im Rahmen dieser Arbeit bedient, da es die Zuordnung der Derivate erheblich erleichtert (siehe Anhang). Die *Bezeichnungen nach Zugehörigkeit* und *Bewohnernamen* stellen in dieser Arbeit allerdings eigensändige Kategorien dar. (siehe S. 18)

Bezeichnungen nach der Ähnlichkeit aus *Fimfárum* sind mit den Suffixen **-ice**: *hvězdice*, **-nice**: *sítnice* und **-ník**: *lišejník* (Nomen instrumenti / Nomen actoris im weiteren Sinne: Bezeichnungen für Pflanzen nach der Ähnlichkeit oder danach was sie heilen können.). *Bezeichnungen nach der Herkunft* sind im Märchenbuch mit den Suffixen **-ek** *kožíšek* und mit **-ina** *peřina* und *zvěřina*.

Bezeichnungen nach dem Zweck sind in Werichs Werk besonders zahlreich: Suffix **-čka/nice**: *lednička, lednice*, Suffix **-enka**: *jízdenka*, Suffix **-ník**: *ciferník* (Nomen loci), *chodník* (Nomen loci), *slovník* (Nomen instrumenti), Suffix **-dlo**: *jídlo* (Nomen actionis), Suffix **-ář**: *snář* (Nomen loci), *prsteníček* (Diminutivum), Suffix **-áč**: *květináč*.

Zu den Trägern von Substanz-Verhältnissen zählen die folgenden Suffixe und Derivate aus *Fimfárum*: Suffix **-ák**: *žebříňák* (Bezeichnung nach einem charakteristischen Teil; Träger einer Eigenschaft), Suffix **-ka**: *holinka, kmínka, sirka, rákoska, lebka, peroutka*, Suffix **-ista**: *idealista* und *anarchista* (Nomina actoris; Bezeichnungen nach der Zugehörigkeit zu einer Gruppe), Suffix **-an**: *Bagdád'an* (Bezeichnung der Zugehörigkeit), Suffix **-áč**: *kamenáč* (Träger einer Eigenschaft), Suffix **-oň**: *jabloň*, Suffix **-ík**: *deník* (Nomen instrumenti; Träger einer Eigenschaft).

Die zur Gruppe der Deverbativa gehörenden **Nomina agentis** (jména činitelská) bezeichnen Lebewesen oder unbelebte Substanzen aufgrund der aktiven Ausübung einer Tätigkeit. Es handelt sich also um Benennungen für Subjekte aufgrund von Tätigkeiten, die sie verrichten. Die **Nomina agentis** gehören zur Kategorie der Mutation. Die umfangreichen Bildungsmöglichkeiten führen zum Auftreten von Wortbildungssynonymen, da mit verschiedenen Formanten von denselben Basen abgeleitet wird.

Die Kategorie der **Nomina agentis** ist im Märchenbuch stark vertreten. Neben den zahlreichen primär gebildeten, maskulinen Derivaten, treten die femininen Formen als *Nomina mota* auf. Verhältnismäßig häufig sind auch Komposita: *dělostřelec, držgrešle, zpravodaj, samozásobitel, strašpytel, kolenovrt*.

Mit Ausnahme des Suffixes **-čí** sind Vertreter aller beschriebenen Suffixe im Märchentext enthalten: **-tel, -ec, -ce, -č, -ník, -ák, -ář/-ář**. Das Suffix **-íř/-ýř** kommt in den Derivaten *malíř* und *pastýř* vor. Unten den Suffixen, die expressiv gefärbte Benennungen erzeugen, ist lediglich **-l** mit *chamtil* vertreten. Das Suffix **-dlo** wird im Derivat *strašidlo* realisiert.

Andere expressive Typen sind durch vereinzelte Formanzen vertreten: **-an**: *pijan*, **-out**: *žrout* (auch in movierter Form als *žroutka*), **-tér**: *provkatér*, **-ant/-ent**: *ignorant* und *reprezentant*.

Einen besonderen Fall stellt das Substantiv *posel* dar: es handelt sich um ein **Nomen agentis** ('der Bote, der Abgesandte'), das über ein Merkmal (Patiens) einer Tätigkeit verfügt oder sogar Instrument einer Tätigkeit sein kann, da mit dem Auftreten des Boten meist eine bestimmte Absicht verbunden ist.

Nomina instrumenti (ná z v y p r o s t ř e d k ů č i n n o s t i) bezeichnen ausschließlich Gegenstände und weisen Berührungsflächen sowohl mit der transpositiven als auch mit der modifizierenden Kategorie auf.

Derivate mit dem Suffix **-čka**: *hračka* (Homonymität mit Nomen actionis), *mlátička* (Basisstammsuffix **-i-**)

Bei *chodidlo* (Suffix **-dlo**) ist das Mittel bzw. das Instrument im übertragenen Sinn der Fuß, also ein paariges Körperteil. (vgl. Dokulil 1986: 252)

Das Substantiv *lišejník* (Suffix **-ník**) ist ein Nomen actoris im weiteren Sinne (Bezeichnungen von Pflanzen nach der Ähnlichkeit, oder danach, was sie heilen können) und ein **Nomen instrumenti**, dass einem Zweck dient. Die Motivation ist nicht eindeutig (vgl. Dokulil op. cit. z. B. S. 153)

Das Suffix **-ník** tritt bei folgenden Wörtern auf: *valník*, *pětník* (Bezeichnungen für Münzen), *dostavník* und *slovník* (Zweckbezeichnung).

Schwierig ist die eindeutige Zuordnung des Derivats *deník* (Suffix **-ík**), das sowohl Träger eines Substanzverhältnisses, das einem Zweck dient, als auch eine sog. Spezifizierte Bezeichnung (Bezeichnung von Zeit- und Druckschriften) oder Träger einer Eigenschaft sein kann.

Mit dem Suffix **-nice** kommen *tvárnice* (Spezifizierte Bezeichnung) und die Schusswaffenbezeichnung *kulovnice* (parallele Motivation: Träger einer Eigenschaft) vor.

In die Kategorie **Bezeichnungen für Ergebnisse von Handlungen** (ná z v y v ý s l e d k ů d ě j e) fallen Bezeichnungen für unbelebte Substanzen, welche in Folge von Handlungen oder Prozessen entstehen. Maskuline Derivate mit dem Suffix **-ek** sind im Märchentext vergleichsweise zahlreich vertreten: *výklenek*, *škvarek*, *zákrsek*, *zmatek*, *úlovek*, *svazek*; beim Suffix **-ka** handelt es sich um ein unspezifisches Suffix der Nomina actionis, das die Bedeutung des Resultats erst im Kontext erzielt. Daher ist bei allen im Text vorkommenden Derivaten eine parallele Motivation mit den Nomina actionis gegeben: *hláska*, *záložka*, *vejslužka*.

Eine in den Märchentexten besonders zahlreiche Kategorie stellen die **Nomina actions** (ná z v y d ě j ů) dar, und hierbei vor allem die Gruppe der **Verbalsubstantive** mit den Suffixen **-ní**, **-ání/-ání**, **-ení/-ění** und **-tí**. Von mehrsilbigen Verben auf **-et/-ět** werden mit dem Suffix **-ní** die Derivate *burácení*, *setmění*, *umění*, *myšlení* (< *mysleti*), *vyzkoušení*, *poshovění* gebildet. Auf **-ení/-ění** enden *rčení*, *vedení*, *mučení*, *soustředění*, *myšlení* (< *myslití*), *pomyšlení*, *překvapení*, *stvoření*, *čtení*, *pohoštění*, *odpuštění*, *dopuštění*, *postavení*, *lovení*,

obsazení, zařízení, vysvobození, postižení, hemžení; das Suffix **-aní/-ání** gelangt bei mehrsilbigen Verben auf *-at* und *-ovat*, wobei Dehnung des *-a-* auftritt, zur Anwendung: *hledání, podání, odevzdání, dýchání, zmeškání, volání, povolání, nerozeznání, nepoznání, klepání, kopání, psaní, oplétání, svítání, rozdávání, vychování, milování, opevňování, panování*; Derivate mit dem Suffix **-tí** sind *pití, leknutí, zalknutí* und *houknutí*.

Aufgrund der großen Produktivität sind Maskulina mit **Null-Endung** in *Fimfárur* sehr zahlreich: *pohřeb, slib, pohyb, odklad, příklad, předpoklad, výklad, nápad, západ, případ, spad, spád, vpád, smrad, ohled, pohled, vzhled, odchod, podvod, průvod, sjezd, tah, zátah, běh, nocleh* (Kompositum), *švih, návrh, pach, přízvuk, křik, povel, úmysl, omyl* (parallele Motivation: Ergebnis einer Handlung), *poklep, závěr, rozhovor, hles, nápis, chorobopis* (Kompositum), *hmat, rozvrat, výlet, cit, trest, úsměv, údiv, rozkaz*.

Das Suffix **-ka** ist in diesem Zusammenhang im Märchenband durch folgende Derivate vertreten: *hračka* (Nomen instrumenti), *půjčka, hádka, pohádka, nabídka, prohlídka, vyhlídka, hádanka, bouřka, hláska* (Ergebnis einer Handlung), *zastávka* (Nomen loci), *sázka, otázka, obchůzka, urážka, záložka* (Ergebnis einer Handlung), *složka, vejslužka* (Ergebnis einer Handlung); das Suffix **-vka** durch *objednávka, podšívka* (Träger eines Umstand-Verhältnisses; Homonym: Träger einer Eigenschaft < *podšitý*) und *nadávka*; das Suffix **-enka** durch *volenka* und *myšlenka*. Beim Derivat *hračka* handelt es sich um ein Homonym. Je nach Bedeutung zählt es entweder zu den Nomen actionis ('die Spielerei, das Spielen') oder zu den Nomina instrumenti ('das Spielzeug'). In Werichs Märchen kommt es mit beiden Bedeutungen vor.

Die **Nomina actionis** mit der Endung bzw. dem Suffix **-a** sind äußerst zahlreich: *oblíba, zhoubá, pochyba, nálada, náhrada, náhoda, výhoda, příhoda, ostuda, výstraha, záchrana, výměna* (Ergebnis einer Handlung), *změna, záclona* (Nomen instrumenti), *výhra, opora* (Nomen instrumenti), *výplata, věta* (Ergebnis einer Handlung), *pomsta, únava, náprava, poprava, zpráva, výstava, postava, úleva, výchova, mluva*.

Weitere Suffixe/Endungen mit Vertretern im Text sind **-ba** (*služba*), **Null-Endung (F.)**: *šupa, řeč, odpověď, bolest*, **Null-Endung/Suffix (M.)**: *tlak, pláč, běh, nocleh* (Kompositum), **-tva**: *bitva*, **-t (M.)**: *pobyť*, **-t/-ť (F.)**: *bolest*, **-v**: *úsměv* und *podiv*. Weiters finden sich im Text das Derivat *prodej*, das von Werich selbstkreierte Derivat *ignoramus* (Suffix **-amus**; < *ignorovat*). Das Suffix **-ek** kommt häufig vor, bleibt in der Beschreibung aber unerwähnt. Weitere vereinzelte Formanzen sind **-ota**: *žebrota* (ggf. auch Diminutivbedeutung im Sinne von 'die Bettelei') und **-dlo**: *jídlo* (konkretisiert: Bezeichnung nach dem Zweck).

Zur Gruppe der Deadjektiva zählen u. A. die **Benennungen der Träger einer Eigenschaft** (*názvy nositelů vlastností*). Sie sind Bezeichnungen für bestimmte Substanzen auf Grund von Eigenschaften oder ausgedrückten Beziehungen zu einem Adjektiv. Häufig kommt es zur sog. Univerbierung (*rychlý vlak – rychlík*). In *Fimfárum* kommen bei den Maskulina die Suffixe **-ec** (*mládenec, ruměnec, utopenec, visatec, chamtivec, ledovec*), **-ík** (mit der Variante **-ník**): *odpadlík, nevďěčník, společník* (Nomen actoris), *deník* (Träger eines Substanz-Verhältnisses; Nomen instrumenti), *důstojník, odborník* (Nomen actoris), *opatrník, nešťastník, strážník* (Nomen agentis; Nomen actoris), *nebožtík* (Suffix **-tík**), **-ák** bei umgangssprachlichen oder stilistischen Bezeichnungen (häufig mittels Resuffigierung; weisen großteils eine expressive Färbung auf): *chudák, silák, hlupák, dobrák, fešák, ubožák, zlaták, žebříňák* (Träger eines Substanz-Verhältnisses; Spezifizierte Bezeichnung), **-áč** (häufig stilistisch markierte, expressive Benennungen durch Resuffigierung von Adjektiven): *kamenáč* (Träger eines Substanzverhältnisses), *hrbáč, listnáč, -ek*: *mládek, úplněk, žízňevk, kožíšek, -áček*: *jedináček* (hierbei handelt es sich um das ursprüngliches Diminitivum zu *jedinák*) und **-íček**: *velebníček*. Die Bezeichnungen männlicher Eigenschaftsträger auf **-a, -och** und **-ín** sind expressiv gefärbt: *titěra, slaboch, podivín*.

Für übernommene Wörter ist unter anderem die Endung **-ál** charakteristisch: *antiklerikál*. Bei den Feminina lässt das Suffix **-ina** eine Gliederung in die folgenden Unterkategorien zu: *Bezeichnungen für Sprachen, Bezeichnungen für Materialien und Produkte, Kollektivbezeichnungen für Materialien oder Stoffe, Bezeichnungen für Stoffe, die einem Zweck dienen und Bezeichnungen für landschaftliche Formationen*. Im Märchentext kommen die Derivate

obilnina, hladina (Nomen loci), *mělčina* (Nomen loci), *bystřina* (Nomen loci) und *stařena* vor. Auf Basis einer Numeralie ist die Bezeichnung *polovina* gebildet.

Das Suffix **-ka** ist sehr produktiv und wird hauptsächlich von Adjektiven deren Basen auf V+K enden gebildet: *vánočka, lokálka, jinovatka, červenka, padavka, podšívka* (Nomen actionis; Träger eines Umstand-Verhältnisses), *sodovka, dechovka, tutovka* (Univerbierung), *žárovka, nebožka*. Das Suffix **-ička** kommt im Derivat *hnilička* vor und das Suffix **-nice** in Verbindung mit Adjektiven auf **-ní, -ný** und **-ový** in *sklenice* (Spezifizierte Bezeichnung), *ptáčnice* (Spezifizierte Bezeichnung), *vesnice, kulovnice* (Nomen instrumenti), *makovice* (Spezifizierte Bezeichnung), *sukovice* und *slivovice* (Spezifizierte Bezeichnung).

Die Neutra dienen in erster Linie der Bezeichnung unreifer Lebewesen. Am produktivsten ist in dieser Kategorie die **Substantivierung von Adjektiven**. Diese Methode stellt eine Konversion dar, also einen Übertritt von einer Wortart zu einer anderen ohne formelle

Änderung. Beispiele im Märchentext sind: *ženská, svobodná, šílená, stará, vepřová; nahý, myslivecký, mužský, známý, příbuzný; nejstarší, nejmladší, vrchní, nedělní*.

Bei den **Bezeichnungen von Eigenschaften** (ná z v y v l a s t n o s t i) emanzipiert sich das Adjektiv von seinem Träger und wird als autonom verstanden. Es handelt sich um die Übertragung einer Eigenschaft oder eines Zustandes auf die Wortart der Substantive, bei der abstrakte Benennungen entstehen.

Am produktivsten ist das Suffix **-ost**, das sich mit der Basis primärer Adjektive und mit allen abgeleiteten, produktiven Typen verbindet. Die Variante **-nost** kommt bei Ableitungen von übernommenen Adjektiven auf **-cký** vor: *blbost, radost, ubohost, rychlost, čilost, zlost, pitomost, hloupost, starost, chytrost, žárlivost, spravedlnost; podrobnost, vzácnost, vděčnost, užitečnost, šerednost, vrchnost, důstojnost, povinnost, pozornost, nepatrnost, jasnost, směšnost, platnost, stížnost*.

Weitere vorkommende Suffixe sind **-ství/-ctví**: *sprostáctví, zoufalství, bohatství, čertovství; poselství*; **-ina**: *novina, cizina* (Nomen loci), **-ota**: *nahota, drahot, lakota, samota, jistota, mrákota*, **-oba**: *mdloba, hniloba, zloba*, **-ka**: *normálka, morálka, dálka, výška*, **-o**: *ti-cho, šero, světlo, parno*, Endung/Suffix **-í**: *zdraví, pohodlí*, **-árna**: *lumpárna* und **-ek**: *celek*.

Die letzte Hauptgruppe bilden die **Substantive aus Adverbien und Präpositionalfällen**. Hierzu zählen die **Benennungen für Träger von Umstandsmerkmalen** (ná z v y n o s i t e l ů o k o l n o s t n í c h p ř í z n a k ů). Es entstehen Bezeichnungen konkreter Substanzen auf Basis lokaler und temporaler Umstände, die durch die Verbindung einer Präposition (am häufigsten *na, pod, za* und *po*) mit einem Substantiv ausgedrückt werden. Dabei kommt es zur Dehnung auf *ná-, pří-, zá-*. Beispiele aus dem Märchentext sind *náruč, poledne, odpoledne, večere, povrch, prostřední, podkova, záclona* und *nábřeží*.

Das Suffix **-ek** ist durch die Derivate *políček, pořádek, spodek, pozemek* und *vršek* (Diminutivum) vertreten, **-ník** durch *námořník*, **-(n)ka** durch *ponožka* und *podšívka* (Nomen actionis, Träger einer Eigenschaft), **-nice** durch *náušnice* und die Endung bzw. das Suffix **-í** durch *podpalubí, prostředí, okolí, území, obočí* und *nábřeží*.

Bei der Ableitung der **Denumeralia** kommt es zu einer Bedeutungsspezifikation, durch welche individuelle Benennungsgruppen entstehen. Diese Gruppen sind **Benennungen von Ziffern und Zahlen** (Derivate in *Fimfárum*: *čtrnácka, patnácka, jednička, trojka, dvojka, desítka, šestnáctka*), **Bezeichnungen von Brüchen** (*půlka* und *polovina*),

Bezeichnungen für Gruppen gemäß der Häufigkeit, Bezeichnungen von Trägern einer Reihenfolge (*čtyřák*) und Bezeichnungen für Münzgeld (*pětník*).

7. Shrnutí diplomové práce

7.1 Úvod

Tématem mé v němčině napsané diplomové práce je popis slovotvorby podstatných jmen v češtině, přesněji řečeno tvorba podstatných jmen prostřednictvím odvozování, jak je použil Jan Werich ve sbírce pohádek *Fimfárum*. Ostatní tvořivé druhy českých podstatných jmen nejsou částí této práce. Výjimkou je stručný přehled kategorie tvoření substantiv skládáním (kompozita) na základě četnosti jejich výskytu v díle Jana Wericha. Rozhodla jsem se pro téma z „české slovotvorby“, protože dosud ještě neexistuje její úplný popis v němčině.

Těžištěm diplomové práce je pohádkový sborník *Fimfárum* Jana Wericha. Rozhodla jsem se pro tuto knihu, protože příznačná tvorba a specifický humor Jana Wericha jsou mi velmi blízké. Podle mého názoru pohádky Wericha reflektují typický český humor. Na začátku této práce jsem proto shrnula životopis Jana Wericha.

Předložené znění pohádkového sborníku *Fimfárum* obsahuje devět pohádek: *Až opadá listí z dubu*, *Franta Nebojsa*, *Splněný sen*, *Lakomá Barka*, *Fimfárum*, *Paleček*, *Hrbáči z Damašku*, *Tři sestry a jeden prsten*, *Moře, strýčku, proč je slané?* Existují i další vydání pod názvem *Fimfárum*, které vedle titulní pohádky *Fimfárum* obsahují i jiné pohádky než v mém vydání.

Teoretické základy jsou české popisy slovotvorby Miloše Dokulila a Dušana Šlosara. Překládala jsem výpisy obou děl do němčiny a porovnávala jsem je.

Na začátku zpracování tohoto tématu jsem vypracovala abecední seznam všech podstatných jmen v pohádkovém textu. Potom jsem vytvořila retrográdní seznam všech odvozených substantiv z textu. V rámci slovotvorné analýzy jsem zařadila deriváty do různých slovotvorných kategorií. Pomocí této kategorizace se ukazují tendence a preference u volby použitých substantiv.

7.2 Stručný životopis Jana Wericha

Jan Werich se narodil dne 6. 2. 1905 jako Jan Křtitel František Seraf v Praze. Maturoval na reálném gymnáziu a potom studoval práva na Právnické fakultě. Přerušil studium a věnoval se činohře a divadlu. Spolu se svým přítelem Jiřím Voskovcem založil roku 1927 v rámci Osvobozeného divadla autorskou revue „Vest pocket revue“. Oba byli současně autoři, herci, režiséři a rekvizitáři.

Spolupráce s Voskovcem dodala Werichovi profesní samostatnost, domácí a mezinárodní uznání. Werich a Voskovec psali i filmové scénáře a režírovali různé filmy, např. *Pudr a benzín* (1931), *Peníze nebo život* (1932), *Hej-Rup!* (1934) anebo *Svět patří nám* (1937).

Od roku 1939 do roku 1945 žili jako emigranti v Americe, kde spolu hráli především pro československé rodáky. Adaptovali hry a překládali je do češtiny (např. hry *Těžká Barbora* a *Osel a stín*). Napsali a vysílali asi 2000 rozhlasových relací. Pracovali pro *Úřad pro válečné informace* (OWI) v New Yorku, pro *Hlas Ameriky* v Bostonu a pro československé zahraniční vysílání BBC. Roku 1945 se Werich vrátil do Prahy a věnoval se divadelní práci v *Realistickém divadle* a v *Divadle V+W*.

V poválečné době se Werichova próza vyznačuje svým individuálním hovorovým rázem vyprávění, humorem a hrou s jazykem. To všechno je charakteristické pro Werichovy pohádky (vydané v knize *Fimfárum*). Werich zemřel r. 1980 v Praze na následky rakoviny hrtanu.

7.3 Česká slootovorba

7.3.1 Tvoření podstatných jmen odvozováním

Podle Šlosarova popisu tvoření substantiv v češtině odvozováním se substantiva dají rozdělit do šesti hlavních kategorií: substantiva odvozená ze substantiv (jména konatelská, jména podle příslušnosti, názvy míst, jména přechýlená, názvy hromadné, názvy jednotlivin, jména zdrobnělá, jména zveličelá, modifikace dalšími přídatnými rysy, modifikace hodnotícími rysy, názvy specifikací), substantiva odvozená z adjektiv (názvy nositelů vlastností, maskulina, feminina, neutra, substantivizace adjektiv, názvy vlastností), substantiva ze sloves (jména činitelská, názvy prostředků činnosti, názvy výsledků děje, názvy dějů), substantiva z adverbií a z předložkových pádů (názvy nositelů okolnostních příznaků), substantiva z číslovek a tvoření substantiv skládáním.

Dokulil rozlišuje dvě kategorie odvozování podstatných jmen příponami, odvozování podstatných jmen předponami a typy smíšené.

První kategorii Dokulil člení dále do dalších subkategorií, a to mutační (názvy činitelské, názvy prostředků, názvy výsledků děje, názvy konatelské, názvy nositelů vlastností, názvy obyvatelské,

názvy příslušenské, názvy míst), transpoziční (názvy dějů, názvy vlastností) a modifikační (názvy zdrobnělé, názvy zveličelé, názvy přechýlené, názvy mláďat, názvy hromadné). Druhá kategorie se diferencuje do typu čistě předponového a typu smíšeného.

Uspořádala jsem svou práci především podle Šlosara, jehož schématem se zabývám blíže.

Derivace substantiv je přitom komplexní druh tvoření slov. Význam základu se přitom může změnit (např. *ryba* – *rybník*, *ryba* – *rybář*), anebo upřesnit dodatečnými rysy, např. přirozeného rodu (*učitelka*), nedospělosti (*medvěd*), množství (*stromoví*), velikosti (*dřívko*), emocionálního zabarvení (*hlavinka*), hodnocení (*pavědec*), specifického charakteru (*kosiště*) atd. (srov. Šlosar 2003: 113)

7.3.2 Substantiva odvozená ze substantiv

Konatelská jména jako podstatná jména jsou pojmenování, která vznikají na základě činností. Např. *houslař* ('ten, kdo vyrábí housle'). Nejdůležitější přípony v rámci této kategorie jsou **-ař/-ář** (*lékař*), **-íř** (*mečír*), **-ník** (*právník*), **-ista** (*idealista*), **-ák** (*ovčák*), **-ec** (*dělostřelec*) a speciální přípony u přejatých pojmenování, např. **-ik** (*metodik*), **-log** (*psycholog*), **-nom** (*agronom*), **-graf** (*fotograf*), **-(i)ér** (*kaskadér*, *hoteliér*), **-er** (*boxer*), **-atér** (*štukatér*), **-or** (*plagiátor*), **-átor** (*glosátor*). (Šlosar 2003: 115 f.)

Jména podle příslušnosti pojmenovávají osoby na základě jejich příslušnosti k nějaké skupině lidí nebo k nějakému místu. Nejčastější přípony u pojmenování příslušnosti k místu jsou **-an** (*Evropan*), **-ec** (*Slovinec*), **-ák** (*Rakušák*). U pojmenování skupiny lidí časté přípony jsou **-(e)c**, **-ovec** (*májovec*), **-ník** (*kostelník*), **-ař/-ář** (*milicionář*), **-ák** (*pravičák*), **-ista** (*anarchista*), **-ita** (*husita*), **-án** (*luterán*), **-ián** (*vegetarián*).

Názvy míst jsou obecná pojmenování míst na základě toho, co na nich je, anebo co na nich roste nebo co lidé na nich pěstují. Nejproduktivnější přípony této kategorie jsou **-iště** (*jeviště*) a **-na** (ve variantách *-árna*, *ovná*, *-írna*, *-telna*), **-(ov)isko** (*hledisko*), **-(n)ice** (*pivnice*), **-(ob)inec** (*hostinec*), **-ín** (*ovčín*), **-ina** (*krajina*), **-ník** (*holubník*).

Názvy přechýlené modifikují základ tím, že mu dávají dodatečnou povahu, jako např. povahu větších nebo menších okolností, citového zabarvení, opačného pohlaví u jedinců, nedospělosti, hromadnosti, skupin anebo jednotlivin. V této kategorii rozlišujeme ženské protějšky mužských jmen (*soused* – *sousedka*, *žák* – *žákyně* apod.), odvozování ženských příjmení (*Huber* – *Huberová*; *učitel* – *učitelová* 'manželka učitele'), přechylování jmen zvířat (*tygr* – *tygřice*), mužské protějšky feminin (*vdova* – *vdovec*) a přechylování k neutrum (*kozel* – *kůzle*).

Názvy hromadné označují většinou osoby a neživé substance v gramatickém tvaru singuláru (např. *služebnictvo, zeli, cukroví, ...*).

Názvy jednotlivin označují samostatní substance, které vlastně tvoří soubor (např. *obilnina*).

Jména zdobnělá (diminutiva) jsou odvozeniny, jejichž formant je nositelem přidatného významového znaku menší míry nebo citového rysu hodnocení. Rozlišujeme mezi primárním a sekundárním odvozovacím stupněm (*dům – domek – domeček; hlava – hlávka – hlavička, oko – očko – očičko* apod.)

Jména zvětšitelá (augmentativa) vyjadřují v protikladu k diminutivům větší velikost nebo negativní subjektivní hodnocení.

Modifikací dalšími přidatnými rysy vyjadřují substantiva větší stáří či původnost (*prabába*), vyšší nebo nižší stupeň v hierarchii (*nadpočet; podpalubí*), zástupnictví (*místopředseda*), bývalé zařazení či funkci (*exministr, exmanžel*), společné sdílení konstituujících rysů (*spoluzák*) anebo protikladné zaměření (*protilátka*).

Při modifikaci hodnotícími rysy se může vyskytovat negativní hodnocení (*paumění*), nepravost či předstírání (*kvazidialekt*), jednoznačně negativní hodnocení (*pseudoadresa; lživědec*).

Popření konstituujících rysů pojmenování se dosahuje prefixem **ne-** (*nečas, nepoznání*).

K názvům specifikačním přináležejí většinou odborné názvy v odborné terminologii (např. *sítnice, jabloň*).

7.3.3 Substantiva odvozená z adjektiv

Názvy nositelů vlastností jsou pojmenování konkrétních substancí podle vlastnosti nebo vztahu vyjádřeného adjektivem (Šlosar 1995: 133). Nejdůležitější sufixy mužského rodu jsou v rámci této kategorie **-ec** (*blbec, nedbalec, zbabělec*) s variantou **-inec** (pojmenování zvířecích výkalů: *kobylinec, mušinec*), **-ík** (*usedlík, hanebník, měsíčník*) s variantou **-ník** (*jestřábník, kamzičník, makovník*), **-ák** (*spacák, chudák, sladák, mlíčník*), **-áč** (*hrbáč, bradáč, paroháč*) a sufix **-ek** (*mládek, svátek, žloutek*) s variantou **-ásek** (*bělásek*).

Expresivně zabarvené jsou deriváty se sufixy **-a** (*mizera*), **-án** (*dlouhán*), **-ián** (*hrubián*), **-oun** (*blboun, drzoun*), **-as** (*kliďas, chudás, kruťas*), **-ouš** (*starouš, chytrouš*) a **-och** (*slaboch, rudoch, lenoch, staroch*).

Suffixy **-ýš** (*měkkýš, hroznýš, slepýš, mokrýš*) a **-an** (*dusičnan, síran, siřičitan*) charakterizují terminologické přiřazení.

Sufix **-ál** je typický pro internationalismy (např. *feudál, seriál, memoriál*).
(srov. Šlosar 1995: 135)

Sufixy ženského rodu jsou **-ka** (*koncovka, rámovka, padavka*), **-ice** (*veselice, krajnice, zimnice*) a **-ina** (názvy jazyků: *čeština, pražština*; názvy materiálů a produktů: *rybina, kozina*; souborné názvy materiálů či látek: *bílkovina, těstovina*; názvy látek podle účelu: *trhavina, žíravina*; názvy krajinných útvarů: *holina, výšina*).

Nejčastější sufixy středního rodu jsou **-e/-ě, -če** a **-átko**.
(vgl. Šlosar 1995: 135 ff.)

Substantivizaci adjektiv představuje případ přechodu od jednoho slovního druhu k jinému bez formální změny (*známý, vepřová*). (Šlosar 1995: 137).

Názvy vlastností jsou pojmenování se sufixy **-ost**: *veselost*; **-ství/-ctví**: *lidství*; **-stvo**: *smilstvo*; **-ina**: *blbovina*; **-ota**: *drahota*; **-oba**: *hniloba*; **-ka**: *výška*; **-o**: *ticho* a jiné.

7.3.4 Substantiva odvozená ze sloves

Jména činitelská jsou pojmenování osob na základě činnosti, kterou vykonávají (sufixy **-tel**: *kladatel, učitel*; **-ce**: *vládce*; **-č**: *holič*; **-ec**: *lovec*; **-ník**: *panovník*; **-čí**: *průvodčí*; **-ák**: *žebrák*; **-ař/ář**: *kovář* a jiné). (vgl. Šlosar 1995: 140 ff.)

Názvy prostředků činnosti jsou pojmenování neživotných substancí, pomocí nichž někdo vykonává činnost vyjádřenou slovesným základem. (vgl. Šlosar 1995: 144)

Názvy výsledků děje jsou většinou pojmenování neživotných substancí, které vznikají v důsledku činnosti či děje. (Šlosar 1995: 146)

Názvy dějů jsou pojmenování činností, popř. stavů, jako entit. (Šlosar 1995: 147).
Do této skupiny patří verbální substantiva (se sufixy **-(e/ě)ní/-tí**: *slazení, bloudění*; **-ani/-ání**: *psaní* a jiné).

7.3.5 Substantiva odvozená z adverbii a z předložkových pádů

Názvy nositelů okolnostních příznaků jsou pojmenování konkrétních substancí na základě místních a časových okolností vyjádřených spojením předložky [...] se substantivem. (Šlosar 1995: 154)

Substantiva odvozená z číslovek jsou názvy číslic a čísel, názvy zlomků, názvy skupin podle četnosti, názvy nositelů pořadí, názvy drobných mincí, názvy blíženců a jiné.

7.4 Výsledky slovotvorné analýzy pohádkového sborníku *Fimfárum*

Nejčastější sufix v kategorii **konatelských jmen** v pohádkové knize *Fimfárum* je **-ník**. V některých případech je paralelní motivace možná s dalšími slovotvornými kategoriemi (např. *společník* – paralelní motivace: nositel vlastností < *společný*; *odborník* – nositel vlastností < *odborný*; *strážník* – několikerá motivace je možná: jméno činitelské < *strážit*, nositel vlastností < *strážný*). Nejasná je motivace u slova *lišejník*. Může to být označení rostlin podle podobnosti nebo na základě čeho umějí léčit jako konatelské jméno nebo jako název prostředku činnosti (srov. Dokulil op. cit. z. B. S. 153). **Konatelská jména** patří do kategorie mutace.

U slova *hajnej/hajný* se sufixem **-nej/-ný** je možná paralelní motivace prostřednictvím slovesa (jméno činitelské < *hájit*).

Původní motivace prostřednictvím přídavného jména je už záhy citelná u derivátů *hospodský, hostinský, ponocný a pocestný*.

Případů kategorie **jména podle příslušnosti** je málo, v pohádkách vyskytují se jen odvozenina *Bagdád'an* se sufixem **-an** a jména konatelská *anarchista* a *idealista* se sufixem **-ista**. Odvozeniny této kategorie patří k kategorii mutace.

Neproductivnější sufixy kategorie **názvy míst** jsou **-išť(ě)** a **-n(a)**. Suffixy **-ník** a **-nic(e)** jsou také velmi produktivní. U Wericha nalézáme sufixy **-na** a **-ník** nejčastěji v kategorii názvů míst. U názvů míst je často paralelní motivace: *cizina* (název vlastnosti < *cizí*), *chodník* (název podle účelu), *napajedlo* (název prostředků činnosti), *snář* (název prostředků činnosti), *bystřina* (nositel vlastnosti < *bystrý*), *ciferník* (název podle účelu).

Deriváty *holubník* a *rybník* se sufixem **-ník** jsou názvy míst, vyjadřující činnosti anebo účel. K sémantické kategorii názvů míst patří i *prostředí, okolí, území, proutí, mlázi, nábřeží, zařízení a zastávka*. Názvy míst patří do kategorie mutace.

Jména přechýlená mohou být ženské protějšky mužských jmen, mužské protějšky ženských jmen a přechylování k neutrum. Nejproductivnější u ženských protějšků mužských jmen **jsou** ve Werichově textu sufixy **-ka** a **-ová** (často jako pojmenování manželek: *švecová, učitelová, starostová*).

Derivát *vdovec* je jediný u mužských protějšků ženských (< *vdova*). *Kůzle* patří ke kategorii přechylování k neutrum.

Vzhledem k tomu, že se slovní druh nemění a odvozeniny se liší od základu jenom dodatečným významovým rysem, patří jména přechýlená ke kategorii modifikace.

Názvy hromadné se vyskytují především se sufixem **-í** (*bodláčí, bejlí, zrní, proutí, listí, rákosí, mlází* (paralelní motivace: nositel vlastnosti < *mladý*). Sufix **-ina** nacházíme u derivátů *hostina* a *rodina* (ze slovesa).

Názvy jednotlivin se vyskytují jen zřídka v pohádkových textech: *krvinka, květina, chasník*. Zvláštnost je zdvojnásobné substantivum *plíšek*, protože může mít jednotlivé funkce. Jak názvy hromadné tak názvy jednotlivin patří do kategorie modifikace.

V knize *Fimfárum* nepřekvapuje velký počet zdvojnásobin (**jmen zdvojnásobných**), protože jejich výskyt je pro české pohádky příznačný. V některých případech se mísí význam zdvojnásobný se specializovaným významem, který má zčásti terminologickou povahu. Takové deriváty v knize *Fimfárum* jsou *peroutka, ukazováček, párek, vzorek, vidlička* a *děvečka*.

Nejčastěji mají jména zdvojnásobná prvního stupně sufixy **-ek** nebo **-ka**. I skupina derivátů se sufixem **-ička** je četná, jak u jmen zdvojnásobných prvního stupně tak u jmen zdvojnásobných druhého stupně.

Derivát *chlapec* (sufix **-ec**) měl původně význam zdvojnásobný. Dnes má už specializovaný význam. Sufix **-ečka** se vyskytuje v derivátu *děvečka*, výraz má už ustálený význam. Ojedinele se vyskytují rozšířené sufixy **-ínek** (*tatínek*), **-enka** (*chvilinka*), **-inka** (*chvilinka, maminka*), **-ének** (*chlapének*) a **-ina** (*klučina*).

Sufix **-ic** může označovat syny v některých případech (např. u derivátu *panic*).

Je nápadné, že Werich používá různé zdvojnásobiny se slovním základem *chvil-*. V textech nacházíme *chvilka, chvilíčka, chvilinka* a *chvilinka*.

Jediné **jméno zveličelé** v pohádkách je *arcibiskup* se předponou **arci-**.

Jména zdvojnásobná i jména zveličelá patří ke kategorii modifikace.

V kategorii **modifikace dalšími přídavnými rysy** se provádí derivace především pomocí předpon. V knize *Fimfárum* nacházíme předpony **nad-**, **sou-**, **anti-** a **po-**. **Nad-** znamená ve spojení s názvy osob větší stupeň v hierarchii: *nadlesní; soucit; antiklerikál; pověra*.

Případy kategorie **modifikace hodnotícími rysy** se v pohádkových textech nevyskytují.

Popření konstituujících rysů pojmenování je realizováno předponou **ne-**: *nečas*, *nedostatek*, *neštěstí* a *nemrav*.

Zajímavá je kategorie **názvů specifikačních**, protože jednoznačná klasifikace často není možná. Většinou se jedná o terminologické názvy. Sufix **-ec** nacházíme ve slově *kozelec*. Sufix **-ice** je poměrně četný v knize *Fimfárum* (*hvězdice*, *sklenice*, *sítnice*, *ptáčnice*, *zimnice*, *tvárnice*, *dlaždice*, *vichřice*, *makovice*, *slivovice* a *mrtvice*). Sufix **-oň** je v derivátu *jabloň* a **-(en)ka/-(ě)ka** v derivátech *jízdenka* a *stvrzenka*.

Další sufixy, které Šlosar nemá ve svém popisu slovo tvorby, jsou **-kyně**: *Němkyně*, **-ík**: *truhlík*, **-en**: *svícen* (substantivizace adjektiv < *svícný*), **-ka/čka**: *lebka*, *děvečka*, *vidlička*, *frankovka*, **-ák**: *panák*, *žebříňák* (nositel vlastnosti / nositel substančního vztahu: pojmenování na základě charakteristické části), *panáček* (diminutivum), **-ek**: *párek* (diminutivum), *vzorek* (diminutivum), **-iny**: *křtiny* (pojmenování pro oslavu a jubileum), **-ičky**: *Dušičky* a **-ky**: *dožínky*.

Dokulil člení názvy nositelů substančního vztahu dále do subkategorií, a to názvů podle příslušnosti, názvů obyvatelských, jmen podle podobnosti, jmen podle původu a jmen podle účelu.

Jména podle podobnosti se v knize *Fimfárum* vyskytují se sufixy **-ice**: *hvězdice*, **-nice**: *sítnice* a **-ník**: *lišejník* (název prostředku činnosti / pojmenování rostlin na základě podobnosti nebo čeho mohou léčit). Jména podle původu mají sufixy **-ek**: *kožíšek* a **-ina**: *peřina*, *zvěřina*.

Jména podle účelu jsou ve Werichově díle velmi četná. Sufix **-čka/-nice**: *lednička*, *lednice*, sufix **-enka**: *jízdenka*, sufix **-ník**: *ciferník* (název místa), *chodník* (název místa), *slovník* (název prostředku činnosti), sufix **-dlo**: *jídlo* (název děje), sufix **-ář**: *snář* (název místa), *prsteníček* (diminutivum), sufix **-áč**: *květináč*.

K názvům nositelů substančního vztahu patří deriváty se sufixy **-ák**: *žebříňák* (nositel vlastnosti); **-ka**: *holinka*, *kmínka*, *sírka*, *rákoska*, *lebka*, *peroutka*; **-ista**: *idealista* a *anarchista* (název konatelský; název podle příslušnosti skupiny); **-an**: *Bagdád'an* (název podle příslušnosti); **-áč**: *kamenáč* (nositel vlastnosti); **-oň**: *jabloň*; **-ík**: *deník* (název prostředku činnosti; nositel vlastnosti)

Substantiva ze sloves jsou mezi jinými **jména činitelská**, kterými označujeme živočichy nebo neživé substance vzhledem aktivnímu výkonu činnosti. Jména činitelská patří do kategorie mutace. Mohou se vyskytovat i slovo tvorná synonyma.

Tato kategorie je v knize zastoupená hojně. Poměrně četná jsou také kompozita: *dělostřelec*, *držgrešle*, *zpravodaj*, *samožásobitel*, *strašpytel*, *kolenovrt*.

Jako sufixy se uplatňují *-tel*, *-ec*, *-ce*, *-č*, *-ník*, *-ák* a *-ař/-ář*. Sufix *-íř/-ýř* nacházíme v derivátech *malíř* a *pastýř*. Sufix s expresivním zabarvením je *-l* (*chamtil*). Sufix *-dlo* se vyskytuje v derivátu *strašidlo*.

Další expresivní typy mají sufixy *-an*: *pijan*, *-out*: *žrout* (i jako *žroutka*), *-tér*: *provokatér*, *-ant/-ent*: *ignorant* a *reprezentant*.

Zvláštní případ je slovo *posel*. Může to být *jméno činitelské* ('vyslanec'), které je podmíněně činností (*patiens*) nebo které označuje nástroj činnosti.

Názvy prostředků činnosti popisují výhradně věci a mají styčné plochy jak s kategorií slov transpositivních tak modifikovaných.

Deriváty se sufixem *-čka* jsou *hračka* (homonymie s názvy dějů), *mlátička*. Substantivum *lišejník* (sufix *-ník*) je *konatelské jméno* nebo *název prostředků činnosti*. Motivace (etymologie) není jasná. (sr. Dokulil op. cit. z. B. S. 153)

Sufix *-ník* nacházíme u slov *valník*, *pětník* (název mincí), *dostavník* a *slovník* (název účelu).

Derivát *deník* (sufix *-ík*) může znamenat nositele substančního vztahu, který slouží určitému účelu, specifikovaný název (název časopisu i tiskoviny) nebo nositel vlastnosti. Se sufixem *-nice* se ve Werichově textu vyskytují slova *tvárnice* (specifikovaný název) a název střelné bráně *kulovnice* (paralelní motivace: nositel vlastnosti).

Do kategorie **názvy výsledků děje** patří neživé substance, které vznikají následkem dějů nebo procesů. Mužské deriváty se sufixem *-ek* jsou poměrně četné v pohádkách: *výklenek*, *škvarek*, *zákrsek*, *zmatek*, *úlovek*, *svazek*. Sufix *-ka* je nespecifikovaný sufix názvů výsledků děje, který dosáhne výsledku až v kontextu. Proto je u všech derivátů v textech paralelní motivace dána: *hláska*, *záložka*, *vejslužka*.

Názvy dějů jsou velmi četné v pohádkových textech. Především skupina verbálních substantiv se sufixy *-ní*, *aní/-ání*, *-ení/-ění* a *-tí*: *burácení*, *setmění*, *umění*, *myšlení* (< *mysletí*), *vyzkoušení*, *poshovění*, *rčení*, *vedení*, *mučení*, *soustředění*, *myšlení* (< *myslití*), *pomyšlení*, *překvapení*, *stvoření*, *čtení*, *pohoštění*, *odpuštění*, *dopuštění*, *postavení*, *lovení*, *obsazení*, *zařízení*, *vysvobození*, *postižení*, *hemžení*, *hledání*, *podání*, *odevzdání*, *dýchání*, *zmeškání*, *volání*, *povolání*, *nerozoznání*, *nepoznání*, *klepání*, *kopání*, *psaní*, *oplétání*, *svítání*, *rozdávání*, *vychování*, *milování*, *opevňování*, *panování*; *pítí*, *leknutí*, *zalknutí* a *houknutí*.

Z důvodu velké produktivnosti jsou odvozeniny s **nulovou** koncovkou v knize *Fimfárum* velmi četné: *pohřeb*, *slib*, *pohyb*, *odklad*, *příklad*, *předpoklad*, *výklad*, *nápad*, *západ*, *případ*,

spad, spád, vpád, smrad, ohled, pohled, vzhled, odchod, podvod, průvod, sjezd, tah, zátah, běh, nocleh (kompozitum), *švih, návrh, pach, přízvuk, křik, povel, úmysl, omyl* (paralelní motivace: výsledek děje), *poklep, závěr, rozhovor, hles, nápis, chorobopis* (kompozitum), *hmat, rozvrat, výlet, cit, trest, úsměv, údiv, rozkaz*.

V pohádkových textech dále nacházíme sufix **-ka**: *hračka* (název prostředku činnosti), *půjčka, hádka, pohádka, nabídka, prohlídka, vyhlídka, hádanka, bouřka, hláska* (výsledek děje), *zastávka* (název místa), *sázka, otázka, obchůzka, urážka, záložka* (výsledek děje), *složka, vejslužka* (výsledek děje); sufix **-vka**: *objednávka, podšívka* (název nositele okolnostního vztahu; homonymum: nositel vlastnosti < *podšitý*) a *nadávka*; sufix **-enka** v derivátech *volenka* a *myšlenka*. Derivát *hračka* je homonymum. Podle významu je buď *název děje* ('hraní') anebo *název prostředku činnosti* ('přístroj na hraní'). Ve Werichových pohádkách se vyskytuje v obou významech.

Názvy dějů se suffixem **-a** jsou velmi frekventované: *oblíba, zhouba, pochyba, nálada, náhrada, náhoda, výhoda, příhoda, ostuda, výstraha, záchrana, výměna* (výsledek děje), *změna, záclona* (název prostředku činnosti), *výhra, opora* (název prostředku činnosti), *výplata, věta* (výsledek děje), *pomsta, únava, náprava, poprava, zpráva, výstava, postava, úleva, výchova, mluva*.

Další sufixy/koncovky v textech jsou **-ba** (*služba*), **nulová** koncovka (F.): *šupa, řeč, odpověď, bolest*, **nulová** koncovka/**nulový** sufix (M.): *tlak, pláč, běh, nocleh* (kompozitum), **-tva**: *bitva*, **-t** (M.): *pobyt*, **-t/-ť** (F.): *bolest*, **-v**: *úsměv* a *podiv*. Derivát *prodej* a vlastní Werichova kreace, slovo *ignoramus* (sufix **-amus**; základ slova < *ignorovat*). Často nacházíme i sufix **-ek**. Další ojedinělé sufixy jsou **-ota**: *žebrota* (popř. i význam zdrobněliny) a **-dlo**: *jídlo* (konkretizováno: název podle účelu).

Ke skupině substantiva z adjektiv patří mimo jiné **názvy nositelů vlastností**. Jsou to názvy určitých substancí na základě vlastností nebo vyjádřené vztahy k adjektiva.

Častá je tzv. univerbizace (*rychlý vlak – rychlík*). V knize *Fimfárum* jsou u jmen mužského rodu běžné sufixy **-ec** (*mládenec, ruměnec, utopenec, visatec, chamtivec, ledovec*), **-ík** (s variantou **-ník**): *odpadlík, nevděčník, společník* (název činitelský), *deník* (nositel substančního vztahu; název prostředku činnosti), *důstojník, odborník* (jméno činitelské), *opatrník, nešťastník, strážník* (název konatelský; název činitelský), *nebožtík* (sufix **-tík**), **-ák** u hovorových nebo stylistických názvů (často prostřednictvím resufigace; většinou mají expresivní zabarvení:

chudák, silák, hlupák, dobrák, fešák, ubožák, zlaták, žebříňák – nositel substančního vztahu; název specifikovaný), **-áč** (často stilistické označení, expresivní pojmenování pomocí resufigace adjektiv): *kamenáč* (nositel substančního vztahu), *hrbáč, listnáč, -ek: mládek, úplněk, žíznivek, kožíšek, -áček: jedináček* (původní zdrobnělina od slova *jedinák*) a **-íček: velebníček**. Názvy mužských nositelů vlastnosti se sufixy **-a, -och** a **-ín** jsou expresivně zabarvené: *titěra, slaboch, podivín*.

U přejatých slov je koncovka **-ál** charakteristická: *antiklerikál*. U jmén ženského rodu se sufixem **-ina** je možné členění do různých kategorií: názvů jazyků, názvů materiálů a produktů, souborných názvů materiálů či látek, názvů látek podle účelu, názvů krajinných útvarů. V pohádkových textech nacházíme deriváty *obilnina, hladina* (název místa), *mělčina* (název místa), *bystřina* (název místa) a *stařena*.

Na základě číslovky je vytvořen název *polovina*.

Sufix **-ka** je velmi produktivní. Jím se tvoří především adjektiva, jejichž základ končí na *l+k, t+k, v+k* apod.: *vánočka, lokálka, jinovatka, červenka, padavka, podšívka* (název děje; nositel okolnostního vztahu), *sodovka, dechovka, tutovka* (univerbizace), *žárovka, nebožka*. Sufix **-ička** je v derivátu *hnilička* a sufix **-nice** se spojením s adjektivy na **-ní, -ný** a **-ový** ve slovech *sklenice* (název specifikovaný), *ptáčnice* (název specifikovaný), *vesnice, kulovnice* (název prostředku činnosti), *makovice* (název specifikovaný), *sukovice* a *slivovice* (název specifikovaný).

Slova středního rodu slouží v první řadě k pojmenování nedospělých živočichů. Nejproduktivnější v této kategorii je substantivizace adjektiv. Tato metoda je konverze, tzn. přestup slovního druhu do jiného slovního druhu bez formální změny. Případy v textech pohádky: *ženská, svobodná, šílená, stará, vepřová; nahý, myslivecký, mužský, známý, příbuzný; nejstarší, nejmladší, vrchní, nedělní*. U názvů vlastnosti se vymaní adjektivum nositele a je chápáno jako autonomní. Vlastnost nebo stav se přenášejí na slovní druh substantiv. Vznikají názvy abstraktní.

Nejproduktivnější je sufix **-ost**. Variantu **-nost** nacházíme u odvozenin adjektiv: *blbost, radost, ubohost, rychlost, čilost, zlost, pitomost, hloupost, starost, chytrost, žárlivost, spravedlnost; podrobnost, vzácnost, vděčnost, užitečnost, šerednost, vrchnost, důstojnost, povinnost, pozornost, nepatrnost, jasnost, směšnost, platnost, stížnost*. Další sufixy jsou **-ství/-ctví**: *sprostáctví, zoufalství, bohatství, čertovství; poselství; -ina: novina, cizina* (název místa); **-ota: nahota, drahota, lakota, samota, jistota, mrákota; -oba: mdloba, hniloba, zloba; -ka: normálka, morálka, dálka, výška; -o: ticho, šero, světlo, parno; koncovka/sufix -í: zdraví, pohodlí; -árna: lumpárna a **-ek: celek**.**

8. Quellenverzeichnis

- BRADNOVÁ, HANA et al.: *Geografický místopisný slovník světa*. Praha 1993.
- BYSTRICKÁ, ANEŽKA: Deutsche und tschechische Diminutive in Kindermärchen. Online im Internet: http://is.muni.cz/th/65520/ff_m/diplomka.txt. [Stand: 03.01.2010]
- Československý biografický slovník. Hrsg. von Encyklopedický Institut ČSAV. Praha 1992.
- DOKULIL, MILOŠ et al.: *Tvoření slov v češtině I. Teorie odvozování slov*. Praha 1962.
- DOKULIL, MILOŠ et al.: *Tvoření slov v češtině II. Substantiva*. Praha 1967.
- DOKULIL, MILOŠ et al.: Tvoření slov. In: *Mluvnice češtiny I*. Hrsg. von J. Petr. Praha 1986, S. 191–526.
- FORST, VLADIMÍR et al.: *Lexikon české literatury. U – Ž. Dodatky A – Ř*. Praha 2008.
- FURDÍK, J.: *Slovenská slovo tvorba*. Ed. Martin Ološtiak. Prešov 2004.
- HOLUB, JOSEF–LYER, STANISLAV: *Stručný etymologický slovník jazyka českého se zvláštním zřetelem k slovům kulturním a cizím*. Praha 1982.
- HORECKY, J.: *Slovo tvorná sústava slovenčiny. Podstatné meno, prídavné meno, sloveso*. Bratislava 1959.
- JEDLIČKA, A.: *Slovník slovanské linguistické terminologie I*. Praha 1977.
- JEDLIČKA, A.: *Slovník slovanské linguistické terminologie II*. Praha 1979.
- KORČÁKOVÁ, JANA – VEVERKOVÁ, DANA: *Německo-český slovník gramatických termínů*. Hradec Králové 1993.
- KRČMOVÁ, M.: Fonetika a fonologie. In: Karlík, Petr et al. (Hrsg.): *Příruční mluvnice češtiny*. Brno 1995, S. 21–64.
- MACHEK, VÁCLAV: *Etymologický slovník jazyka českého*. Praha 1968.
- MACHEK, VÁCLAV: *Etymologický slovník jazyka českého*. Praha 1971.
- MELICHAR, JIŘÍ – STYBLÍK VLASTIMIL: *Český jazyk. Přehled učiva základní školy*. Praha 2005.
- Mluvnice češtiny I*. Hrsg. von J. Petr. Praha 1986, S. 191–516.
- REJZEK, J.: *Český etymologický slovník*. Voznice 2001.
- RETTI, GREGOR: *Datenbank zur deutschen Sprache in Österreich*. 1998–2009. <http://oewb.retti.info/> [Stand: 05.04.2010]
- ŠLOSAR, D.: Slovo tvorba. In: Bauer, J. – Lamprecht, A. – Šlosar, D.: *Historická mluvnice češtiny*. Praha 1986, S. 251–340.
- ŠLOSAR, D.: Slovo tvorba. In: Karlík, Petr et al. (Hrsg.): *Příruční mluvnice češtiny*. Praha 1995, S. 109–224.
- Velký česko-německý slovník A–O*. Hrsg. von H. Siebenschein et al. Praha 2006, S. 1–759.
- Velký česko-německý slovník P–Ž*. Hrsg. von H. Siebenschein et al. Praha 2006, S. 760–1815.
- VINTR, J.: *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001.
- VYKYPĚLOVÁ, TAĚÁNA: *Die Wortbildung im Tschechischen und Slowakischen*, Handout SoSe 2007, KO 130368.
- WERICH, JAN: *Fimfárum. Devět filmových pohádek*. Praha 1960.

9. Anhang

9.1 Alphabetisches Verzeichnis aller Substantive

(v)oheň (S 24/13) p⁸
(v)okno III (S 22/1) p
akcie (S 132/12) p
akorát (S 101/26) p
alej (S 111/15) p
alej (S 63/8) p
Alláh VIII (S 102/3) p
almara (S 51/6)
almara (S 9/18) p
almara II (S 140/6) p
almužna (S 108/19) p
al-Rašíd II (S 102/2) p
Amen (S 128/1) p
amulet (S 87/4) p
anarchista IV (S 49/34)
antiklerikál (S 124/5) p
arcibiskup II (S 124/2)
Ark (S 40/29)
armáda (S 115/31) p
atom (S 101/25) p
autobus (S 66/6) p
baba (S 110/30) d
bába (S 114/13) p
bába (S 116/4) p
baba (S 49/15)
baba (S 85/1) d
bába (S 87/3) p
bába II (S 9/31) p
baba III (S 11/21) d
Babekan XII (S 102/16) p
Babekanová III (S 110/29) d
babka III (S 128/8) d
bačkora (S 23/9) p
Bagdád VII (S 105/8) p
Bagdád'an (S 108/5) d
bahno (S 35/4) p
bahno II (S 79/9) p
bachor II (S 92/32) p
baletka (S 59/11) d
balvan (S 18/14) p
banda III (S 89/2) p
banket (S 23/5) p
bankovka III (S 132/16) d

⁸ Römische Ziffern: Häufigkeit des Vorkommens im Märchenbuch *Fimfárur*; Seite; p=primär, d=deriviert

Bára XVI (S 116/11)
barák II (S 43/29)
Barka XXXV (S 54/7) d
Barunka (S 125/11) d
basa (S 116/8) p
básník (S 103/13) d
baštonáda II (S 104/14) p
bedna II (S 59/5) p
běh (S 92/3) d
Behemrillah (S 102/8) p
bejček II (S 92/23) d
bejk (S 24/5) p
bejk (S 85/10) p
bejlí (S 7/1)
beran (S 76/9) p
berla II (S 123/17) p
bič (S 124/26) p
bič II (S 49/29)
binec (S 118/12) p
biograf (S 125/11) p
bitva (S 101/15) d
blázen (S 137/8) p
blázen (S 40/2)
blázen (S 92/21) p
blázen II (S 108/35) p
blb (S 40/26)
blbost (S 127/28) d
blecha (S 61/12) p
blesk II (S 28/6) p
Bobeš (S 60/1)
bodláčí (S 7/13) d
bohatství (S 108/16) d
bohatství (S 141/8) d
bok (S 14/4) p
bolest IV (S 123/11) d
bota II (S 28/31) p
bota II (S 45/1)
bota IX (S 89/4) p
boule II (S 65/11) p
bouřka (S 25/6) d
brada (S 114/3) p
brada (S 37/9) p
brada (S 7/3) p
brada IV (S 56/16) p
bradýř (S 113/1) p
brach (S 8/1) d
brácha (S 127/5) d
brambora (S 52/1)
brambora (S 9/7) p
brana (S 43/23)
brana (S 53/7) p

bránice (S 114/10) p
brašna (S 21/8) d
bratr VII (S 117/8) p
bratr XI (S 130/11) p
bratr XVI (S 102/12) p
bratříček (S 138/13) d
brejlička von brýle (S 39/10)
Brémy II (S 11/10) p
brnění (S 40/29)
brokát (S 68/1) p
broskev (S 98/5) p
brožurka (S 14/5) d
brus (S 76/22) p
brynda III (S 8/5) d
břeh (S 79/7) p
břeh II (S 110/16) p
břicho (S 103/16) p
břicho (S 80/17) p
břitva IV (S 90/1) p
Budějovice (S 11/15) p
bůh (S 100/4) p
bůh (S 139/14) p
bůh II (S 65/16) p
bůhvico (S 51/3)
buráčení (S 25/7) d
Bureš (S 61/7) p
buřt (S 54/8) p
býk (S 66/13) p
bystřina (S 128/9) d
casus clinicus (S 17/7)
cechýn VIII (S 102/15) p
celek (S 28/23) d
cena (S 112/15) p
cena (S 117/11) p
cena (S 68/3) p
cep (S 92/24) p
cep II (S 62/6) p
cesta (S 108/13) p
cesta (S 51/4)
cesta (S 56/16) p
cesta (S 68/5) p
cesta II (S 23/2) p
cesta II (S 99/6) p
cesta III (S 118/10) p
cesta III (S 132/1) p
cestář (S 128/9) d
cestář (S 87/3) d
cibule (S 127/13) p
ciferník (S 28/8) d
cikán II (S 18/7) p
cikánka (S 38/10)

cikánka (S 87/5) d
cirát (S 38/12)
církev (S 124/7) p
císař (S 13/3) p
císař (S 38/5)
cit (S 126/8) d
cit II (S 24/13) d
cizina (S 68/2) d
coura (S 56/22) d
cukroví (S 137/11) d
cukulet (S 99/9) p
cvrček (S 108/30) p
cylindr (S 45/10)
cypřiš (S 111/15) p
čaj (S 87/3) p
čas (S 103/1) p
čas (S 28/10) p
čas II (S 54/1) p
čas II (S 66/1) p
čas III (S 11/18) p
čas III (S 118/6) p
Čechy (S 19/15)
čekárna (S 19/10) d
čeládka (S 35/21) p
čeládka II (S 138/3) d
čeled' II (S 138/16) p
čelo (S 116/18) p
čelo (S 23/7) p
čelo (S 98/13) p
čelo IV (S 39/1)
čep III (S 117/8) p
čepec II (S 92/32) p
čepel II (S 102/11) p
čepice (S 85/23) p
čepice II (S 118/14) d
čepice II (S 7/10) p
čepička (S 98/4) d
čert V (S 131/13) p
čert VIII (S 76/14) p
čert XVI (S 7/14) p
čertík II (S 131/18) d
čertovští (S 136/1) d
červenka (S 56/10) d
čilost (S 22/11) d
čin (S 20/12) d
čin (S 97/20) d
číslo II (S 18/4) p
číslo II (S 38/5)
číše (S 103/13) p
člověk II (S 117/11) p
člověk II (S 43/23)

člověk IV (S 130/6) p
člověk V (S 22/9) p
člověk V (S 87/2) p
člověk VII (S 66/15) p
člověk VIII (S 10/23) p
člověk VIII (S 53/1) p
člověk XIV (S 103/5) p
človíček II (S 90/18) d
človík (S 18/1) d
člun (S 141/17) p
čmoud (S 28/11) d
čmuchák (S 91/32) d
čočka (S 130/7) p
Čochtan X (S 79/5) p
čtení (S 49/16)
čtrnácka (S 49/23)
čtyrák (S 127/25) d
čtyrák (S 6/3) d
čtyřlístek (S 94/14) d
čumák (S 91/34) d
čuník II (S 54/16) d
Čupera LXXII (S 6/7) p
dalekohled (S 141/3) d
dálka (S 38/7)
dálka (S 65/18) d
Damašek VI (S 102/3) p
dar (S 94/17) p
dar II (S 44/4)
dárek (S 101/10) d
dáseň (S 12/4) p
dáseň (S 28/24) p
datle (S 108/3) p
dcera (S 84/15) p
dcera (S 95/8) p
dcerka VI (S 96/4) d
dědeček (S 25/1) d
dědek (S 128/8) d
dech (S 91/33) p
dech II (S 117/3) p
dech III (S 105/17) p
dechovka (S 18/9) d
dechovka (S 29/6) d
Dejvice IX (S 53/6) p
delirium (S 17/7) p
dělo (S 98/2) p
dělostřelec (S 24/17) d
den (S 117/3) p
den II (S 24/31) p
den II (S 76/28) p
den III (S 132/20) p
den IIII (S 18/20) p

den IV (S 40/21)
den V (S 53/5) p
den VI (S 102/5) p
deník (S 14/4) d
desítka (S 127/14) d
déšť (S 24/24) p
déšť (S 92/1) p
detail (S 112/17) p
děvče (S 20/15) p
děvečka (S 92/29) d
díl II (S 119/9) p
dílna IV (S 102/11) d
díra II (S 131/14) p
díra IV (S 28/15) p
direkce (S 49/36)
dirigent (S 50/36)
dírká (S 94/9) d
disciplína (S 128/4) p
dispozice (S 15/9) p
dítě (S 13/14) p
dítě (S 22/13) p
dítě II (S 128/8) p
dítě II (S 87/2) p
dítě III (S 103/3) p
dítě V (S 54/15) p
dítě XIII (S 130/13) p
div (S 108/4) p
div (S 125/4) p
divadlo (S 126/9) d
divadlo (S 43/18)
divadlo (S 89/11) d
dívka (S 115/21) p
dlaň (S 6/3) p
dlaň II (S 23/8) p
dlaň IV (S 116/10) p
dlaň IV (S 90/13) p
dlaždice (S 60/9) d
dluh II (S 10/3) p
dluh II (S 50/18)
doba (S 140/1) p
doba III (S 100/14) p
doba IV (S 8/12) p
dobrák (S 138/14) d
dobytek (S 110/2) p
dobytek (S 85/8) p
dobytek (S 92/11) p
doktor (S 140/4) p
doktor II (S 121/3) p
doktor II (S 65/15) p
doma (S 100/1) p
doma (S 43/3)

doma (S 62/3) p
doma II (S 123/17) p
doma IV (S 9/17) p
domek (S 12/12) d
domů (S 28/4) p
domů (S 43/6)
domů II (S 110/24) p
domů II (S 61/15) p
domů II (S 99/18) p
domů V (S 119/18) p
domů V (S 76/18) p
dopis (S 101/17) d
doplatek (S 110/12) d
dopuštění (S 100/1) d
dopuštění (S 139/14) d
dort III (S 137/9) p
dostavník (S 54/10) d
došek (S 80/22) p
doupě II (S 92/9) p
dožínky (S 20/14) d
dragoun (S 64/10) p
drahota (S 61/16) d
druh (S 95/12) p
držgrešle (S 130/14) d
držgrešle (S 54/7) d
dřevo (S 98/2) p
dub IX (S 6/6) p
dudek (S 55/16) p
duch (S 124/19) p
duch (S 21/2) p
duch (S 44/4)
duch (S 96/12) p
Duch svatý III (S 124/11)
duchna (S 9/34) p
důchod (S 101/20) p
dukát II (S 38/11)
dukát II (S 76/30) p
dům (S 139/8) p
dům (S 21/3) p
dům (S 61/2) p
dům II (S 95/7) p
dům III (S 108/31) p
dům V (S 40/18)
důstojník II (S 49/4)
důstojnost (S 65/26) d
duše II (S 121/1) p
duše III (S 103/8) p
duše III (S 82/21) p
duše IV (S 14/2) p
dušička (S 80/1) d
Důvěřov (S 66/3) p

důvod (S 23/17) p
důvod (S 9/24) p
dveře (S 43/8)
dveře II (S 124/21) p
dveře II (S 131/17) p
dveře II (S 9/31) p
dveře IV (S 103/12) p
dveře IV (S 59/1) p
dveře VII (S 24/26) p
dvojka (S 140/18) d
dvorek (S 37/10) d
dvůr (S 6/14) p
dýchání (S 110/3) d
dýka III (S 102/18) p
džbán (S 43/11)
efendi (S 111/18) p
exemplář (S 82/22) p
fabrik (S 115/30) p
facka (S 112/4) p
facka IV (S 35/18) p
fajfka XII (S 131/16) p
fara (S 129/3) p
fara IV (S 40/36)
fara V (S 55/8) p
farář (S 129/3) d
farář (S 138/1) d
farář (S 87/3) d
farář II (S 40/36)
farář XI (S 54/7) d
Felix (S 59/15) p
fešák (S 18/8) d
fimfárum XXII (S 67/3) p
fin (S 81/13) p
finesa (S 81/12) p
finiš (S 81/12) p
finta (S 81/12) p
fióla (S 81/13) p
fistule (S 81/13) p
flagelanta (S 81/14) p
Flandry (S 120/4)
flažolet (S 81/14) p
flinta (S 141/4) p
flinta II (S 82/4) p
fous (S 111/2) p
fráček V (S 8/2) d
frak (S 82/19) p
frank II (S 88/12) p
frankovka (S 91/12) d
Franta III (S 23/12) p
Franta III (S 89/2) p
Frantík II (S 23/17) d

František XXXV (S 22/3) d
funus (S 127/35) p
fůra (S 13/4) p
fůra (S 45/4)
fyzkultura (S 81/13) p
grešle (S 89/13) p
grunt (S 140/12) p
hábit (S 124/10) p
háček (S 64/1) d
had (S 76/26) p
hádanka (S 39/17)
hádka (S 92/22) d
hadr (S 7/14) p
hafan (S 91/29) p
hajnej IV (S 131/14) d
hajný Foerster (S 40/35)
hajný VI (S 131/10) d
hák (S 132/9) p
halas (S 35/2) p
Halena (S 110/4) p
halíř (S 61/12) p
Hamonín (S 65/27) p
hampejz (S 91/4) p
Hárún II (S 102/2) p
Hassan XV (S 110/4) p
hejtman (S 24/17) p
hemžení (S 128/13)
herec (S 18/8) d
heslo (S 14/6) p
Hispanie (S 101/14) p
historie (S 24/35) p
hlad (S 95/17) p
hlad III (S 126/11) p
hlad III (S 55/12) p
hladina II (S 104/17) d
hlas (S 139/10) p
hlas (S 35/2) p
hlas (S 59/4) p
hlas (S 7/15) p
hlas II (S 102/10) p
hlas II (S 84/2) p
hlas IV (S 120/3) p
hláska IV (S 90/7) d
hlava II (S 131/8) p
hlava III (S 120/1) p
hlava IV (S 56/2) p
hlava V (S 102/4) p
hlava VI (S 22/10) p
hlava VI (S 92/10) p
hlava VIII (S 67/1) p
hlava VIII (S 7/4) p

hlava XII (S 40/18)
hlavička (S 98/3) d
hlavička II (S 9/33) d
hledání (S 43/28)
hles (S 35/15) d
hlídač (S 55/12) d
hloupost (S 61/2) d
hloupost III (S 117/16) d
hloupý (S 115/10) p
hloupý II (S 91/7) p
hluk II (S 23/10) p
hlupák (S 112/1) d
hlupák (S 21/26) d
hlupák (S 92/18) d
hmat (S 95/18) d
hněv (S 103/14) p
hnilička (S 92/6) d
hniloba (S 29/12) d
hniloba (S 80/5) d
hnojivo (S 140/3) d
hnůj (S 6/14) d
hodina (S 28/7) p
hodina (S 91/4) p
hodina V (S 10/12) p
hodinka (S 132/12) d
hodinka (S 62/4) d
hodný (S 115/10) p
holčička II (S 21/3) d
holenka (S 104/10) d
holič II (S 94/4) d
holínka (S 101/11) d
holínka (S 29/3) d
holínka (S 39/9)
holínka (S 82/26) d
holka (S 11/11) p
holka II (S 118/13) p
holub (S 130/12) p
holub (S 61/9) p
holubník (S 139/15) d
holubník (S 9/19) d
honorář (S 85/15) p
hora (S 6/11) p
hora IV (S 95/5) p
hospoda (S 44/9)
hospoda (S 61/8) p
hospoda (S 91/28) p
hospoda II (S 116/1) p
hospoda II (S 136/9) p
hospoda IX (S 6/13) p
hospoda VI (S 22/2) p
hospodský (S 137/18) d

hospodský VI (S 24/23) d
host (S 45/2)
host II (S 24/34) p
hostina (S 137/18) d
hostina II (S 97/31) d
hostinský VII (S 22/4) d
houba (S 116/4) p
houba (S 38/8)
houknutí (S 80/24) d
housátko (S 40/35)
houští (S 92/4) p
hráč VIII (S 24/36) d
hračka (S 137/10) d
hrbáč XII (S 102/13) d
hrbáček (S 110/7) d
hrdlo (S 18/17) p
hrdlo (S 35/17) p
hrdlo II (S 53/2) p
Hrdlořezy III (S 53/1) d
hrnec (S 138/18) p
hrnec II (S 51/8)
hrnek (S 87/6) d
hrníček (S 80/1) d
hrom (S 38/14)
hrom III (S 139/3) p
hromada (S 132/14) p
hromada (S 62/2) p
hrouda (S 40/11)
hrst III (S 91/3) p
hrůza (S 111/6) p
hrůza (S 139/12) p
hrůza (S 18/26) p
Hrůza (S 25/3) p
hrůza (S 94/1) p
hřbitov (S 40/36)
hřbitov III (S 11/1) p
hřbitůvek II (S 128/6) d
hřeb III (S 55/10) d
hřebík (S 91/33) p
hřib (S 92/1) p
hřích (S 12/8) p
hřích III (S 124/20) p
huba (S 121/15) p
huba (S 90/15) p
huba II (S 24/28) p
Hubert X (S 117/9)
hubička II (S 87/6) d
hudba II (S 18/7) p
hůlečka (S 68/2) d
husa II (S 130/12) p
husa IV (S 44/9)

Huťásek VIII (S 22/4) p
Huťásková (S 22/14) d
hvězdice (S 132/7) d
chaloupka (S 87/1) d
chalupa (S 10/20) p
chalupa II (S 51/2)
chalupa III (S 123/1) p
chalupa III (S 138/7) p
chalupa III (S 61/14) p
chamrad' (S 56/18) p
chamtil (S 130/14) d
chasa (S 139/1) p
chasník III (S 8/2) d
chátra (S 103/9) d
chemie (S 130/7) p
chlad (S 117/2) p
chlap (S 109/7) p
chlap (S 124/27) p
chlap (S 76/9) p
chlap II (S 63/9) p
chlap III (S 90/14) p
chlap VII (S 28/20) p
chlapec (S 22/7) d
chlapeček II (S 88/10) d
chlapének (S 92/8) d
chlapík (S 109/12) d
chlapík (S 12/15) d
chlapík (S 67/8) d
chlév (S 92/12) p
chlív (S 9/19) p
chlív II (S 139/15) p
chlívek (S 55/14) d
chlívek (S 92/6) d
chlup II (S 95/9) p
chlup III (S 73/7) p
chmýří (S 98/5) p
chod (S 23/18) d
chodba (S 110/6) d
chodba (S 9/19) d
chodba III (S 59/1) d
Choděra VI (S 50/7)
chodidlo (S 104/13) d
chodník II (S 43/27)
chorobopis (S 17/8) d
choť (S 21/10) d
chovatel (S 56/8) d
chudák (S 100/2) d
chudák (S 115/19) d
chudák (S 81/12) d
chudák (S 9/11) d
chudinka (S 115/23) d

chumel (S 85/11) p
chut' (S 18/35) d
chvíle II (S 127/34) p
chvíle II (S 24/24) p
chvíle II (S 80/18) p
chvíle III (S 131/15) p
chvíle III (S 55/7) p
chvíle III p
chvíle V (S 94/3) p
chvilenka (S 62/3) d
chvilička (S 80/24) d
chvilinka (S 123/3) d
chvilinka (S 23/10) d
chvilinka (S 40/36)
chvilka (S 112/5) d
chvilka (S 28/6) d
chvilka (S 65/21) d
chvilka II (S 39/11)
chvilka II (S 7/12) d
chvilka IV (S 88/17) d
chvilka V (S 116/18) d
chytrost (S 117/17) d
chytrost (S 95/3) d
chytrý II (S 91/7) p
idealista (S 50/14)
idealista (S 82/24) d
ignoramus (S 130/2) d
ignorant (S 130/2) d
Inad VI (S 102/16) p
inspektorát (S 19/14) d
jabloň (S 10/16) d
jabloň (S 127/24) d
jabloň (S 49/5)
jáhen (S 124/4) p
Jan (S 50/7)
Jan XI (S 117/9) p
jarmark (S 29/10) p
jaro III (S 20/7) p
jasan (S 11/20) p
jasnost IX (S 69/6) d
jazyk (S 103/9) p
jazyk (S 28/24) p
jazyk (S 90/2) p
jedináček (S 103/8) d
jednička (S 49/23)
jednička III (S 123/7) d
Jen Vok VIII (S 125/8)
Jeníček (S 126/7) d
Jeníček (S 51/12)
Jeník V (S 126/6) d
Jeník VI (S 10/14) d

jeviště (S 43/15) d
jez (S 80/20) p
Ježišmarjá (S 56/5) p
jídlna (S 100/18) d
jídlo (S 138/17) d
jídlo (S 88/4) d
jih (S 11/15) p
jinovatka (S 18/14) d
jiný (S 94/13) p
jiskra (S 76/21) p
jiskra (S 97/35) p
jistota (S 104/14) d
jistota (S 45/5)
jízdenka (S 54/10) d
Jizva XVIII (S 90/14) p
jmění (S 49/11)
jméno (S 87/12) p
jméno VI (S 53/1) p
Johanka (S 40/28)
Julinka XIX (S 6/12) p
kadečka (S 127/25) d
kádí IV (S 103/18) p
kahan (S 40/23)
kahánek (S 40/8)
kachna (S 130/12) p
kajuta (S 141/14) p
kalendář (S 124/21) p
kalhoty (S 39/9)
kalhoty (S 82/12) p
kalhoty II (S 28/31) p
kalif XVII (S 102/1) p
kamarád (S 92/6) p
kámen (S 132/11) p
kámen (S 18/13) p
kámen II (S 128/11) p
kámen III (S 67/2) p
kamenáč (S 91/14) d
kamna (S 65/22) p
kamna IV (S 28/9) p
kancelář III (S 132/7) p
kapela (S 18/10) p
kapitán III (S 141/10) p
kapka (S 128/16) d
kapka (S 18/36) d
kapsa (S 40/5)
kapsa II (S 55/10) p
kapsa II (S 89/4) p
kapuce (S 24/26) p
karavana (S 109/7) p
karbaník (S 35/21) d
Karl (S 128/6) p

Karlštejn (S 52/5)
karta VIII (S 24/36) p
kaše VIII (S 138/17) p
kašna II (S 56/14) p
kaštan (S 63/11) p
katolík (S 50/10)
káva (S 51/12)
kazajka (S 24/19) p
kazatel (S 23/15) d
kejkle II (S 7/11) p
kibic II (S 29/11) p
kladívko (S 17/10) d
kladivo (S 102/11) p
kladivo II (S 55/10) p
klas (S 8/14) p
klášter (S 123/15) p
klepání (S 37/10) d
kleště (S 123/4) p
klid (S 114/14) p
klid (S 44/1)
klient (S 9/14) p
klik (S 59/1) p
klika (S 43/15)
klín (S 120/2) p
klín (S 21/2) d
klín (S 43/17)
klobouk III (S 49/35)
klobouk IX (S 88/16) p
klouček (S 87/10) d
kloučicek (S 87/10) d
klubko (S 114/13) p
klučina (S 87/10) d
kluk (S 103/8) p
kluk (S 40/11)
kluk II (S 127/6) p
kluk II (S 130/1) p
kluk II (S 87/9) p
kluk V (S 9/32) p
kluk VII (S 22/13) p
kmínka IX (S 39/3)
kniha (S 127/5) p
kniha (S 130/7) p
kniha (S 76/12) p
kniha III (S 40/8)
kniha IV (S 92/32) p
knír (S 45/10)
kníže VIII (S 67/1) p
koberec II (S 111/16) p
koblížka (S 137/11) d
kobyła (S 54/6) p
kobyła IV (S 88/5) p

kočár II (S 44/3)
kočí (S 13/4) p
kočí (S 54/11) p
kočička (S 9/34) d
kočka II (S 94/12) p
koeficient (S 15/7) p
kohout II (S 49/35)
koláč (S 96/9) p
kolek (S 132/14) p
koleno (S 115/1) p
koleno II (S 54/11) p
kolenovrt (S 130/14) d
kolo II (S 128/11) p
kolouch V (S 64/1) p
komín II (S 56/13) p
komín III (S 24/36) p
komisař (S 50/22)
komora (S 54/4) p
komora V (S 124/10) p
komplot (S 60/16) p
komponent (S 15/7) p
koňak II (S 18/26) p
konec (S 10/25) p
konec (S 100/10) p
konec (S 102/6) p
konec (S 130/9) p
konec (S 59/1) p
konec (S 76/3) p
konec II (S 123/6) p
kontrflé (S 50/27)
konzerva IV (S 94/9) d
kopání (S 17/11) d
kopec (S 97/26) p
kopec II (S 128/7) p
kopie (S 20/6) p
kopřiva (S 129/8) p
kopřiva II (S 40/34)
korán (S 97/34) p
korbel VII (S 116/1) p
koruna (S 123/16) p
koryto (S 128/8) p
kořala (S 15/3) d
kořalka (S 35/24) p
kořalka (S 91/5) p
kořalka IX (S 6/13) p
kořalka V (S 105/16) p
kořalna (S 108/7) d
kořalna (S 91/4) d
kořen (S 50/27)
kořen (S 80/3) p
kořen II (S 9/7) p

kořenářka (S 87/3) d
kosodřevina (S 95/5) p
kostel (S 138/1) p
kostel (S 56/22) p
kostelík (S 128/6) d
kostelník (S 123/15) d
kostříčka (S 97/35)
košík (S 88/2) d
košile (S 127/12) p
košile (S 25/11) p
košile (S 43/18)
koště II (S 84/13) p
kotel II (S 76/17) p
kotrmelec (S 126/17) p
Kouba XXXI (S 130/14) p
Koubová (S 138/8) d
kouř (S 35/33) d
kouř II (S 136/4) d
kousek (S 35/6) d
kousek (S 7/8) d
kousek (S 95/5) d
kousek II (S 108/14) d
kousek VI (S 119/18) d
kout (S 114/18) p
koutek (S 72/5) d
kovárna (S 108/7) d
kovárna (S 123/2) d
kovárna IV (S 67/4) d
kovář (S 123/8) d
kovář (S 54/4) d
kovář LI (S 67/5) d
kovářka (S 94/3) d
kovářka XI (S 68/3) d
koza (S 130/1) p
kozelec (S 132/6) d
kozlík (S 45/10)
kožíšek (S 21/6) d
krabička II (S 119/2) d
krabička III (S 94/16) d
kraj (S 43/21)
kraj (S 65/19) p
kraj II (S 140/1) p
kraj II (S 87/1) p
kraj IV (S 10/2) p
krajčička (S 68/1) d
král X (S 97/18) p
krám IV (S 49/15)
krápník (S 96/8) d
kraslice II (S 116/4) d
kráva (S 6/9) p
kráva II (S 130/3) p

kráva X (S 92/13) p
kravička III (S 128/5) d
krčmář (S 91/27) d
krejcar (S 87/6) p
krev (S 123/9) p
krev II (S 115/3) p
krev II (S 88/12) p
krev II (S 9/15) p
krk (S 28/23) p
krk (S 87/4) p
krk II (S 39/10)
krk II (S 55/8) p
krk III (S 76/5) p
krok (S 124/32) p
krok (S 43/33)
krok (S 79/7) p
krok II (S 102/5) p
krok IIII (S 97/23) p
krok XXV (S 56/17) p
krokus (S 116/7) p
krucifix (S 9/19) p
krucinálfagot (S 23/9) p
Krvežíznivý IV (S 90/2) p
krvinka (S 17/9) d
krysa (S 19/2) p
krysa V (S 29/8) p
křeč (S 114/10) p
křeč (S 18/23) p
křída (S 49/15)
křik (S 128/13) d
kříž (S 89/2) p
křtiny (S 21/25) d
ksicht (S 50/26)
Kuba (S 131/12) p
kuchařka (S 54/7) d
kuchyně (S 64/5) p
kuchyně II (S 23/3) p
kukátko (S 51/2)
kůl (S 114/18) p
kůlnička kůlna (S 40/32)
kulovnice (S 84/1) d
kůň (S 54/4) p
kůň (S 6/9) p
kůň II (S 140/14) p
kůň II (S 88/8) p
kupec (S 103/8) d
kúra (S 18/4) p
kurník (S 40/3)
kuře (S 137/9) p
kuře (S 9/2) d
kus (S 97/25) p

kutě (S 97/6) p
kůzle (S 18/36) d
květina (S 67/3) d
květináč (S 123/14) d
kyslík (S 55/11) p
Láda (S 61/4) p
Ládíček (S 61/4) d
láhev (S 127/15) p
láhev VI (S 13/6) p
lahůdka (S 49/30)
lajblík (S 43/22) p
lakota II (S 55/2) d
lampa (S 9/35) p
Lamželezo III (S 91/31) p
laň (S 130/12) p
láska (S 109/9) p
láska (S 39/13)
láska (S 82/8) p
latina (S 124/8) p
lavice III (S 63/6) p
lázně (S 110/21)
lázně (S 12/13)
lázně (S 127/29)
lázně (S 53/4)
lebka (S 35/24) d
lebka (S 61/10) d
lebka (S 98/4) d
led (S 24/35) p
lednička (S 127/23) d
ledovec (S 97/24) d
legrace III (S 118/2) p
lékař III (S 112/10) d
leknutí (S 128/15) d
leknutí (S 43/30)
leknutí II (96/17) d
les (S 55/13) p
les (S 91/29) p
les II (S 130/13) p
les VII (S 7/10) p
les VII (S 73/4) p
lešení (S 73/6) p
léto (S 116/3) p
letohrádek (S 111/15) d
lev (S 13/1) p
lhář (S 90/11) d
lhůta (S 15/13) p
lid (S 116/3) p
likér (S 18/24) p
límeček (S 39/9)
list (S 40/17)
lísteček (S 7/7) d

lístek II (S 49/18)
listí X (S 6/6) d
listnáč (S 21/18) d
lišejník II (S 95/13) d
liška III (S 11/25) p
litr IV (S 45/6)
loď V (S 141/7) p
Loděnice (S 52/5)
logika (S 45/11)
lokaj XXIII (S 67/7) p
lokál III (S 28/7) p
lokálka (S 66/4) d
loket (S 13/9) p
lom IV (S 18/13) d
lopata (S 67/1) p
lopata II (S 62/2) p
loterie (S 49/14)
lotynka III (S 39/15) p
Loudal XXXVII (S 38/1) p
Loudalka XIV (S 38/2) d
Loudalová (S 39/9) d
Louny (S 54/10) p
lovení (S 112/ 15) d
lože (S 126/6) p
lub (S 82/36) p
Luciper VI (S 131/18) p
lumpárna (S 103/10) d
lupa (S 130/7) p
lupič XIV (S 89/10) d
lyže (S 137/10) p
lžice (S 23/8) p
lžice (S 40/15)
madam (S 14/15) p
Mahulena (S 126/9) d
majetek (S 130/13) p
majetek (S 67/7) p
majitel (S 137/5) p
makovice (S 138/17) d
malér (S 24/12) p
malíř (S 13/4) d
malta (S 17/12) p
malý (S 97/1) p
máma (S 10/24) p
máma (S 137/15) p
máma II (S 100/1) p
maminka (S 50/30)
maminka (S 87/15) d
Mánička II (S 121/11)d
Mankowitz II (S 50/32)
manžel (S 101/17) p
manžel (S 61/1) p

manželé (S 22/8) d
manželka (S 101/17) d
Marek XXII (S 130/11) p
Mariánky (S 127/29) d
Marie XVI (S 116/10) p
Mařena (S 121/12) d
Mařenka (S 121/10) d
Mařenka (S 51/12)
maso (S 96/8) p
mastičkář II (S 121/6) d
matka (S 138/12) p
matka (S 84/14) p
matka (S 97/18) p
mavrud (S 91/16) p
mazák II (S 50/13)
mdloba (S 64/9) d
meč (S 40/30)
meč II (S 102/18) p
mečíř V (S 102/8) d
med (S 137/11) p
med (S 94/13) p
med II (S 11/17) p
měch (S 85/18) p
mech II (S 95/13) p
mejdlo (S 124/12) p
mělčina (S 82/5) d
měsíc III (S 15/3) p
měsíček (S 82/5) d
měsíček II (S 138/6) d
městečko II (S 116/3) d
město (S 115/3) p
město (S 119/11) p
město II (S 10/1) p
metoda (S 10/2) p
metr (S 76/19) p
míč (S 28/23) p
míle (S 118/2) p
míle (S 97/23) p
milenec (S 101/16) p
milenska (S 101/16) p
Milevsk II (S 85/27) p
milování (S 81/11) d
minaret (S 120/6) p
miniatura V (S 97/15) p
minuta II (S 10/12) p
míra (S 37/4) p
mísa (S 17/12) p
miskrubna (S 127/26) p
místo (S 89/12) p
míšek (S 80/29) d
mládek II (S 92/25) d

mládenec (S 22/11) d
mládý (S 91/9) p
mlátička (S 140/2) d
mlází (S 90/16) d
mlejn IV (S 80/13) p
mlejnek VI (S 132/2) d
mléko (S 121/18) p
mlha (S 8/12) p
mluva (S 9/11) d
mlýn (S 38/7)
mlynář III (S 92/10) d
mlynářka (S 94/3) d
mlýnek XXIV (132/13) d
moc (S 115/13) p
moc (S 9/20) p
Mochov (S 50/8)
Mojše (S 50/32)
Mojžíš V (S 39/3)
monte castigliano (S 91/16) p
morálka (S 80/34) d
moře II (S 97/25) p
moře VII (S 130/4) p
motyka (S 18/13) p
moucha II (S 92/5) p
mour (S 51/6)
mouření (S 51/7)
mozol (S 29/4) p
moždír (S 123/5) p
mrak II (S 138/6) p
mrak III (S 95/6) p
mrákota (S 85/3) d
mrtvice II (S 24/11) d
mrtvý (S 126/14) p
mrtvý (S 35/14) p
mučení (S 18/24) d
můra (S 40/31)
Murad III (S 103/8) p
můstek (S 132/12) d
muzeum (S 97/33) p
muzika (S 13/1) p
muzikant II (S 22/4) d
muž (S 22/1) p
muž (S 68/3) p
muž II (S 14/10) p
muž II (S 40/26)
muž VI (S 97/18) p
muž VII (S 117/5) p
muž XIII (S 109/11) p
mužský (S 141/3) d
mužský (S 13/9) d
mužský (S 76/35) d

mužský II (S 124/17) d
mysliveček II (S 18/3) d
myš (S 25/2) p
myšlení (S 69/2) d
myšlenka (S 100/2) d
nabídka (S 14/5) d
náboženství (S 50/10)
nábřeží II (S 110/19) d
nábytek (S 139/6) p
nadávka (S 50/13)
nadávka (S 60/7) d
nádhra (S 116/8) p
nadlesní V (S 76/7) d
nádraží (S 66/2) p
náhoda (S 116/12) d
náhoda (S 40/11)
nahota (S 129/5) d
Nahoud VI (S 105/12) p
náhrada (S 119/7) d
nálada (S 109/18) p
nálada (S 44/9)
nálada III (S 68/7) d
nálevna (S 18/6) d
nálevna IV (S 24/33) d
námořník (S 141/16) d
námořník (S 87/4) d
nápad (S 18/21) d
nápad (S 81/8) d
nápad II (S 61/8) d
nápad II (S 92/22) d
napajedlo (S 140/2) d
nápis (S 138/1) d
nápis (S 67/3) d
náprava (S 115/14) p
například (S 15/8) d
nargilé (S 108/34) p
národ (S 76/35) p
náruč (S 97/21) d
náruč II (S 125/17) d
nasadka (S 132/14) d
nať (S 9/7) p
nátura (S 38/2)
náušnice (S 132/11) d
náves IV (S 85/8) p
návrh (S 94/16) d
nebe (S 114/11) p
nebe (S 130/3) p
nebe (S 65/20) p
Nebojsa (S 37/14) p
nebozez (S 54/12) p
nebožka V (S 40/7)

nebožtík II (S 108/2) d
nebožtík V (S 126/18) d
necky (S 123/17) p
nečas (S 25/8) d
nedělní (S 43/21)
Nedokrev (S 117/9) d
nedostatek (S 91/8) d
neduh (S 121/7) p
nehet II (S 9/5) p
nejmladší (S 102/16) d
Nejnedále VII (S 66/2) p
nejstarší (S 102/16) d
Němkyně (S 91/35) d
nemrav (S 38/5)
nepatrnost III (S 90/18) d
nepoznání (S 140/1) d
nerozeznání (S 102/14) d
neřest (S 103/10) p
nešika (S 110/13) d
nešťastník (S 95/15) d
neštěstí (S 100/12) d
neštěstí II (S 103/1) d
nevděčník (S 108/22) d
nevěsta II (S 99/2) p
noc (S 109/14) p
noc (S 127/26) p
noc II (S 25/2) p
noc II (S 40/28)
noc II (S 91/3) p
noc III (S 72/1) p
noc V (S 138/8) p
noc V (S 18/20) p
noc VIII (S 54/1) p
nocleh III (S 49/7)
noha II (S 8/4) p
noha II (S 94/13) p
noha V (S 60/7) p
noha V (S 66/13) p
noha V p
noha VI (S 102/5) p
norma (S 80/11) p
normálka (S 24/11) d
nos (S 141/18) p
nos (S 96/12) p
nos (S 117/1) p
nos II (S 6/2) p
nos VIII (S 40/13)
nosič (S 110/5) d
nosítka (S 18/12) d
novina (S 43/21)
nožíř II (S 105/14) d

Núbijec IV (S 112/3) p
numero (S 40/19)
numírko (S 49/16)
núše II (S 118/9) p
núše VI (S 40/34)
núž (S 35/17) p
núž (S 59/4) p
obec (S 50/7)
oběd (S 87/16) p
oběd II (S 130/18) p
obchod (S 15/5) d
obchod (S 49/30)
obchod IV (S 105/10) p
obchůzka (S 43/33)
obilí (S 61/13) p
obilnina (S 9/6) d
objednávka (S 76/29) d
obláček (S 85/22) d
obláček II (S 139/11) d
oblak (S 51/6)
oblek (S 112/17) p
obleva (S 128/8) p
oblíba (S 109/8) d
obočí (S 96/12) d
obora (S 63/8) p
obr V (S 95/10) p
obrázek (S 40/17)
obruba II (S 90/10) p
obryně (S 99/4) d
obsazení (S 45/7)
obzor (S 125/2) p
ocas (S 94/12) p
ocel (S 102/18) p
ocel (S 76/22) p
ocet (S 127/13) p
očičko (S 97/8) d
očičko II (S 17/3) d
odborník (S 10/1) d
odevzdání (S 19/13) d
odchod (S 8/15) d
odklad (S 21/14) d
odpadlík (S 137/3) d
odpočinek II (S 117/13) d
odpoledne (S 25/5) d
odpověď (S 99/7) d
odpuštění (S 80/27) d
odvaha (S 97/3) p
oheň (S 105/17) p
oheň II (S 68/1) p
oheň II (S 7/3) p
ohled (S 53/9) d

ohniště (S 85/19) d
ohon II (S 11/17) d
ochota (S 91/10) p
okénko (S 138/10) d
okénko (S 59/6) d
okénko (S 91/5) d
oklika (S 129/7) p
oklika (S 53/7) p
okno (S 121/2) p
okno (S 21/4) p
okno (S 59/2) p
okno (S 97/19) p
okno V (S 132/13) p
oko (S 136/4) p
oko (S 72/5) p
oko II (S 55/16) p
oko IV (S 43/13)
oko VI (S 102/13) p
oko VIII (S 117/2) p
oko VIII (S 90/10) p
oko XVI (S 6/12) p
okolí (S 11/7) d
okolí (S 76/7) d
okres (S 140/7) p
okres (S 37/6) p
okres (S 43/26)
okurka (S 91/26) p
olovo (S 25/6) p
omítka (S 38/7)
omyl (S 21/16) d
opat (S 129/9) p
opatrník (S 111/2) d
opera (S 50/36)
opět II (S 18/17) p
opevňování (S 10/20) d
oplétání (S 110/36) d
opona (S 112/3) p
opora (S 43/10)
opozice (S 10/2) p
orangutan (S 95/10) p
Orbis pictus (S 24/18) p
osazenstvo (S 101/6) d
osel (S 76/35) p
osika (S 87/2) p
osoba (S 124/23) p
osoba (S 56/6) p
osobáček (S 50/33)
ostatní (S 91/28) p
ostuda (S 50/7)
ostuda III (S 73/4) d
osud (S 73/7) p

osudí II (S 43/15)
otázka (S 10/8) d
otázka (S 130/2) p
otec (S 138/12) p
otec IV (S 40/9)
otrapa (S 92/19) p
otrok (S 112/3) p
otruby II (S 92/28) p
otýpka (S 66/16) d
ovar (S 131/9) p
ovar (S 55/16) d
ovce (S 130/12) p
ovce (S 95/14) p
ovce II (S 66/16) p
ovčák (S 55/12) d
oves (S 88/16) p
ozvěna (S 25/6) d
pacient (S 18/31) p
padavka (S 10/16) d
padouch (S 62/6) p
pach (S 91/32) d
pacholek II (S 108/24)
palác (S 97/28) p
palec (S 84/15) p
palec (S 87/11) p
palec (S 9/30) p
paleček LXXXII (S 87/11) d
palice (S 94/7) p
paluba (S 141/14) p
pán (S 13/3) p
pan (S 138/1) p
pan (S 23/14) p
pán (S 23/4) p
pan (S 40/36)
pán (S 65/26) p
pan IV (S 55/4) p
pán IX (S 49/28)
pán V (S 112/6) p
pán X (S 67/7) p
pan XI (S 38/5)
pan XVII (S 9/2) p
pán XXI (S 88/7) p
panáček (S 65/6) d
panák II (S 13/9) d
panenka (S 97/30) d
paní (S 110/15) d
paní (S 21/10) d
paní (S 85/16) d
paní (S 87/5) d
panic (S 56/8) d
panika (S 85/21) p

panování (S 102/1) d
panovník (S 124/14) d
panovník (S 51/9)
pantáta (S 139/10) p
papír (S 18/3) p
papír (S 72/7) p
papírek (S 10/17) d
papírna (S 80/5) d
papula (S 132/3) p
pár (S 118/1) p
pár (S 21/3) p
pár (S 94/9) p
paráda (S 125/14) p
párek (S 51/7)
párek III (S 66/14) d
park IV (S 76/30) p
parlament (S 10/3) p
parno (S 7/11) d
parno (S 92/33) d
partie (S 127/30) p
pařát (S 35/13) p
pás (S 80/15) p
pás II (S 40/34)
pasáček (S 85/8) d
pasáček (S 95/14) d
pásek (S 39/9)
paseka (S 136/3) p
past (S 109/9) p
pastička (S 91/35) d
pastva (S 138/16) p
pastva (S 85/9) d
pastýř (S 95/14) d
paša (S 120/5) p
pata (S 110/1) p
pata (S 35/29) p
pata II (S 95/8) p
pátek II (S 82/17) p
patnácka (S 49/23)
patro III (S 17/15) p
pavouk (S 19/3) p
pec V (S 43/8)
pecička (S 97/34) d
pečetí (S 72/4) d
pejsek (S 60/2) d
peklo (S 136/3) p
peklo II (S 76/16) p
peklo IV (S 15/2) p
pelíšek (S 108/30) d
pěna III (S 116/17) p
peníz (S 108/15) p
peníz (S 140/4) p

peníz (S 7/6) p
peníz (S 80/36) p
peníz (S 89/6) p
peníz III (S 43/21)
peníz VII (S 116/9) p
Pepa (S 59/12) p
perlička III (S 119/4) d
pero (S 132/14) p
pero II (S 49/35)
peroutka (S 129/1) d
peřina (S 139/7) d
peřina (S 65/19) d
peřina II (S 11/17) d
peřinka (S 22/8) d
pes II (S 55/12) p
pes III (S 89/10) p
peset (S 51/9)
pěst (S 111/6) p
pěst (S 116/11) p
pěst (S 60/5) p
pěst II (S 92/6) p
petarda (S 24/18) p
pětník (S 6/3) d
piano (S 139/7) p
piastr (S 51/9)
piják (S 18/17) d
piják (S 55/15) d
pijan II (S 105/10) d
pípa II (S 28/2) p
písek (S 97/26) p
písnička (S 18/3) d
písnička (S 85/28) d
píšťala (S 55/8) d
pití (S 95/3) d
pitomost (S 126/16) d
pivo (S 137/10) p
pivo (S 55/15) p
pivo (S 79/3) p
pivo II (S 50/34)
pivo V (S 116/1) p
pivo VI (S 22/1) p
plácek (S 49/14)
pláč (S 95/4) d
pláč II (S 9/31) d
plakát IV (S 13/3) p
plamének (S 85/18) d
plamínek (S 76/13) d
plášť II (S 17/6) p
pláta (S 35/32) p
platnost (S 111/5) d
ples II (S 23/2) p

plet' (S 125/4) p
plíšek (S 51/8)
plot (S 115/1) p
plot (S 139/11) p
ploutvička (S 82/6) d
pluh (S 88/5) p
pobuda II (S 141/1) p
pobyt (S 92/34) d
pocestný (S 89/6) d
počasí (S 116/6) p
podání (S 130/7) d
Poděbrady (S 12/13) d
Poděbrady (S 127/29)
podiv (S 91/9) d
podivín (S 12/14) p
podkova (S 54/5) d
podlaha (S 84/3) p
podlaha II (S 24/20) p
podlaha III (S 38/7)
Podlísk (S 9/9) p
podnik IV (S 9/24) p
podoba (S 51/9)
podoba (S 9/25) p
podomek VII (S 45/1)
podpalubí (S 141/14) d
podrobnost (S 11/18) d
podšívka (S 89/5) d
podvod II (S 49/27)
podvodník III (S 49/33)
podzim II (S 21/1) p
pohádka (S 101/26) p
pohádka (S 65/28) d
pohádka (S 9/8) p
pohár (S 116/14) p
pohled (S 7/4) d
pohled II (S 105/2) d
pohled II (S 43/30)
pohoda (S 117/2) p
pohodlí II (S 117/13) d
pohoří (S 95/12) d
pohoštění (S 109/4) d
pohřeb (S 105/18) d
pohyb (S 15/8) d
pochop (S 103/18) d
pochop (S 35/31) d
pochyba (S 119/5) d
poklad II (S 98/6) p
poklad V (S 40/18)
pokladna II (S 132/9) d
poklep (S 17/11) d
pokoj III (S 44/10)

pole (S 140/2) p
pole II (S 124/22) p
pole II (S 87/15) p
pole IV (S 6/15) p
poledne (S 116/5) d
poledne II (S 94/1) p
polévka (S 23/7) p
policajt (S 119/11) p
policajt IV (S 49/10)
police (S 13/6) p
políček (S 97/29) d
polínko III von poleno (S 39/1)
polívka (S 101/4) p
polívka (S 23/9) p
polovina II (S 9/7) d
polstář (S 109/6) p
pomáda (S 50/25)
pomníček (S 127/27) d
pomník (S 127/28) p
pomník (S 98/10) p
pomník IV (S 66/11) p
pomoc II (S 8/7) p
pomoc (S 110/35) p
pomoc (S 130/7) p
pomoc (S 94/1) p
pomoc II (S 65/16) p
pomocník (S 105/9) d
Pompadour (S 14/15) p
Pompadůrka X (S 11/3) d
pomsta (S 114/7) d
pomsta (S 95/4) d
pomyšlení (S 127/31) d
pomyšlení (S 54/14) d
pomyšlení (S 72/5) d
ponocný III (S 54/1) d
ponožka (S 89/5) d
popelníček (S 18/11) d
poprava (S 82/2) d
poradce (S 99/13) d
pořádek (S 100/16) d
pořádek (S 140/2) d
pořádek II (S 120/8) d
pořádek II (S 28/9) d
pořízek (S 22/8) d
posel (S 101/4) p
posel III (S 100/6) d
poselství (S 43/35)
poshovění (S 9/13) d
postava (S 8/1) d
postava (S 85/22) p
postavení (S 23/13) d

postel (S 121/8) p
postel (S 65/13) p
postel IV (S 39/8)
postel IV (S 9/33) p
postižení (S 102/4) d
pot (S 104/7) p
pot II (S 15/3) p
potěr (S 80/4) p
potok (S 136/3) p
potok (S 40/33)
potřeba (S 38/5)
povaha (S 23/13) p
povel (S 40/29)
povel (S 88/5) p
pověra (S 95/17) d
povinnost (S 115/14) d
povolání (S 50/13)
povrch (S 52/4)
povyk (S 35/2) p
pozemek (S 8/11) d
pozor (S 124/8) p
pozor (S 80/20) p
pozornost (S 21/17) d
pozornost (S 43/27)
požadavek (S 115/27) d
práce (S 105/12) p
práce (S 124/32) p
práce (S 130/6) p
práce (S 25/6) p
práce (S 66/1) p
prádlo (S 137/10) p
Praha (S 126/8)
Praha (S 6/5)
Praha II (S 53/7)
Praha VI (S 40/18)
prach (S 51/6)
prach (S 98/3) p
prach V (S 7/8) p
prasátko III (S 56/7) d
prase (S 130/12) p
prase (S 91/28) p
prase VI (S 54/13) p
pravda (S 110/21) p
pravda (S 127/5) p
pravda (S 22/12) p
pravda (S 64/2) d
pravda (S 87/10) p
pravda II (S 38/3)
pravda IV (S 9/3) d
právník (S 50/26)
právo (S 85/17) p

prelát (S 124/4) p
prémie II (S 9/25) p
privilegium (S 99/10) p
prkno VI (S 124/24) p
probošt (S 124/4) p
profesor III (S 17/16) p
prohlídka (S 98/7) d
Prokop (S 124/27)
propánakrále (S 62/13) d
prostředí (S 137/1) d
prostřední (S 102/16) d
protěž (S 97/32) p
proud (S 23/5) p
proud II (S 80/13) p
proutek (S 82/26) d
proutí (S 96/9) d
provaz (S 10/25) p
provaz V (S 66/15) p
provokatér IV (S 49/34)
prst (S 103/10) p
prst (S 119/5) p
prst (S 24/13) p
prst (S 43/17)
prst (S 85/16) p
prst II (S 95/16) p
prsten (S 132/11) p
prsten (S 29/4) p
prsten IV (S 119/3) d
prstíček (S 97/7) d
průvod II (S 128/8) d
Předbořice (S 9/9) p
předscéna (S 43/16)
přehrada (S 101/24) d
překvapena (S 87/8) d
překvapení (S 12/14) d
přepoklad (S 15/4) d
přezdívka (S 103/3) p
příbuzné II (S 108/6) d
příhoda (S 14/16) d
příhoda (S 65/28) d
příhoda (S 66/12) d
příhoda II (S 88/17) d
příklad (S 10/3) d
příkop (S 44/7)
příležitost (S 101/16) p
případ (S 38/3)
případ (S 6/6) d
přístav (S 141/7) d
příšera (S 12/2) p
přítel II (S 109/17) p
přívoz (S 22/2) d

přízvuk (S 8/6) d
psaní (S 101/16) d
pstruh (S 97/35) p
pstruh II (S 40/34)
ptáčnice (S 97/35) d
pták (S 101/7) p
půda II (S 7/1) p
půda III (S 82/30) p
puch II (S 25/1) p
půjčka (S 6/11) d
půlka II (S 131/5) d
půllitr (S 35/24) p
pult (S 49/29)
pumpa (S 124/29) p
puška (S 10/20) p
puška (S 82/1) p
putna (S 56/16) p
putyka (S 49/8)
pytel (S 88/16) p
pytel II (S 24/25) p
pytel VIII (S 110/8) p
pytel XII (S 56/11) p
rada (S 104/12) p
rada (S 15/4) p
rada (S 50/35)
rada II (S 76/33) p
rada II (S 94/10) p
radar (S 108/6) p
Radětice IV (S 38/1)
rádio II (S 120/1) p
radost (S 115/26) d
radost (S 56/11) d
radost III (S 92/34) d
rakev (S 40/12)
rakev II (S 28/30) p
rákosí (S 79/4) d
rákoska (S 82/27) d
rameno (S 118/10) p
rameno (S 131/8) p
rameno (S 55/12) p
rameno II (S 111/10) p
rameno II (S 88/15) p
rameno III (S 49/36)
rameno III (S 66/14) p
rámus (S 18/10) p
rámus (S 40/3)
rámus (S 90/16) p
rána (S 84/14) p
rána III (S 123/10) p
rána IV (S 102/11) p
ranec (S 85/24) p

ráno (S 128/5) p
ráno II (S 102/6) p
ráno II (S 25/2) p
ráno II (S 40/1)
ráno III (S 56/3) p
ráno III (S 8/9) p
ráno III (S 91/25) p
ráno VI (S 72/2) p
ráz II (S 111/16) p
razítko (S 132/14) d
rčení (S 6/8) d
regál (S 35/24) p
regenschori III (S 22/10) p (österreichisch Chorleiter: Retti 1998-2009)
rekreace (S 28/28) p
reprezentant(S 14/7) d
Rézi V (S 40/12)
rigol (S 6/5) p
rodič (S 101/10) d
rodina (S 102/7) d
rodina (S 96/17) d
rodina II (S 138/16) d
roh (S 130/3) p
roh (S 37/9) p
roh (S 59/5) p
rok (S 124/14) p
rok (S 67/5) p
rok (S 97/24) p
rok II (S 22/15) p
rok V (S 9/8) p
role (S 15/8) p
role (S 45/8)
rolník (S 50/15)
ropucha (S 110/34) p
rosnička (S 92/5) p
rota (S 59/8) p
roucho II (S 123/16) p
roup (S 80/32) p
rourka (S 17/13) d
rozdávání (S 53/12) d
rozhovor (S 108/15) d
rozkaz (S 104/1) d
rozloučená (S 99/15) d
rozum (S 10/25) p
rozum (S 130/18) p
rozum (S 65/26) d
rozum (S 92/16) p
rozum II (S 108/9) p
rozvrat (S 14/6) d
rtuť (S 128/16) p
rubáš III (S 29/3) p
rubín III (S 119/3) p

rubl (S 51/10)
ručička (S 90/9) d
ručička II (S 28/8) d
ruka (S 62/2) p
ruka (S 76/9) p
ruka II (S 6/3) p
ruka II (S 92/25) p
ruka IV (S 126/17) p
ruka IV (S 130/16) p
ruka V (S 38/6)
ruka VIII (S 24/13) p
rukavička (S 123/17) d
rum (S 95/3) p
rum VII (S 11/9) p
ruměnec (S 12/9) d
Růženka (S 60/2) d
ryba (S 40/2)
ryba II (S 137/9) p
ryba II (S 82/10) p
ryba III (S 112/15) p
rybář IV (S 111/8) d
rybka (S 121/18) d
rybník (S 130/12) d
rychlost (S 121/1) d
rychlost (S 15/7) d
rychtyk (S 49/13)
ryngle (S 119/4) p
ryzlink (S 91/12) p
řada
řada (S 113/1) p
řada (S 14/5) p
řada (S 28/25) p
řada(S 59/7) p
řeč (S 128/14) p
řeč (S 69/1) p
řeč II (S 17/6) p
řehot (S 129/14) d
řeka (S 25/8) p
řeka IV (S 110/11) p
řeka VIII (S 76/29) p
řemen II (S 84/11) p
řemeslo (S 129/4) p
řetěz (S 132/12) p
řetěz V (S 72/1) p
řípa (S 9/7) p
říše (S 115/18) p
sad (S 140/17) p
sáh (S 56/1) d
salát (S 137/9) p
salát (S 95/13) p
salon (S 21/12) p

salto (S 132/7) p
Samochval II (S 66/4) p
samota (S 117/1) d
samozásobitel (S 55/3) d
saně (S 137/10) p
Sázava II (S 22/5)
saze (S 28/24) p
sázka (S 9/25) d
sedlák (S 37/5) p
sedlák (S 50/24)
sedlák IV (S 6/7) p
sedlo (S 9/25) p
sekyra (S 50/30)
sekyra II (S 35/26) p
semínko (S 98/4) d
sen (S 65/13) p
sen XV (S 39/5)
seník (S 95/14) d
seno (S 20/13) p
serpentina (S 6/5) p
sestra IX (S 116/1) p
setmění (S 18/16) d
schod III (S 131/14) d
schůze (S 136/9) p
síla (S 11/1) p
síla (S 110/25) p
síla (S 24/5) p
síla (S 90/9) p
síla II (S 119/7) p
silák III (S 110/11) d
silnice (S 63/12) p
silnice (S 88/7) p
silnice III (S 66/9) p
síra II (S 76/13) p
sirka (S 62/10) d
sirka VI (S 97/36) d
sirotek (S 43/15)
sít' (S 111/9) p
sít' (S 40/33)
sítnice (S 17/10) d
situace (S 119/8) p
situace (S 9/12) p
sjezd II (S 124/4) d
skála (S 11/16) p
skála (S 25/7) p
sklárna (S 22/5) d
sklenice II (S 28/25) d
sklep V (S 91/5) p
sklep VII (S 109/2) p
sklo II (S 91/25) p
skok III (S 97/24) p

skutek II (S 12/7) d
slaboch (S 76/16) d
slepice (S 130/12) p
slepice II (S 40/3)
slib (S 92/7) d
slivovice (S 18/28) d
sloup (S 60/10) p
sloup (S 8/1) p
sloupek (S 14/2) d
sloupek (S 38/11)
slova (S 132/8) p
slovník (S 81/12) d
slovo (S 126/8) p
slovo (S 23/14) p
slovo IV (S 10/18) p
složka (S 15/11) d
slunce (S 125/1) p
sluníčka (S 20/8) d
sluníčka (S 97/25) d
slušný (S 115/10) p
služba (S 82/18) d
služebnictvo (S 23/5) d
slza (S 15/3) p
slza (S 98/2) p
směr (S 14/12) p
směr (S 35/31) p
směr (S 63/8) p
směr III (S 76/28) p
směšnost (S 114/15) d
smích (S 59/4) d
smích (S 76/25) p
smích III (S 28/21) p
smích IV (S 116/18) p
smích VI (S 102/10) p
smlouva IV (S 9/29) d
smrad (S 85/20) d
smrt (S 15/4) p
smrt III (S 127/2) p
smrž (S 116/4) p
smutek (S 13/14) d
smyčka (S 76/4) d
snář (S 40/32)
sníh (S 65/20) p
snop (S 14/1) p
sodovka (S 116/8) d
socha (S 104/2) p
sochor (S 18/13) d
soucit II (S 105/3) d
soudek (S 98/2) d
soused (S 127/1) p
soused (S 137/18) p

soused (S 43/29)
soused III (S 6/10) p
sousedka (S 94/3) d
sousto (S 141/9) p
sousto (S 97/7) p
soustředění (S 117/2) d
spad (S 65/14) d
spád (S 91/2) d
spánek (S 108/14) p
spánek (S 138/14) d
spodek (S 60/8) d
společník (S 115/17) d
spousta (S 91/7) p
spratek (S 103/16) p
spratek (S 131/18) p
spratek (S 92/16) p
správce (S 23/14) d
spravedlnost (S 49/36)
sprcha (S 18/16) p
sprost'áctví (S 103/8) d
srdce (S 109/10) p
srdce (S 137/5) p
srdce IV (S 121/2) p
srst (S 95/7) p
stádo (S 95/14) p
stáj IIII (S 92/20) p
stará (S 85/10) d
stárk (S 92/24) p
starost (S 100/13) p
starost (S 24/5) d
starost (S 79/2) d
starosta VII (S 53/9) d
starostová IIIII (S 64/8) d
stařena II (S 66/14) d
statek (S 130/11) p
statek II (S 6/10) p
stav (tkalcovský) (S 98/4) d
stavidlo III (S 80/21) d
steh (S 20/4) p
stěna (S 19/3) p
stěna (S 28/7) p
stín (S 49/12)
stín II (S 138/7) p
stížnost (S 23/17) d
stodola V (S 61/13) p
stopa (S 100/9) p
stopa (S 109/4) p
strach II (S 61/14) p
strach IIII (S 24/9) p
stránka (S 14/6) d
strašidlo (S 82/17) d

strašpytel (S 24/8) d
strážník IV (S 43/29)
strniště (S 61/12) p
stroj (S 132/14) p
strom (S 82/35) p
strom (S 95/16) p
strom IV (S 11/15) p
strop (S 120/2) p
strop (S 28/12) p
strop (S 60/8) p
strop (S 94/14) p
strýček IIII (S 130/2) d
středa (S 53/5) d
střecha II (S 95/7) p
střecha V (S 38/7)
střep (S 65/14) p
stříbro (S 132/10) p
stud (S 114/8) p
stud (S 43/19)
studánka II (S 104/16) d
stůl (S 20/1) p
stůl (S 59/7) p
stůl (S 85/3) p
stůl II (S 124/35) p
stůl II (S 130/18) p
stůl V (S 96/1) p
stůl VIII (S 22/1) p
stvoření II (S 95/18) d
stvrzenka (S 132/9) d
sud (S 116/7) p
sud II (S 109/3) p
sud III (S 91/10) p
sudý (S 104/12) p
suk (S 84/3) p
sukovice (S 92/25) d
sůl IIII (S 141/10) p
Sultán IIII (S 91/31) p
sval (S 132/20) p
sval (S 25/12) p
svatba (S 115/28) p
svatba (S 82/10) p
svazek (S 132/16) d
svědek (S 130/7) p
svědek II (S 104/10) p
svědomí (S 65/25) p
svět (S 108/4) p
svět (S 18/32) p
svět (S 60/7) p
svět II (S 118/9) p
svět III (S 22/8) p
svět III (S 68/4) p

svět V (S 92/3) p
světlo (S 92/32) d
světlo II (S 125/1) d
světnice II (S 139/6) p
světnice III (S 84/1) p
svíce (S 124/24) p
svíce (S 17/12) p
svícen (S 65/14) d
svícen (S 98/3) d
svíčka V (S 124/21) d
svítání (S 138/16) d
svobodna (za svobodna) (S 7/3) d
Syahuk V (S 102/17) p
syčák (S 110/15) d
syn (S 102/9) p
syn II (S 88/12) p
syn III (S 22/2) p
synek (S 21/10) d
synek (S 23/3) d
Sýrie (S 105/7) p
Šangrila (S 87/4) p
šat II (S 124/18) p
šat II (S 89/18) p
šat III (S 39/15)
šátek (S 118/4) d
šaty (S 137/9) p
šavle (S 111/18) p
šenk (S 28/25) p
šenk (S 43/6)
šenkýř (S 116/6) d
šereda (S 105/12) d
šerednost (S 115/4) d
šero (S 108/9) d
šestnáctka (S 40/24)
šifra (S 18/4) p
šílená (S 40/24)
škatulka (S 140/2) d
škoda (S 128/1) p
škoda (S 80/5) p
škola (S 22/15) p
škola (S 43/26)
škola V (S 55/3) p
škopek II (S 59/5) p
škopíček II (S 60/5) d
škvarek (S 56/24) d
šlacha (S 25/12) p
šlajsna II (S 80/23) p
šlak (S 110/7) p
šos III (S 79/8) p
špacír (S 21/15) p
špalek (S 64/10) p

špetka (S 91/24) p
špička (S 60/5) d
špička (S 90/16) p
špína (S 9/5) p
špiritus (S 17/7) p
špunt (S 91/24) p
šroub II (S 80/16) p
šťěstí (S 123/14) p
šťěstí II (S 105/7) p
šťěstí II (S 91/33) p
štos (S 132/12) p
štoudev IV (S 91/25) p
štych (S 20/4) p
štyrka (S 49/22)
šunka (S 131/9) p
šup (S 85/19) d
švagr (S 24/17) p
švagr (S 87/4) p
švec III (S 88/9) p
švecová (S 87/8) d
švecovic (S 87/1) d
švecovský (S 87/4) d
švestka (S 94/6) p
švih IV (S 84/9) d
tabák (S 141/19) p
tabule II (S 49/15)
tah (S 43/35)
talíř (S 124/34) p
talíř (S 59/3) p
Támhlety (S 66/5) p
tanec (S 23/4) p
tanečnice II (S 18/17) d
taška (S 140/3) p
táta (S 103/10) p
táta (S 13/14) p
táta (S 137/15) p
táta (S 49/21)
táta IV (S 24/10) p
táta V (S 88/15) p
tatík (S 88/3) d
tatínek III (S 87/15) d
telátko (S 76/4) d
tele (S 139/15) p
tele (S 66/16) p
telebota (S 101/22) p
telefon (S 101/21) p
telegraf (S 101/21) p
televize (S 101/22) p
televize (S 127/23) p
televize II (S 137/12) p
tělo (S 17/10) p

tělo (S 25/11) p
tělo II (S 125/2) p
tenko (S 105/14) d
termín (S 9/15) p
Terst (S 24/18) p
teta VII (S 40/7)
tchyně (S 85/16) d
Tigris II (S 110/8) p
ticho (S 137/17) d
ticho (S 51/5)
ticho (S 85/24) d
ticho II (S 102/10) p
ticho II (S 117/2) d
ticho II (S 23/10) d
titěra (S 91/24) d
tlačenka (S 127/12) d
tlak (S 17/9) d
tma (S 111/3) p
tma (S 131/15) p
tma (S 43/19)
tma (S 9/35) p
tma III (S 92/26) p
tma IV (S 61/6) p
tolar II (S 138/15) p
Tomáš (S 59/14) p
Tonda II (S 56/18) p
Toník II (S 56/14) d
topol (S 138/6) p
topůrko (S 35/30) d
továrna (S 80/5) d
tradice (S 80/12) p
trafika (S 43/1)
trakař (S 56/11) p
traktor (S 140/3) p
tráva III (S 118/3) p
trávník (S 116/1) d
trest (S 37/5) d
trest II (S 69/5) d
trh (S 116/3) p
trh (S 44/11)
tribunál (S 73/6) p
trojka II (S 40/23)
trouba (S 56/3) p
trpaslík III (S 97/12) p
truc (S 137/2) p
truc (S 40/27)
truhlík (S 127/9) d
trůn (S 6/14) p
trup III (S 28/19) p
třesk (S 25/7) d
třesk (S 91/25) p

třída (S 64/15) d
třída II (S 44/5)
Tůdlemy II (S 66/5) p
Tůdlety (S 66/4) p
tulipánek (S 116/7) d
turban (S 104/6) p
turban (S 43/17)
Turecko (S 101/15) p
Turek (S 15/2) p
tutovka IX (S 40/25)
tužka (S 72/7) p
tvárnice (S 140/3) d
tvář (S 126/17) p
tvář (S 55/10) d
tvář (S 84/9) p
tvář II (S 25/11) p
tvář II (S 39/11)
tvor (S 11/13) d
tvůrce III (S 9/26) d
týdeň (S 53/5) d
týden (S 76/23) p
týden II (S 10/18) d
týl (S 50/24)
týl (S 65/20) p
Tylda XV (S 116/9) p
ubohost (S 115/9) d
ubožák (S 105/3) d
ubožák (S 62/6) d
učedník (S 37/4) d
učitel (S 87/15) d
učitel XXIV (S 55/7) d
učitelová III (S 59/7) d
učitelovic III (S 56/17) d
údiv (S 115/28) d
údolí V (S 95/6) p
úhor (S 7/1) p
úhoř (S 137/11) p
ucho (S 105/18) p
ucho (S 126/9) p
ucho (S 35/3) p
ucho (S 40/16)
ucho (S 59/10) p
ucho III (S 69/1) p
ucho V (S 87/6) p
ukazováček (S 9/5) d
úkol II (S 73/1) p
úleva (S 65/15) d
ulice III (S 43/24)
ulička I (S 25/8)
uličník (S 110/22) d
úlovek II (S 111/11) d

umění (S 117/18) d
úmor (S 117/12) p
umrlec IV (S 28/28) p
úmysl (S 91/27) d
únava (S 119/1) d
únava (S 85/3) d
uniforma (S 29/3) p
unikát (S 82/28) p
úpadek (S 9/14) d
úplněk (S 97/30) d
urážka II (S 103/13) d
úroda III (S 9/3) d
úřad (S 110/1) p
úsměv (S 25/13) d
úspěch (S 76/11) p
ústa (S 141/9) p
úterek II (S 24/31) p
úterý II (S 53/4) p
úterý IV (S 24/36) p
utopenec (S 80/2) d
útrata (S 12/13) d
útroby (S 92/34) p
úvaha (S 97/1) p
úvoz (S 40/33)
území (S 89/2) d
užitečnost (S 91/1) d
váha (S 92/7) p
vajíčko (S 18/22) d
vajíčko VI (S 40/4)
válka (S 101/14) p
valník (S 128/5) d
valoun (S 79/1) p
valuta II (S 132/10) p
vánek (S 29/12) d
Vánoce (S 131/1) p
vánočka (S 137/9) d
vápno (S 140/3) p
varhany (S 55/8) p
vašnost II (S 45/3)
vděčnost (S 108/21) d
vdova (S 40/15)
vdova (S 72/6) p
vdova II (S 108/1) p
vdova II (S 126/7) p
vdovec (S 22/4) d
věc (S 17/14) p
věc (S 28/32) p
věc (S 55/1) p
věc (S 76/12) p
věc II (S 98/17) p
věcička (S 97/10) d

večer (S 43/5)
večer III (S 10/9) p
večer III (S 103/1) p
večeře (S 101/5) d
večeře (S 130/18) d
večeře (S 23/6) d
večeře II (S 108/34) d
večeře II (S 18/16) d
vedení (S 115/16) d
vědomí (S 35/12) d
vedro (S 104/6) p
vedro (S 132/16) p
vědro (S 64/11) p
vedro (S 7/7) p
vedro (S 92/33) p
vejce (S 61/10) p
vějíř (S 35/13) p
vejslužka (S 55/4) d
vejslužka II (S 131/3) d
Vejtaha (S 66/3) p
věk II (S 104/15) p
věk II (S 127/36) p
velebníček (S 65/10) d
velenos (S 97/29) p
Velikonoce (S 116/2) d
velký II (S 97/1) p
věneček (S 9/34) d
vepř (S 55/8) p
vepř II (S 131/7) p
vepřová (S 56/23) d
vesnice (S 25/8) d
vesnice II (S 129/12) d
vesnice II (S 6/5) p
vesnice III (S 130/11) d
vesnice IIII (S 53/1) d
vesnice VI (S 66/7) d
vesnička (S 53/8) d
veš (S 98/4) p
věta (S 56/3) d
veterán (S 25/1) p
veteš (S 50/32)
vetešník (S 50/28)
větev (S 76/1) p
větev II (S 21/18) p
větrolam (S 7/2) d
větrík (S 49/35)
větvička (S 10/17) d
věž (S 7/13) p
Videň (S 44/8)
vidle (S 92/24) p
vidlička (S 59/4) d

vichřice (S 25/8) d
vichřice (S 50/4)
Vilém III (S 117/9) p
vinice (S 130/13) d
vinice III (S 38/15)
víno (S 137/10) p
víno IV (S 91/5) p
vinohrad II (S 38/10)
vír III (S 7/8) p
visatec (S 76/8) d
vítr (S 138/10) p
vítr (S 65/19) d
vládce (S 124/13) d
vládce (S 97/18) d
vlak (S 66/3) p
Vlám (S 120/4) p
vlas (S 110/34) p
vlas (S 124/30) p
vlas (S 25/10) p
vlas (S 50/25)
vliv (S 137/1) p
vločka II (S 65/20) p
vnuk II (S 102/1) p
voda (S 110/20) p
voda II (S 40/1)
voda II (S 56/16) p
voda III (S 121/4) p
voda IV (S 10/9) p
voda XI (S 76/29) p
vodník III (S 79/5) d
voják (S 18/9) p
vojsko (S 100/8) p
vojsko III (S 40/29)
volání (S 110/36) d
volenka (S 18/29) d
vomrk (S 50/23)
vopice (S 38/16)
vous (S 6/4) p
vozík (S 18/15) d
vpád (S 120/4) d
vrah III (S 110/29) p
vráska (S 96/11) p
vrata (S 92/8) p
vrátka II (S 138/10) d
vrba II (S 82/6) p
vrchní (S 101/13) d
vrchnost (S 24/14) d
vrchnost (S 80/13) d
vršek (S 138/6) d
ret (S 82/7) p
Všechmastí (S 117/10) d

vteřina (S 10/13) p
vteřina (S 84/7) p
vůl (S 130/12) p
vůl (S 53/9) p
vůle (S 115/5) p
vůle II (S 15/10) p
vůz (S 140/14) p
vůz III (S 128/10) d
výheň (S 104/2) p
vyhlídka (S 44/10)
výhoda (S 15/14) d
výhra II (S 43/36)
výchova (S 37/7) d
vychování (S 114/9) d
výklad II (S 44/5)
výklenek III (S 59/2) d
výlet (S 66/2) p
vymění (S 50/29)
výplata (S 49/18)
výstava (S 82/22) d
výstraha (S 49/31)
výstraha (S 85/7) d
vysvobození (S 37/2) d
výška (S 99/17) d
výtah (S 17/15) d
vyzkoušení (S 115/26) d
vzácnost (S 98/5) d
vzduch (S 7/11) p
vzduch II (S 132/4) p
vzhled (S 9/12) d
vzorek (S 10/2) d
vzteky (S 21/22) p
vzteky (S 35/32) p
vzteky (S 39/7)
vzteky (S 60/4) d
vzteky IV (S 131/5) p
Wattik-Billah II (S 102/1) p
Xaver (S 59/15) p
záclona (S 128/6) d
záclona (S 54/9) d
záda (S 114/11) p
záda (S 123/18) p
záda (S 63/9) p
záda (S 97/21) p
záda III (S 40/34)
záda IV (S 24/19) p
záda V (S 68/3) p
zahrada (S 101/12) p
zahrada (S 111/14) p
zahrádka (S 116/7) d
zahrádka (S 85/25) d

zahrádka II (S 138/10) d
zahradník III (S 19/6) d
záchrana (S 124/15) d
zájem (S 130/10) p
zákrsek (S 127/26) d
zalknutí (S 104/6) d
záložka (S 94/15) d
zámek II (S 23/2) p
zámek III (S 72/1) p
západ (S 111/7) d
zápasník (S 95/11) d
zařízení (S 15/9) d
zásoba (S 23/15) p
zastávka (S 128/10) d
zátah (S 111/9) d
zátka II (S 8/3) d
zavazadlo II (S 45/3)
závazek (S 9/27) d
závěr (S 55/7) d
závist (S 22/12) p
závora (S 24/33) p
záznam (S 37/15) d
zázrak III (S 118/16) p
zboží (S 44/7)
zbraň II (S 108/4) p
zčistajasno (S 100/11) d
zdraví (S 138/4) d
zed' (S 141/4) p
zed' II (S 11/5) p
zelí (S 131/8) p
zelí (S 56/24) d
zem (S 76/19) p
země (S 11/1) p
země (S 110/1) p
země (S 51/9)
země II (S 131/14) p
země III (S 97/25) p
zhouba (S 102/3) d
zima (S 118/13) p
zimnice (S 102/5) d
zlat'ák (S 108/15) d
zlat'ák (S 80/29) d
zlat'ák (S 88/17) d
zlato (S 119/5) p
zlato II (S 132/10) p
zlatý (S 49/24)
zloba II (S 103/8) d
zloděj (S 140/18) p
zloděj (S 49/27)
zloděj III (S 62/5) d
zlodějka (S 62/10) d

zlost II (S 114/7) d
zlý (S 115/10) p
zmatek (S 10/19) d
změna (S 65/27) d
zmeškání (S 109/8) d
znamení (S 97/32) p
známý (S 21/7) d
zoufalství (S 10/22) d
zpráva III (S 100/4) d
zpravodaj (S 101/13) d
způsob (S 102/18) p
zrada (S 94/12) p
zrak (S 95/18) p
zrcadlo (S 104/17) p
zrcadlo (S 54/9) p
zrcátko (S 98/1) d
zrní II (S 62/2) d
zrnko (S 98/3) d
zub (S 132/12) p
zub V (S 121/17) p
zvěřina (S 65/2) d
zvon (S 61/10) p
zvonice II (S 61/9) d
zvyk (S 39/14)
zvyk II (S 15/13) p
žákyně (S 63/6) d
žal (S 85/3) p
žalobce (S 50/5)
žaludek (S 6/4) p
žaludek (S 65/25) p
žaludek (S 80/3) p
žaludek (S 94/7) p
žárlivost (S 109/8) d
žárovka (S 76/19) d
žebračka II (S 11/3) d
žebrota (S 13/13) d
žebřík (S 60/8) d
žebříka (S 43/3)
žebříňák (S 6/9) d
železo II (S 68/1) p
žena (S 6/12) p
žena (S 95/8) p
žena II (S 117/10) p
žena II (S 60/13) p
žena IV (S 38/1)
žena VIII (S 67/6) p
žena XI (S 130/13) p
žena XII (S 105/8) p
ženská (S 126/2) d
ženská (S 141/3) d
ženská (S 22/9) d

ženská (S 40/23)
ženská II (S 62/11) d
ženská III (S 109/10) d
ženský (S 68/2) d
žert (S 23/7) p
žert II (S 115/12) p
židle II (S 124/24) p
židle II (S 23/11) p
žíla (S 49/29)
život (S 112/13) p
život (S 64/11) p
život (S 76/17) p
žízeň (S 116/6) p
žízeň (S 28/2) p
žíznivek (S 116/8) d
žížala II (S 60/3) p
Žofka (S 59/12) d
žrout XVII (95/1) d
žroutka V (S 97/21) d
žula (S 84/11) p

9.2 Retrogrades Verzeichnis der derivierten Substantive (Übersetzungen und Kategorisierung) / übernommene Formanten aus fremden Sprachen / Anthroponyme und Toponyme (Übersetzungen)

		Übersetzung	Fundierendes Wort ⁹	Formans	Basis	Merkmal	Wortbildungskategorie	
chodba	f	der Gang	choditi	-ba	Substanz	Handlung	Nomen loci	V
oblíba	f	die Beliebtheit, die Vorliebe	oblíbiti si	-a			Nomen actionis	V
mdloba	f	die Ohnmacht, die Ermattung	mdlý	-oba			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
hníloba	f	die Fäulnis	hnílý	-oba			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
zloba	f	die Bosheit, die Bösartigkeit	zlý	-oba			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
zhouba	f	das Verderben, die Verderbnis, der Untergang	zhubiti	-a			Nomen actionis	V
pochyba	f	der Zweifel	pochybovat	-a			Nomen actionis	V
služba	f	der Dienst, die Dienstleistung	sloužiti	-ba			Nomen actionis	V
nálada	f	die Stimmung, die Laune	naladiti	-a			Nomen actionis	V
náhrada	f	der Ersatz, die Entschädigung	nahraditi	-a			Nomen actionis	
přeřada	f	die Scheidewand, die Sperre	přeřaditi	-a	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
šereda	m	das Scheusal, das Ekel	šerediti	-a	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
brynda	f	die Patsche, die Klemme	bryndati	-a	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
nářoda	f	der Zufall	nahoditi se	-a			Nomen actionis	V

¹ Lt. MACHEK, VÁCLAV: *Etymologický slovník jazyka českého*. Praha 1968 und 1971. Bisweilen ergänzt durch REJZEK, JIŘÍ: *Český etymologický slovník*. Voznice 2001.

příhoda	f	das Geschehnis, die Begebenheit die Betriebspanne (Bertleff S. 55)	příhoditi se	-a			Nomen actionis	V
výhoda	f	der Vorteil, der Vorzug, die Begünstigung	vyhoditi	-a			Nomen actionis	V
úroda	f	die Ernte	uroditi se	-a	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
ostuda	f	die Schande, der Skandal	ostuditi (Mch 590)	-a			Nomen actionis	V
pravda	f	die Wahrheit	pravý	-da			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
výstraha	f	die Warnung	vystrahovati	-a			Nomen actionis	V
babka	f	ein altes Weib, das alte Frauenzimmer	baba/bába	-ka			Diminutivum	S
lebka	f	leb	die Schädeldecke	-ka	Substanz	Substanz	spezifizierte Bezeichnung	S
rybka	f	das Fischlein	ryba	-ka			Diminutivum	S
čtrnáctka	f	die Vierzehn	čtrnáct	-ka			Denumerale	N
patnáctka	f	die Fünfzehn	patnáct	-ka			Denumerale	N
žebračka	f	die Bettlerin, das Bettelweib	žebrať / žebrák	-ka	Substanz	Handlung	Nomen agentis / Nomen motum	V/S
hračka	f	1. das Spielzeug 2. die Spielerei	hráť	-čka	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti / Nomen actionis	V
kadečka	f	kleiner Bottich	kád'	-ečka			Diminutivum	S
děvečka	f	das Mädchen, die Magd	děva	-ečka			Spezifizierte Bezeichnung	S
krabička	f	die kleine Schachtel, das Schächtelchen	krabice	-ka			Diminutivum	S
hubička	f	das Mäulchen, das Goscherl	huba	-ička			Diminutivum	S
pecička	f	das Kernchen	pecka	-ička			Diminutivum	S
věcička	f	das Dingelchen	věc	-ička			Diminutivum	S
krajčička	f	das Spitzchen	krajka	-ička			Diminutivum	S
holčička	f	das Mädelchen, ein	holka	-ička			Diminutivum	S

		kleines Mädchen						
hůlčička	f	das Stöckchen	hůlka	-ička			Diminutivum	S
kočička	f	das Kätzchen	kočka	-ička			Diminutivum	S
ručička	f	das Händchen der Uhrzeiger, der Stundenzeiger	ruka	-ička			Diminutivum	
vidlička	f	die Gabel	vidle	-ička			Spezifizierte Bezeichnung	S
hnilička	f	1. die Teigbirne 2. ein weichherziger Mensch	hnilý	-ička	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
chvilička	f	das Weilchen, der Augenblick	chvíle	-ička			Diminutivum	S
brejlička	f	die Brille, Diminutivum. das Brillchen	brejle (brýle)	-ička			Diminutivum	S
perlička	f	das Perlchen, eine kleine Perle	perla	-ička			Diminutivum	S
ulička	f	das Gässchen	ulice	-ka			Diminutivum	S
jednička	f	die Eins, der Einser	jeden	-ička			Denumerale	N
lednička / lednice	f	der Kühlschrank, der Eisschrank	led / lední	-čka / -nice	Substanz	Substanz	Bezeichnung nach dem Zweck	S
kůlnička	f	der Schuppen	kůlna	-ička			Diminutivum	S
vesnička	f	das Dörfchen	vesnice	-ka			Diminutivum	S
písnička	f	das Liedchen	píseň	-ička			Diminutivum	S
čepička	f	das Käppchen	čepice	-ka			Diminutivum	S
špička	f	die Spitze	špice	-ka			Diminutivum	S
kostříčka		das Skelettchen	kostra	-ička			Diminutivum	S
mlátička	f	die Dreschmaschine, der Dreschkasten	mlátiti	-čka	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
pastička	f	die Mausefalle	past	-ička			Diminutivum	S
rukavička	f	der Handschuh	rukavice	-ka			Diminutivum	S
hlavička	f	das Köpfchen	hlava	-ička			Diminutivum	S
kravička	f	die kleine Kuh	kráva	-ička			Diminutivum	S
svíčka	f	die Kerze	svíce	-ka			Diminutivum	S

větvička	f	das Zweiglein	větev	-ička			Diminutivum	S
ploutvička	f	die kleine Flosse	ploutev	-ička			Diminutivum	S
půjčka	f	das Darlehen, die Hypothek	půjčiti	-ka			Nomen actionis	
vánočka	f	der Weihnachtsstriezel	vánoční (houska)	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
smyčka	f	die Schlinge die Schleife	smýkati	-čka	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
hádká	f	der Streit	hádati	-ka			Nomen actionis	V
pohádka	f	das Märchen	pohádati	-ka			Nomen actionis	V
zahrádka	f	das Gärtchen	zahrada	-ka			Diminutivum	S
násadka	f	ein kurzer Stiel	násada	-ka			Diminutivum	S
sousedka	f	die Nachbarin, die Nachbarsfrau	soused	-ka			Nomen motum	S
nabídka	f	das Angebot, der Antrag, die Offerte	nabídnouti	-ka			Nomen actionis	V
prohlídka	f	die Schau, die Besichtigung	prohlédnouti, prohlídnouti	-ka			Nomen actionis	V
vyhlídka	f	die Aussicht	vyhlídnouti, vyhlédnouti	-ka			Nomen actionis	V
lahůdka	f	der Leckerbissen, die Delikatesse	lahoda	-ka	Substanz	Eigenschaft	Diminutivum	S
nešika	m	der Tollpatsch	šikovati (se)	-a	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
zlodějka	f	die Diebin	zloděj	-ka			Nomen motum	S
trojka	f	die Drei	tři	-ka			Denumerale	N
dvojka	f	die Zwei, der Zweier	dva, dvě (dvojí)	-ka			Denumerale	N
dálka	f	die Ferne	daleký	-ka			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
lokálka	f	die Lokalbahn	lokální	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
normálka	f	die Normalität	normální	-ka			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
morálka	f	die Moral, die Sittlichkeit, die Sittenlehre	morální	-ka			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
manželka	f	die Ehefrau, die	manžel	-ka			Nomen motum	S

		Gattin						
chvilka	f	das Weilchen, der Augenblick	chvíle	-ka			Diminutivum	S
půlka	f	die Hälfte	půl	-ka			Denumerale	N
škatulka	f	das Schächtelchen	škatule	-ka			Diminutivum	S
hádanka	f	das Rätsel	hádati (hádání)	-ka			Nomen actionis	V
studánka	f	der Brunnen, das Brunnlein	studna	-ka			Diminutivum	S
cikánka	f	die Zigeunerin	cikán	-ka			Nomen motum	S
stránka	f	die Seite	strana	-ka			Diminutivum	S
tlačenka	f	die Presswurst	tlačiti	-enka	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
jízdenka	f	die Fahrkarte, der Fahrschein	jízda	-enka	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung (Schein) / Bezeichnung nach dem Zweck	S
chvilinka	f	das Weilchen, der Augenblick	chvíle	-enka			Diminutivum	S
volenka	f	die Damenwahl, der Wahl Tanz	voliti	-enka			Nomen actionis	V
myšlenka	f	der Gedanke, die Idee	mysleti, mysliti	-enka			Nomen actionis	V
panenka	f	das Mädchen, das Püppchen	panna	-enka			Diminutivum	S
červenka	f	1. das Rotkehlchen 2. der Rotlauf	červený	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
stvrzenka	f	die Bestätigung, die Quittung	stvrđiti	-enka	Substanz	Handlung	Spezifizierte Bezeichnung	V
hodinka	f	das Stündchen	hodina	-ka			Diminutivum	S
chudinka	m/f	ein armer Mensch, Mauerblümchen (Ostmeyer S. 220)	chudina	-ka			Diminutivum	S
chvilinka	f	das Weilchen, der Augenblick	chvíle	-inka			Diminutivum	S
holínka	f	der Schaftstiefel, der Stiefel	holeň	-ka	Substanz	Substanz	Träger eines Substanz-Verhältnisses	S
maminka	f	die Mutter, die	máma	-inka			Diminutivum	S

		Mama, das Mütterchen						
kmínka	f	der Kümmelbranntwein	kmín	-ka	Substanz	Substanz	Träger eines Substanz-Verhältnisses	S
peřinka	f	das kleine Kissen, das Stechkissen	peřina	-ka			Diminutivum	S
krvinka	f	das Blutkörperchen	krév	-inka	Substanz	Substanz	Singulativum	S
kapka	f	der Tropfen	kapati	-ka	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
chaloupka	f	das Häuschen, die kleine Hütte	chalupa	-ka			Diminutivum	S
otýpka	f	das Bündel	otep	-ka			Diminutivum	S
dcerka	f	das Töchterchen, Mädchen vom Lande	dcera	-ka			Diminutivum	S
dířka	f	ein kleines Loch	dířa	-ka			Diminutivum	S
sírka	f	das Zündholz, das Streichholz	sířa	-ka	Substanz	Substanz	Träger eines Substanz-Verhältnisses	S
řourka	f	das Röhrchen	řoura	-ka			Diminutivum	S
brožurka	f	die Broschüre	brožura	-ka			Diminutivum	S
kuchařka	f	die Köchin	kuchař kuchař (nach Machek ist nicht belegt)	-ka	Substanz	Substanz	Nomen motum	S
kořenářka	f	die Wurzelfrau	kořen	-ářka	Substanz	Substanz	Nomen actoris / Nomen motum	S
mlynářka	f	die Müllerin	mlýn	-ářka	Substanz	Substanz	Nomen actoris / Nomen motum	S
kovářka	f	die Schmiedin, des Schmieds Frau	kovati	-ářka	Substanz	Handlung	Nomen agentis / Nomen motum	V
bouřka	f	das Gewitter	bouřiti	-ka			Nomen actionis	V
hláska	f	der Laut	hlásati	-ka			Nomen actionis, Ergebnis einer Handlung	V
ženská	f	das Weib, das Frauenzimmer		-ská			Substantivisierung eines Adjektivs	A
řákoska	f	der Rohrstab, das Rohrstock	řákos	-ka	Substanz	Substanz	Träger eines Substanz-Verhältnisses	S
výška	f	die Höhe	vysoký	-ka			Bezeichnung einer Eigenschaft	A

vrátka	f	ein kleines Tor, der Einlass, das Pfortchen	vrata	-ka			Diminutivum	S
jinovatka	f	der Reif, das Reifeis	jinovitý, *jinovatý Muster ledovatka	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
zátká	f	der Stöpsel, der Korken, der Pfropf, der Zapfen	zatknouti	-a	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
šestnáctka	f	die Sechzehn	šestnáct	-ka			Denumerale	N
baletka	f	die Balletttänzerin	balet	-ka			Nomen actoris	S
desítka	f	die Zehn, der Zehner	deset	-ka			Denumerale	N
nosítka	n	die Bahre, die Trage	nositi	-tko	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
peroutka	f	der Federwisch, der Federbesen	perut'	-ka	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung	S
žroutka	f	die Fresserin, die Vielfräßin	žráti	-ka	Substanz	Handlung	Nomen agentis / Nomen motum	V
nadávká	f	das Schimpfwort, der Schimpfname, das Schimpfen	nadávatí	-ka			Nomen actionis	V
padávka	f	das Fallobst die Niete	padavý	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
objednávka	f	die Bestellung	objednati	-vka			Nomen actionis	V
zastávka	f	1. der Halt, das Halten 2. die Haltestelle	zastaviti	-ka	Substanz	Handlung	1. Nomen actionis 2. Nomen loci	V
podšívka	f	1. das Futter 2. die Fütterung 3. der Spitzbub	šít podšitý	-vka	Substanz Substanz	Umstand Eigenschaft	1. Träger eines Umstand-Verhältnisses 2. Nomen actionis 3. Träger einer Eigenschaft	V
sodovka	f	das Sodawasser	sodový	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
dechovka	f	die Blasmusikkapelle	dechový	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
frankovka	f	der Franken	frank ('peněžní	-ka	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung (Banknoten)	S

			jednotka')					
žárovka	f	die Glühbirne	žárový	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
tutovka	f	ein todsicherer Tipp	tutový	-ka			Träger einer Eigenschaft / Univerbierung	A
sázka	f	die Wette, der Wetteinsatz	sázeti	-ka			Nomen actionis	V
otázka	f	die Frage	otázati se	-ka			Nomen actionis	V
obchůzka	f	der Rundgang, die Begehung	obchoditi, obcházeti	-ka			Nomen actionis	V
urážka	f	die Beleidigung, die Kränkung	uraziti	-ka			Nomen actionis	V
kobližka	f	der Pfannkuchen, der Krapfen	kobliha	-ka			Diminutivum	S
nebožka	f	die Selige, die Verstorbene	nebohý	-ka	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
záložka	f	der Saum	založiti	-ka	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung, Nomen actionis	V
složka	f	der Bestandteil, die Komponente	složiti	-ka			Nomen actionis	V
ponožka	f	die Socke	noha	-ka	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
vejslužka	f	das Ausdienen	vysloužiti	-ka			Nomen actionis; Ergebnis einer Handlung	V
pišťala	f	die Pfeife	pískati, pišťěti	-ala	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
kořala	m	der Schnapsbruder, die Schnapsnase der Saufaus (Bertleff S. 55)	kořalka	-a	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
záchrana	f	die Rettung, die Errettung	zachrániti	-a			Nomen actionis	V
pokladna	f	die Kassa, die Kasse	poklad	-na	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
svobodná	f	ledige, unverheiratete Frau		-á			Substantivisierung eines Adjektivs	A
šílená	f	die Wahnsinnige		-á			Substantivisierung eines Adjektivs	A
výměna	f	der Austausch, der Tausch	vyměnit	-a			Nomen actionis / Ergebnis einer Handlung	V
změna	f	die Änderung, die Veränderung, der	změnit	-a			Nomen actionis	V

		Wechsel						
stařena	f	die Greisin	starý	-ena	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
mělčina	f	die Sandbank	mělký	-ina	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft / Nomen loci	A
klučina	m	das Bübchen, das Bürschen	kluk	-ina			Diminutivum	S
hladina	f	der Spiegel, das Niveau, die Höhe	hladký	-ina	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft Nomen loci	A
rodina	f	die Familie	roditi	-ina			Kollektivum	V
obilnina	f	Getreideart, Getreidepflanze	obilní / obilný	-ina			Träger einer Eigenschaft	A
peřina	f	das Federbett, das Oberbett	pero, péro	-ina	Substanz	Substanz	Bezeichnung nach der Herkunft	S
zvěřina	f	das Wildbret, das Wild	zvěř	-ina	Substanz	Substanz	Bezeichnung nach der Herkunft	S
bystřina	f	der Wildbach	bystrý	-ina	Substanz	Eigenschaft	Nomen loci / Träger einer Eigenschaft	A
květina	f	die Blume	květ	-ina	Substanz	Handlung	Singulativum	S
hostina	f	das Festmahl, das Gastmahl	host	-ina	Substanz	Substanz	urspr. Kollektivum	S
polovina	f	die Hälfte	půl	-ina	Substanz	Umstand	Denumerale / Träger einer Eigenschaft	N
novina	f	die Neuigkeit	nový	-ina			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
cizina	f	das Ausland, die Fremde	cizí	-ina			Nomen loci / Bezeichnung einer Eigenschaft	A
kořalna	f	die Schnapsbude	kořalka	-na	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
jídelna	f	das Speisezimmer, der Essraum	jídlo	-na	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
dílna	f	die Werkstatt	dílo	-na	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
záclona	f	der Vorhang, die Gardine	zacloniti	-a	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti / Nomen actionis	V
čekárna	f	der Warteraum	čekati	-árna	Substanz	Handlung	Nomen loci	V
sklárna	f	die Glashütte, das Glaswerk	sklo	-árna	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
lumpárna	f	die Lumperei, die Gaunerei	lump (ursprüngl. <i>lumpus</i>)	-árna			Bezeichnung einer Eigenschaft	A

kovárna	f	die Schmiede	kovati	-árna	Substanz	Handlung	Nomen loci	V
továrna	f	die Fabrik, das Werk	tovar	-na	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
papírna	f	die Papierfabrik	papír	-na	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
nálevna	f	das Schankzimmer, die Schankstube	nalévati	-na	Substanz	Handlung	Nomen loci	V
šupa	f	der Schlag	šupati	-Ø			Nomen actionis	V
stará	f	die alte Frau		-á			Substantivisierung eines Adjektivs	A
titěra	m	ein winziger Mensch, ein Knirps	titěrný	-a	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
pověra	f	der Aberglaube	víra	po-			Modifikation durch ein zusätzl. Merkmal ('falsch') – ursp. wurde mittels <i>po-</i> der Abfall vom Glauben bezeichnet	S
výhra	f	der Gewinn, der Treffer	vyhráti	-a			Nomen actionis	V
opora	f	die Stütze, der Halt	opřít se	-a	Substanz	Handlung	Nomen actionis Nomen instrumenti	V
chátra	f	das Gesindel, das Pack, der Pöbel	chátrati	-a			Kollektivum	V
coura	f	ein schlampiges Weib	courati	-a	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
výplata	f	die Auszahlung	vyplatiti	-a			Nomen actionis	V
útrata	f	die Auslage, die Ausgabe	utrátiti	-a	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
věta	f	der Satz	větiti	-a	Substanz	Handlung	Nomen actionis Ergebnis einer Handlung	V
nahota	f	die Nacktheit, die Blöße	nahý	-ota			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
drahota	f	die Teuerung	drahý	-ota			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
lakota	f	der Geiz, die Habgier	lakomý	-ota			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
mrákota	f	1. die Ohnmacht, die Bewusstlosigkeit, 2. die Dunkelheit, das Dunkel	mračný / mrak	-ota			Bezeichnung einer Eigenschaft	A

samota	f	die Einsiedelei die Einsamkeit, das Alleinsein	samý	-ota			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
žebrota	f	das Betteln, die Bettelei	žebati	-ota			Nomen actionis; eventuell auch Diminu- tivbedeutung (Bettelei)	V
jistota	f	die Sicherheit, die Gewissheit	jistý	-ota			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
pomsta	f	die Rache	pomstíti	-a			Nomen actionis	V
únava	f	die Ermüdung, die Müdigkeit	unaviti	-a			Nomen actionis	V
náprava	f	die Verbesserung, die Abhilfe	napraviti	-a			Nomen actionis	V
poprava	f	die Hinrichtung, die Exekution	popraviti	-a			Nomen actionis	V
zpráva	f	die Nachricht, die Kunde, die Bot- schaft	zpraviti	-a			Nomen actionis	V
výstava	f	die Ausstellung, die Exposition	vystaviti, vystavěti	-a			Nomen actionis	V
postava	f	die Gestalt	postaviti, postavěti	-a			Nomen actionis	V
úleva	f	die Erleichterung, die Linderung	uleviti	-a			Nomen actionis	V
švecová	f	die Schustersfrau	švec	-ová			Nomen motum	S
výchova	f	die Erziehung, die Ausbildung	vyhovati	-a			Nomen actionis	V
podkova	f	das Hufeisen	podkouti, podkovati	-a	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung, Nomen instru- menti	V
učitelová	f	des Lehrers Frau	učitel	-ová			Nomen motum	S
vepřová	f	der Schweinebraten		-ová			Substantivisierung eines Adjektivs	A
starostová	f	die Frau des Bürgermeisters	starosta	-ová			Nomen motum	S
konzerva	f	die Konserve	konzervovati	-a	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
bitva	f	die Schlacht, der Kampf	bíti	-tva			Nomen actionis	V

pastva	f	die Weide	pásti	-tva	Substanz	Handlung	Nomen loci	V
mluva	f	die Sprache,	mluviti	-a			Nomen actionis	V
smlouva	f	der Vertrag, das Abkommen	smluviti	-a	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
pohřeb	m	das Begräbnis, die Bestattung	pohřbíti	-Ø			Nomen actionis	V
slib	m	das Versprechen, die Zusage, das Gelübde	slíbíti	-Ø			Nomen actionis	V
blb	m	der Idiot	blbý	-Ø	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
pohyb	m	die Bewegung, der Lauf, der Gang	pohnouti se, pohýbati se	-Ø			Nomen actionis	V
válec	m	die Walze	valiti	-ec	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
dělostřelec	m	der Artillerist	dělo + střeleti	-ec	Substanz	Handlung	Nomen agentis / Kompositum	V
mládenec	m	der Jüngling	mladý	-enec	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
ruměnec	m	die Röte, das Erröten	ruměný	-ec			Träger einer Eigenschaft	A
utopenec	m	der Ertrunkene	utopený	-ec	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
pec	f	der Ofen, der Herd	péci	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
chlapec	m	der Junge, der Knabe	chlap -ec/ -c-: veraltetes Diminutivsuffix (D.)	-ec			ursprünglich Diminutivum, heute Spezif.	S
kupec	m	der Käufer	kupovati	-ec	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
herec	m	der Schauspieler	hráti	-ec	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
visatec	m	der Selbstmörder, der Erhängte	visatý „visící“ (so noch PSJČ, s. v. visatý)	-ec	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
chamtivec	m	der Habgierige, der Geizhals	chamtivý	-ec	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
ledovec	m	der Eisberg, der Gletscher	ledový	-ec	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
vdovec	m	der Witwer	vdova	-ec			Nomen motum	S

panic	m	der (keusche) Jüngling	pán -ic: Bezeichnung für Söhne Mch S. 431: „pánův potomek = mladý pán, mládenec“	-ic (patronymisches Suffix)			Diminutivum	S
hrbáč	m	der Buckelige	hrbatý	-áč	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
hlídač	m	der Wächter	hlídati	-č	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
pláč	m	das Weinen, der Weinkrampf	plakati	-Ø			Nomen actionis	V
kamenáč	m	der Steinwein (Bertleff S. 86) scherzhaft fiktive Weinsorte	kamenatý (belegt noch in PSJČ II, obwohl Dokulil das Adjektiv nicht mehr voraussetzt)	-áč	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft / Träger einer Substanz-Verhältnisses	A
květináč	m	der Blumentopf	květina	-áč	Substanz	Substanz	Bezeichnung nach dem Zweck	S
listnáč	m	der Laubbaum	listnatý	-áč	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
hráč	m	der Spieler	hráti	-č	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
řeč	f	die Sprache die Rede, das Gespräch	řici	-Ø			Nomen actionis	V
rodič	m	der Elternteil	roditi	-č	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
holič	m	der Friseur, der Bartschaber (Bertleff S. 89)	holiti	-č	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
lupič	m	der Räuber	loupiti	-č	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
nosič	m	der Träger („Person die etwas trägt“)	nositi	-č	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
náruč	f	der Arm	na – ruka	ná-, -Ø	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
odklad	m	der Aufschub	odkládati	-Ø			Nomen actionis	V
příklad	m	das Beispiel, das Exempel	příkládati				Nomen actionis	V

předpoklad	m	die Voraussetzung	předpokládati	-Ø			Nomen actionis	V
výklad	m	die Auslegung, die Erklärung	vykládati	-Ø			Nomen actionis	V
nápad	m	der Einfall	napadnouti / napadati	-Ø			Nomen actionis	V
západ	m	der Untergang der Westen	zapadnouti / zapadati	-Ø			Nomen actionis	V
případ	m	der Fall, der Vorfall, der Zwischenfall	případnouti / připadati	-Ø			Nomen actionis	V
spad	m	der Niederschlag	spadnouti se	-Ø			Nomen actionis	V
spád	m	das Gefälle, der Abhang	spadati	-Ø			Nomen actionis	V
vpád	m	der Einfall, der Überfall	vpadnouti / vpadati	-Ø			Nomen actionis	V
vinohrad	m	der Weinberg	víno + hrad	-Ø	Substanz	Substanz	Nomen loci, Kompositum	S
smrad	m	der Gestank, übler Geruch	smrděti, smraditi	-Ø			Nomen actionis	V
sad	m	der Garten, der Park	saditi	-Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung; konkretisiert, Nomen loci	V
ohled	m	die Rücksichtnahme, die Berücksichtigung	hleděti, hlédnouti	-Ø			Nomen actionis	
dalekohled	m	das Fernrohr	daleký + hleděti	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti / Kompositum	V
pohled	m	der Blick der Anblick die Ansicht, die Auffassung	pohlédnouti	-Ø			Nomen actionis	V
vzhled	m	die Hinsicht, die Anbetracht	vzhlédnouti	-Ø			Nomen actionis	V
odpověď	f	die Antwort	odpověděti	-Ø			Nomen actionis	V
odchod	m	das Weggehen, der Aufbruch, der Abgang	odchoditi	-Ø			Nomen actionis	V
podvod	m	der Betrug, der	podvoditi	-Ø			Nomen actionis	V

		Schwindel						
průvod	m	die Begleitung, das Gefolge der Umzug, die Prozession	provoditi	-Ø			Nomen actionis	V
čmoud	m	der Rauch, der Qualm	čmouditi, čmuditi	-Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
sjezd	m	die Abfahrt, das Abfahren	sjezditi	-Ø			Nomen actionis	V
žalobce	m	der Kläger, der Ankläger	žaloba	-ce	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
poradce	m	der Berater, der Ratgeber	poraditi (ev. Nebenmotivation porada)	-ce	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
vládce	m	der Herrscher, der Gebieter	vládnouti	-ce	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
hvězdice	f	der Stern, die Rosette	hvězda	-ice	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung / Bezeichnung nach der Ähnlichkeit	S
dlaždice	f	der Pflasterstein, die Fliese	dláha (Mch S. 120: eingeschobenes -d-)	-dice	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung	S
kraslice	f	das (bemale) Osterei	krásliti	-ice	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
sklenice	f	das Trinkglas	sklený	-ice	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft / Spezifizierte Bezeichnung	A
sítnice	f	die Netzhaut	sít'	-nice	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung / Bezeichnung nach der Ähnlichkeit	S
ptáčnice	f	die Vogelbeere, Vogelkirsche	ptačí / pták	-nice	Substanz Substanz	Eigenschaft Substanz	Träger einer Eigenschaft / Spezifizierte Bezeichnung	A S
tanečnice	f	die Tänzerin, die Ballerina	tanečník	-ice			Nomen motum	S
vinice	f	der Weinberg, der Weingarten	víno	-ice	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
zimnice	f	der Schüttelfrost	zima	-nice			Spezifizierte Bezeichnung	S

zvonice	f	der Glockenturm, das Glockenhaus	zvon	-ice	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
tvárnice	f	der Formziegel, der Blockstein	tvarovati / tvar	-nice	Substanz Substanz	Handlung Substanz	Nomen Instrumenti / Spezifizierte Bezeichnung	V S
vesnice	f	das Dorf	vesní	-ice	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
náušnice	f	der Ohrring, das Ohrgehänge	ucho	-nice	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
kulovnice	f	die Kugelbüchse	kulový / koule	-nice	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft / Nomen instrumenti (Schusswaffenbe- zeichnung)	A
vichřice	f	der Sturm	vichr	-ice	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung	S
makovice	f	expr. der Hohlkopf (Bertleff S. 67)	makový / mák	-(ov)ice	Substanz	Substanz	Träger einer Eigenschaft / Spezifizierte Bezeichnung (Schimpfwort)	A S
sukovice	f	der Knotenstock, die Doppelflinte (Bertleff S. 88)	sukový	-ice	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
slivovice	f	Pflaumenbranntwein	slíva / slivový	-(ov)ice	Substanz Substanz	Substanz Eigenschaft	Spezifizierte Bezeichnung / Träger einer Eigenschaft	S A
mrtvice	f	der Hirnschlag	mrtvý	-ice			Spezifizierte Bezeichnung	A
tvůrce	f	der Schöpfer, der Gestalter	tvůřiti	-ce	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
správce	m	der Verwalter, der Treuhänder, der Leiter	spraviti / spravovati	-ce	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
držgrešle	m	der Geizhals, der Geizkragen	držeti		Substanz	Handlung	Nomen agentis / Kompositum	V
kůzle	n	das Zicklein	kozel	-e			Nomen motum (Bezeichnung eines Jungtiers)	S
poledne	n	der Mittag, die Mittagszeit	den	půl-	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses Juxtaposition	Ad
odpoledne	n	der Nachmittag	den	půl-	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
tchyně	f	die Schwiegermutter	tchán	-yně			Nomen motum	S
žákyně	f	die Schülerin, das Schulmädchen	žák	-yně			Nomen motum	S
Němkyně	f	expr. :die Ratte	Němec	-kyně			Spezifizierte Bezeichnung (Schimpfwort)	S

		(Bertleff: S. 87)						
obryně	f	die Riesin	obr	-yně			Nomen motum	S
večeře	f	das Abendessen	večer (Mch: die alte Ableitung *večera)	-e	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
ohniště	n	die Feuerstätte, der Feuerherd	oheň	-iště	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
jeviště	n	die Bühne	jeviti (se)	-iště	Substanz	Handlung	Nomen loci	V
tah	m	der Zug, der Strich	táhnouti	-Ø			Nomen actionis	V
zátah	m	der Zug, das Ziehen der Fischfang, die Jagd	zatăhnouti	-Ø			Nomen actionis	V
výtah	m	der Aufzug der Fahrstuhl	vytáhnouti	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
běh	m	der Lauf	běžeti, běhati	-Ø			Nomen actionis	V
nocleh	m	das Nachtlager, die Übernachtung	noc, lehnouti	-Ø	Substanz	Handlung	Kompositum / Nomen actionis	V
švih	m	der Streich, der Schlag	švihati	-Ø			Nomen actionis	V
návrh	m	der Vorschlag	navrhnouti	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen actionis	V
pach	m	der Geruch	páchnouti	-Ø			Nomen actionis	V
slaboch	m	der Schwächling, der Weichling	slabý	-och	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
povrch	m	die Oberfläche, die Außenseite	po vrchu	po-	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
podpalubí	n	das Unterdeck, der Schiffsraum	paluba	pod- / -í	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
bodláč	n	das Distelgebüsch	bodlák	-í	Substanz	Substanz	Kollektivum	S
obočí	n	die Augenbrauen	oko	ob- / -í	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
prostředí	n	die Umgebung, die Umwelt, das Milieu	střed	pro- -í	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
pohodlí	n	die Behaglichkeit, die Bequemlichkeit	pohodlný	-í			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
bejlí	n	das Unkraut	býl	-í	Substanz	Substanz	Kollektivum	S

okolí	n	die Umgebung	okolo *ob-kolo	-í	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
území	n	das Gebiet, das Territorium	země	ú- / -í	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
hledání	n	das Suchen	hledati	-ní			Nomen actionis	V
podání	n	das Reichen die Darbietung die Aufgabe, die Einreichung das Angebot	podati	-ní			Nomen actionis	V
odevzdání	n	die Abgabe, die Übergabe	odevzdati	-ní			Nomen actionis	V
dýchání	n	das Atmen, die Atmung	dýchat	-ní			Nomen actionis	V
zmeškání	n	die Verspätung	zmeškati	-ní			Nomen actionis	V
volání	n	das Rufen, der Ruf	volati	-ní			Nomen actionis	V
povolání	n	der Beruf, die Profession	povolati	-ní			Nomen actionis	V
nerozpoznání	n	die Unkenntlichkeit	nerozpoznati	-ní			Nomen actionis	V
nepoznání	n	die Unerkenntlichkeit, das Nichterkennen	nepoznati	-ní			Nomen actionis	V
paní	f	die Frau, die Dame	pán	-í			Nomen motum	S
klepání	n	das Klopfen	klepati	-ní			Nomen actionis	V
kopání	n	das Graben, das Schaufeln	kopati	-ní			Nomen actionis	V
psaní	n	das Schreiben, der Brief	psáti	-ní			Nomen actionis	V
oplétání	n	die Unannehmlichkeit, die Schererei	oplétati	-ní			Nomen actionis	V
svítání	n	das Morgengrauen	svítati	-ní			Nomen actionis	V
rozdávání	n	das Verschenken, die Verteilung	rozdávati	-ní			Nomen actionis	V
vychování	n	die Erziehung	vychovati	-ní			Nomen actionis	V
milování	n	das Lieben, die	milovati	-ní			Nomen actionis	V

		Liebe						
panování	n	die Regierung	panovati	-ní			Nomen actionis	V
opevňování	n	die Befestigungsarbeit	opevňovati	-ní			Nomen actionis	V
prostřední	n	das Mittlere	prostřed	-ní	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
burácení	n	das Krachen	buráceti (Mch: nč. expressive Form von <i>bouřiti</i>)	-ní			Nomen actionis	V
rčení	n	die Redewendung, die Redensart	říci	-ení			Nomen actionis	V
mučení	n	das Foltern, das Martern, die Pein	mučiti	-ení			Nomen actionis	V
soustředění	n	die Konzentration, die Sammlung	soustřediti	-ení			Nomen actionis	V
vedení	n	die Führung, die Leitung	věsti	-ení			Nomen actionis	V
myšlení	n	das Denken, das Nachdenken	mysleti, mysliti	-(e)ní			Nomen actionis	V
pomyšlení	n	die Idee, der Gedanke, die Ahnung	pomysleti / pomysleti	-ení			Nomen actionis	V
setmění	n	das Dämmern, der Einbruch der Dunkelheit	setměti se	-ní			Nomen actionis	V
umění	n	die Kunst	uměti	-ní			Nomen actionis	V
překvapení	n	die Überraschung	překvapiti	-ení			Nomen actionis	V
stvoření	n	die Schöpfung, die Erschaffung	stvořiti	-ení			Nomen actionis	V
vyzkoušení	n	das Ausprobieren, die Erprobung	vyzkusiti, vyzkoušeti	-ní			Nomen actionis	V
čtení	n	das Lesen, die Lektüre	čísti	-ení			Nomen actionis	V
pohoštění	n	die Bewirtung	pohostiti	-ění			Nomen actionis	V
odpuštění	n	die Vergebung, die	odpustiti	-ění			Nomen actionis	V

		Verzeihung						
dopuštění	n	das Zulassen	dopustiti	-ění			Nomen actionis	V
postavení	n	die Stellung	postaviti	-ení			Nomen actionis	V
poshovění	n	die Nachsicht	poshověti	-ní			Nomen actionis	V
lovení	n	das Jagen	loviti	-ení			Nomen actionis	V
obsazení	n	die Besetzung	obsaditi	-ení			Nomen actionis	V
zařízení	n	die Einrichtung	zaříditi	-ení			Nomen actionis	V
vysvobození	n	die Befreiung, die Erlösung	vysvoboditi	-ení			Nomen actionis	V
postižení	n	die Ergreifung, das Erfassen die Heimsuchung	postihnouti	-ení			Nomen actionis	V
hemžení	n	das Gewimmel	hemžiti se	-ení			Nomen actionis	V
vrchní	m	der Oberkellner					Substantivisierung eines Adjektivs	A
nedělní	n	hier der Sonntags- anzug	neděle	-ní			Substantivisierung eines Adjektivs	A
zrní	n	die Körner, das Korn	zrno	-í	Substanz	Substanz	Kollektivum	
nadlesní	m	der Oberförster	lesní	nad-	Substanz	Substanz	Modifikation durch zusätzliche Merkmale	A
rákosí	n	das Rohrdickicht, der Schilfbestand	rákos	-í	Substanz	Substanz	Kollektivum	S
nejmladší	m	der Jüngste	mladý	-ší			Substantivisierung eines Adjektivs	A
nejstarší	m	der Älteste	starý	-ší			Substantivisierung eines Adjektivs	A
pítí	n	das Trinken, der Trunk	píti	-tí			Nomen actionis	V
neštěstí	n	das Unglück	štěstí	ne-			Negierung konstitutiver Merkmale	S
listí	n	das Laub, das Blattwerk	list	-í	Substanz	Substanz	Kollektivum	S
leknutí	n	das Erschrecken, der Schreck	leknouti (se)	-tí			Nomen actionis	V
zalknutí	n	das Ersticken	zalknouti se	-tí			Nomen actionis	V
houknutí	n	der Schrei	houkati, houknouti	-tí			Nomen actionis	V
proutí	n	das Rutenholz	prut	-í	Substanz	Substanz	Kollektivum	S

zdraví	n	die Gesundheit, das Wohlbefinden	zdravý	-í			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
cukroví	n	das Zuckerwerk, die Zuckerwaren	cukr	-oví	Substanz	Substanz	Kollektivum	S
sprostáctví	n	die Gemeinheit, die Grobheit	sprostácký (abgeleitet von sprosták)	-ctví			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
zoufalství	n	die Verzweiflung	zoufalý	-ství			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
poselství	n	die Botschaft	poselský (PSJČ; im Altsch. auch Adverb <i>po-selsky</i>)	-ství			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
bohatství	n	der Reichtum	bohatý	-ství			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
čertovství	n	die Teufelei	čertovský	-ství			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
mlázi	n	der Jungwald	mladý 'mladý les'	-í	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft / Kollektivum	A
nábřeží	n	das Ufer, der Kai	břeh	ná- / -í	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
zpravodaj	m	der Berichterstatter			Substanz	Handlung	Nomen agentis / Kompositum	V
hajnej	m	der Heger, der Förster	háj hájiti	-nej	Substanz Substanz	Substanz Handlung	Nomen actoris Nomen agentis (Dokulil Tvoření II)	S V
ovčák	m	der Schäfer, der Schafhirt	ovce	-ák	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
syčák	m	der Gauner, der Vagabund, der Landstreicher	sykati	-ák	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
chudák	m	der Arme	chudý	-ák	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
čmuchák	m	der Schnüffler, die Hundeschnatze (Bertleff S. 87)	čmuchati	-ák	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
piják	m	der Trinker, der Säufer, der Trunkenbold	píti	-ák	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
silák	m	der Kraftmensch, der Athlet	sílný	-ák	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
tlak	m	der Druck	tlačiti	-Ø			Nomen actionis	V

čumák	m	die Schnauze, der Schnabel	čuměti	-ák	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
panák	m	Stamperl Schnaps	pán	-ák	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung	S
žebříňák	m	der Leiterwagen	žebřínový / žebřina	-ák	Substanz Substanz	Eigenschaft Substanz	Träger einer Eigenschaft / Träger eines Substanz-Verhältnisses (Bezeichnung nach einem charakteristischen Teil), Spezifizierte Bezeichnung	A S
hlupák	m	der Dummkopf	hloupý	-ák	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
dobrák	m	ein gutmütiger Mensch, der Gute	dobry	-ák	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
čtyrák	m	das Vierkreuzerstück	čtyři	-ák			Denumeralie	N
fešák	m	ein fescher, hübscher Kerl	feš ≥ fešný (Wien im 19. Jh. ≤ engl. <i>fashionable</i> , über deutsch <i>fesch</i> , vgl. deutsch <i>Feschak</i> ; ‘elegantní, pěkný’)	-ák	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
zlaťák	m	das Goldstück, die Goldmünze	zlatý	-ák	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
mazák	m	ein alter Haudegen, ein alter Knochen	mazati	-ák	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
ubožák	m	der Unglückliche, der Elende, der Arme	ubohý	-ák	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
osobáček	m	kleiner Personenzug	osoba ≥ osobák	-ek -áček			Diminutivum	S
hrbáček	m	der kleine Buckelige	hrbáč	-ek			Diminutivum	S
háček	m	das Häkchen	hák	-ek			Diminutivum	S
obláček	m	das Wölkchen	oblak	-ek			Diminutivum	S
panáček	m	das Herrchen die Puppe	panák	-ek			Spezifizierte Bezeichnung / Diminutivum	S

jedináček	m	das Einzelkind	jediný	-áček	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft (ursprgl. Diminutiv zu jedinák, heute nicht mehr üblich, <i>jedinák</i> aber noch in PSJČ belegt)	A
fráček	m	der Frack	frak	-ek			Diminutivum	S
pasáček	m	der Hirtenknabe	pasák	-ek	Substanz	Substanz	Diminutivum	S
ukazováček	m	der Zeigefinger	ukazovati / ukazovák	-áček	Substanz Substanz	Handlung Substanz	Nomen instrumenti / Diminutivum	V S
dědeček	m	der Großvater, der Opa	děd ≥ dědek	-eček			Diminutivum	S
paleček	m	der Däumling, das Däumlein	palec	-ek			Diminutivum	S
límeček	m	ein kleiner Kragen, das Krägelchen	límec	-ek			Diminutivum	S
věneček	m	das Kränzchen	věnec	-ek			Diminutivum	S
chlapeček	m	das Knäblein, das Büblein, kleiner Junge	chlapec	-ek			Diminutivum	S
lísteček	m	das Blättchen, das Zettelchen	listek	-eček			Diminutivum	S
mysliveček	m	das Jägerlein	myslivec	-ek			Diminutivum	S
kloučíček	m	ein kleines Bübchen	klučík / klouček	-íček			Diminutivum	S
políček	m	die Ohrfeige, der Backenstreich	po líci	po-, -ek			Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
velebníček	m	der Priester, der geistliche Herr	velebný	-íček	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
popelníček	m	der Aschenbecher	popelník	-ek			Diminutivum	S
prsteníček	m	Ringfinger	prsteník / prsten	-íček			Diminutivum / Bezeichnung nach dem Zweck	S
pomníček	m	das Marterl, ein kleines Denkmal	pomník	-ek			Diminutivum	S
hrníček	m	das Töpfchen	hrnek	-ek			Diminutivum	S
škopíček	m	das Widderlein	škopík	-ek			Diminutivum	S
měsíček	m	das Mündchen, der kleine Mond	měsíc	-ek			Diminutivum	S

človíček	m	das Menschlein	člověk	-ek			Diminutivum	S
bejček	m	ein kleiner Bulle, der Jungstier	býk	-ek			Diminutivum	S
klouček	m	das Bübchen	kluk	-ek			Diminutivum	S
strýček	m	der Onkel, das Onkelchen	strýc	-ek			Diminutivum	S
mládek	m	der Jungknecht	mladý	-ek	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
úpadek	m	der Verfall	upadnouti / upa- dati	-ek			Nomen actionis	V
letohrádek	m	das Lustschlösschen	letohrad	-ek			Diminutivum / Kompositum	S
pořádek	m	die Ordnung	po řadě	po- -ek			Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
dědek	m	der Alte, der Greis	děd	-ek			Diminutivum	S
spodek	m	der Sockel, der Unterbau	spodní / spod	-ek	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
soudek	m	das Fässchen	sud	-ek			Diminutivum	S
oblek	m	der Anzug	obléci (se)	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
celek	m	das Ganze, die Ganzheit, die Ge- samtheit	celý	-ek			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
pozemek	m	das Grundstück	po země	po- -ek	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	Ad
domek	m	das Haus, Häuschen	dům	-ek			Diminutivum	S
kahánek	m	das Lämpchen	kahan	-ek			Diminutivum	S
tulipánek	m	der Tulpe	tulipán	-ek			Diminutivum	S
výklenek	m	die Nische	vyklenouti	-ek	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
plamének	m	das Flämmchen	plamen	-ek			Diminutivum	S
chlapének	m	das Bürschchen	chlap	-ének			Diminutivum	S
odpočinek	m	die Ruhe, die Rast	odpočinouti	-ek			Nomen actionis	V
plamínek	m	Das Flämmchen	plamen	-ek			Diminutivum	S
tatínek	m	der Papa, das Väterchen	táta	-ínek			Diminutivum	S
mlejnek	m	eine kleine Mühle	mlýn	-ek			Diminutivum	S
úplněk	m	der Vollmond	úplný	-ěk	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
mlýnek	m	eine kleine Mühle	mlýn	-ek			Diminutivum	S
synek	m	das Söhnlein	syn	-ek			Diminutivum	S

sloupek	m	die Säule	sloup	-ek			Diminutivum	S
dárek	m	das Geschenk	dar	-ek			Diminutivum	S
párek	m	das Pärchen, Würstchen	pár	-ek			Spezifizierte Bezeichnung / Diminutivum	S
škvarek	m	die Grieben, die Grammeln	škvařiti	-ek	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
papírek	m	ein Stückchen Papier	papír	-ek			Diminutivum	S
dvorek	f	der Hof	dvůr	-ek			Diminutivum	S
vzorek	m	das Muster, die Probe	vzor	-ek			Spezifizierte Bezeichnung / Diminutivum	S
pásek	m	das Band, der Gürtel	pás	-ek			Diminutivum	S
pejsek	m	ein kleiner Hund, das Hündchen	pes	-ek			Diminutivum	S
zákrsek	m	der Knirps, der Zwerg	zakrsnouti	-ek	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
kousek	m	das Stückchen, das Stücklein	kus	-ek			Diminutivum	S
pelíšek	m	ein kleines, warmes Lager, der Schlupfwinkel	pelech	-ek			Diminutivum	S
plíšek	m	das Metallblättchen, ein kleines Blechstück	plech	-ek			Diminutivum, kann eventuell auch singulative Funktion haben	S
míšek	m	das Beutelchen, das Säckchen	měch	-ek			Diminutivum	S
kožíšek	m	der Pelzrock	kožich 'kabát celý z kůže' (Mch S. 310)	-ek	Substanz	Substanz	Bezeichnung nach der Herkunft	S
vršek	m	der Wipfel, auch „der obere Teil“	vrch	-ek			Diminutivum / Träger eines Umstands-Verhältnisses	S
doplatek	m	die Aufzahlung	doplatiti	-ek			Nomen actionis	V
zmatek	m	das Durcheinander	zmásti	-ek	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V

šátek	m	das Tuch, das Halstuch, das Kopftuch	šat	-ek			Diminutivum	S
nedostatek	m	der Mangel	dostatek	ne-			Negierung konstitutiver Merkmale	S
lístek	m	das Blättchen (bot.)	list	-ek			Diminutivum	S
čtyřlístek	m	ein vierblättriges Kleeblatt	čtyř + list	-ek			Zahlenkompositum	N
můstek	m	die Brücke	most	-ek			Diminutivum	S
smutek	m	die Trauer, die Betrübnis	smutný	-ek			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
koutek	m	der Winkel, das Plätzchen, Fleckchen	kout	-ek			Diminutivum	S
proutek	m	eine dünne Rute, die Gerte	prut	-ek			Diminutivum	S
požadavek	m	die Anforderung, die Erfordernis	požádati	-vek			Nomen actionis	V
chlívek	m	ein kleiner Stall	chlév	-ek			Diminutivum	S
žízňvek	m	der Durstige	žízňvý	-ek	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
úlovek	m	die (Jagd)beute, der Fang	uloviti	-ek	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
hřbitůvek	m	der kleine Friedhof	hřbitov	-ek			Diminutivum	S
obrázek	m	das Bildchen	obraz	-ek			Diminutivum	S
závazek	m	die Verpflichtung, die Verbindlichkeit	zavázati se	-ek			Nomen actionis	V
svazek	m	das Bund, das Bündel, das Gebinde	svázati	-ek	Substanz	Handlung	Ergebnis/Objekt einer Handlung	V
pořízek	m	das Schnitzmesser, das Bindemesser	poříz	-ek			Diminutivum	S
odpadlík	m	der Abtrünnige	odpadlý	-ík	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
kostelík	m	das Kirchlein	kostel	-ík			Diminutivum	S
truhlík	m	der Kasten der Einfaltspinsel, der Tölpel	truhla	-ík			Spezifizierte Bezeichnung	S

kozlík	m	der kleine Bock, das Böcklein	kozel	-ík			Diminutivum	S
karbaník	m	ein leidenschaftlicher Kartenspieler	karban	-ík	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
holubník	m	der Taubenschlag, das Taubenhaus	holub	-ník	Substanz	Substanz	Nomen loci (mit Instrument-/Zweck-Charakter)	S
rybník	m	der Fischteich, der Weiher	ryba	-ník	Substanz	Substanz	Nomen loci (mit Instrument-/Zweck-Charakter)	S
pomocník	m	der Helfer der Gehilfe, der Hilfsarbeiter, der Geselle	pomoci / pomoc / pomocný	-ník (-ík)	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
nevďěčník	m	der Undankbare	nevďěčný	-ík	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
společník	m	der Teilhaber	společný; parallele Motivation: 'kdo dělá něco ve spolku / společně s někým'	-ík	Substanz Substanz	Eigenschaft Substanz	Träger einer Eigenschaft Nomen actoris	A S
uličník	m	der Gassenjunge, der Lausbub	ulice	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
zahrádník	m	der Gärtner	zahrada	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
učedník	m	der Lehrling	učen-, d ist hier sekundär	-ník	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft (vgl. Dokulil II, s. 322, mit Hinweis auf Trávníček's Grammatik I, S. 289)	A
chodník	m	der Gehsteig	choditi	-ník	Substanz	Substanz	Nomen loci / Bezeichnung nach dem Zweck	V
vodník	m	der Wassermann, der Wassergeist	voda	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris, Bezeichnung nach dem Ort, wo ein Wesen tätig ist)	S
podvodník	m	der Betrüger, der Schwindler	podvoditi	-ník	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
deník	m	die Preisliste (Bert-leff S. 54)	den	-ík	Substanz	Substanz	Träger eines Substanz-Verhältnisses Nomen instrumenti (Zweck; Bezeichnung	S

			denní		Substanz	Eigenschaft	von Zeit- und Druckschriften) Träger einer Eigenschaft	A
seník	m	der Heuschuppen, der Heuboden	seno	-ík	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
lišejník	m	die Flechte (bot.)	lišej	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris im weiteren Sinne, Be- zeichnungen für Pflanzen nach der Ähn- lichkeit oder danach, was sie heilen kön- nen. / Nomen Instrumenti; Zweck; die Motiva- tion ist nicht eindeutig, vgl. Dokulil op. cit. z. B. S. 153)	S
důstojník	m	der Offizier	důstojný	-ík	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
valník	m	der Rollwagen	valiti ('valný vůz')	-ník	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	S
kostelník	m	der Mesner, der Kirchendiener	kostel 'kostelní sluha'	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
rolník	m	der Bauer, der landwirt	role		Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
krápník	m	der Tropfstein	krapati	-ník	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
ciferník	m	das Zifferblatt	cifra	-ník	Substanz	Substanz	Nomen loci Bezeichnung nach dem Zweck	S
odborník	m	der Fachmann	odbor (PSJČ noch <i>obor</i>) / odborný	-ík	Substanz Substanz	Substanz Eigenschaft	Nomen actoris / Träger einer Eigenschaft	S A
opatrník	m	ein (allzu) vorsichtiger Mensch	opatrný	-ík	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
kurník	m	der Hühnerstall	kur	-ník	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
námořník	m	der Matrose, der Seemann	moře	ná- / -ník	Substanz	Umstand	Träger eines Umstand-Verhältnisses	S
básník	m	der Dichter	báseň	-ík	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
chasník	m	der Bursche, der Kerl	chasa	-ník	Substanz	Substanz	Singulativum	S
zápasník	m	der Kämpfer, der Ringer	zápas	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
vetešník	m	der Trödler, der	veteš	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S

		Altwarenhändler						
nešťastník	m	der Unglückliche, der Unglückselige	nešťastný	-ík	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
pětník	m	das Fünfhellerstück,	pět	-ník			Denumerale, Nomen instrumenti (Bezeichnungen für Münzen)	N
čuník	m	das Schwein, der Schmutzfink	čuně, čunče	-ík	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
právník	m	der Jurist, der Rechtskundige	právo	-ník	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
trávník	m	der Rasen	tráva	-ník	Substanz	Substanz	Nomen loci	S
dostavník	m	der Stellwagen	dostaviti	-ník	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
slovník	m	das Wörterbuch das Lexikon	slovo	-ník	Substanz	Substanz	Nomen instrumenti / Bezeichnung nach dem Zweck	S
panovník	m	der Herrscher, der Monarch	panovati	-ník	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
strážník	m	der Schutzmann, der Schutzpolizist	stráž / strážit / strážný	-(n)ík	Substanz Substanz Substanz	Substanz Handlung Eigenschaft	Nomen actoris Nomen agentis Träger einer Eigenschaft	S V A
chlapík	m	der Prachtkerl, der Teufelskerl	chlap	-ík			Diminutivum	S
škopík	m							S
křik	m	das Geschrei	křičeti	-Ø			Nomen actionis	V
větrík	m	das Lüftchen, die Brise	vítr	-ík			Diminutivum	S
košík	m	der Korb	koš	-ík			Diminutivum	S
tatík	m	der Vater	táta	-ík			Diminutivum	S
čertík	m	das Teufelchen	čert	-ík			Diminutivum	S
nebožtík	m	der Selige, der Verstorbene	nebohý	-tík	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
človík	m		človíček	-ík			Resuffigierung	S
vožík	m	ein kleiner Wagen, der Karren	vůz	-ík			Diminutivum	S
přízvuk	m	der Akzent	přízvučeti	-Ø			Nomen actionis	V

posel	m	der Bote, der Abgesandte	poslati	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen agentis, aber auch Merkmal „Patiens einer Tätigkeit“ oder sogar Instrument einer Tätigkeit	V
chovatel	m	der Züchter, der Tierhalter	chovati	-tel	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
kazatel	m	der Prediger	kázati	-tel	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
samozásobitel	m	der Selbstversorger	sám-o-zásobiti	-tel	Substanz	Handlung	Nomen agentis / Kompositum	V
učitel	m	der Lehrer	učiti	-tel	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
strašpytel	m	der Hasenfuß	strašit – pytel		Substanz	Handlung	Nomen agentis / Kompositum	
povel	m	der Befehl	poveleti	-Ø			Nomen actionis	V
chamtil	m	der Geizkragen, der Filz (Bertleff S. 62)	chamtiti	-l	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
úmysl	m	die Absicht, der Vorsatz	umysliti si	-Ø			Nomen actionis	V
omyl	m	der Irrtum, das Versehen	omýliti (se)	-Ø			Nomen actionis / Ergebnis einer Handlung	V
záznam	m	die Aufzeichnung	zaznamenati	-Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
větrořlam	m	der Busch, die Hecke, der Windbrecher	vítr + lámati		Substanz	Handlung	Kompositum, Nomen loci	V
lom	m	der Bruch	lomiti	-Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
Bagdád'an	m	der Bagdader	Bagdád	-an	Substanz	Substanz	Träger eines Substanz-Verhältnisses Bezeichnung der Zugehörigkeit (Bewohnername)	S
pijan	m	der Trinker, der Säufer, der Trunkenbold	píjeti	-an	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
svícen	m	der Leuchter	svícny (Mch S. 596)	-en	Substanz	Eigenschaft	Substantivisierung eines Adjektivs; spezifizierte Bezeichnung	A
podivín	m	der Sonderling, der komische Kauz	podivny	-ín	Substanz	Eigenschaft	Träger einer Eigenschaft	A
jabloň	f	der Apfelbaum	jablko	-oň	Substanz	Substanz	Spezifizierte Bezeichnung / Träger eines Substanz-Verhältnisses (Bezeichnungen für Bäume)	S

ticho	n	die Stille, die Ruhe	tichý	-o			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
městečko	n	das Städtchen	město	-ečko			Diminutivum	S
očičko	n	das Äuglein	oko	-ičko			Diminutivum	S
vajíčko	n	das Ei	vejce	-ičko			Diminutivum	S
sluníčko	n	die (schöne, liebe) Sonne	slunce	-ičko			Diminutivum	S
okénko	n	das Fensterchen	okno	-ko			Diminutivum	S
polínko	n	der Holzspan, ein kleines Scheit	poleno	-ko			Diminutivum	S
semínko	n	das Körnchen	semeno	-ko			Diminutivum	S
zrnko	n	das Körnchen	zrno	-ko			Diminutivum	S
numírko	n	das Nummerchen (expr. Diminutivum.)	numero	-ko			Diminutivum	S
topůrko	n	der Stiel, der Axtstiel	toporo	-ko			Diminutivum	S
zrcátko	n	das Spiegelchen	zrcadlo (Nomen instrumenti mit Diminutivbedeutung)	-ko			Diminutivum	S
telátko	n	das Kalb	tele	-átko			Diminutivum	S
prasátko	n	das Schweinchen, das Ferkel	prase	-átko			Diminutivum	S
housátko	n	das Gänselein	house	-átko			Diminutivum	S
razítko	n	der Stempel	raziti	-tko	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
kladívko	n	der kleine Hammer	kladivo	-ko			Diminutivum	S
divadlo	n	das Theater	divati se (stč. divadlo = podívaná „stalo se termínem pro theatrum (odtud divadelní atd.) a prošlo jeho významovým vyvojem,	-dlo	Substanz	Handlung	Nomen loci	V

			provedeným ve franštině“ (Mch 119)					
napajedlo	n	die Tränke	napájeti	-dlo	Substanz	Handlung	Nomen loci / Nomen instrumenti	V
chodidlo	n	die Fußsohle	choditi	-dlo	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
jídlo	n	die Speise	jísti	-dlo			Nomen actionis, kann auch konkretisiert werden (Bezeichnung nach dem Zweck)	V
strašidlo	n	das Gespenst, der Spuk	strašiti	-dlo	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
stavidlo	n	die Schleuse, das Stauwerk, die Schütze	staviti	-dlo	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
světlo	n	das Licht	světlý	-o			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
parno	n	die Hitze	parný althochdeutsch <i>parno</i> vom süddeutschen <i>Barn</i> (Heuschober) Mch S. 435	-o			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
šero	n	die Abenddämmerung	šerý	-o			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
hnojivo	n	der Dünger	hnojiti	-ivo	Substanz	Substanz	Nomen instrumenti (Stoffbezeichnung)	S
služebnictvo	n	die Dienerschaft, die Dienstboten	služebník	-ctvo	Substanz	Substanz	Kollektivum	S
osazenstvo	n	die Belegschaft, das Personal	osazení	-stvo	Substanz	Substanz	Kollektivum	S
poklep	m	das Klopfen	poklepati	-Ø			Nomen actionis	V
pochop	m	der Häscher, der Scherge der Büttel (Ostmeyer S. 210)	pochopiti se	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
příkop	m	der Graben	příkopati	-Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
ovar	m	das Wellfleisch, das Krenfleisch	ovařiti	Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V

závěr	m	der Schluss	zavíratí	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen actionis	V
rozhovor	m	das Gespräch, die Unterredung	rozhovořiti	-Ø			Nomen actionis	V
tvor	m	das Geschöpf	tvořiti	-Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
rybář	m	der Fischer, der Angler	ryba	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
lhář	m	der Lügner	lháti	-ář	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
mastičkář	m	der Quacksalber, der Kurpfuscher	mast = <i>dryáčnik</i> , <i>šarlatán</i> (Mch S. 130)	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
lékař	m	der Arzt	lék	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
krčmář	m	der Schänkwirt	krčma	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
snář	m	das Traumbuch (Traumdeutung)	sen	-ář	Substanz	Substanz	Nomen loci / Nomen instrumenti (Zweckbezeichnung)	S
mlynář	m	der Müller	mlýn	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
farář	m	der Pfarrer	fara	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
komisař	m	der Kommissar	komise	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
cestář	m	der Straßenräumer, der Straßenwärter	cesta	-ář	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
kovář	m	der Schmied	kovati	-ář	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
mečír	m	der Messer-, Degenschmied	meč	-ír	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
malír	m	der Maler	malovati	-ír	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
nožíř	m	der Messerschmied	nůž	-ír	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
šenkýř	m	der Schankwirt	šenk	-ýř	Substanz	Substanz	Nomen actoris	S
pastýř	m	der Hirte, der Schäfer	pásti	-ýř	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V
nečas	m	das Unwetter, das Hundewetter	čas	ne-			Negierung konstitutiver Merkmale	S
hles	m	der Laut	hlesnouti	-Ø			Nomen actionis	V
nápis	m	die Aufschrift, die Anschrift, die Inschrift	napsati	-Ø			Nomen actionis	V

chorobopis	m	die Krankengeschichte, das Krankheitsbild	choroba + psáti	-Ø			Nomen actionis / Kompositum	V
dopis	m	der Brief	dopsati	-Ø	Substanz	Handlung	Ergebnis einer Handlung	V
hmat	m	der Tastsinn	hmatati	-Ø			Nomen actionis	V
rozvrat	m	die Zerrüttung	rozvrátiti	-Ø			Nomen actionis	V
výlet	m	der Ausflug, die Tour	vyletěti	-Ø			Nomen actionis	V
cit	m	das Gefühl	cítiti	-Ø			Nomen actionis	V
soucít	m	das Mitgefühl, das Mitleid	sou + cít	-Ø			Modifikation durch zusätzliche Merkmale	S
řehot	m	das Wiehern, das Gewieher	řehtati	-ot			Nomen actionis	V
kolenovrt		der Knauser (Bertleff S. 62)	koleno, vrtati	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen agentis/ Kompositum	V
bolest	f	der Schmerz	boleti	-st			Nomen actionis	V
trest	m	die Strafe, die Züchtigung	trestati	-Ø			Nomen actionis	V
blbost	f	der Blödsinn	blbý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
radost	f	die Freude, das Vergnügen	rád	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
ubohost	f	die Armseligkeit, die Kläglichkeit, die Erbärmlichkeit	ubohý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
rychlost	f	die Geschwindigkeit, die Schnelligkeit	rychlý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
čilost	f	die Regsamkeit, die Lebhaftigkeit	čilý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
zlost	f	der Zorn, die Wut	zlý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
pitomost	f	die Dummheit, der Blödsinn, der Unsinn	pitomý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
podrobnost	f	die Ausführlichkeit, die Einzelheit	podrobný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A

vzácnost	f	die Seltenheit, die Rarität	vzácný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
vděčnost	f	die Dankbarkeit	vděčný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
užitečnost	f	die Nützlichkeit, die Nutzbarkeit	užitečný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
šerednost	f	die Garstigkeit, die Hässlichkeit	šeredný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
vrchnost	f	die Obrigkeit, die Herrschaft	vrchní	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
důstojnost	f	die Würde	důstojný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
spravedlnost	f	die Gerechtigkeit	spravedlný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
povinnost	f	die Pflicht, die Schuldigkeit	povinný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
pozornost	f	die Aufmerksamkeit, das Augenmerk	pozorný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
nepatrnost	f	die Geringfügigkeit, die Unansehnlichkeit	nepatrný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
jasnost	f	die Klarheit, die Helligkeit, die Durchlaucht	jasný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
směšnost	f	die Lächerlichkeit	směšný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
platnost	f	die Geltung, die Gültigkeit, die Wirksamkeit	platný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
stížnost	f	die Beschwerde, die Klage	stížný	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
hloupost	f	die Dummheit	hloupý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
starost	f	die Sorge	starý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
chytrkost	f	die Klugheit, die Gescheitheit	chytrý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
žárlivost	f	die Eifersucht	žárlivý	-ost			Bezeichnung einer Eigenschaft	A
žrout	m	der Fresser, der Vielfraß, der Nimmersatt	žráti	-out	Substanz	Handlung	Nomen agentis	V

pobyt	m	der Aufenthalt	pobýti	-t			Nomen actionis	V
nemrav	m	die Unsitte	mrav / nemravný	ne- -Ø			Negierung konstitutiver Merkmale / Träger einer Eigenschaft; Konversionstyp)	S A
stav (tkalcovský)	m	der Webstuhl	staviti, stavěti	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V
úsměv	m	das Lächeln, das Schmunzeln	usmívati se	-Ø			Nomen actionis	V
podiv	m	das Erstaunen, die Verwunderung	podiviti se	-Ø			Nomen actionis	V
údiv	m	die Verwunderung, das Staunen	udiviti se	-Ø			Nomen actionis	V
nahý	m	der Nackedei (Bertleff S. 87)					Substantivisierung eines Adjektivs	A
myslivecký	m	Jägerkleidung					Substantivisierung eines Adjektivs	A
Dušíčky	f	der Allerseelentag	duše	-ičky			Spezifizierte Bezeichnung	S
dožínky	f	das Erntefest	dožínati	-ky			Spezifizierte Bezeichnung	V
hospodský	m	der Gastwirt, das Wirtshaus	hospoda	-ský			Nomen actoris (die ursprüngliche Motiva- tion durch das Adjektiv ist heute sehr schwach)	S
hostinský	m	der Gastwirt, das Gasthaus	hostinec	-ský			Nomen actoris (die ursprüngliche Motiva- tion durch das Adjektiv ist heute sehr schwach)	S
mužský	m	der Mann	muž	-ský			Substantivisierung eines Adjektivs	A
známý	m	der Bekannte	znáti	-mý			Substantivisierung eines Adjektivs	A
ponocný	m	der Nachtwächter	noc	-ný			Nomen actoris (die ursprüngliche Motiva- tion durch das Adjektiv ist heute sehr schwach)	S
křtiny	f	die Taufe, das Tauf- fest	křest	-in(y)			Spezifizierte Bezeichnung (Bezeichnun- gen für Feier und Jubiläen)	S
hajný	m	der Heger, der Förster	háj hájiti	-ný			Nomen actoris Nomen agentis (Dokulil Tvoření II)	S V
pocestný	m	der Wanderer	cesta	-ný			Nomen actoris (die ursprüngliche Motiva- tion durch das Adjektiv ist heute sehr schwach)	S

příbuzný	m	der Verwandte	příbuzný				Substantivisierung eines Adjektivs	A
rozkaz	m	der Befehl, der Auftrag, die Anordnung	rozkázati	-Ø			Nomen actionis	V
přivoz	m	die Fähre	přivoziti	-Ø	Substanz	Handlung	Nomen instrumenti	V

Anthroponyma:	
Alláh	Allah (Ostmeyer S. 219)
al-Rašíd	al Raschid (Ostmeyer S. 208)
Babekan	Babekan (Ostmeyer S. 209)
Babekanová	Babekans Frau (Ostmeyer S. 218)
Bára	Bärbel (Ostmeyer S. 107)
Barka	Bäb (Ostmeyer S. 72)
Barunka	Bärbelchen (Ostmeyer S. 116)
Behemrillah	Behemrillah (Ostmeyer S. 208)
Boběš	Bobbe (Ostmeyer S. 72)
Čochtan	Tschochtan (Ostmeyer S. 169)
Čupera	Tschupera (Bertleff S. 47)
Franta	Franz
Frantik	Franz (Ostmeyer S. 140)
František	Fränzchen (Ostmeyer 140)
Hárun	Harun (Ostmeyer S. 208)
Hassan	Hassan (Ostmeyer S. 208)
Hut'ásek	Hutjasek (Ostmeyer S. 139)
Hut'ásková	Mutter Hutjasek (Ostmeyer S. 140))
Inad	Inad (Ostmeyer S. 209)
Jan	Jan (Ostmeyer S. 108)
Jeníček	lieber Jan (Ostmeyer S. 116)
Jeník	Jan (Ostmeyer S. 116)
Jizva	Narbenfranz (Ostmeyer S. 127)
Johanka	Johanna (Ostmeyer S. 116)
Julinka	Julchen (Ostmeyer S. 52)
Kotalík	Kotalik (Ostmeyer S. 104)
Kouba	Köbes (Ostmeyer S. 93)

Koubová	Köbes Frau (Ostmeyer S. 93)
Krvežíznivý	Blutrünstling (Bertleff S. 86)
Lád'a	Ladja (Ostmeyer S. 73)
Lamželezo	Eisenbeiser (Bertleff S. 87)
Loudal	Loudal (Ostmeyer S. 100)
Loudalka	Loudals Alte (Ostmeyer S. 95), die Loudalsche (Ostmeyer S. 96)
Loudalová	Frau Loudal (Ostmeyer S. 96)
Luciper	Luzifer
Mánička	Maruschka (Ostmeyer S. 112)
Marie	Marie (Ostmeyer S. 108)
Marek	Markus (Ostmeyer S. 91)
Mařena	Maritzebill (Ostmeyer S. 112)
Mařenka	Mariechen (Ostmeyer S. 112)
Mojžiš	Moische (Ostmeyer S. 97)
Murad	Murad (Ostmeyer S. 209)
Nahoud	Nahoud (Ostmeyer S. 210)
Nebojsa	Fürchtenichts (Bertleff), Furchtlos (Ostmeyer)
Pepa	Sepl (Ostmeyer S. 72)
Podlíska	Listig (Bertleff S. 47), Podlíska (Ostmeyer S. 54)
Pompadůrka	Pomapadourchen (Bertleff)
Předbořice	Schummeldorf (Bertleff S. 47), Preboritz (Ostmeyer S. 54)
Rézi	Resi (Ostmeyer S. 100)
Růženka	Rosi (Ostmeyer S. 72)
Sultán	Sultan (Ostmeyer S. 126)
Syahuk	Syahuk (Ostmeyer S. 209)
Tylda	Tilde (Ostmeyer S. 108)
Toník	Toni (Ostmeyer S. 72)
Wattik-Billah	Wattik-Billah (Ostmeyer S. 208)
Wilém	Wilhelm (Ostmeyer S. 108)
Žofka	Sophie (Ostmeyer S. 72)

Toponyma:	
Sázava	Sasau
Praha	Prag

Ark	Arc
Bagdád	Bagdad
Budějovice	Budweis
Černý Vůl	Schwazer Ochs (Ostmeyer S. 68)
Damašek	Damaskus
Dejvice	Gibmehringen (Ostmeyer S. 68)
Dolní Dedál	Unterweiter (Ostmeyer S. 68)
Důvěrov	Betulichingen(Ostmeyer S. 22), Vertrauenau (Bertleff S. 21)
Flandry	Flandern
Hispanie	Spanien
Horní Dedál	Oberweiter (Ostmeyer S. 68)
Hrdlořezy	Stadtteil von Prag, Halsschnitten (Ostmeyer S. 68)
Karlštejn	Karlstein
Konstantinovy lázně	Konstantinbad (Ostmeyer S. 68)
Mankowitz	Mankovce
Mariánky	Marienbad
Milevsk	Milevsk
Mochov	Mochov
Nedokrev	„nicht bis aufs Blut“
Nejdedále	Nimmerweiter (Ostmeyer S. 22), Gehtnichtweiter (Bertleff S. 21)
Poděbrady	Podiebrad
Podlísk	„unter der Presse“
Předbořice	„vor dem Einsturz“; Schummeldorf (Bertleff S. 47)
Radětice	Radetice
Samochval	Eigenlob (Ostmeyer S. 22), Eigenlobau (Bertleff S. 21)
Sýrie	Syrien
Šangrila	Schangrila (Ostmeyer S. 122)
Támhlety	Dingsda (Ostmeyer S. 22), Diesdort (Bertleff S. 21)
Terst	Triest
Tigrid	der Tirgris
Tůdlemý	Dingsbums (Ostmeyer S. 22), Dieshier (Bertleff S. 21)
Tůdlety	Dingshier (Ostmeyer S. 22), Diesda (Bertleff S. 21)
Turecko	Türkei
Úterý	Dienstag (Ostmeyer S. 68)

Vejtaha	aufziehen
Vejtahy	Angab (Ostmeyer S. 68), Protzdorf (Bertleff S. 21)
Videň	Wien
Všechmastí	„mit allen Salben“

Literatur:

- DOKULIL, MILOŠ et al.: *Tvoření slov v češtině II. Substantiva*. Praha 1967.
- DOKULIL, MILOŠ et al.: *Tvoření slov*. In: *Mluvnice češtiny I*. Hrsg. von J. Petr. Praha 1986, S. 191–526.
- HOLUB, JOSEF – LYER, STANISLAV: *Stručný etymologický slovník jazyka českého*. Se zvláštním zřetelem k slovům kulturním a cizím. Praha 1982.
- KORČÁKOVÁ, JANA – VEVERKOVÁ, DANA: *Německo-český slovník gramatických termínů*. Hradec Králové 1993.
- MACHEK, VÁCLAV: *Etymologický slovník jazyka českého*. Praha 1968.
- MACHEK, VÁCLAV: *Etymologický slovník jazyka českého*. Praha 1971.
- REJZEK, J.: *Český etymologický slovník*. Voznice 2001.
- ŠLOSAR, D.: Slovo tvorba. In: Bauer, J. – Lamprecht, A. – Šlosar, D.: *Historická mluvnice češtiny*. Praha 1986, S. 251–340.
- ŠLOSAR, D.: Slovo tvorba. In: Karlík, Petr et al. (Hrsg.): *Příruční mluvnice češtiny*. Brno 1995, S. 109–224.
- Velký česko-německý slovník A–O*. Hrsg. von H. Siebenschein et al. Praha 2006, S. 1–759.
- Velký česko-německý slovník P–Ž*. Hrsg. von H. Siebenschein et al. Praha 2006, S. 760–1815.
- WERICH, J.: *Fimfarum und neue Märchen*. [Dt. von Jürgen Ostmeyer]. Praha 1997.
- WERICH, J.: *Fimfarum. Devět filmových pohádek*. Praha 1960.
- WERICH, J.: *Fimfarum. Märchen für Erwachsene*. [Dt. von Erich Bertleff]. Praha 1961.

9.3 Abstract

Im Rahmen dieser Arbeit habe ich mich in deutscher Sprache mit Beschreibung und Darstellung der tschechischen Substantivbildung und der praktischen Anwendung am Beispiel von Märchen befasst. Als Ausgangsmaterial dafür dienten das Märchensammelband *Fimfárum* von Jan Werich und die tschechischen Beschreibungen der Substantivbildung von Dušan Šlosar und Miloš Dokulil. Im Rahmen einer Wortbildungsanalyse wurden die derivierten Substantive aus Werichs Märchentexten unterschiedlichen Wortbildungskategorien zugeordnet. Etwaige charakteristische Merkmale und kategorische Präferenzen im Werk des Autors ließen abschließend eine Beurteilung nach wortbildenden Kriterien zu.

Die zentrale Frage lautete, welche Erkenntnisse eine Untersuchung im Rahmen einer Wortbildungsanalyse, konkret in Form einer Kategorisierung nach wortbildenden Kriterien in Jan Werichs Märchensammlung *Fimfárum*, hinsichtlich Quantität und Präferenzen einzelner Kategorien, liefert.

Die Arbeit enthält auch einen kurzen biographischen Überblick über Jan Werich sowie einleitend eine kurze Beschreibung der Wortbildung im Tschechischen, bevor ich mich auf die Substantivbildung mittels Ableitung spezialisierte.

Da es bisher noch keine deutsche Übersetzung der für diese Arbeit notwendigen Beschreibungen der tschechischen Wortbildung der Substantive mittels Derivation gibt, habe ich diese zu einem zentralen Bestandteil meiner Arbeit gemacht.

Voraussetzung für die Wortbildungsanalyse war die Erstellung eines alphabetischen Verzeichnisses mit allen im Text vorkommenden Substantiven. Im Anschluss galt es die Deriviertheit bzw. Originalität der einzelnen Substantive mit Hilfe etymologischer Wörterbücher festzustellen. In weiterer Folge wurden die ermittelten, derivierten Substantive in einem alphabetisch retrograden Verzeichnis zusammengefasst, was die anschließende Zuordnung der Derivate zu den jeweiligen Wortbildungskategorien erleichterte. Daraus ersichtliche Präferenzen, Anwendungshäufigkeiten und etwaigen Auffälligkeiten in Bezug auf die Wortbildungskategorien ermöglichten eine charakteristische Beurteilung des Substantivvorkommens im Werk.

Der Anhang enthält ein alphabetisches Verzeichnis aller in den Märchentexten vorkommenden Substantive und deren Kennzeichnung als originär oder deriviert. Den zweiten Teil des Anhangs bildet eine Tabelle in der die Zuordnung der Derivate zu den einzelnen Wortbildungskategorien übersichtlich zusammengefasst ist.

PERSÖNLICHE ANGABEN

Name: Christina Maria Huber
Geburtstag/-ort: 26. September 1983, 5500 Radstadt
Staatsbürgerschaft: Österreich
Anschrift: Rauscherstraße 10/21a
1200 Wien

SCHULBILDUNG

1990-1994 Volksschule Altenmarkt/Pg.
1994-1998 Hauptschule Altenmarkt/Pg.
1998-2004 HAK St. Johann/Pg., Reifeprüfung im Juni 2004
2004 Studium der Slawistik (Bohemistik) an der Universität Wien
2005 Studium der Politikwissenschaft an der Universität Wien
2006 Studium an der Masaryk-Universität in Brunn
2007 Sommerkolleg in Poděbrady
2007/08 Studium an der Karlsuniversität Prag

BERUFSERFAHRUNG

2005 Praktikum im Tschechischen Zentrum Wien
2007/08 Praktikum im Österreichischen Kulturforum in Prag
2008 Praktikum bei Porsche Salzburg
seit 2005 beschäftigt bei Schwaiger & Schwaiger GmbH (Werbeagentur)

diverse Jobs Hotelerie und Gastgewerbe, Telefonstudio, Kinderwelt Österreich,
diverse Übersetzungstätigkeiten.

HOBBIES

Literatur, gutes Essen, Film, Tanz, Sport, Basteln